Asc. 5516 i

[illegible]. II/370 EK.

6 Bll., 572 Ss., 5 Bll.

162 Bll. hs. (S. 573–730)

Titelkpfr., 16 Kpfr.

(J. G. Sillerbauer)

Habe deinen Luſt im Herrn, ſo wird Er dir geben, was dein Herz begehret. Pſ. 36.

Wahre

Beluſtigung

Johann Georg Silberbauer

In

GOTT/

Beſtehend in unterſchiedlichen, geiſt-troſtreichen und auserleſenen

Andachten.

Das iſt:

Allerhand ſehr kräfftige Morgen- und Abend- Meß- Beicht- und Communion: neben andern ſo wol zur H. Dreyfaltigkeit, als auch auf das ſchmertzhaffte Leyden Chriſti / H. Willen und Vätterliche Vorſichtigkeit GOttes / zu der Allerſeeligſten Mutter GOttes Maria / zu denen HH. Schutz-Engeln / und HH. Patronen gerichteten Seel- und Hertz-eindringenden Gebettern.

Wie auch:

Unterſchiedenen auf alle Tag der Wochen eingetheilten Officien und Litaneyen.

Worinnen ein Chriſtliches Hertz ihren einigen Luſt und Troſt in ihrem GOTT ſuchet.

Von

Einer GOtt-ergebenen Seel

zuſammen getragen,

Und

Mit Bewilligung deren Obern in Druck gegeben.

Auch mit ſchönen Kupffern gezieret.

Bamberg,

Verlegts Johann Georg Lochner, 1729.

A 166/250

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Der
Durchleuchtigſten
Fürſtin/
Und
Frauen / Frauen
MARIÆ ELEONORÆ,
Pfaltz-Grävin bey Rhein, in Bäyern, zu Gülch, Cleve und Berg Hertzogin, Fürſtin zu Mörs, Grävin zu Veldentz, Sponheim, der Marck, und Ravenſperg, Frauen zu Ravenſtein, ꝛc. Gebornen Land-Grävin zu Heſſen, Fürſtin zu Hirſchfeld, Grävin zu Catzen-Elenbogen, Dietz, Ziegenheim, Nidda, und Schaumburg, ꝛc. ꝛc.

Meiner Gnädigen Fürſtin
und Frauen.

Durchleuchtigſte Hertzogin/ Gnädigſte Fürſtin/ und Frau, Frau!

GEgenwärtiges Gebett-Buch gehet durch offentlichen Druck unter alle Augen / kan ſich aber nicht verſichern/ ob es aller Orten wol angeſehen / und nicht viel mehr von verſchiedenen Gemüthern mit ungleichen Urtheil möge angeblicket werden. Es führet zwar den Titul: **Wahre Beluſtigung in GOtt** / und ſolte

ſolte ſich von rechtswegen nicht einfallen laſſen / ob wäre unter denen / die ſich Chriſten nennen / eine einige Creatur / ſo ſich nicht in ihrem innerſten Seelen-Grund erfreuen ſolte / da ihr etwas vorgelegt wurde / das ſie zu einen ſolchen reinen heiligen Luſt / der in GOtt allein mit vollkommener Zufriedenheit zu ſuchen und zu finden iſt / anreitzen könte. Wann es ſich aber beſorgen will / es gerathe entweders in die Hand deren jenigen / welche ſich mit dem vergnügen / daß ſie mit äuſſerlichen eilfertigen Andachten / ihren Geiſt abfertigen / und auf das / was ſie durch inbrünſtigen innerlichen Andachts-

Eyffer / zu ihrer Seelen-Ergötzung / in ihrem GOtt haben könnten / nicht gedencken / oder es begegne ihme das Unglück / daß es manchen zu Handen komme / deme alle Andacht und Gebett ein Eckel iſt / und der ſich ohne dem nach Art des Gottloſen / wie Job in ſeinen 27. c. redet / in dem Allerhöchſten nicht erluſtigen kan; ſo hat es für nothwendig erachtet / ſich einen kräfftigen Schutz auszuſuchen / unter welchen es ſich deſto freyer und ſicherer unter jedermanns Augen wagen dörffe. Es ſuchet aber zu ihrer Beſchirmung ein ſolches Hertz / deme aus eigener Erfahrnus bekannt iſt / was es ſeye / wann

Eine Seel in dem HErrn frolocket/ und ſich in ihrem Heyl erluſtiget. Pſal. 34. Es verlanget zu ſtehen unter der Protection eines Gemüths/ das ſich alles ſchwachen und nichtigen Welt-Troſts entſchlaget/ und ſich ſelbſten den tröſtlichen Zuſpruch machet: Habe deine Luſt in dem HErrn/ ſo wird Er dir geben/ was dein Hertz begehret. Pſal. 36. Es ſöhnet ſich nach einer Seel/ die bey anhaltenden Trübſalen nicht viel herumb irret/ aus denen zerlöcherten Ciſternen der kraftloſen Menſchen-Hülff eine Erfriſchung abzuholen/ ſondern gewohnet iſt/ am Tag ihrer Trübſal GOtt zu ſuchen/ und bey der Nacht ihre Hand gegen ihme auszuſtrecken/ und den erwünſchten Effect davon

von ſelbſten mit frölichen Muth zu bezeugen / und zu ſagen: Ich habe an GOtt gedacht / und darinn habe ich meine Luſt gehabt. Pſal. 76. So / daß ſie mit denen flüchtig- und gefährlichen Lüſten / welche den Geiſt in die Tieffe drucken / und alles / was GOttes iſt / demſelben zuwider machen / gantz nichts zu ſchaffen mag haben / ſondern den tapffern Schluß faſſet: Ich will mich in dem HErrn erluſtigen. Pſal. 103. Es möchte gern von jemand geſchützet ſeyn / ſo ſeine Sinn und Gedancken auf das vorſichtige Aug ihres Göttlichen Erhalters geheфtet / und ſeine vollkommene Ruhe und Vergnügung darinnen gründet / wann

das

daß Gemüth in Warheit ſich rühmen kan/ es verlange keinen Antheil von denen zergänglichen Freuden/ nach denen die Kinder dieſer Welt ſorgfältiglich trachten/ ſondern vergnüge ſich mit demjenigen/ der das unendliche höchſte Gut iſt/ deme es zum öfftern mit innerlichen Jubel zuruffet: GOtt meines Hertzens/ du biſt mein Theil/ O GOtt! in Ewigkeit. Pſ. 72. So/ wünſchet dieſes an das Liecht herfürtrettende Gebett-Buch/ mögte jenes Hertz beſchaffen ſeyn/ unter deſſen Schutz es ſich zu begeben gedencket.

Iſt es mir erlaubet/ Durchleuchtigiſte Hertzogin/ Gnädigſte Frau/ ſo nehme ich die Kühnheit/

dieſem Werck die Hand zu bieten/ und dahin zu rathen/ es ſolle ohne einiges Umſuchen/ zu Euer Hoch-Fürſtlichen Durchleucht/ graden Wegs die Zuflucht ſetzen/ zumalen ich die unfehlbare Verſicherung geben kan/ daß es bey Deroſelben eben das vollkommene Gemüth antreffe/ welches von ſeiner zarteſten Jugend an/ ihren GOtt hat kennen lernen/ nichts mehrers als Tugend und Andacht geliebet/ und zu allen Zeiten ihren Luſt/ Troſt und Ergötzung in dem/ der Allmächtig iſt/ ſorgfältig geſuchet/ glückſeelig gefunden. Was mich weiters zu ſolcher Freyheit veranlaſſet/ iſt/ daß der Innhalt dieſes Buchs in

nichts

nichts andern, als eben in denen auserleſenen kräfftig- und eindringenden Andachts-Ubungen beſtehe, mit denen Euer Hoch-Fürſtl. Durchl. ihren zu GOtt tragenden unerloſchenen Eyfer und Innbrunſt in ſteten Flammen erhalten, und ſich alſo nicht geziemen will, anderswo für ſelbiges einen Schutz zu ſuchen, als dorten, wo es zugleich den Geiſt erworben, der denen in ſich ſelbſt lebloſen Wörtern, das Leben und rechten Nachdruck ertheilen kan, wodurch viele Hertzen, die es gebrauchen werden, in ihrer Devotion, nach Euer Hoch-Fürſtl. Durchl. vorleuchtenden preißwürdigſten Exempel, zu höchſter Glory und Wolgefallen GOttes, mögen entzündet werden.

Euer Hoch-Fürſtl. Durchl. erlauben dann Gnädigſt, daß ſolches zu Dero hohen Handen hiemit unterthänigſt überreichen, und gehorſamſt-demüthigſt bitten dörffe, Dieſelbe geruhen in Hoch-Fürſtl. Gnaden, es unter Dero Gnädigſten Schutz und Schirm aufzunehmen,

men, in der ſichern Zuverſicht, der Aller-höchſte werde die Frucht dieſes Wercks, vor allen andern Euer Hoch-Fürſtl. Durchl. dahin Vätterlich angedeyen laſſen, daß Dieſelbe gleichwie in dieſem, alſo auch nachfolgendem Leben, die **Wahre Beluſtigung in GOtt/** genieſſen mögen. Dieſes iſts, ſo neben allen andern höchſten Wol-Weſen Euer Hoch-Fürſtl. Durchl. ich gehorſambſt anwünſche, und warumben ich die unendliche Milde GOttes ohn Unterlaß bitte, womit zu Dero Hoch-Fürſtl. Hulden in tieffeſter Submiſſion mich unterthänigſt anbefehle.

Euer Hoch-Fürſtl. Durchl.

Sultzbach den 3. April
Anno 1713.

Unterthänigſt-gehorſamſter

Joh. Georg Silberbauer.

Bayerische Staatsbibliothek München

Alles zu gröſſerer Ehr GOttes.

Morgens-Ubung.

So bald man vom Schlaff erwacht, ſoll man ſich erinnern der Gegenwart GOttes, und den Seegen von Jhm, und denen Heiligen Patronen, begehren.

DJe Allmacht GOttes des Vatters, an den ich glaube, ſegne, ſtärcke und bewahre mich: Die Weißheit des Sohns, auf den ich hoffe, erleuchte, regiere und beſchütze mich: Die Gnadenreiche Güte des H. Geiſtes, den ich liebe, reinige, heilige und entzün-

zünde mich. Allerſeeligſte Jungfrau Maria, mein H. Schutz-Engel, H. Joſeph, auch euch meine Heilige Patronen bitte ich! ihr wollet mich ſegnen, und von GOtt erlangen, was mir zu Seel und Leib nutzlich und nothwendig iſt, Amen.

Vollkommener Beſitzer meines Hertzens, dieſe Ruhe meines zerſtörlichen Leibs opffere ich deiner Göttlichen Majeſtät auf, neben allen Begierden, Worten, Wercken und Gedancken, dieſes Tags, ſolches alles zu deiner Göttlichen Ehr, zur Bezeugung meiner Lieb, gegen Dir, und nach deinem allerheiligſten Willen anzuſtellen, und zu vollbringen, Amen.

Im Auffſtehen.

IN dem Namen meines Gecreutzigten HErrn JEſu! ſtehe ich auf, dem zu Liebe, und aus Befehl, ſeines allerheiligſten Willens, welchen ich mit gäntz-

gäntzlicher Weyhung des meinigen anziehe, dieſer wolle mich ſegnen, regieren, und führen zu dem ewigen Leben, Amen.

Falle nieder, und küſſe die Erden dreymal, zur Erkanntnuß, daß dich die H. H. Dreyfaltigkeit aus der Erden erſchaffen.

Wann man das Weyh-Waſſer nimmt.

Durch die Beſprengung deines koſtbarlichen Bluts, O JEſu! waſche mein Seel von Sünden, und verwirff mich nicht, O GOtt! von deinem Angeſicht.

Unter dem Anlegen der Kleider.

O HErr! gieb mir das Hochzeitliche Kleid der Vollkommenheit, damit ich, wegen Mangel deſſelben, nicht verworffen werde, ſondern vor dir, in der ewigen Hochzeit des Lamms, annemlich beſtehen möge.

Lege mir auf mein JEſu! das ſüſſe Joch deines Geſetz, ſamt allem Creutz und Leyden, ſo deine liebreiche Güte mir vorgeſehen, um deiner heiligen Lieb willen, nimm ich ſolches alles mit Freuden an, dir in dieſem nachzufolgen, vermehr allein in mir die Gedult, und vereinige mich gantz mit dir.

Wann man das Haupt vor dem Spiegel zieret.

HOldſeeliger Liebhaber! mein Spiegel ſeye dein heiliges Leben, darinn ich mich öffters beſchauen will, nichts iſt ſo ich mehr erwähle, begehre und liebe, dann dich, ich ſchencke dir meinen Verſtand, Willen und Gedächtnuß, ſelbige zu regieren, und nach deinem allerheiligſten Willen anzuſtellen, Amen.

Wann man ſich wäſcht.

DAs Waſſer der heiligen Seiten meines JEſu reinige mich, und regiere meine Lefftzen, daß ſie dich lieben, und meine Zung, daß ſie nichts rede, ſo dir mißfallen möge, Amen.

Morgen-Gebett.

MEin gegenwärtiger GOtt! ewiger Vatter, Sohn und H. Geiſt, mein allerhöchſtes Gut: Ich verehre, lobe und benedeye dich, ſamt allen Engeln, und deinen Auserwählten im Himmel. Ich bekenne dich meinen Erſchaffer, HErrn und Vatter, und höchſtes Heyl meiner armen Seel. Ich hoffe auf deine unendliche Güte und Barmhertzigkeit, du werdeſt mich vor allem Ubel behüten und bewahren, und zu allem mir zuſtehenden Guten, durch das koſtbarliche Blut deines ein-

gebornen Sohns, überflüßige Gnade ertheilen. Ich liebe dich über alles, was von einer Creatur, und von dir ſelbſt, auſſer Dir, kan geliebt werden, dann du allein das höchſte unendliche Gut! Ich bitte dich, mit aller möglichſter Demuth, O allermildeſter Vatter, umb Verzeihung aller meiner Sünden, und Miſſethaten, die ich ſo unbillicher Weis, wider deine Majeſtät begangen hab; Ich dancke dir umb alle Liebe, Wolthaten und Gnaden, ſo du mir nicht allein dieſe Nacht, ſondern auch die gantze Zeit meines Lebens, erwieſen haſt; Opffere dir auf meine Gedancken, mich ſelber, meinen Verſtand und Willen, alle meine Wort dieſes Tages, und folgenden Lebens, daß ſie allein zu deiner gröſſern Ehr gereichen. Nimm mir auch für, zu Lieb deiner, O Himmliſcher Vatter! mich heut auf das möglichſt zu hüten, und die Sünd N. nicht zu begehen; Dir zu folgen, O ewiger

ewiger Sohn, wahrer GOTT und Menſch, dieſe Mortification, oder Werck dieſer Tugend N. fünffmal Vor- und ſo viel Nachmittag, zu Ehren deiner heiligen fünff Wunden, zu üben: Und dir zu Ehren, O Liebhaber meiner Seel, Heiliger Geiſt! dieſe böſe Neigung abzutödten, und zu mortificiren. Bitte derohalben dich, O unzertheilte Heiligſte Dreyfaltigkeit, verleyhe mir darzu überflüſſige Gnaden, durch die Verdienſten JESU Chriſti, Amen.

Anbettung.

ICh bette Dich an, O allmächtiger GOTT Vatter! daß du mich nach deinem Göttlichen Ebenbild erſchaffen, ſegne mich, damit ich dieſen Tag vollziehe nach deinem Göttlichen Willen, und behüte mich vor der Nachſtellung des Teuffels. Ich bette dich an, O GOtt Sohn! der du mich mit deinem koſtbarlichen Blut erlöſet, ſeg-

ne mich, damit ich möge nachfolgen deinem heiligen Leben, und behüte mich, vor der Welt Liſtigkeit. Ich bette dich an, O GOtt Heiliger Geiſt! wahrer Tröſter und Heiligmacher meiner Seel, ſegne mich, daß ich erfülle deine heilige Einſprechungen, und behüte mich vor des Fleiſches Begierlichkeit. O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! ſey gebenedeyet in Ewigkeit. Ehr ſey dem Vatter, dem Sohn, und dem Heiligen Geiſt, als er war im Anfang, jetzt und allzeit, und in Ewigkeit, Amen.

Danckſagung.

ICh ſage Dir Danck, O groſſer GOtt! für alle deine unendliche Gutthaten, Gaben, Gnaden und Barmhertzigkeiten, ſo du mir vielfältig erzeiget, durch deine Erſchaffung, Erhaltung, Erlöſung, Beruffung zum wahren Glauben, Bewahrung vor ſo vielen Ubeln Leibs und der Seel, und

daß

daß du mich dieſe Nacht ſo gnädig behütet, vor einem jähen und böſen Todt, und in dieſen Tag geben, damit ich ſelbigen zu deinem Dienſt anwende.

Bereuung.

BEreue, von Grund der Seelen, meine Sünden, mit denen ich dich, meinen GOtt! beleydiget. O könnte mein Hertz gantz zerſchmeltzen vor Leyd, mit aller Reu, ſo mir möglich iſt. O Gott! vereinige doch dieſes Leyd, mit den Zähren des Heiligen Petri, und Mariä Magdalenä. Ich begehre durch ihre Fürbitt und Verdienſt, Vergebung, und diß nicht wegen der Straff, die ich vielfältig verdienet, ſondern aus pur lauterer Lieb, daß ich dir meinem GOtt mißfallen, und dich mein höchſtes Gut beleidigt.

✠

Vornehmen.

NImme mir derohalben mit deiner Gnad für, mich heut alſo und allezeit zu hüten, vor allem dem, ſo dir mißfällig, und mich in dem zu üben, ſo dir wolgefällig, und mir zu der Seeligkeit behülfflich; mit deinem Göttlichen Beyſtand aber, O GOtt! der du alle meine böſe Neigungen erkenneſt, denen ich unterworffen, lehre mich alſo, mit deiner Gnad, dieſelbigen beſtreitten und überwinden. Laſſe nicht zu, O GOtt! daß ich falle; da es aber aus Schwachheit geſchicht, ſo laſſe es mich gleich erkennen, und hebe mich mit deiner Gnad auf, damit ich mich gleich wiederum, mit Reu und Schmertzen zu dir kehre.

Bekehrung.

O GOTT! der du ſo groſſe Sorg und Vorſichtigkeit, vor deine Aus-

Auserwählte haſt, laß mich auch die-
ſes Guten genieſſen, und von der Zahl
derſelbigen ſeyn, und würdige, O
GOtt! mich dein unwürdige Creatur
darfür anzunehmen, und alles Ubel, ſo
mir dieſen Tag zuſtehen kan, von mir
abzuwenden, damit ich dir forthin beſ-
ſer diene, und du in mir, und an mir, O
GOtt! vollzieheſt, was du von Ewig-
keit zu meinem Heyl beſchloſſen haſt.
Zu dem Ende richte und ordne ich alle
meine Gedancken, Wort und Werck zu
deiner gröſſern Ehr und Glory, und
zu meinem Heyl, damit wann dieſer
Tag ſolte ſeyn der letzte, den du mir von
Ewigkeit geordnet, der Todt mich nicht
allein in deiner Gnad antreffe, ſondern
in einem würcklichen Dienſt deiner
Göttlichen Majeſtät. Ziere meine
Seel und alle ihre Kräfften mit den Tu-
genden, damit ſie würdig ſeye, daß du
in ihr heut und allezeit wohneſt. Gieb
mir, O GOtt! alle Hülff und Bey-
ſtand,

ſtand, ſo mir zu deinem heiligen Dienſt nothwendig dich zu lieben, und würdig zu loben. Gieb mir wahre Reu, und völlige Nachlaſſung aller Fehler, und die Gnad dich niemal mehr zu beleidigen, und in allen deinen heiligen Willen zu vollziehen. Gieb mir Stärck, alle meine böſe Neigungen zu überwinden, und alle Laſter zu beſtreiten, alle meine nothwendige Tugenden zu überkommen, alle meine Geſchäfften, ſo ich unterhanden, zu deiner Ehre zu vollziehen; Vor allen aber, O mein GOtt! die Verharrung in dem Guten, biß an mein ſeeliges End, in deiner heiligen Lieb und Forcht, und endlich die Erfreuung in deiner Göttlichen Ehr und Herrlichkeit.

Opfferung.

UNd wiewol ich, O GOtt! durch unzahlbare Recht und Titul, vorhin ſchon gantz dein bin, ſo opffere

und

und ergiebe ich mich dir doch gleichwol gantz mein Seel mit allen ihren Kräfften, mein Leib, mit allen innerlichen und äusserlichen Bewegungen, alles was ich bin, kan und vermag, alles, ſo ich dieſen Tag thun werde, das alles opffere ich deiner Göttlichen Ehr, alle Schritt und Tritt, Gehen und Stehen, Eſſen und Trincken, Leſen und Schreiben, Wachen und Schlaffen, Schweigen und Reden, Handel und Wandel, Leben und Sterben, Troſt und Leyden, in Summa alles, was zu erſinnen iſt, alle Stund, Minuten und Augenblick, das ſey deiner Göttlichen Majeſtät aufgeopffert. O ewiger Vatter! ich opffere dir mein Gedächtnuß, dir O Sohn! meinen Verſtand, und dir, O Heiliger Geiſt! meinen Willen, laß alles daſſelbige Dir geopffert ſeyn, als dein Eigenthum, und gieb mir zu dieſem, O GOtt! deinen heiligen Segen, hier auf dieſer Erden, damit

wann dieſer Tag ſolte der letzte meines Lebens ſeyn, ich dir alles aufgeopffert habe, als von dem ich alles empfangen habe.

Anruffung.

WEilen ich aber, O GOtt! nicht würdig bin, daß du mich erhören ſolleſt, ſo ruffe ich, in Ermanglung meiner, um Vorſprechung an, die ſtreittende ſo wol, als ſieghaffte Kirchen, daß ſie dich, O groſſer GOtt! vor mich anruffen und bitten, und werffe mich zu deinen heiligen Füſſen, und bitte die allerheiligſte Menſchheit meines Erlöſers, der mein Mittler iſt, die allerſeeligſte Jungfrau Maria, mein gütigſte Fürſprecherin, den Heiligen Michael, den Heiligen Raphael, den Heiligen Schutz-Engel, den Heiligen Johannem Baptiſtam, Heiligen Joſeph, Heiligen Petrum, Heiligen Johannem, Heiligen Antonium von Padua, Heiligen

ligen Franciſcum, Heiligen Ignatium, Heiligen Xaverium, Aloyſium, Franciſcum von Paula, Heilige Anna, Maria Magdalena, Catharina, Barbara, Urſula, Thereſia, Roſalia und Felicitas, und alle Heiligen, deren Feſt heut iſt, und deren Reliquien ich habe, ſamt allen lieben Heiligen des Paradeyß, damit ich, durch ihre Fürbitt und Verdienſt, von Dir, O groſſer GOtt! erhalte einen vollkommenen Segen, und Nachlaſſung, zu dem Ende, daß wann ich dieſen Tag ſolte kommen aus dieſer ſtreittenden, in die sieghaffte Kirchen, ich theilhafftig ſey aller Opffer und Meſſen, aller Gebett und Mortification der Gerechten, mit denen ich mein Intention, Willen und Meinung vereinige.

Befehlung.

UNd weil du Macht haſt über alle Lebendige und Todte, und deine Barm-

Barmhertzigkeit uns allen gnädig mittheileſt, ſo befehle ich dir die Seelen aller Gerechten hier auf Erden, alle meine Obrigkeiten, Gleiche und Wenigere, und mich ſelbſten, damit ich mich gegen allen der Gebühr nach verhalte. Befehle Dir, und bitte dich auch, O GOtt! für alle meine Gutthäter, für alle meine Feind, und die mir übel wollen, für alle die in Sünden ſeyn, für alle Reiſende, Angefochtene, Betrübte, Krancke und Sterbende. Laß dir auch, O GOtt! befohlen ſeyn alle diejenige Seelen, ſo deine Gerechtigkeit in dem Feg-Feuer hält, abſonderlich mein Vatter und Mutter, meine VorEltern und Verwandte, alle Bekandte, und die aus meiner Bruderſchafft verſchieden, die meines Gebetts begehrt, die ſonſt auf der Welt kein Gedächtnuß haben, und die ſchon am nächſten bey der Erlöſung ſeynd, daß du ihnen allen gnädig und barmhertzig ſeyn wolleſt, und

und ſie durch die Verdienſt der Sieghafften- und Vorbitt der Streittenden-Kirchen aus ihrer Peyn und Quaal erledigeſt, und deinen Auserwählten zugeſelleſt, dich in Ewigkeit zu loben, ehren und preiſen, und daß wir uns dermaleins alle ſammentlich in deiner Glory erfreuen mögen. Amen.

Vatter unſer. Ave Maria. Und einen Glauben.

Täglich groſſer Bund.

Allerhöchſter GOtt! aus Lieb und Begierd, dich dieſen gantzen Tag (oder Wochen) ohne Unterlaß zu lieben und zu loben, mache ich jetzund, in Gegenwart meines Schutz-Engels, den ich hierüber zum Zeugen nehme, dieſen Bund mit dir.

So offt als ich heut den Himmel anſchauen, oder über mich ſehen werde, will ich mich mit dir erfreuen, wegen deiner unendlichen Glory und Herrlichkeit.

Barmhertzigkeit uns allen gnädig mittheileſt, ſo befehle ich dir die Seelen aller Gerechten hier auf Erden, alle meine Obrigkeiten, Gleiche und Wenigere, und mich ſelbſten, damit ich mich gegen allen der Gebühr nach verhalte. Befehle Dir, und bitte dich auch, O GOtt! für alle meine Gutthåter, für alle meine Feind, und die mir übel wollen, für alle die in Sünden ſeyn, für alle Reiſende, Angefochtene, Betrübte, Krancke und Sterbende. Laß dir auch, O GOtt! befohlen ſeyn alle diejenige Seelen, ſo deine Gerechtigkeit in dem Feg-Feuer hålt, abſonderlich mein Vatter und Mutter, meine VorEltern und Verwandte, alle Bekandte, und die aus meiner Bruderſchafft verſchieden, die meines Gebetts begehrt, die ſonſt auf der Welt kein Gedächtnuß haben, und die ſchon am nächſten bey der Erlöſung ſeynd, daß du ihnen allen gnädig und barmhertzig ſeyn wolleſt,

und

und ſie durch die Verdienſt der Sieghafften- und Vorbitt der Streittenden-Kirchen aus ihrer Peyn und Quaal erledigeſt, und deinen Auserwählten zugeſelleſt, dich in Ewigkeit zu loben, ehren und preiſen, und daß wir uns dermaleins alle ſammentlich in deiner Glory erfreuen mögen. Amen.

Vatter unſer. Ave Maria. Und einen Glauben.

Täglich groſſer Bund.

Allerhöchſter GOtt! aus Lieb und Begierd, dich dieſen gantzen Tag (oder Wochen) ohne Unterlaß zu lieben und zu loben, mache ich jetzund, in Gegenwart meines Schutz-Engels, den ich hierüber zum Zeugen nehme, dieſen Bund mit dir.

So offt als ich heut den Himmel anſchauen, oder über mich ſehen werde, will ich mich mit dir erfreuen, wegen deiner unendlichen Glory und Herrlichkeit.

So offt ich mein Haupt neigen werde, ſo viel tauſendmal will ich dich anbetten, und dir Danck geſagt haben, für alle Wolthaten, die du mir vor allen Creaturen jemal erzeiget haſt.

So offt als ich ſeufftzen werde, ſolle diß ſo viel heiſſen, als wann ich ein hertzliche Reu über meine und aller Welt Sünden thäte erwecken, gleichwie Chriſtus am Oelberg dieſelbige bereuet hat.

So offt als ich ein Hand, oder Fuß bewege, will ich dir das bitter Leyden und Sterben JEſu Chriſti aufgeopffert haben, für meine und aller Welt Sünden, und zur Erlöſung der armen Seelen im Fegfeuer.

So offt als ich Athem ſchöpffen werde, ſo viel tauſendmal ſolſt du gelobt und gebenedeyet ſeyn, und ich mache dieſen Bund mit dir, daß ein jeder Athem ſoll ſprechen: Heilig, Heilig, Heilig iſt der HErr GOtt Sabaoth.

So

So offt als mir die Puls werden ſchlagen, ſoll das alſo verſtanden werden, als wann ein jeder Schlag ſprechen thäte! Heilig, Heilig, Heilig, iſt der HErr GOtt Sabaoth.

Letztlich, ſo offt als mir das Hertz klopffen wird, ſolle diß ausdrucklich bedeuten, als wann ein jeder Schlag ſprechen thäte: Mein Gütigſter JEſu! ich liebe dich; Mein ſüſſeſter JEſu! von gantzem Hertzen begehre ich dich zu lieben biß in Ewigkeit; und bitte dich, O Heilige Dreyfaltigkeit! daß, gleichwie mir dieſes von Hertzen ein Ernſt iſt, alſo wölleſt du es aufnehmen, und vor dir gültig ſeyn laſſen, wann ich ſchon den Tag durch, nicht mehr an dieſen Bund gedächte, Amen.

Ein allgemeines Gebett vor alles / ſo des Menſchen Heyl betrifft.

MEin GOtt! ich glaube in dich, aber ſtärcke meinen Glauben, ich hoffe in dich, verſichere meine Hoffnung,

ich liebe dich, verdopple meine Lieb, ich bereue meine Sünden, vermehre meine Reu.

Ich bette dich an, als meinen erſten Anfang, ich verlange dich, als mein letztes End, ich dancke dir, als meinem ewigen Wolthäter, ich ruffe dich an, als meinen höchſten Beſchützer. Würdige dich mein GOtt! mich zu unterrichten durch deine Weisheit, mich zu enthalten durch deine Gerechtigkeit, mich zu tröſten durch deine Barmhertzigkeit, mich zu führen durch deine Vorſichtigkeit, und mich zu beſchützen durch deine Allmacht.

Ich opffere dir auf alle meine Gemüths-Neigungen, meine Gedancken, meine Wort, meine Werck, und meine Mühſeeligkeiten, auf daß ich fürohin nichts liebe, als dich, nichts gedencke, als an dich, nichts rede, als von dir, nichts würcke als nach deinem Gefallen, und alles leyde vor dich.

O HErr!

O HErr! ich will was du wilſt, weil du es wilſt, wie du es wilſt, und ſo lang und viel du es wilſt.

Ich bitte dich, zu erleuchten meinen Verſtand, zu entzünden meinen Willen, zu reinigen meine Sinn und Gedancken, und heilig zu machen meinen Leib und Seel.

Mein GOtt! behertzige mich abzubüſſen, meine begangene Fehler zu überwinden, die gegenwärtige Gefahr, mich zu waffnen wider künfftige Verſuchungen, zu zähmen die Begierden ſo mich beherrſchen, und zu üben die Tugenden ſo mir zuſtändig ſeynd.

Erfülle mein Hertz mit Erkäntlichkeit vor deine Gnaden, mit Abſcheue vor meine Miſſethaten, mit Liebs-vollem Eyfer vor das Heyl meines Nächſten, und mit Verachtung der Welt.

Daß ich mich errinnere, O HErr! unterthänig zu ſeyn meiner Obrigkeit, liebreich meinen Untergebenen, treu und

aufrichtig meinen Freunden, Nachſehend und Gutthuend meinen Feinden.

Komme mir zu Hülff zu überwinden die Hoffart durch die Demuth, den Wolluſt durch Kaſteyung des Leibs, den Geitz durch Allmoſen, den Zorn durch die Sanfftmuth, die Trägheit durch den Fleiß und Andacht.

Mein GOtt! mache mich verſtändig in meinem Vorhaben, beherzt in der Gefahr, gedultig in Widerwärtigkeit, und demüthig in gutem Glück.

Laſſe mich nicht vergeſſen die Aufmerckſamkeit beyzuſetzen meinem Gebett, die Mäßigkeit in Speiß und Tranck, eine genaue Beobachtung meiner Ampts-Verrichtung, und die Beſtändigkeit in meinen guten Anſchlägen.

HErr! gieb mir ein die Sorg allzeit zu haben ein gutes Gewiſſen, ſittſame Gebärden, ein vernünfftiges Leben, und auferbaulichen Wandel.

Daß ich ohn Unterlaß, mich anwende

wende zu dämpfen die Natur, zu folgen der Gnad, zu halten die Gebott, und zu verdienen das Heyl.

Mein GOtt! entdecke mir die Nichtigkeit der Erden, die Hochheit des Himmels, die Kürtze der Zeit, und die Länge der Ewigkeit, mache, daß ich mich richte zu dem Todt, förchte dein Gericht, vermeide die Höll, und endlich erhalte den Himmel durch die Verdienſt unſers HErrn JEſu Chriſti, Amen.

Gebett für die Kinder.

MEin allerliebreichſter GOtt! ich befehle dir heutiges Tags in deinen treuen Schutz und ſtäte Bewahrung, meine liebe Kinder, gieb ihnen, was ihnen nothdürfftig iſt, an leiblicher und Geiſtlicher Nahrung, ſende deinen H. Engel Raphael, der ſie auf ihren Wegen begleiten, und vor zuſtehender Gefahr, wie jenen Tobiam, behüten möge. Bewahre ſie vor Feuer- und Waſſers-Noth, Fallen und Ste-

chen, vor Nachſtellung, Betrug, liſtigen Anſchlägen aller Feind: Gieb ihnen Verſtand und Weißheit, damit ſie lernen mögen was ihnen zu Leibs- und Seelen-Wolfahrt nothwendig zu wiſſen iſt, gieb ihnen einen friedſamen Wandel, damit ſie wiſſen ihren Lehr-Meiſter zu gehorchen, ihren Eltern zu gehorſamen, und ihren Nächſten zu lieben. Endlich aber gieb ihnen ſamt mir, O barmhertziger GOtt! nach dieſem Menſchlichen Leben die ewige Freud und Seeligkeit. Heilige Mutter GOttes, laß dir meine Kinder anbefohlen ſeyn, und ihr heilige Patronen, ſtehet ihnen bey, H. Schutz-Engel, H. Raphael verlaſſe ſie zu keiner Zeit. Verhüte vor ihnen alle böſe Geſellſchafft, damit ſie nicht unwürdig ſeyn, der eurigen hier und dort zu genieſſen.

Ein anders Gebett Chriſtlicher Eltern für ihre Kinder.

Ich dancke dir HErr JEſu Chriſte! daß du meine Kinder geſund erhalten, und groß haſt laſſen werden. Ich bitte dich, mein GOtt! laſſe ſie dir täglich befohlen ſeyn, und ſeye du allzeit ihr Vatter und Verſorger: Erfülle ihre Hertzen mit Gottſeeligkeit, ſchmücke ihren Verſtand mit Weisheit, und ziere ihr gantzes Leben mit Zucht und Ehrbarkeit; Regiere ſie Lebens-lang mit deinem H. Geiſt, und laſſe ſie ſeyn und bleiben Gefäß deiner Gnaden, und ja nicht deines Zorns, und behüte mich, daß ich nicht unnütze Sorg für ſie trage, auf daß dein Segen von ihnen nicht weiche. O GOtt! erhöre mein Gebett, und behüte ſie vor böſer Geſellſchafft, und der breiten Welt-Bahn, daß ſie nicht von einer Sünd in die andere fallen. Mein GOtt! behüte ſie vor Müſſiggang, erhalte ſie bey geſun-

dem Leib, zu deinem Lob, und unſers Nächſten Dienſt und Lieb, und ihnen ſelbſten zu Nutz, ja zu zeitlich und ewiger Wolfahrt. Abſonderlich aber bitte ich dich, du wolleſt mich zu einer ſo glückſeeligen Mutter machen, daß ich alle meine getragene Leibes-Frucht am Jüngſten Tag unter denen Gebenedeyten ſehen möge, und mit Chriſto zu dir, O himmliſcher Vatter! ſagen könne: Heiliger Vatter! du haſt ſie erhalten, die du mir gegeben haſt, und keiner aus ihnen iſt verlohren. Dieſe meine inſtändige Bitt erhöre, und erfülle die allerheiligſte Dreyfaltigkeit, GOtt Vatter, Sohn und Heiliger Geiſt, Amen.

Intentiones

Für alle Täg der Wochen.

Sontag.

Zu Ehren der allerheiligſten Dreyfaltigkeit vor Aufnahm der Catholiſchen Kirchen, Ausrottung der Ketze-

Ketzereyen und Irrthum, Fried und Einigkeit deren Chriſtlichen, abſonderlich der Catholiſchen Potentaten, inſonderheit für N. N. die Tugend, Glaub, Hoffnung und Liebe zu erlangen.

Montag.

Zuförderſt zu Ehren GOttes, wie allzeit, inſonderheit des H. Geiſtes, dann zu Ehren allen lieben Heiligen, ſeiner heiligen Patronen N. N. für die abgeſtorbenen Seelen im Fegfeuer N. N. die Tugend der Demuth zu erlangen.

Dienſttag.

Zu Ehren GOttes, zu Ehren des H. Joſephs, St. Annä, St. Antoni de Patua, für alle Geiſtliche Ständ der Catholiſchen Kirchen, und deren anvertrauten Schäflein, abſonderlich für N. N. zu erlangen die Tugend innerlicher Reinigkeit des Hertzens.

Mittwoch.

Zu Ehren GOttes, deren H. Apoſtlen, für Päbſtl. Heiligkeit, Käyſerl.

ſerl. Majeſtät, und N. N. abſonderlich vor alle die in Uneinigkeit und Zwietracht leben, um wahren Frieden zwiſchen GOtt und uns. Zweytens, zwiſchen uns und unſerm Nächſten. Drittens, und um den Frieden in uns ſelbſten innerlich zu erlangen, die Tugend des wahren Gehorſams gegen ſeinem H. Schutz-Engel.

Donnerſtag.

ZU Ehren GOttes, des H. Sacraments des Altars, des heiligen Namens JEſu, und zur Gedächtnuß ſeiner blutigen Tods-Angſt, für Bekehrung aller Ketzer und Unglaubigen, für Stärckung aller Catholiſchen, zu erlangen die Tugend wahrer Andacht und würdiger Empfahung des heiligen Sacraments, abſonderlich in dem Tod-Bett.

Freytag.

ZU Ehren GOttes, zu danckbarer Gedächtnuß des bittern ſchmertzlichen

lichen Leydens und Tods Chriſti, und ſeiner heiligen fünff Wunden, wie auch zu Ehren ſeiner ſchmertzhafften H. Mutter, für alle die in einer Todt-Sünd leben, oder ſonſt in ſchweren Anliegen ſeynd, inſonderheit für N. N. zu erlangen die Tugend der Gedult.

Samſtag.

ZU Ehren GOttes, zu Ehren JEſu, Mariä und Joſephs, für alle, für die man zu betten ſchuldig iſt, für Freund und Feind, inſonderheit aber für N. N. zu erlangen die Tugend der wahren Bereuung über ſeine Sünd, und ein ſeeliges Sterb-Stündlein unter dem Beyſtand JEſu, Mariä, Joſeph.

Wann man in der Kirchen das Hochwürdige Sacrament verehren will.

GElobet ſey das allerheiligſte Sacrament des Altars, O mein gegenwärtiger JEſu! vor dir bereue ich in Demuth alle meine begangene Sünden, weil ſelbige dich, mein höchſtes Gut,

Gut, beleydiget, dich ehre, lobe und anbette ich, mit vollkommenen Glauben; beſtändiger Hoffnung, und inbrünſtiger Liebe, ertheile mir deinen heylſamen Segen, und Gnad, in deiner Lieb mein Leben zu enden, Amen.

Von der Heil. Meß,

Ermahnung.

Bereite dich, mit möglichſter Andacht, folgende H. Meß, mit Aufmerckſamkeit, und aller äuſſerlich, und innerlicher Ehrerbietigkeit, anzuhören, in Bedenckung, daß GOtt gegenwärtig, und ſein bitters Leyden und Sterben vorgeſtellet wird, welches er, dir zu lieb, und um deinet willen ausgeſtanden hat.

Gebett.

Bitte um die Gnad.

HErr eröffne meinen Mund, zu loben deinen H. Namen, reinige mein Hertz von allen eitlen, gottloſen und fremden Gedancken, erleuchte meinen Verſtand, und zünde an meinen Willen, damit ich würdig, aufmerckſam und dir gefällig mein Gebett in dieſer

H. Meß

H. Meß verrichten möge, und von deiner Göttlichen Majeſtät erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu der H. Meß.

Komm, O H. Geiſt, erfülle die Hertzen deiner Glaubigen, und zünde in ihnen an das Feuer deiner Liebe, der du, durch Unterſchied aller Sprachen, die Völcker zur Einigkeit des Glaubens verſammlet.

℣. Sende aus deinen Geiſt, ſo werden die Dinge erſchaffen.

℟. Und du wirſt erneuren das Angeſicht des Erd-Kreiß.

Gebett.

O GOTT! der du die Hertzen der Glaubigen, mit der Erleuchtung des H. Geiſtes, gelehret haſt, gieb uns in demſelben Geiſt, das Rechte zu verſtehen, und von ſeinem Troſt, uns allzeit zu erfreuen, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Be-

Betrachte/

Wann der Prieſter erwartet wird, mit was inbrünſtigem Verlangen die Alt-Vätter der Ankunfft des Meßiä erwartet haben; erwecke alſo in dir ein gleiche Begierd, die H. Meß andächtig zu hören.

Wann der Prieſter heraus gehet, ſo gedencke, wie eylfertig JESUS ware, und geeylet hat, das Werck unſerer Seeligkeit zu vollbringen, und was vor ein armſeeliges Leben er, wegen unſer, in dieſer Welt überſtanden. Sprich alſo, mit dem Prieſter.

Bey dem Confiteor.

O JEſu! wie groß iſt deine Güte und Barmhertzigkeit gegen mir, indem dir nicht genug geweſen, für mich Menſch zu werden, zu leyden und zu ſterben, ſondern haſt auch bey deinem Hinſcheiden aus dieſer Welt, diß Heil. Opffer eingeſetzt, in welchem du dich ſelbſt, für mich, deinem himmliſchen Vatter aufgeopffert; wie ſolle ich dieſe Lieb, O gütigſter JESU! genugſam erkennen, und zu vergelten mich unterſtehen? Ach! an ſtatt meiner Danckbarkeit,

barkeit, höre ich nicht auf zu ſündigen, und dich täglich zu erzürnen, ich klage mich an, und ſprich:

Ich armer Sünder widerſage dem böſen Feind, allem ſeinen Eingeben, Rath und That. Ich glaube in GOtt dem Vatter, in GOtt den Sohn, und in GOtt den H. Geiſt; Ich glaube gäntzlich, was die allgemeine Chriſtliche Kirch befihlt zu glauben; mit dieſem H. Catholiſchen Glauben, beichte ich und bekenne GOtt dem Allmächtigen, Mariä ſeiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gieb mich ſchuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, biß auf dieſe Stund, offt und viel geſündiget habe, mit Gedancken, Worten und Wercken, und Unterlaſſung vieler guten Werck, wie dann ſolches alles geſchehen iſt, heimlich oder offentlich, wiſſentlich oder unwiſſentlich, wider die Zehen Gebott, in den ſieben Todtſünden, an den fünff Sinnen

meines Leibs, wider GOtt, wider meinen Nåchſten, und wider das Heyl meiner armen Seel. Solche, und alle meine andere Sůnden, ſeynd mir leyd von Hertzen, bitte darumb demůthiglich, dich ewigen und barmhertzigen GOtt, du wolleſt mir deine Gŏttliche Gnad verleyhen, und mein Leben ſo lang friſten, biß daß ich hie alle meine Sůnd mŏge beichten und bůſſen, dein Gŏttliche Huld erwerben, und nach dieſem elenden Leben, die ewige Freud und Seeligkeit erlangen. Derohalben klopffe ich an mein ſůndiges Hertz, und ſprich mit dem offenen Sůnder: O HERR GOtt! ſey gnådig mir armen Sůnder, Amen.

Wann der Prieſter den Altar kůſſet:

Betrachte:

Wie Chriſtus, durch dieſes Zeichen, von Juda zum Todt überantwortet worden, Matth. 26. v. 49.

Affect: O HErr! ſey mir gnådig, daß ich nicht aus Liebe gegen einer Creatur, dich meinen Gott verlaſſe, oder meiner Seelen ſchådlich ſey.

Zum

Zum Kyrie eleyſon.

HErr erbarme dich unſer! HErr erbarme dich unſer! HErr erbarme dich unſer.

Betrachte:

Wie Petrus den HErrn dreymal verlaugnet, doch aber, auf ſeine Bereuung, gleich wieder Barmhertzigkeit erlangt.

Affect: Nunmehr will ich, O HErr! dich unter denen Völckern preiſen, und loben unter den Heyden Pſal. 107. v. 4.

Zum Gloria in Excelſis.

Betrachte:

Der Juden Freud, in Chriſti Schmach und Peynigung. Lobe du alſo deinen GOtt, und ſprich:

GLory und Ehr ſey GOtt in der Höhe, und auf Erden Fried den Menſchen, die eines guten Willens seynd. Wir loben dich, wir benedeyen dich, wir betten dich an, wir ehren dich, wir ſagen dir Danck, wegen deiner groſſen Herrlichkeit, HErr GOtt himmliſcher König, GOtt allmächtiger Vatter, HErr JEſu Chriſte, du eingebohr-

ner Sohn, HErr GOtt, du Lamm Gottes, du Sohn des Vatters, der du hinweg nimmſt die Sůnd der Welt, erbarme dich unſer, der du hinweg nimmſt die Sůnd der Welt, nimm an unſer Gebett, dann du allein biſt Heilig, du allein biſt der HErr, du allein biſt der Allerhöchſte, JEſu Chriſte, ſamt dem H. Geiſt, in der Glory des Vatters, Amen.

Bey dem Dominus vobiſcum.

℣. Der HErr ſey mit euch.

℟. Und mit deinem Geiſt.

Bey den Collecten, Epiſtel / und Gradual.

Betrachte:

Wie Chriſtus von den Juden den Backen-Streich empfangen, und die Rotten Ihn verſpyen. Ioan. 18. v. 22.

Affect. Wer will meinen Mund ein Schloß geben, und ein veſtes Siegel auf meine Leffzen drucken, damit ich nicht zum Fall gerathe, und meine Zung mich zum Untergang bringe. Eccl. 22.

HOere an, O Himmliſcher Vatter, das Gebett deiner heiligen Kirchen,

chen, mit welchen ſie deine Göttliche Majeſtät, im Namen unſers HErrn JEſu Chriſti, demüthiglich erſucht und deiner Hülff und Beyſtand, in allen Nöthen ihrer lieben Kinder, begehrt, wende nicht von uns ab dein Vätterlich Angeſicht, ſondern ſihe uns an mit gnädigen Augen, auf daß wir, von allem Ubel befreyet, dir gefällig leben, ſeelig ſterben, und zu deinem Reich und Herrlichkeit gelangen mögen, durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Erwecke die drey Tugenden / Glaub / Hoffnung und Liebe.

Ubung des Glaubens.

MEin getreuer GOtt und HERR! ich glaube alles, was du mir, durch dein heiliges Wort, ſo von den Propheten geſchrieben iſt, durch deinen eingebohrnen Sohn JEſum Chriſtum, und durch die H. Apoſtel offenbaret haſt, und mir von der H. Kirchen,

die ein Saul und Grundveſt der Warheit iſt, erklåret, und zu glauben vorgehalten wird; in dieſem H. Catholiſchen Glauben begehr ich zu leben, und zu ſterben.

Ubung der Hoffnung.

AUf dich hoffe und vertraue ich, O mein GOtt! und barmhertziger Vatter, dann ob zwar ich mich viel und groſſer Sünden ſchuldig weiß, iſt darneben mir nicht unbekannt deine unermeſſene Barmhertzigkeit, die unendlich gröſſer iſt, als meine Bosheit, du begehreſt nicht den Todt des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe; deine Güte wird mich auch in meinem Creutz und Nöthen nie verlaſſen, durch dieſelbe werde ich endlich das ewige Heyl erlangen. Alſo hoffe, alſo vertraue ich meinem GOtt und HErrn.

✠

Ubung

Ubung der Liebe.

WIe kan es möglich ſeyn, O du GOtt meines Hertzens, daß ein Menſch gefunden werde, der dich nicht hertzlich liebe; wäre mein Hertz und Seel tauſend und tauſendmahl vermehret, wolt ich ſie gern zu deiner Liebe anwenden. Nichts wünſche ich im Himmel, nichts ſuche ich auf Erden, auſſer dir, mein GOtt und HErr, in dir begehr ich zu leben und zu ſterben; wann werd ich dich einmahl beſitzen in Ewigkeit.

Zum Evangelio /

Betrachte;

Wie Chriſtus wegen des Evangelii, ſo er geprediget, hat leyden müſſen. Luc. 23. v. 7.

Affect: Von nun an will ich den Gottloſen deinen Weg lehren, und die Sünder ſollen ſich zu dir bekehren. Pſal. 50. v. 16.

Gebett.

MEin Hertz und Gemüth, O Chriſte JEſu! richtet ſich auf zu deinem Evangelio. O H. Geiſt, ſende

dein Liecht von oben herab, damit ich die fröliche Bottſchafft des himmliſchen Vatters, und ſeiner heiligen Wort, durch dich, O JEſu! ſeinen einigen Sohn, uns verkündiget, recht verſtehe, und deſſen Gnad erkenne: Zünde an meinen Willen, O du ewiges Feuer, damit ich das neue Geſatz der Lieb, mit Luſt und Begierd, umbfahe: Gib Krafft meiner Gedächtnuß, damit ich die heylſame Lehr faſſe, und deren nim̃er vergeſſe: Ziehe mein Hertz auch zur Vollkommenheit der Evangeliſchen Räth, damit ich alſo, mit der wahren Heerde Chriſti in diſem Leben vereiniget, unter der Zahl der Auserwählten, deſto ſicherer in dir, O Chriſte JEſu! mich erfreuen möge, Am.

Zum Credo.

Sprich mit dem Prieſter: Ich glaube in GOtt den Vatter, ꝛc. und

Betrachte:

Die Schmertzen, welche die Mutter des HErrn bey dem betrübten Stand ihres lieben Sohns, empfunden, und wie beſtändig ſie demnach in aller Tugend verharret.

Zum

Zum Offertorio.

Da der Prieſter das Brodt und Wein aufopffert.

Betrachte:

Wie bereitwillig ſich Chriſtus, alles für uns zu leyden, ſeinem himmliſchen Vatter aufgeopffert.

Affect: Sihe, O HErr! jetzt bin ich zu Leyden bereit. Pſalm. 37.

Gebett.

O GOtt himmliſcher Vatter! der du diß allerheiligſte Opffer des Neuen Teſtaments, durch JEſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, haſt eingeſetzt, der ſich darinn ſelbſt für uns, durch die Händ des Prieſters, dir aufgeopffert, ich opffere mich ingleichen, mit demſelbigen, deiner Göttlichen Majeſtät, nimme an dieſes unblutige Opffer von meinen Händen, nimme auch an mein Leib und Seel, ſo ich dir zugleich hiemit dargebe, laß dieſes alles dir vereiniget ſeyn, mit dem blutigen Opffer, ſo Chriſtus JEſus einmal am Stammen des H. Creutzes, für das Menſch-

liche Geſchlecht, dir, O allmächtiger GOtt! hat aufgeopffert, mit JEſu, und ſeinen unendlichen Verdienſten, begehre ich mich, und all mein Thun und Laſſen, ewig zu verbinden, in ihm, und ſeinem bittern Leyden und Sterben, beruhet mein Hoffnung und Vertrauen, auf ihn iſt mein Glaub gegründet, und beveſtiget, er iſt der Brunn meiner Lieb, und mein Heyl in Ewigkeit. Ich opffere dir auch hiemit auf, O himmliſcher Vatter! all mein Creutz und Leyden, all mein Glück und Wohlfahrt, meine Eltern, meine liebſte und nächſte Freund auf Erden, inſonderheit dieſe N. laß mich und ſie dir ein gefälliges Opffer ſeyn, und nimme uns ſamentlich auf in dein Reich, da wir dich, und deinen Sohn, unſern HErrn, wie auch dem H. Geiſt, immer und ewiglich mögen loben und preiſen,

Amen.

Zum Orate Fratres.

Betrachte:

Wie Pilatus Chriſtum, nach der Geißlung und Crönung, dem Volck vorgeſtellt, und geſprochen: Sehet einen Menſchen.

Affect: Offt, in dieſem meinem Leben, will ich meine Wort wider mich gehen laſſen, und reden in Betrübnuß meiner Seelen; Ich will zu GOtt ſagen: Ach! verdamme mich nicht. Job. 10. v. 1.

Zur Prefation.

Betrachte.

Der Juden vor fünff Tagen Lob-Ruff, Hoſanna; und bald darauf das Geſchrey, Creutzige ihn. Matth. 27.

Affect: Auf dich, O HErr! will ich ins künfftig vertrauen, ſey du mein Hülff, erhalte meine Gäng auf deinen Fußſteigen, auf daß meine Tritt nicht ſchlipffern. Pſal. 16. v. 5.

℣. Durch alle immerwährende Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Der HErr ſeye mit euch.

℟. Und mit deinem Geiſt.

℣. Uber ſich die Hertzen.

℟. Haben wir zum HErrn.

℣. Laſt uns Danckſagen dem HErrn unſern Gott.

℟. Das gebühret, und iſt billich.

ES iſt in Warheit rechtmäßig und heylſam, daß wir jederzeit, und

an

an allen Orten, dir, O HErr! O allmächtiger Vatter! O ewiger GOtt! Danck ſagen, durch Chriſtum unſern HErrn, durch welchen deine Majeſtät die Engel loben, die Herrſchafften anbetten, die Gewaltigen erzittern, die Himmel und alle Himmels-Krafften, und die ſeeligen Seraphin, mit einhelliger Frolockung, preiſen, mit welchen wir bitten, daß du unſere Stimme wolleſt zulaſſen, darauf wir, mit demůthiger Erkanntnuß, zu deinem Lob und Ehren ſprechen:

Heilig, Heilig, Heilig, iſt der HErr GOtt Sabaoth, Himmel und Erden ſeynd voll der Glory deiner Majeſtät. Hoſanna in der Hǒhe, gebenedeyet iſt, der da kommt, in dem Namen des HErrn, Hoſanna in der Hǒhe.

Nach dem Sanctus.

Betrachte:

Wie JEſus verlaſſen von ſeinen Jüngern, mit dem Laſt ſeines Creutzes, nach dem Berg Calvariä, geführet worden.

Affect:

Affect. Mit dir bin ich bereit biß in den Todt zu gehen, dann mit dir, O JEſu! ſterben, iſt in Warheit leben. Ziehe mich, O JEſu! mit deiner kräfftigen Gnad, und ich werde dir beſtändig nachlauffen Cant. 1. v. 3.

Memento für die Lebendigen.

Barmhertziger GOtt und HErr! ſiehe mich mit gnädigen Augen an, und alle, die bey dieſem H. Ambt, deinen groſſen Namen preiſen, und zugegen ſeynd: Und damit mein Gebett deſto kräfftiger ſeye, ſo begehre ich, daß mit demſelben wolle zuſtimmen die Fürbitt der allerheiligſten Jungfrauen Mariä, der Heiligen Apoſteln, Martyrer, Beichtiger und Jungfrauen: Laß, O himmliſcher Vatter, diß Opffer, darinn dein eingebohrner Sohn unblutig wird aufgeopffert, meiner Seel zum ewigen Leben gereichen.

1. Ich bitte auch, O HErr! daß du die Vorſteher deiner Kirchen, Ihro Päbſtl. Heiligkeit, alle Biſchoffen, Hirten und Seelſorgern erleuchten und regieren

gieren wolleſt, damit die Seelen, ſo ihnen anbefohlen ſeynd, durch ihre heilige Lehr und Exempel, zu der Zahl der Auserwählten unfehlbar mögen geführt werden.

2. Daß du die Häupter des Erden-Kreiß, den Römiſchen Kayſer, die Chriſtliche Fürſten und Herrn, welche deinen Göttlichen Namen und Ehr, wider allen feindlichen Anlauff, ſuchen zu beſchützen, und zu befördern, in ihrer Macht erhalten und ſtärcken, und ſie in Gnaden, Fried und Einigkeit, ſo die Welt nicht geben kan, beſtättigen und beſchirmen wolleſt.

3. Daß du dieſer Stadt und Land, meinen Eltern, Freunden und Wolthätern, auch den jenigen, für welche zu betten ich mir hab fürgenommen, und noch im Leben ſeynd, zeitliche und ewige Wolfahrt verleihen wolleſt, inſonderheit bitte ich für ſie N. gieb ihnen, O HErr! durch deine mildreiche Güte, was ſie begeh-

begehren, wann ſolches deiner Ehr nicht zu wider, und es ihnen ſeelig iſt.

4. Weiters bitte ich, daß du alle Sünder, zu wahrer Buß und Beſſerung ihres Lebens bringen, und alle, die in ſchweren Verſuchungen ſeynd, mit deiner kräfftigen Gnad ſtärcken, und vor allem Fall behüten wolleſt.

5. Daß du alle Ketzer, Heyden und Juden erleuchten, und zur Erkantnuß des wahren Glaubens beruffen und leiten wolleſt. Gedenck, O himmliſcher Vatter! daß dein eingebohrner Sohn JEſus Chriſtus, auch für dieſelbigen den bittern Todt gelitten hat, und daß er fürnemlich wegen der Sünder in dieſe Welt kommen iſt, führe ſie ſamentlich zu der Geſellſchafft der Recht-Glaubigen, damit ſie deiner vätterlichen Gnad und Gütigkeit theilhafftig, und dein H. Name deſto mehr in Ewigkeit möge geprieſen werden. Durch denſelbigen unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Zur

Zur Elevation, oder Aufhebung der H. Hoſtien,

Betrachte:

Wie Chriſtus mit Händen und Füſſen ans Creutz genagelt, und der gantzen Welt zum Spectacul iſt vorgeſtellet.

Affect: Wer will mich ſcheiden von der Liebe Chriſti, Trübſal oder Angſt; Ich bin gewiß, daß weder Todt noch Leben, noch kein andere Creatur, mich werde ſcheiden, von der Liebe Gottes, die in Chriſto JEſu iſt, unſerm HErrn. Rom. 8. v. 35.

SEy gegrüſt, O du mein Heyland und Erlöſer JEſu Chriſte, mein Hoffnung und Zuflucht, du biſt das ewige Wort des Vatters, du biſt der wahre Sohn Mariä, du biſt mein GOtt und alles. O JEſu! der du am Stammen des H. Creutzes dich deinem himmliſchen Vatter haſt aufgeopffert, mache mich theilhafftig deines H. Leydens, deines wahren Leibs und Bluts, in dieſem H. Sacrament, jetzt und in der Stund meines Tods, Amen.

Zur Aufhebung des Kelchs/
Betrachte:
Wie reichlich aus denen H. fünff Wunden das Blut-Bad unſerer Seelen gefloſſen ſeye. Matth. 27.

SEy gegrüſt, du wahres lebendiges Blut, ſo aus den heiligen Wunden meines HErrn JEſu gefloſſen, und mit dieſem ſeinem allerheiligſten Leib vereinigt iſt. O theurer Schatz, O edles Blut, waſche und reinige mich, von allen meinen Sünden, heyle und ſtärcke meine Seel, zum ewigen Leben, Amen.

Gebett.

O Süſſeſter JEſu! mit veſtem Glauben, bekenne, verehre, und bette ich dich an, mein HErr! in deiner GOtt- und Menſchheit, unter gegenwärtigen Geſtalten Brodts und Weins, und bitte demüthiglich, laß mich an jenem Tag dich unverdeckt mit frölichen Augen anſchauen, und unter die Zahl deiner Auserwählten geſtellt werden: Laß mich

auch hören deine liebliche Stimm: Kommet ihr Gebenedeyte, ꝛc. Erbarme dich meiner, O JEſu! erbarme dich meiner, und laß dein bitters Leyden und Sterben nicht an mir verloren ſeyn, laß dein koſtbarliches Blut nicht vergeblich vergoſſen ſeyn, ſondern laß ſolches mir, wie allen Auserwählten, gereichen zur ewigen Freud und Seeligkeit, Am.

Betrachte:

Die erſchröckliche Finſternuß bey der Creutzigung Chriſti. Erſchröcklicher ſeynd die Finſternuſſen der Höllen. Matth. 25.

Affect: Laß mir, O HErr! daß ich abtrette, und meine Schmertzen ein wenig beweine, ehe dann ich hingehe, und nicht wiederkomme, nemlich in das Land der Finſternuß, das mit dem Schatten des Todts bedeckt iſt. Job. 10.

Memento für die Abgeſtorbenen.

BEdenck, O mildreicheſter HErr! aller und jeder in Chriſto abgeſtorbenen Seelen, inſonderheit deren N. laß, O HERR! ſie empfinden die Krafft und Würckung deiner Heil. Kirchen,

chen, mache ſie theilhafftig deiner unendlichen Verdienſten, gieſſe reichlich über ſie aus den Gnaden-Segen deines H. Bluts, löſche ihre Hitz, lindere ihre Peyn, nimm ſie auf, von der zeitlichen Straff, in die ewige Freud und Ruhe, damit ſie, mit allen Heiligen in deinem Reich, und ich, nach meinem Hinſcheiden, mit ihnen, dich ewig loben und preiſen mögen, der du, mit dem Vatter, und dem H. Geiſt, lebeſt und regiereſt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zum Pater noſter.

Bette das Vatter unſer, und ſprich alsdann:

ERlöſe uns, O HErr! von vorigem, gegenwärtigem, und zukünfftigem Ubel, gieb gnädiglich Frieden in unſern Tagen, durch die Fürbitt der ſeeligen und allzeit glorwürdigen Jungfrauen und Gottes Gebärerin Mariä, wie auch deiner Heiligen Apoſteln Petri und Pauli, und aller andern Heiligen, auf daß wir, durch Hülff und Beyſtand

ſtand deiner Barmhertzigkeit, von allen Sünden befreyet, und von aller Verſtörung und Betrübnuß mögen ſicher ſeyn, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir und dem H. Geiſt, lebt und regiert, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Bey Zertheilung der H. Hoſtien/
Betrachte:

Wie die Seel Chriſti von dem Leib iſt abgeſchieden. Matth. 27. v. 15.

Affect: Ach! wie wird meiner Seelen ſeyn, wann ſie aus dieſem Leben wird hinfahren, wann ſie wird eingehen in das Haus der Ewigkeit. Eccl. 12. v. 5.

DEr Fried des HErrn ſey und bleib bey uns allen in Ewigkeit, Amen.

Zum Agnus DEI.

O Du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erbarme dich unſer.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erbarme dich unſer.

O du

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, gib uns den Frieden.

Bereitung zur Geiſtlichen Communion.

O Du ſanfftmüthigſter und demütigſter HErr JEſu! weil du uns zuruffeſt; Kommet her alle, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen ſeyd, ich will euch erquicken, darum trette ich mit demütigen und vertraulichem Hertzen zu dir, und begehre mich deines heiligen Leibs und Bluts, deiner Gott- und Menſchheit, bey dieſem H. Opffer und Sacrament, ſo viel mir möglich iſt, theilhafftig zu machen, und der Engliſchen Speiß Geiſtlicher Weiß zu genieſſen. Komm, O JEſu! komme in mein Hertz hinein, erquicke und erfülle daſſelbige mit deinem Geiſt und Gnaden. O du Süßigkeit meines Hertzens! O du Leben meiner Seelen! verzeihe du mir alle meine Sünd und Unvoll-

vollkommenheiten, nimm von mir alles, was mich abkehrt von dir: Ich bin verwundt, O JEſu! heyle mich; ich bin ſchwach und abgematt, erquicke und ſtärcke mich; ich bin verblendt, erleuchte mich; ich bin unwiſſend, lehre mich; ich bin hungerig, ſpeiſe mich; ich bin durſtig, trăncke mich; ich bin unrein und beſudelt, reinige mich; meine Sünd und Unvollkommenheiten ſihe und erkenne ich, O liebſter JEſu! bekehre mich, führe und regiere mich, bereite dir ein würdige und angenehme Wohnung in mir, damit du jederzeit bleibeſt in mir, und ich in dir, der du lebeſt und regiereſt, mit dem Vatter und H. Geiſt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zum Domine non ſum dignus.

Betrachte:

Die Begräbnuß Chriſti. Ioan. 19.

Affect: Ach mache doch, daß mein Hertz ein würdiges Grab ſeye des nunmehr lebendigen Leichnams meines HErrn Chriſti JEſu! Mach dich dann auf, O HErr! zu deiner Ruhe, du und die Arche deiner Heiligkeit. Pſal. 131.

HErr!

HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach; ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird mein Seel geſund werden.

HErr! ich bin nicht würdig, ꝛc.
HErr! ich bin nicht würdig, ꝛc.

Gedenck zu Communiciren mit dem Prieſter, und ſprich:

DEr Leib meines HErrn JEſu Chriſti bewahre mein Seel zum ewigen Leben, Amen.

Gebett.

O Heilige Mahlzeit, in welcher Chriſtus genoſſen, die Gedächtnuß ſeines bittern Leydens wird betrachtet, das Gemüth mit Gnaden erfüllet, und das Pfand der künfftigen Herrlichkeit wird mitgetheilet. O Chriſte JEſu! waſche und reinige mich von allen meinen Sünden, mit deinem H. Blut, und verleihe mir die Gnad, daß mein Seel, wann ſie vom Leib hinſcheidet, vor dei-

nem Richter-Stuhl rein und unbefleckt erſcheine, Amen.

Gebett / ſo der Heil. Ignatius zu betten pflegte.

DIe Seel Chriſti heilige mich,
Der Leichnam Chriſti erlöſe mich,
Das Blut Chriſti trăncke mich,
Das Waſſer der Seiten Chriſti waſche mich,
Das Leyden Chriſti ſtărcke mich,
O gütigſter JEſu! erhöre mich,
In deine H. Wunden verbirge mich,
Von dir laß nimmermehr ſcheiden mich,
Von böſen Feind beſchirme mich,
In der Stund meines Tods ruffe mich,
Und laſſe zu dir kommen mich,
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich,
in alle Ewigkeit, Amen.

Danckſagung nach der Communion.

O JEſu! du Schönheit meiner Augen, du Lieb meines Hertzens, du Freud und Ergötzlichkeit meiner Seelen, dir ſag ich Danck in Ewigkeit, dich lobe

lobe und preiſe ich, aus allen meinen Kräfften, weil du mich, deine unwürdige Creatur, mit deinem heiligen Leib und Blut geiſtlicher Weiſe geſpeiſet, und deiner himmliſchen Mahlzeit theilhafftig gemacht haſt. O du mein Heyland! mein GOtt und Alles, durch deine unermeſſene Lieb, nimm von mir alles, was dir mißfällt, erneure meinen Geiſt in mir, und erfülle meine Seel mit deiner Gnad, zünde an meinen Willen, mit dem Feuer deiner Lieb, und mach denſelbigen deinem allerheiligſten Willen gantz gleichförmig, verwandle mich gantz und gar in dich, damit ich ins künfftige ſagen könne: Ich lebe, aber nunmehr nicht ich, ſondern Chriſtus lebt in mir, Amen.

Bey der Collect,

Betrachte:

Die fröliche Urſtänd Chriſti. Matth. 16. v. 6.

Affect: Wann werde ich doch, O JEſu! ingleichen zum ewigen Leben auferſtehen? Mein Seel dürſtet nach dir, dem ſtarcken lebendigen

digen GOtt; wann werde ich kommen und erſcheinen vor deinem Angeſicht? Pſal. 41. v. 3.

WIe ſoll ich dir, O liebſter JEſu! vergelten die groſſe Wolthaten, ſo du mir erzeiget haſt, indem du mich diſes deines heiligſten Opffers theilhafftig gemacht, darbey ich die Gedächtnuß deines bittern Leydens und Sterbens hab erneuret. O JEſu! alles, was in mir iſt, muß deinen allerheiligſten Namen ewiglich loben und preiſen. Weiters bitte ich, O hertzliebſter JESU! durch dein unendliche Gütigkeit, laß mich die Krafft und Würckung dieſes Hochwürdigen Sacraments allezeit empfinden: Reinige mich, O JEſu! je mehr und mehr von allen meinen Sünden, tilge aus meine unordentliche Begierden, vermehre deine Gaaben und Gnaden in mir, beſchütze mich vor allen Anfechtungen, und heimlichen Nachſtellungen des Teuffels. Zum letzten bitte ich, durch alle deine Lieb und Gütigkeit,

tigkeit, ſo du dem Menſchlichen Geſchlecht erzeiget haſt, verleihe mir gnädiglich, O JEſu! daß ich am End meines Lebens, mit dieſem, und anderen heiligen Sacramenten verſehen, und geſtärckt, in wahrem Glauben, tröſtlicher Hoffnung, und vollkommener Liebe, aus dieſer Welt ſcheide, und dich meinen HErrn ſamt dem Vatter und Heil. Geiſt, ewig loben und preiſen möge, Amen.

Wann der Prieſter den Seegen giebt:
Betrachte:

Wie Chriſtus ſeine Jünger geſegnet, da er gegen Himmel gefahren. Marc. 16. v. 19.

Affect: Segne mich, O JEſu! und gieb meiner Seel Krafft, von den irrdiſchen Dingen ſich abzuziehen, und zu ſuchen alles, was droben iſt. Seelig ſeynd, O HErr! die in deinem Haus wohnen, ſie werden dich loben immer und ewiglich. Pſal. 83.

Evangelium St. Joannis.

IM Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort, daſſelbige war im

im Anfang bey GOtt. Alle Ding ſeynd durch daſſelbige gemacht, und ohne daſſelbige iſt nichts gemacht, was gemacht iſt. In ihm war das Leben, und das Leben war das Liecht der Menſchen, und das Liecht leuchtet in der Finſternuß, und die Finſternuß habens nicht begriffen. Es war ein Menſch von GOtt geſandt, deſſen Namen war Johannes, derſelbe kam zum Zeugnuß, daß er Zeugnuß gebe von dem Liecht, aufdaß ſie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Liecht, ſondern daß er von dem Liecht Zeugnuß geben ſolte. Es war ein warhafftiges Liecht, welches erleuchtet einen jeglichen Menſchen, der da kommet in dieſe Welt. Es war in der Welt, und die Welt iſt durch daſſelbige gemacht, und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in ſein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Wieviel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, GOttes Kinder zu werden,

den, nemlich die da glaubten an ſeinen Namen, welche nicht aus dem Geblůt, noch aus dem Willen des Fleiſches, noch aus dem Willen des Manns, ſondern aus GOtt gebohren ſeynd. Und das Wort iſt Fleiſch worden / und hat in uns gewohnet / und wir haben geſehen ſeine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen vom Vatter, voller Gnaden und Warheit.

Beſchluß.

O Himmliſcher Vatter! nimm an von mir dieſen ſchuldigen Dienſt, ſo ich dir, in Beywohnung dieſes Heil. Meß-Opffers, geleiſtet habe, und verzeihe mir alle Sůnd und Nachlåßigkeiten, ſo ich darinn begangen; Dir befehle ich mich jetzt, und zu allen Zeiten, und ergieb mich gåntzlich in die Hånd deiner Gőttlichen Barmhertzigkeit, Amen.

Das Te Deum Laudamus.

DIch, O GOtt! loben wir: Dich, O HErr! bekennen wir,

Dich

Dich ewigen Vatter, auf dem gantzen Erden-Creiß verehren wir,
Dir ſingen alle Engel: Die Himmel, und alle Gewalt-Habende.
Dir ſchreyen zu die Cherubin, und Seraphin, mit unablåßigen Stimmen.
Heilig, Heilig, Heilig, iſt der HERR GOtt Sabaoth.
Himmel und Erd ſeynd erfüllet mit der Majeſtåt deiner Herrlichkeit.
Dich růhmet und preiſet die herrliche Verſammlung der Apoſteln.
Solches thut imgleichen die lỏbliche Anzahl der Propheten.
Dich lobet auch ſonderlich das ſcheinbare Heer der Martyrer.
Dich bekennet, durch die weite und breite Welt, die H. Chriſtenheit.
Einen Vatter unermeſſener Majeſtåt.
Imgleichen deinen wůrdigen, wahren und einigen Sohn.
Neben dem Trỏſter, dem H. Geiſt.
Du, O Chriſte, biſt ein Kỏnig der Ehren.

Du

Du biſt ein ewiger Sohn des Vatters.
Du haſt, uns Menſchen zu erlöſen, den Jungfräulichen Leib nicht geſcheuet.
Du haſt, nach Uberwindung des Todes-Stachel, den Glaubigen das Him-melreich eröffnet.
Du ſitzeſt zu der Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des Vatters.
Du wirſt geglaubet, ein zukünfftiger Richter zu ſeyn.
Darum bitten wir dich flehentlich, du wolleſt deinen Dienern zu Hülff kom-men, die du mit deinem theuren Blut erlöſet haſt.
Schaffe, daß wir unter die Zahl der Hei-ligen in der ewigen Glory, mögen ge-rechnet werden.
Dein Volck, O HErr! mache ſeelig, und deiner Erbſchafft gieb deinen Segen.
Regiere ſie auch, und erhöhe ſie in Ewig-keit.
Dich loben und benedeyen wir alle Tag.
Und preiſen deinen Namen zu ewigen Zeiten.

O HErr!

O HErr! würdige dich, uns dieſen Tag vor allen Sünden zu bewahren.

O HErr! erbarme dich unſer, O HErr! erbarme dich unſer.

Deine Barmhertzigkeit komme über uns, gleichwie wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich, O HErr! hab ich gehoffet, laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Die ſieben Buß-Pſalmen.

Der erſte Buß-Pſalm.

ACh HErr! ſtraff mich nicht in deinem Grimmen: und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarme dich mein, O HErr! Dann ich bin ſchwach: HERR! mach mich geſund, dann meine Gebein ſeynd zerſchlagen.

Und meine Seel iſt hart betrübt: aber, O HErr! wie lang?

Wende dich, HErr! und errette meine

ne Seel: Hilff mir, und mach mich ſee-
lig, um deiner Barmhertzigkeit willen.

Dann unter den Todten iſt keiner, der dein gedencket: in der Höll aber, wer wird dich loben.

Ich hab gearbeitet in meinem Seufftzen, ich werde waſchen alle Nacht mein Bett: Und begieſſen mit meinen Zähren mein Gelieger.

Mein Aug iſt betrübt vor deinem Zorn: Und ich bin alt worden unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir alle, die ihr Boßheit würcket: Dann der HErr hat die Stimm meines Weinens erhöret.

Der HErr hat mein Flehen gehöret: der HErr hat mein Gebett angenom̃en.

Deß müſſen alle meine Feind ſchamroth und ſehr betrübt werden: Sie müſſen ſich umkehren, und ſich ſchämen ſchnell und bald.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt: Als er war im An-

fang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O Unerſchöpffliche Barmhertzigkeit GOttes, gehe nicht zu Gericht mit meiner ſündhafften Seel, dann vor dir, O Göttliches Aug, wird kein Menſch rechtfertig ſeyn, wann du alles wolteſt, nach der Schärffe deiner Barmhertzigkeit, durchſuchen. Derowegen falle ich dir, mit demütig- und zerknirſchtem Hertzen, zu Füſſen, bekenne, u. verlange auch, mit blutigen Zähren, zu beweinen meine vielfältige Bosheiten, und ſchwehres Verbrechen, mit welchem ich dich, meinen GOtt! mein allerhöchſtes Gut, beleidiget, und deine, von Ewigkeit her gegen mir getragene Lieb, ſo übel, biß auf dieſe Stund, vergolten habe. Ach! hätte ich die unglückſeelige Stund nicht erlebt, zu welcher ich, durch meine Miſſethaten, deine unermeſſene Güte beleidiget habe. Nun aber, O grundloſe

Barm-

Barmhertzigkeit! ruffe ich, mit dem H. David, aus der Tieffe meiner Sünden, zu dir: Erbarme dich meiner, O HErr! nach der groſſen Menge deiner Barmhertzigkeit. Erſchaffe in mir ein reines Hertz, und mit deinem fürnehmſten Geiſt, bekräfftige mich, auf daß ich alſo, von allen Sünden gereiniget, dir möge, in einem wahren Geiſt, gefallen und dienen. Durch unſern HERRN JESUM CHriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret, in Ewigkeit, Amen.

Der ander Buß-Pſalm.

SEelig ſeynd die, deren Sünd vergeben ſeynd: Und deren Miſſethaten bedeckt ſeynd.

Seelig iſt der Menſch, deme der HErr die Sünd nicht zurechnet: Und in deſſen Geiſt kein Betrug oder Falſchheit iſt.

Dann weil ich geſchwiegen, verſchmachteten mir meine Gebein: Und

die innerliche Kräfften, durch mein tägliches Heulen.

Dann Tag und Nacht lag deine Hand ſchwerlich auf mir: Ich hab mich aber bekehrt in meinem Elend, dieweil der Dorn meines Gewiſſens an mir hafftet.

Dir, O HErr! hab ich meine Miſſethat gebeichtet; Und mein Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich ſprach: Ich will meine Ungerechtigkeit wider mich dem HErrn beichten: Da vergabeſt du mir die Boßheit meiner Sünden.

Für welche wird ein jeglicher Heiliger bitten zu dir zu bequemer Zeit.

Aber doch, in groſſem Waſſer und Sünd-Fluß, werden dieſelben nicht zu ihr nahen.

HErr! du biſt mein Zuflucht in der Trübſal, die mich umgeben hat: Du biſt meine Frolockung, erlöſe mich von denen, die mich umringet.

Ich

Ich will dir Verſtand geben, und dich unterweiſen in dem Weg, den du wandlen ſolſt: und meine Augen will ich veſt halten über dir.

Ihr ſolt nicht werden wie die Roß und Maulthier, in welchem kein Verſtand iſt.

Mit Zaum und Gebiß bezwing ihre Wangen: welche nicht zu dir nahen.

Viel ſeynd deß Sünders Geißlen: welche aber in den HErrn hoffen, werden Barmhertzigkeit empfahen.

Erfreuet euch im HErrn, und frolocket ihr Gerechten: Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig ſeyd von Hertzen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Gebett.

Barmhertzigſter, gütigſter JEſu! Ich, wiewohl deines Göttlichen Angeſichts die allerunwürdigſte Creatur, doch aus kindlichem Vertrauen zu deiner unendlichen Barmhertzigkeit, falle dir zu Füſſen, verfluche, und ſeynd

mir leyd von Hertzen alle meine Gedancken, Wort und Werck, die ich jemalen, von meiner Kindheit, biß auf dieſen Augenblick, wider deine unendliche Güte begangen hab; und ſo dieſe meine Reu und Hertzenleyd zu gering iſt, meine Sünden zu vertilgen, bitte ich dich, O groſſer GOTT, erhebe die gewaltige Hand deiner Allmacht, zu zerſtoſſen den ſteinharten Felſen meines Gemüths, auf daß, aus meinen tieff-verwunden Hertzen, herfür flieſſe ein reiſſender Bach der Thränen, und vollkommenſten Schmertzen, und weil ich nicht würdig bin, vor der Anzahl meiner Miſſethaten, die Höhe des Himmels anzuſehen, forthin würdig werde, dein Kind genennt zu werden, und in deiner Gnad beſtändig, biß zum letzten Athem meines Lebens, zu verharren: Der du lebeſt mit dem Vatter und dem H. Geiſt, in alle Ewigkeit, Amen.

Der dritte Buß-Pſalm.

ACh HErr! ſtraff mich nicht, in deinem Grimmen: Und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Dann deine Pfeil ſtecken in mir: und deine Hand dringet ſtarck auf mich.

Es iſt nichts geſundes an meinem Leib, vor deinem Zorn: und kein Fried in meinen Gebeinen, vor dem Anſehen meiner Sünden.

Dann meine Miſſethaten ſeynd über mein Haupt gangen: und wie ein ſchwerer Laſt beſchweren ſie mich.

Die Maſen meiner Wunden ſeynd ſtinckend und faul worden, vor dem Anſehen meiner Thorheit.

Ich bin armſeelig und krumm worden biß zum End; und den gantzen Tag traurig daher gangen.

Dann meine Lenden ſeynd voll Jammers: und iſt nichts geſundes an meinem Leib.

Ich bin zerſchlagen, und gedemüti-

get worden: Und brüllte vor Seufftzen meines Hertzens.

O HErr! dir iſt offenbahr alle meine Begierd: Und mein Seufftzen iſt dir unverborgen.

Mein Hertz iſt betrůbt, meine Kråfften haben mich verlaſſen: Und des Liechts meiner Augen bin ich beraubt worden.

Meine Freund und Nåchſten haben ſich wider mich herzugemacht, und geſetzt.

Und die mir nahe waren, ſtunden fern von mir: und die mir nach der Seel ſtellten, haben Gewalt an mich angelegt.

Und die mir übel wolten, redeten Eitelkeit, und dichteten Betrug und Falſchheit, den gantzen Tag.

Jch war aber wie ein Tauber und hőret nicht: Und wie ein Stummer, der ſeinen Mund nicht aufthut.

Und war wie einer, der nicht hőret:

und

Und der kein Widerred in ſeinem Mund hat.

Dann ich hoffe, HErr! auf dich: O HErr, mein GOtt! du wirſt mich erhören.

Dann ich ſagte: laß meine Feind ſich über mich nicht erfreuen: dann ſo meine Füß ſtrauchleten, wurden ſie ſich wider mich hoch rühmen.

Dann ich bin zu den Geißlen bereit: Und mein Schmertz iſt allzeit vor meinen Augen.

Dann meine Miſſethat will ich verkünden: und für meine Sünd Sorg tragen.

Dann meine Feind leben, und ſeynd mächtig über mich: die mich unbillich haſſen, haben ſich gehäuffet.

Und welche mir Böſes für Gutes bezahlten, die redeten mir Ubels nach, darumb, daß ich dem Guten nachtrachtete;

Verlaß mich nicht, O HErr! mein GOtt, weich nicht von mir ab.

Sey ſorgfältig, mir zu helffen, O HErr, GOtt meines Heyls.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Gebett.

O Du gerechter Heyland, und einiger Troſt meiner ſündhafftigen Seelen, ſihe an, mit den Augen deiner Barmhertzigkeit, die Wunden meines Hertzens, welche ich deiner Göttlichen Majeſtät, mit innerſtem Schmertzen, und Zerknirſchung, bekenne, und bereue, dich demüthigſt bittend, du wolleſt mich der Verdienſten deines roſenfarben Bluts, und ſchmertzlichen Todts, genieſſen laſſen, und was meiner Seelen Zäher nicht vermögen, durch dein ſo reichlich vergoſſenes Blut, die Fäule meiner Sünden abwaſchen, meine Thorheit verzeihen, und überflüßige Gnad mittheilen, mein Leben, nach deinem Göttlichen Wohlgefallen, anzuſtellen, und

und dir, mit allen deinen Auserwähl-
ten, in alle Ewigkeit zu dienen, Amen.

Der vierdte Buß-Pſalm.

O GOtt! erbarm dich mein, nach deiner groſſen Barmhertzigkeit: Und nach der Menge deiner Erbarmungen, tilge aus alle meine Miſſethaten.

Waſche mich mehr und mehr, von meiner Bosheit: Und reinige mich von meinen Sünden.

Dann ich erkenne meine Ungerechtigkeit: Und meine Sünd iſt allzeit wider mich.

Dir allein hab ich geſündiget, und übel vor dir gethan: Auf daß du, in deinen Worten gerechtfertiget werdeſt, und überwindeſt, ſo du geurtheilt wirſt.

Dann ſiehe, ich bin in Miſſethaten empfangen: Und in Sünden hat mich meine Mutter gebohren.

Siehe, du liebeſt die Warheit: Die verborgene Ding, und Geheimnuß deiner Weisheit, haſt du mir geoffenbaret.

Be-

Beſpreng mich, HErr! mit Jſoppen, ſo werde ich rein werden: Waſche mich, ſo werde ich weiſſer werden dann der Schnee.

Du wirſt mich Freud und Troſt hören laſſen: alsdann werden meine unterdruckte Gebein frölich werden.

Wende ab dein Angeſicht von meinen Sünden: und vertilge alle meine Miſſethaten.

O GOtt! erſchaffe in mir ein reines Hertz: Und erneuere einen aufrechten Geiſt, in meinen innerlichen Gliedern.

Verwirff mich nicht, von deinem Angeſicht: Und deinen H. Geiſt nimm nicht von mir.

Gieb mir wieder die Freude meines Heyls: Und mit dem fürnehmen Geiſt beſtättige mich.

So will ich die Ungerechten deine Weeg lehren: Und die Gottloſen werden ſich zu dir kehren.

Erlöſe mich von den Blut-Schulden, O GOtt!

O GOtt! du GOtt meines Heyls: damit mein Zung dein Gerechtigkeit frölich preiſe.

HErr! thue auf meine Lefftzen: daß mein Mund dein Lob verkünde.

Dann hätteſt du Luſt zum Opffer, ſo hätte ich dir es geben: Aber freylich, am Brand-Opffer, haſtu kein Gefallen.

Ein Opffer GOttes iſt ein betrübter Geiſt: Ein zerknirſchtes und demütiges Hertz wirſt du, GOtt! nicht verſchmähen.

HErr! handle, in deinem guten Willen, gütig mit Syon: Auf daß die Mauren zu Jeruſalem auferbauet werden.

Alsdann wirſt du annehmen das Opffer der Gerechtigkeit, die Gaben und Brand-Opffer: Alsdann werden ſie Kälber auf deinen Altar legen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Gebett.

O Gütigſter HErr JEſu Chriſte! der du keinen Sünder verwirffeſt, der mit

mit zerknirſchtem Hertzen, und Abſcheuen ſeiner Miſſethaten, dich ſuchet. Ich werffe mich demůthigſt zu deinen Fůſſen, und bitte dich, durch die Liebe, welche dich vom Himmel herab gezogen, und an das ſchmåhlichſte Creutz gehefftet hat, laſſe mich der Verdienſten deines Leydens theilhafftig werden, auf daß, ſo du etwann mit deiner unendlichen Wiſſenſchafft erkenneſt, daß ich dich hinfůro einmal beleydigen wůrde, du mich eher aus dieſem zergånglichen Leben abforderſt, als daß ich meinen Willen in die Dienſtbarkeit der Sůnden gebe, Amen.

Der fůnffte Buß-Pſalm.

HErr! erhőre mein Gebett: Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Wende dein Angeſicht nicht von mir: An welchem Tag ich geplagt werde, ſo neige dein Ohr zu mir.

An welchem Tag ich dich anruffe, wolleſt mich ſchnell erhőren.

Dann

Dann meine Täg ſeynd dahin gangen wie ein Rauch: und mein Gebein verdorret wie ein Feuer-Span.

Ich bin abgemähet worden wie das Gras, und mein Hertz iſt verdorret: weil ich vergeſſen hab mein Brod zu eſſen.

Von der Stimm meines Seufftzens, hanget mein Gebein an meinem Fleiſch.

Ich bin gleich wie ein Pelican in der Wüſten: Und wie ein Nacht-Eul in ihrer Wohnung.

Ich hab gewacht, und bin worden wie ein einſamer Spatz auf dem Dach.

Den gantzen Tag ſchmäheten mich meine Feind: Und die mich lobten, haben wider mich geſchworen.

Dann ich aß Aſchen wie Brod: Und miſchte meinen Tranck mit Weinen.

Und das, wegen deines Zorns und Widerwillens: Dann du mich aufgehebt und auf den Boden geſchmitzt haſt.

Meine Täg neigten ſich, wie der Schat-

Schatten: und ich verdorrte wie das Gras.

Du aber, O HErr! bleibeſt ewiglich: Und deine Gedächtnuß von Geſchlecht zu Geſchlecht.

Du wirſt dich aufmachen, und über Sion erbarmen: Dann es iſt Zeit, ſich ihrer zu erbarmen, und die Stund iſt nunmehr kommen.

Dann deine Diener haben ein Wolgefallen an ihren Steinen: Und werden mit ihrem Erdreich Mitleyden tragen.

Und die Heyden, O HErr! werden deinen Namen förchten: Und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit.

Dann der HErr hat Syon erbauet: Und wird in ſeiner Herrlichkeit geſehen werden.

Er hat gemerckt auf das Gebett der Demüthigen: Und ihre Bitt hat er nicht verſchmähet.

Dieſe Ding ſollen für die Nachkömmling

ling beſchrieben werden: Damit das künfftige Volck den HErrn lobe.

Dann er ſchauet von ſeiner heiligen Höhe: Und der HErr ſiehet vom Himmel herab auf die Erden.

Daß er das Seufftzen der Gefangenen höre: Und die Kinder der Erſchlagenen los mache.

Auf daß ſie zu Sion den Namen des HErrn verkündigen: Und ſein Lob zu Jeruſalem.

Wann die Völcker und Könige zuſammen kommen werden, damit ſie dem HErrn dienen.

Er hat ihm geantwortet auf der Straſſen ſeiner Stärcke, künde mir an die Wenigkeit meiner Täge.

Nimm mich nicht hinweg in der Helfte meiner Täge: Deine Jahr währen von Geſchlecht zu Geſchlecht.

Du haſt, HErr! im Anfang die Erd gegründet: Und die Himmel ſeynd Werck deiner Hände.

Sie werden vergehen, du aber bleibeſt: Und ſie werden gleichwie ein Kleid veralten.

Ja, wie ein Deckmantel wirſt du ſie verkehren, und ſie werden verändert werden: Aber du bleibeſt wie du biſt, und deine Jahr werden nicht abnehmen.

Die Kinder deiner Diener werden bleiben: Und ihr Saamen wird allzeit beſtehen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Gebett.

O GOtt unerforſchlicher Barmherzigkeit! ſiehe an meine, wegen vielfältiger begangenen Sünden, biß in den Todt betrübte Seel, für welche dein eingeborner Sohn, und mein allerliebſter HErr JEſus Chriſtus, ſich in die Hände ſeiner Peiniger freywillig gegeben, und den Todt des Creutzes hat leyden wollen; und gedencke nicht an mein Verbrechen, fürnemlich aber, zu der letzten Sterb-Stund, wann meine Seel,

Seel, aller anderer Hülff beraubt, umb die glückſeelige Ewigkeit ringen und ſtreiten wird, auf daß ich mit dem Creutz meines HErrn JEſu, in einem bußfertigen Hertzen, mein Leben enden, und die fröliche Seeligkeit, bey dir, und allen deinen Auserwählten, anfangen möge, Amen.

Der ſechſte Buß-Pſalm.

O HErr! aus der Tieffe ruffe ich zu dir: HErr! erhöre mein Klagen.

Laß deine Ohren mercken auf die Stimm meines Flehens.

Ach HErr! wann du der Sünden gedencken wilſt, HErr! wer wird beſtehen mögen?

Aber bey dir iſt die Begnadung: und umb deines Geſatzes willen, verlaß ich mich auf dich.

Mein Seel verläſt ſich auf ſein Wort: mein Seel hoffet in den HErrn.

Von der Morgen-Wacht, biß zu der Nacht, ſoll Iſrael in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn iſt Barmher-
tzigkeit, und überflüßige Erlöſung.

Und er wird Iſrael erlöſen, aus allen
ſeinen Sünden.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Gebett.

O GOtt der Barmhertzigkeit und
Güte! der du kein zerknirſchtes
und demütiges Hertz verwirffeſt, ich ar-
me und elende Creatur wirff mich zu dei-
nem Gnaden-flieſſenden Creutz, mit
ſchmertzlicher Bekantnuß, daß ich die-
ſelbige bin, welche, durch meine ſchwere
und vielfältige Sünden, deine Händ an
das ſchmähliche Creutz gehefftet hab,
die du mir ſo viel tauſendmahl zu helffen
gereicht haſt; deine Füß angenagelt,
mit welchen du mir in allen Nöthen zu
Hülff geeilet haſt; deine Heil. Seiten
durchſtochen, aus welcher du mir dein
liebreiches Hertz darzugeben anerbot-
ten. Ich bekenne, und beſchmertze mei-
ne grauſame Bosheit, und ſchreye zu
dir

dir unaufhörlich, aus dem Innerſten meiner Seel: Barmhertzigkeit, O JEſu! Barmhertzigkeit, O JEſu! biß daß ich würdig werde, von dir zu hören: Dir werden deine Sünd vergeben. Diß verleihe mir, O JEſu! JEſu! JEſu! Amen.

Der ſiebende Buß-Pſalm.

O HErr! erhöre mein Gebett, mit deinen Ohren, vernimm mein Anliegen, umb deiner Warheit willen: und erhöre mich, umb deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht in das Gericht, mit deinem Diener: dann vor dir wird kein Lebendiger gerecht befunden.

Dann der Feind hat mein Seel verfolget, und mein Leben zu Boden geſchlagen.

Er ſetzt mich in die Finſternuß, gleichwie die Todten dieſer Welt: alſo iſt mein Geiſt in mir geängſtiget, und mein Hertz betrübt.

Ich habe den alten Tägen nachgedacht,

dacht, und alle deine Werck betrachtet, und die Werck deiner Händ zu Hertzen genommen.

Ich hab meine Händ zu dir ausgeſpannet: Und meine Seel iſt vor dir, wie das Waſſerloſe Erdreich.

Darumb, O HERR! erhöre mich ſchnell: dvnn meine Seel iſt krafftlos worden.

Verbirg dein Angeſicht nicht von mir: daß ich nicht gleich werde denen, die in die Gruben fahren.

Laß mich früh hören deine Barmhertzigkeit: dann ich habe in dich vertrauet.

Thue mir kund den Weg, den ich wandeln ſoll: Dann ich erhebe mein Seel zu dir.

O HErr! errette mich von meinen Feinden, dann ich habe zu dir mein Zuflucht genommen: Lehre mich deinen Willen thun, dann du biſt mein GOtt.

Dein guter Geiſt wird mich auf den wahren Weg führen: HErr! umb deines

nes Namens willen, mache mich lebendig in deiner Gerechtigkeit.

Du wirſt mein Seel aus der Trübſal führen: Und in deiner Barmhertzigkeit wirſt du alle meine Feind zerſtreuen.

Und wirſt verderben alle, die mein Seel ängſtigen: dann ich bin dein Knecht.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Gebett.

O Du wahres Liecht aller bußfertigen Hertzen, bey welchem nicht Abend und Finſter wird, ſihe dieſer heuntige Tag hat ſich geendet, und mein Leben nähender zum Todt gerucket: darumb ich, in Erwegung deiner unzahlbaren Wolthaten, und meiner abſcheulichen Undanckbarkeit, dich demüthigſt bitte, du wolleſt mir bewahren was dein iſt, und mit dem koſtbarlichen Blut deines Sohns, waſchen und reinigen, was mein iſt; ſchütze mich unter der Beſchattung des Creutzes meines

JEſu, damit mich die Strick und Fallen des böſen Geiſtes, oder Finſternuß der Höllen, nicht umbgeben; und verleihe mir, daß, wann meine Augen ſich ſchlieſſen, mit dem Schlaff, mein Hertz allezeit, in deiner Liebe wache, auf daß ich nach den zeitlichen Todt, mit dir, in deiner Herrlichkeit, ewig leben möge, Amen.

Gebett in Privat-Nöthen, und widerwärtigen Zufällen.

Iſt einer unter euch betrübt, der bette. Jac. 5. 13.

Kräfftiges Gebett in groſſer Betrübnuß.

Aus den Pſalmen Davids, und Klagen Jeremiä, ꝛc.

O Gütigſter JEſu! komme mir zu Hülff; dann mein Hertz iſt betrübt in mir, und meine Krafft hat mich verlaſſen: Forcht und Zittern iſt über mich kommen; keiner iſt aus allen meinen Freunden, der mich tröſte: Sie ſeynd mir alle feind worden, O JEſu! hefftig bin ich hernieder geworffen, und hab

hab keinen Tröſter. Schau, ach ſchau, O JEſu! meine Trübſal. Den gantzen Tag bin ich mit Traurigkeit überfallen. Und du auch mein einiger Tröſter, O JEſu! ſcheineſt weit von mir zu ſeyn, der du allein meine Seel erquicken kanſt. Wehe mir, der ich geſündiget hab; darumb bin ich alſo traurig und beängſtigt worden: und darumb haſt du mich, O JEſu! verlaſſen, und biſt hefftig über mich erzürnet: Ich werde getrieben, O liebſter JEſu! mit dir auszuſchreyen: Meine Seele iſt betrübt biß in den Tod. Ach verzeyhs mir, O JEſu! daß ich dieſe meine Betrübnuß mit deiner unendlichen Angſt und Traurigkeit vergleichen thue: meine Schwachheit treibt mich darzu, weiß mich keines wegs in mein Creutz zu ſchicken: auf dich jedoch, O JEſu! hab ich meine Hoffnung und Zuverſicht geſetzt. Ich weiß, daß du mich in Ewigkeit nicht werdeſt verſtoſſen; und wann du mich ſchon jemahl

verworffen hätteſt, ſo wirſt du dich doch erbarmen, nach deiner groſſen Erbarmung; dann du die Menſchen-Kinder nie von Hertzen plageſt, noch verwirffeſt, für welche du ſo viel gelitten haſt. Gedenck dann, O JEſu! an deine Lieb und Güte, und an dieſen meinen betrübten Stand. Mein Hertz will ich wie Waſſer vor deinem Angeſicht ausſchütten, meine Händ will ich gen Himmel hinauf heben, zu dir will ich ſchreyen in Bitterkeit meiner Seelen: deinen heil. Namen will ich ohn Unterlaß anruffen aus der unterſten Gruben meines Elends und meiner Betrübnuß; biß du vom Himmel herab ſeheſt, und mich erretteſt, und mir wiedergebeſt die Freud deines Heyls, Amen.

Der 90. Pſalm.

Sein Vertrauen auf GOtt/als ſeinen getreuen Beſchirmer zu erneuern.

WEr unter der Hülff des Allerhöchſten wohnet; der wird im Schutz

Schutz und Schirm GOttes des Himmels verbleiben.

Er wird zum HErrn ſagen: Du biſt mein Zuverſicht, und meine Zuflucht, mein GOtt auf den ich hoffen will.

Dann er hat mich errettet vom Strik der Jäger: und von dem ſcharpffen Wort.

Er wird dich mit ſeinen Achſeln überſchatten: und unter ſeinen Flügelen wirſt du deine Hoffnung haben.

Seine Warheit wird dich mit einem Schild umbgeben: damit du dich nicht förchteſt für dem nächtlichen Grauen.

Für dem Pfeil der im Tag fleugt, für dem Geſchäfft, das im finſtern herumb gehet: für dem Anlauff und mittägigem Teuffel.

Tauſend werden fallen zu deiner Seiten, und zehen tauſend zu deiner Rechten: zu dir aber wirds nicht nahen.

Ja du wirſt mit deinen Augen mercken;

cken; und der Sünder Vergeltung anſchauen.

Dann du, O HErr! biſt meine Hoffnung: deine Zuflucht haſt du aufs allerhöchſt geſetzt.

Es wird dir nichts übels begegnen: und kein Plage wird zu deiner Hütten ſich nahen.

Dann er hat ſeinen Engelen von dir befohlen: daß ſie dich behůten auf allen deinen Wegen.

Auf ihren Händen werden ſie dich tragen: daß du nicht vielleicht deinen Fuß an einen Stein verletzeſt.

Auf den Schlangen und Baſilisken wirſt du gehen: und wirſt Löwen und Drachen zertretten.

Dieweil er auf mich gehoffet, will ich ihn erretten: ich will ihn beſchirmen, dann er hat erkennet meinen Namen.

Er wird zu mir ruffen, und ich will ihn erhören: Ich bin bey ihm in der Noth,

Noth, ich will ihn heraus reiſſen, und zu Ehren bringen.

Mit langem Leben will ich ihn erſättigen: und mein Heyl ihm zeigen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Vatter unſer, ꝛc.

℟. Er hat ſeinen Engelen von dir befohlen.

℟. Daß ſie dich behüten auf allen deinen Wegen.

℣. HErr! erhöre mein Gebett, ꝛc.

Gebett.

Barmhertziger und gerechter GOtt! der du ſchlägeſt und heileſt: der du tödteſt, und lebendig macheſt; iſt es deinem heiligen Willen nicht zu wider, gereicht es zu deiner Göttlichen Ehr und unſerer Seelen Heyl; ſo bitten wir dich demüthiglich, du wolleſt die wolverdiente Straff gnädig von uns abwenden. Wir haben geſündigt, O HErr! und viel Ubels gethan vor deinem Angeſicht: Billich werden wir mit dieſen Plagen heimgeſucht. Du aber, O GOtt! deme eigentlich zuſtehet barmhertzig zu ſeyn, und zu verſöhnen, ſihe an

unſer Jammer und Elend; erbarme dich über das flehentliche Anhalten und Kärmen deiner Kinder, und nimm hinweg die gifftige und fangende Kranckheiten, damit die Menſchen erkennen, daß alle Straff von dir herkomme, und von dir werde aufgehebt: daß Tod und Leben in deiner Hand ſey, und auch, daß von deiner unendlichen Gütigkeit uns alle Gutthaten herkommen. Erbarme dich unſer, O HErr! erbarme dich unſer. Errette uns aus aller Gefahr und Noth, damit wir der Völle deiner Güte uns erfreuen: und dir unaufhörlich Lob und Danck können ſagen. Durch unſern HERRN JESUM Chriſtum, Amen.

Ein-

Einladung aller Englen und Creaturen, daß ſie die Gutthaten Gottes, ſo wol hier als dorten ſollen helffen loben.

Aus dem 102. Pſalm.

LObe den HErrn meine Seele, und alles das in mir iſt, ſeinen heiligen Namen.

Lobe den HErrn meine Seele, und vergiß nicht aller ſeiner Wolthaten.

Der allen deinen Sünden gnädig iſt, und heilet alle deine Kranckheit.

Der dein Leben erlöſet vom Tod.

Der dich crönet mit Barmhertzigkeit und vielen Gnaden.

Der dein Begierd erfüllet im Guten, daß deine Jugend verneuert werd, wie eines Adlers.

Der HErr ſchafft Barmhertzigkeit und Gericht, allen die unrecht leyden.

Er hat ſeine Weg Moſi wiſſen laſſen, den Kindern Iſrael ſeinen Willen.

Barm-

Barmhertzig und gnådig iſt der HErr, gedultig und viel barmhertzig.

Er wird nicht immerdar drohen, noch ewiglich Zorn halten.

Er hat uns nicht gethan nach unſern Sůnden, und hat uns nicht vergolten nach unſern Miſſethaten.

Dann ſo hoch der Himmel ůber der Erden iſt, hat er ſeine Barmhertzigkeit beveſtiget ůber die ſo ihn fůrchten.

So fern Oſt iſt von Weſten, alſo fern hat er unſere Sůnd von uns gethan.

Wie ſich ein Vatter ůber die Kinder erbarmet, alſo erbarmet ſich der HErr ůber die, ſo ihn fůrchten.

Dann er kennet was fůr ein Gemåcht wir ſeynd: Er gedenckt daran, daß wir Staub ſeynd.

Ein Menſch iſt in ſeiner Zeit wie das Graß, ſein Tag blůhet und vergehet wie die Feld-Blum.

Wann der Wind darůber gehet, ſo beſtehet

beſtehet ſie nimmer da, und ihre Stätte kennet ſie nicht mehr.

Die Barmhertzigkeit aber des HErrn, wehret von Ewigkeit zu Ewigkeit, über die ſo ihn förchten.

Und ſein Gerechtigkeit auf Kindes Kinder, bey denen die ſeinen Bund halten.

Und gedencken an ſeine Gebott, daß ſie dieſelbige thun.

Der HErr hat ſeinen Stul im Himmel bereit, und ſein Reich wird über alles herrſchen.

Lobet den HErrn, alle ihr ſeine Engel, gewaltig von Kräfften, ihr die ſein Wort ausrichtet, daß man höret die Stimme ſeiner Rede.

Lobet den HErrn alle ſeine Heerſcharen, ſeine Diener, ihr die ſeinen Willen thut.

Lobet den HErrn alle ſeine Werck, an allen Orten ſeiner Herrſchafft, lobe den HErrn meine Seele.

Bayerische Staatsbibliothek München

Wie ſich ein Chriſt an dem Sonntag mit GOtt verſöhnen ſoll.

O HErr JESU Chriſte! ich armer Sünder komm mit dem verlohrnen Sohn, mit reuendem Hertzen zu deiner Göttlichen Majeſtät, und bitte umb Verzeihung aller meiner Sünden, welche ich die vergangene Wochen wider dein Göttliche Majeſtät gethan und gewürcket hab. Ich komme auch zu dir, O himmliſcher Vatter! als ein Creatur zu ihrem Schöpffer, und befihl dir mein Leib und Seel, daß du ſie dir dieſe Wochen, und allezeit wölleſt laſſen befohlen ſeyn, und ſie behüten vor den hölliſchen Feinden und allem Ubel.

O HErr JEſu Chriſte! ich komm zu dir, als zu meinem getreuen Erlöſer, und klag dir ſo ſchmertzlich, daß ich mich ſo wenig bekümmert hab wegen deines heiligen bittern Leydens. Verleyhe mir

mir Gnad, daß ich mich die zukünfftige Woche möge beſſern. O allerliebſter JEſu Chriſte: danck für mich der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit, umb deren mannigfaltige Gutthat, die ich dieſe vergangene Wochen von ihr empfangen, und bitte dich, du wölleſt deinem Himmliſchen Vatter aufopffern alle Reverentz und Andacht, die ihm auf Erden bewieſen iſt worden, daß Er ſolches alles wölle aufnehmen für alle meine Verſaumlichkeit, ſonderlich dieſe Wochen, dieſelben damit zu bezahlen, und zu erſtatten.

O Heiliger Geiſt! ich bitte dich, du wölleſt mir verzeihen, daß ich dir die gantze Wochen die Herberg meines Hertzens offt verſaget, und deinem heiligen Einſprechen ſo offt Widerſtand gethan, nimm mich auf als ein irrig Schäflein, die zukünfftige Wochen, und mittheile mir deine heilige ſieben Gaben, dar-

durch ich geführt werde auf den Weg deiner Göttlichen Gebott.

O Himmliſcher Vatter! ich bitte dich durch die Liebe deines Sohns, und Heiligen Geiſtes, du wölleſt in mir reformiren, und erneuern die drey Kräfften meiner Seelen, und dich über mich erbarmen, um deiner ſelbſt willen, der du allwegen unwandelbar bleibeſt in dir ſelbſt, du wölleſt auch die Krafft meiner armen Seel alſo in dir beſtätten, daß ich die gantze Wochen vor allem böſem Willen behütet werde, und mein Gedächtnuß dich in allen Dingen gegenwärtig habe. Ich bitte dich auch, du wölleſt meinen Verſtand mit deiner Göttlichen Weisheit alſo erleuchten, daß ich dich, auch mich ſelbſt und alles was zu deinem Lob gehöret, weislich erkennen möge, damit ich behutſam auf dem Weg dieſes betrübten Jammerthals wandle, und mit begierigem Hertzen allem guten Fürnehmen nachſetze. Verleihe

mir auch gnädiglich, daß ich dieſe zu⸗künfftige Wochen, und die Zeit meines Lebens in kein Untugend, oder etwas anders verwillige, das wider dein Lob und Wolgefallen ſey, damit all mein Thun und Laſſen zu deiner Ehr und Preiß geordnet werde. Du wölleſt mir auch vergeben alle unnütze Wort, die ich die vergangene Wochen geredt hab, und die künfftige Wochen vor al⸗len ſchädlichen Worten mich behüten: und mir dein Gnad mittheilen, daß ich nichts rede, oder thue wider deinen Göttlichen Willen, wider mein arme Seel, und wider meinen Nächſten.

O HErr JEſu Chriſte! ich bitte dich durch dich ſelbſt, durch dein heili⸗ges Leyden und alle Kümmernuß, ſo du je gelitten haſt, du wölleſt mir Gedult verleihen in aller Betrübnuß, die mir dieſe zukünfftige Wochen möchte be gegnen, es ſey Geiſtlich oder Leiblich

und Zeitlich, und daß ich deinen heiligen Exempeln nachfolge in aller Gedult, ſonderlich wolleſt du mich behüten für allem dem, das mich an meiner Seelen Seeligkeit möchte verhindern, und mir vergeben alle meine Sünde, die ich dieſe vergangene Wochen verbracht habe: Wölleſt mir auch dein Gnad mittheilen, daß ich die zukünfftige Wochen in deinem Lob, zu Beſſerung meines Nächſten, und zu meiner Seelen Seeligkeit verbringe: und in mir beſtättigen, die drey Göttliche Tugenden, daß ich ſtandhafftig möge bleiben in dem Chriſtlichen Catholiſchen Glauben, ohn allen Irrthumb. Und verleihe mir ein ſtarcke Hoffnung, daß ich all mein Vertrauen mög ſetzen in dein bitters Leyden und Verdienſt, wölleſt auch in mir anzünden dein Göttliche Lieb, daß ich von gantzem Hertzen, von gantzer Seel, von gantzem Gemüth, und von allen Kräfften dich mög lieb haben,

und dieſelbe Lieb mit meinen Wercken beweiſen.

O lieber HErr JEſu Chriſte! ich bitte dich umb der Heiligen willen, welcher Tag heut iſt, verleihe mir dein Gnad, daß ich dir alle gebührende Ehr könne erweiſen, und daß dieſelbigen Heiligen dir auch für mich erbitten wollen, alle Ehrwürdigkeit, und mir von dir erwerben, daß ich die zukünfftige Wochen und allzeit in dem Göttlichen Fried möge beſtehen, auch in meinem Hertzen mit allen Menſchen Fried haben, und alles vollbringen, was zu deinem Göttlichen Dienſt gehöret: Begehre auch, daß das gantz himmliſche Heer dich auf das höchſte für mich lobe, ehre und preiſe, und mir erwerbe, daß ich mich allzeit zu dir kehre, damit mein Nächſter durch mich gebeſſert mög werden, und ich in allem meinem Thun und Laſſen dich allein, als ein Creatur billich thun ſoll, ihren Schöpffer ſuche u. meyne.

Ich opffere dir, O HErr! in dein heiliges Leyden, alles das mir die zukünfftige Wochen begegnen möchte, und begehr, daß du mich beſprengeſt mit deinem koſtbarlichen Blut, du Lamm GOttes, dardurch mir alle meine Sünden, die ich die vergangene Wochen gethan hab, hingenommen und verziehen werden, und wölleſt mein demüthiges Gebett nicht verſchmähen, ſondern gnädiglich annehmen, mich auch die zukünfftige Wochen und allezeit vor Sünden behüten, mein Gemüth aufziehen zu dir in den Himmel, der du ſitzeſt zur Gerechten GOttes deines himmliſchen Vatters, und daß der H. Geiſt mich alſo mit Reinigkeit Leibs und der Seelen wölle begaben, daß du allzeit dein Wohnung in mir möchteſt haben: Und wie du deinem Himmliſchen Vatter gehorſam biſt geweſen, biß in den Todt des Creutzes, alſo wölleſt du mir auch verleihen ein gründliche Demüthigkeit gegen

gen dir als meinem Himmliſchen Vatter, und meinem Nächſten.

O HErr JEſu Chriſte! ich bitte dich gantz unterthäniglich, wölleſt mir allzeit verleihen, ein auferhobenes Gemüth zu dir, daß ich mich die zukünfftige Wochen möge fleiſſen aller Tugend und Danckbarkeit, umb alle Gnad, die du mir verleiheſt, ſonderlich aber, daß du mich erſchaffen haſt, ein vernünfftige Creatur, nach dir ſelbſt gebildet, und mich täglich verſorgeſt, als ein getreuer Vatter ſein liebes Kind: Inſonderheit dancke ich dir umb meine Erlöſung, daß du mich ſo theuer erkaufft haſt mit deinem koſtbarlichen Blut, und bitte dich, wölleſt mich mit deiner groſſen Traurigkeit, die du gehabt haſt, allzeit tröſten, an Leib und Seel: Mit deinen Wunden und Leyden, meine leibliche und Geiſtliche Wunden und Schmertzen heilen, und mit deiner Gefängnuß mich von den hölliſchen Banden erledigen:

Mit deinem Tod mich lebendig machen, und meinen Leib und Seel mit deinem zarten Fronleichnam ſpeiſen.

O HErr JEſu Chriſte! ich dancke dir auch ſonderlich, daß du mich zu einen Chriſtlichen Stand verordnet, und von Chriſtlichen Eltern gebohren laſſen werden, (in einen Geiſtlichen Stand von dieſer Welt beruffen,) und mich von meiner Kindheit auf, mit viel Geiſtlichen und zeitlichen Gnaden begabt haſt: Ich bitte auch dein Göttliche Majeſtät, ob du mich etwann die zukünfftige Wochen mit dem Todt wolteſt angreiffen, es ſey bey Tag oder Nacht, daß ich in einem Chriſtlichen Catholiſchen Glauben, nicht ohne Beicht und Nieſſung des Hochwürdigen Sacraments verſcheide, welches mir ſey ein ſtarcker Schild wider alle Anfechtung des böſen Geiſts: Gieb mir auch deine Gnad, dir allzeit danckbar zu ſeyn, daß du mich vor viel tauſend unglaubigen Menſchen

ſchen erwöhlet haſt, mir alle Creaturen zu Nutz erſchaffen, und mich in dem Tauff dir zu dienen verpflicht.

Ich dancke dir, O HErr JEſu! daß du die Menſchheit an dich genommen haſt, von meinetwegen, darauf ich mich zu dir verſihe aller Gnaden, als zu meinem getreuen Erlöſer, der mich ſo theuer erkaufft, und für mich bezahlet, auch dich für mich zu einem Pfand geben haſt deinem Himmliſchen Vatter. Biſt auch gewaltiglich erſtanden von dem bittern Todt, darumb ich auch begehrt mit hertzlichem Gemüth, mit dir zuerſtehen, und gleichwie du gewaltiglich und frölich aufgefahren biſt: Alſo bitte ich, daß du allzeit mein Hertz erhebeſt, dañ mein weit ausſchweiffiges Hertz kan ſich ſelbſt zu dir nicht erheben, oder aufſchwingen, und weil ich je nach meinem Abſchied verrechnen muß alle Gedancken, Wort und Werck, die ich verbracht hab, hie auf Erden, ſo bitt ich dich,

dich, wölleſt mir dieſelben vor deinem Himmliſchen Vatter verantworten helffen, alſo, daß ich in dem Kleid der Unſchuld, welches mir im heiligen Tauff gegeben iſt worden, vor deinem Richter-Stuhl, als ein unbeflecktes Kindlein erſcheinen, und an dem Jüngſten Tag mit clarificirtem Leib ſamt allen Auserwählten dich ewiglich loben möge.

Ich opffere mich auch deinem Göttlichen Willen dieſe Wochen und allezeit, mein Leib und Seel, als ein angezündes Brand-Opffer zur Danckbarkeit deines inwendigen Schmertzens und Leydens, die du allerliebſter HErr allweg in dieſer Wochen erlitten haſt, es ſey an Hunger, oder Durſt, Hitz oder Kälte, an Faſten, oder Wachen, darumb ich dich billich zu loben begehr, ſo wol als die hohen Seraphin und Cherubin allezeit preiſen, und vor Reverentz und Ehrerbietung erzittern, und erbidmen

vor

vor dem Thron deiner Göttlichen Majeſtät, und begehr, daß mein kaltes Gebett, und ihr feuriges Gott-Loben vermiſchet werde, damit ich in allen Guten verharre biß an das End, und die Denckle meiner Seel erleuchtet werde, auf daß ich unter dein Hof-Geſind mag aufgenommen, und dein Göttliches Lob von denen himmliſchen und irrdiſchen Creaturen, dieſe Wochen und allezeit gemehret, ich auch alles deſſelben theilhafftig werde, und daß du deine barmhertzige Augen allezeit, ſonderlich aber an meinem letzten End, zu mir wenden und kehren wölleſt.

O HErr JEſu Chriſte! ich bitte dich auch, wölleſt mich theilhafftig machen aller Meſſen, die dieſe gantze Wochen geleſen werden, und auch aller frommen Menſchen Andacht, ſonderlich derer, die das heilige Hochwürdige Sacrament andächtiglich nieſſen und empfahen, daß durch die Gemein-

ſchafft

ſchafft aller Heiligen und Andächtigen, alle meine Mängel erſetzt werden; Ich befihl dir auch alle meine Freund, und für die ich ſchuldig bin zu bitten, und die mir in meinem Gebett befohlen ſeyn, auch für alle Chriſtglaubige Seelen, ein jede inſonderheit. Und ſo ich die Tag-Reiß meines ſterblichen Lebens vollendet, wölleſt du mein Gefärt und Begleiter ſeyn, damit ich in deinem Göttlichen Segen und Gnad von hinnen ſcheide, das begehr ich von gantzem meinem Hertzen, Amen.

Kurtze Tag-Zeiten

Von der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

Auf den Sonntag.

Zu der Metten.

Gebenedeyet ſey die H. und unzertheilte Dreyfaltigkeit jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

℣. HErr

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, 2c.
℟. HErr! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, 2c.

Lobgeſang.

O Heiligſte Dreyfaltigkeit,
Zwar dreyfach in Perſonen;
Doch unzertheilten Weſenheit,
Gleich in der Macht und Cronen.
O ſchönes Liecht. Auf uns dich richt,
Sinn und Verſtand erleuchte!
O Gnaden-Fluß. Mit vollem Guß
Hertz und Gemüth befeuchte!

Antiph. Drey ſeynd die Zeugnuß geben im Himmel: Der Vatter, das Wort, und der H. Geiſt: und dieſe drey ſeynd eins. 1. Joh. 5. 7.

℣. Laſſet uns benedeyen den Vatter, und den Sohn, ſamt dem H. Geiſt.
℟. Laſſet ihn loben, und überaus hoch erheben in Ewigkeit.

Gebett.

ALlmächtiger, ewiger GOtt! der du deinen Dienern verliehen haſt

haſt in der Erkanntnuß des wahren Glaubens die Ehr und Glory, der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Herrlichkeit die Einigkeit anzubetten: Wir bitten, daß wir durch Beſtändigkeit deſſelbigen wahren Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten mögen jederzeit beſchůtzet werden. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.
℟. Amen.

Die Laudes.

Gebenedeyet ſey die H. und unzertheilte Dreyfaltigkeit, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

O Vatter! du von keinem biſt,
Du Sohn doch biſt entſproſſen
Von ihm allein: von beyden iſt
Der Heilig Geiſt gefloſſen.
O Einigkeit! O Unterſcheid!
Möcht dich, O GOtt! wie droben
Die Cherubin, und Seraphim,
Mein Seel auf Erden loben!

Ant. Sie ruffen einer zum andern: Heilig, Heilig, Heilig iſt der HErr! der GOtt der Heerſchaaren, die gantze Welt iſt voll ſeiner Herrlichkeit. Iſa. 6.

℣. Laſt uns benedeyen. ꝛc. mit dem Gebett. p. 111.

Zu der Prim.

Gebenedeyet ſeye die heilige, und unzertheilte Dreyfaltigkeit, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

JEtzt zeiget ſich der Morgenſtern,
Die Sonn hat überwunden:

Dem Tag die Nacht jetzt weichet gern,
Hält in ihr Zeit und Stunden.
O ewigs Liecht! O ſchöns Geſicht!
Dich wolleſt uns verkünden;
Und halten ein mit deinem Schein
Die Nacht der ſchweren Sünden!

Ant. Danck ſey dir, O GOTT! danck ſey dir, O wahre und einige Dreyfaltigkeit, einige und höchſte Gottheit, heilige und einige Einigkeit.

℣. Laſſet uns benedeyen. ꝛc. mit dem Gebett. p. 111.

Zu der Tertz.

Gebenedeyet ſey die H. und unzertheilte Dreyfaltigkeit, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

O GOtt! der du aus Gütigkeit
Haſt alle Ding erſchaffen,
Und halteſt ſie in Dienſtbarkeit
Mit vätterlichen Waffen.
In deinem Preiß Mit höchſtem Fleiß
Die Cherubin verharren.

Ab deiner Macht, und Ehren-Pracht
die Seraphin erſtarren!

Ant. Dich ruffen wir an, dich preiſen wir, dich betten wir an, O du unſere Hoffnung, unſere Ehr! erlöſe uns, erhalte uns, mache uns lebendig, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit.

℣. Laſſet uns benedeyen. ꝛc. mit dem Gebett. p. 111.

Zu der Sext.

Gebenedeyet ſey die heilige, und unzertheilte Dreyfaltigkeit, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O GOTT! merck auf mein Hülff.

Lobgeſang.

DEin mild- und Vätterliche Hand
In Gnaden uns erhalte:
Und geb, daß deiner Liebe-Brand
Niemal bey uns erkalte.
Damit allzeit das Hertz bereit
Dein groſſen Namen preiſe;
Ja auch der Mund zu aller Stund
Dir Ehr und Danck beweiſe.

Ant. Die Liebe iſt der Vatter, die Gnad der Sohn, die Gemeinſchafft der H. Geiſt: Warhafftig iſt der Vatter, die Warheit der Sohn, die Warheit der H. Geiſt: Der Vatter, Sohn, und H. Geiſt iſt ein Subſtantz und Weſen, O Heiligſie Dreyfaltigkeit!

℣. Laſſet uns benedeyen. ꝛc. mit dem Gebett. p. 111.

Zu der Non.

Gebenedeyet ſey die heilige, und unzertheilte Dreyfaltigkeit, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O GOTT! merck auf mein Hülff.

Lobgeſang.

O Einige Dreyfaltigkeit!
Die du die Welt regiereſt,
Und all, Geſchöpff zu ſeiner Zeit
In ihrem Weſen ziereſt.
Dein Lob und Preiß auf beſte Weis
Zu mehren wir begehren:
Ach daß all Welt ſich unterſtellt
Zu deinem Dienſt und Ehren!

Ant. Dir ſey Lob, dir ſey Glory,

dir ſey Danckſagung zu unendlichen Zeiten, und gebenedeyet ſey der Nam deiner Herrlichkeit; Heilig und lobwürdig, und erhöhet in Ewigkeit, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit.

℣. Laſſet uns benedeyen. ꝛc. mit dem Gebett. p. 111.

Zu der Veſper.

Gebenedeyet ſey die H. und unzertheilte Dreyfaltigkeit, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

O GOtt! dir ſey Lob, Danck und Ehr,
Wann früh die Sonn ſich zeiget:
Imgleichen auch, wann ſie nunmehr
Zum Untergang ſich neiget.
Dann früh und ſpat Wir deiner Gnad
Ohn Ziel und Maas genieſſen:
Und hört nie auf Im vollen Lauff
Dein Gnaden-Meer zu flieſſen.

Ant. Dich Vatter ungebohren, dich eingebohrnen Sohn, dich H. Geiſt

einen Tröſter: Dich Heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit bekennen wir mit gantzem Hertzen und Mund, dich loben und preiſen wir: Dir ſey Ehr und Glory in Ewigkeit.

℣. Laſt uns benedeyen. ꝛc. mit dem Gebett. p. 111.

Zu der Complet.

Gebenedeyet ſey die H. und unzertheilte Dreyfaltigkeit, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

℣. Bekehr uns, O GOtt! unſer Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

DIch Vatter, Sohn und H. Geiſt
All Creaturen loben,
Die Engel doch am allermeiſt,
Weit über uns erhoben.
Ach daß wir auch Nach ihrem Brauch
Dir könnten Ehr beweiſen!
Und allezeit Dein Herrlichkeit
Alſo auf Erden preiſen!

Ant. Ehr ſey dem Vatter, der uns erſchaffen hat: Ehr ſey dem Sohn, der uns

uns erlöſet hat: Ehr ſey dem H. Geiſt, der uns geheiliget hat. Ehr ſey der höchſten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, unſerm GOtt in Ewigkeit.

℣. Laſſet uns benedeyen. ꝛc. mit dem Gebett. p. 111.

Beſchluß.

O Heiligſte Dreyfaltigkeit,
Dein Lob und Preiß zu mehren,
Verricht hab meine Schuldigkeit;
Damit ich thu begehren,
Du wolleſt mich genädiglich
Für Sünd und Schand bewahren,
Dann wann ich ſterb, Dein Reich erwerb,
Und gern die Welt laß fahren.

Litaney
Von der H. H. Dreyfaltigkeit.

Kyrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Heilige Dreyfaltigkeit, höre uns.
Einige GOttheit, erhöre uns.
Gott Vatter von den Him̃eln, erbarm dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, Erbarm dich unſ.

GOtt H. Geiſt,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt,
O Einigkeit in der Subſtantz,
O Dreyheit in den Perſonen,
O einige Macht und Herrlichkeit,
O Vatter ungebohren,
O eingeborner Sohn,
O H. Geiſt, der du vom Vatter, und Sohn von Ewigkeit biſt herkommen,
O Heiligſte Dreyfaltigkeit, die du alle Ding erſchaffen und regiereſt,
O unermeſſene Macht des Vatters,
O unbegreiffliche Weisheit des Sohns,
O unendliche Güte des H. Geiſtes,
O einige Gottheit in dreyen Perſonen,
Heiliger, Heiliger, Heiliger HErr Sabaoth,
O heiliger, O ſtarcker, O unſterblicher GOtt,
O GOtt Abrahams, Iſaacs, und Jacobs,
Der du wareſt, biſt, und kommen wirſt,
In dem wir leben, bewegt werden, und ſeynd,
O Freud der Engeln und Menſchen,
O Vatter, Sohn, und H. Geiſt, unterſchieden in Perſonen, jedoch ein GOTT, ein HErr, und alles,

Erbarm dich unſer.

Biß uns gnädig, Verſchone unſer, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit.
Biß uns gnädig, Erhöre uns, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit.
Bis uns gnädig, Erlöſe uns, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit.

Von

Von allem Ubel,
Von aller Hoffart und Hartnäckigkeit,
Von allem Geitz und Begierlichkeit,
Von aller Unkeuſchheit und Unlauterkeit,
Von ſchädlichen Zorn und böſem Willen,
Von Fraß und Trunckenheit,
Von allen Neyd und Haß,
Von aller Trägheit und Kleinmüthigkeit,
Von aller Ketzerey und Aberglauben,
Von dem ewigen Fluch,
Durch die Stärcke deiner Allmacht,
Durch dein ewige Weisheit,
Durch deine unendliche Gütigkeit und Liebe,
Durch die viele deiner Erbarmnuſſen,
Durch die allerhöchſte Majeſtät deiner Glory und Herrlichkeit,
An dem Tag des Gerichts,

Erlöſe uns, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit.

Wir arme Sünder bitten dich,
Erhöre uns.

Daß wir deinen H. Namen allezeit ehren und preiſen mögen,
Daß wir dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit unſer lebenlang dienen mögen,
Daß wir dich unſern GOtt und HErrn allein anbetten, und dir dienen mögen,
Daß wir deine heilige Gebott niemals übertretten mögen,
Daß wir dich aus gantzem Hertzen, aus gantzer Seelen, und aus allen Kräfften lieben mögen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir dich über alles, und unſern Nächſten umb deinetwillen, wie uns ſelbſt lieben mögen, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir endlich zur Anſchauung deines Angeſichts gelangen mögen, Wir bitten dich, ꝛc.

O Vatter, Sohn, und H. Geiſt, Wir bitten, ꝛc.

O unſer Freud und alles, Wir bitten dich, erh.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; verſöhne uns dem Vatter.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Biß uns Sündern gnädig.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Gib uns den H. Geiſt.

Heilige Dreyfaltigkeit, Höre uns.

Einige GOttheit, Erhöre uns.

HErr erbarm dich unſer.

Chriſte erbarm dich unſer.

HErr erbarm dich unſer.

Vatter unſer, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht, ꝛc.

℣. Laſſet uns benedeyen den Vatter, und den Sohn, ſambt dem H. Geiſt.

℟. Laſſet uns ihn loben, und überaus hoch erheben in Ewigkeit.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, ſihe p. 111.

Das

Das Te Deum Laudamus.

Dich, O GOtt! loben wir, ſihe 61.

Aufopfferung ſeiner ſelbſt der Heiligſten Dreyfaltigkeit.

1. GOtt dem Vatter.

O Mildreicheſter Vatter! O Vatter aller Barmhertzigkeit, und ein GOtt alles Troſts! ich deine unwürdige Creatur, alleinig auf die unendliche Verdienſten deines eingebohrnen Sohns JEſu Chriſti meines Heylandes und Erlöſers, vertrauend, ſtelle mich vor das Angeſicht deiner Göttlichen Majeſtät, meines Schöpffers und HErrns: Leib und Seel, und was ſonſt in meinem Gewalt iſt (ſo ich alles von dir empfangen zu haben gern bekenne) übergieb ich dir aus Grund meines Hertzens zum ewigen Opffer, in Vereinigung des Opffers, ſo dir dein eingebohrner Sohn in unſerm Fleiſch am Stammen des heiligen Creutzes hat auf-

aufgeopffert. O barmhertzigſter Vatter! ſihe an mit vätterlichen Augen mich armen Sünder, und verſchmähe nicht das Werck deiner Händ; ſehe auf das Angeſicht deines Geſalbten, den du uns zum Erlöſer und Mittler gegeben haſt, ſeine Würdigkeit erſtatte meine Nichtigkeit, damit ich alſo dasjenige, ſo von mir nicht kan verdient werden, durch ſeine unendliche Verdienſten erlange. Amen.

2. Aufopfferung ſeiner ſelbſt GOtt dem Sohn.

O Gütigſter Sohn des allmächtigen Vatters, unſer Heyland und Seeligmacher, der du von deinem Vatter durch wunderbarliche Geburt von Ewigkeit entſproſſen biſt; zwar in deiner Perſon, von der Perſon deines Vatters unterſchieden; jedoch mit ihme einer Göttlichen Natur, Subſtantz, Macht und Herrlichkeit. O wahre Bildnuß und Geſtalt des ewigen Vatters,

ters, ich ſtelle mich vor dein Göttliches Angeſicht: bekenne, daß der unendlichen Liebe, ſo mir von dir erzeiget iſt (indeme du dich gantz, mich armen Sünder zu erlöſen, haſt dargeben) allerdings unwürdig bin: Solte aber ich nicht hingegen mich gantz und gar dir aufopfferen? O JEſu! nimm an das verlohrne Schäflein, ſo du mit deinem theuren Blut erkaufft haſt. Dir gieb ich, was ohne dem dir gebühret, und dein eigen iſt. O JEſu! laß dein H. Blut, den ſo theuren Werth nicht an mir verlohren ſeyn. Amen.

3. Aufopfferung ſeiner ſelbſt GOtt dem H. Geiſt.

O H. Geiſt, ein ewiger, und wahrer GOtt! der du von dem Vatter und Sohn, jedoch ohne Geburt, biſt herkommen; in der Gottheit, Macht, und Glory eins biſt mit dem Vatter und dem Sohn. O du unſer Troſt und Leben, ohn deine Krafft iſt nichts in dem Men-

Menſchen. Aus dem Waſſer und dir, O H. Geiſt, ſeynd wir wiedergebohren, Chriſti Glieder, und folgends Kinder der wahren Catholiſchen Kirchen worden, welche Kirch du mit dir als eine Geſpons vermählet haſt, und mit ſtätem Influß und Beyſtand deiner Krafft und Gůtigkeit, regiereſt und beſchůtzeſt. Dir, O Lieb-Band des ewigen Vatters und Sohns, opffere ich auf mein Hertz, meine Sinn, meine Werck, und alles was in mir iſt, du wolleſt dieſelbige durch Eingieſſung deiner Gaben reinigen, damit ich dir mit keuſchem Leib allezeit dienen, und mit reinem Hertzen gefallen möge. Amen.

Dancksagung zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

O Allerheiligſte Dreyfaltigkeit, und einiger GOtt, Vatter, Sohn, und H. Geiſt! ich ſage dir hertzlichen Danck fůr alle Wolthaten, die du an mir erzeiget haſt. Ich dancke dir, O himmliſcher

ſcher Vatter! daß du mich durch deine Allmächtige und Göttliche Krafft eine vernünfftige Creatur aus nichts erſchaffen haſt, zu dem End, daß ich deinen H. Namen erkennen, und ewig in höchſten Freuden und Ehren loben ſoll.

Ich dancke Dir, O eingeborner ewiger Sohn, Chriſte JEſu! daß du mir zu lieb die Menſchliche Natur haſt angenommen, mich von der ewigen Verdammnuß erlöſet, und mit deinem himmliſchen Vatter verſöhnet haſt.

Ich dancke dir, O H. Geiſt, daß du mich durch die unendliche Reichthumen deiner Gnaden im heiligen Tauff geheiliget, zum Chriſten und Erben des ewigen Reichs gemacht haſt.

O Heilige Dreyfaltigkeit! O einiger GOtt! nimm mich in Gnaden auf, und verleyhe mir Krafft, daß ich nach deinem Wolgefallen leben, ſeelig ſterben, und deine Herrlichkeit ewiglich in

der Klarheit deines Liechts anſchauen möge. Amen.

Ubung der Liebe zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

MEin GOtt, mein ſüſſe Lieb, mein höchſtes Gut und alles! wie iſt es möglich, daß ein einige Creatur dich nicht liebe? Ich liebe dich, mein GOtt! aus gantzem Hertzen, und aus allen meinen Kräfften. Ich erfreue mich ab deiner höchſten Majeſtät und Herrlichkeit, will tauſendmal lieber vergehen, als daß dir etwas von dem Gut, welches du biſt, abgehe. Ja, wäre etwas Guts in mir, ſo du nicht hätteſt, daſſelbig wolte ich alſobald dir übertragen. Du aber, mein GOTT! biſt der Brunquell, aus welchem alle Güter herflieſſen. Wer ſolt dich nicht lieben? ich ruffe mit dem H. Auguſtino: O Feuer! welches du allzeit brinneſt, und nimmer erlöſcheſt. O Lieb! die du allzeit inbrünſtig bleibeſt, und nimmer erkalteſt,

ent-

entzünde mich, und ich werd gantz von dir angezündet werden, damit ich dich aus gantzem Hertzen liebe, Amen.

Befehlung.

LAß mich, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! mit Leib und Seel dir anbefohlen ſeyn, beſchütze und bewahre mich dieſen Tag und zu allen Zeiten für allem Ubel und Unglück, für Sünd und Schand, für ſichtbare und unſichtbare Feind. Gedenck, daß ich deine Creatur ſey nach deinem Ebenbild erſchaffen: Erhalte und vermehre in mir den Glauben, Hoffnung und Liebe, und führe mich beſtändiglich durch die Weg deiner heiligen Gebott, biß ich endlich komme zur gewünſchten klärlichen Anſchauung deiner höchſten Majeſtät und Herrlichkeit. Amen.

Segen.

GIb mir deiner unwürdigen Creatur den Segen, O GOtt Vater, O GOtt Sohn, O GOtt H. Geiſt.

Deine Allmacht, O Vatter! erhalte und ſtärcke mich. Deine Weisheit, O Sohn! lehre und erquicke mich. Dein Gnaden-Liecht, O H. Geiſt! erleuchte und führe mich. Damit ich dich meinen GOtt und HErrn in Einigkeit deiner Natur, Subſtantz und Weſens, und in Dreyfaltigkeit der Perſonen hie demüthig allzeit bekennen, und nachmals glorwürdig in deinem Reich ſehen und genieſſen möge. Amen.

Ein Gebett zu der H. Dreyfaltigkeit / genommen aus denen Betrachtungen Auguſtini c. 31.

SO ruffet dich dann, O HErr! an mein Glaub, den du mir gegeben haſt, um deiner Güte willen, zu meiner Heylwertigkeit. Die glaubige Seel aber lebt aus dem Glauben, ſie behält in der Hoffnung, das ſie wird ſehen im Werck. O mein GOtt! es rufft dich an mein keuſches Gewiſſen, und die ſüſſe Lieb meines Glaubens, welche

du

du nach ausgetriebener Finſternuß der Unwiſſenheit zum Verſtand der Warheit geführet haſt, die du von der närriſchen Bitterkeit dieſer Welt errettet: Und indem du die Lieb deiner Süßigkeit herbey gethan, haſt du ſie mir lieblich und Honigflieſſend gemacht. O ſeelige Dreyfaltigkeit, es rufft dich an die helle Stimm, und die reine Lieb meines Glaubens, welchen du von Kindheit auf ernähret, und allzeit erleuchtet haſt, durch die Erläuterung deiner Gnaden, und welchen du gemehret und beſtättiget haſt in mir durch die Unterweiſung der heiligen Mutter der Kirchen. Ich ruffe dich an, O ſeelige und gebenedeyte, und hochgelobte einige Dreyfaltigkeit, Vatter und Sohn, und H. Geiſt, GOtt, HErr, Tröſter, Lieb, Gnad, Gemeinſchafft.

2. Gebärer, Geborner, Wiedergebärer: Ein wahres Liecht aus einem wahren Liecht, ein wahre Erleuchtung:

Ein Brunn, ein Fluß, ein Wäſſerung: von einem alles: durch einen alles, in einem alles: von welchem, durch welchen, in welchem alles, ein lebendiges Leben, ein Leben von dem Lebendigen, der Lebendigen Lebendigmacher: Einer von ſich ſelbſt, einer vom andern, einer von beyden: Ein Weſen von ſich ſelbſt, ein Weſen von dem andern, ein Weſen von beyden; Warhafftig iſt der Vatter, die Warheit der Sohn, die Warheit der Heilige Geiſt: Darumb iſt (der Vatter, das Wort, und der Tröſter) ein Weſen, ein Krafft, ein Güte, ein Seeligkeit, von welchem, durch welchen, und in welchem alle Ding ſeelig ſeynd, ſo viel deren ſeelig ſeynd.

Ein anders aus dem 32. c.

O GOTT! der du biſt das wahre und höchſte Leben, von welchem, durch welchen, und in welchem alle Ding leben, ſo viel deren warhafftig

und

und ſeelig leben. O GOtt! der du biſt die Güte und Schönheit, von welcher, durch welche, und in welcher alle Ding gut und ſchön ſeynd, ſo viel deren gut und ſchön ſeynd: O GOTT! deſſen Glaub uns erwecket, deſſen Hoffnung uns aufrichtet, deſſen Lieb uns vereiniget. O GOtt! der du wilſt gebetten ſeyn, und läſt dich jederzeit finden; thuſt einem jeglichen auf, der anklopffet. O GOtt! von welchem ſich wenden, iſt fallen, zu welchem ſich kehren, iſt aufſtehen, in welchem verbleiben, iſt veſt beſtehen. O GOtt! den niemand verlieret, er ſey dann betrogen; den niemand ſucht, er ſey dann ermahnet; den niemand findet, er ſey dann gereiniget. O GOtt! wann wir dich kennen, ſo leben wir; wann wir dir dienen, ſo regieren wir; wann wir dich loben, das bringet Heyl und Freud unſerer Seelen. Ich lobe, preiſe und bette dich an mit Mund und Hertzen, und aus aller meiner Krafft,

und Vermögen, und dancke deiner milden Güte für alle deine Wolthaten, und ſinge das Lobgeſang deiner Herrlichkeit, Heiliger, Heiliger, Heiliger.

2. Ich ruffe dich an, O ſeelige Dreyfaltigkeit, daß du wölleſt in mich kommen, und deiner Herrlichkeit ein würdigen Tempel aus mir machen. Ich bitte dich Vatter durch deinen Sohn: Ich bitte dich, O du Sohn GOttes! durch den Vatter: Ich bitte dich, O H. Geiſt! durch den Vatter und den Sohn, daß alle Laſter weit von mir getrieben, und alle heilige Tugenden in mir gepflantzet werden. O unermeßlicher GOtt! von welchem, durch welchen, und in welchem alle ſichtbarliche und unſichtbarliche Ding geſchaffen ſeynd. Der du deine Werck von auſſen umgiebeſt, und inwendig erfülleſt, und oben bedeckeſt, und unten trägſt, bewahre mich, der ich bin ein Werck deiner Hände, das in dich hoffe, und allein deiner Barmhertzigkeit vertraue:

traue: Bewahre mich, bitte ich, hie und allenthalben, jetzt und immerzu, von innen und auſſen, vornen und hinden, oben und unten, um und um, aufdaß meine Feind keinen Platz finden, mir nachzuſtellen.

3. Du biſt ein allmächtiger GOtt, ein Bewahrer und Beſchirmer aller, die in dich hoffen, ohne welchen niemand ſicher iſt, niemand aus den Gefahren erlöſet wird. Du biſt GOtt, und iſt kein ander GOtt, ohne dich allein, weder droben im Himmel, noch hie unten auf Erden, du wirckeſt groſſe, verwunderliche und unerforſchliche Ding, die unzahlbar ſeynd. Dir gebühret Lob, dir gebühret Ehr, dir gebühret Preiß zu ſingen. Alle Engel, alle Himmel, und alle himmliſche Gewalten preiſen dich, und ſingen dein Lob ohn einiges aufhören, wie dann die Creaturen dem Schöpffer, die Knecht dem Herrn, die Kriegs-Leut ihrem König zu thun

ſchuldig ſeynd. Dich heilige und unzertrennte Dreyfaltigkeit machen groß alle Creaturen, es lobet dich alles, das Leben hat.

Kurtze Tag-Zeiten
vom H. Geiſt.
Auf den Montag.
Zu der Metten.

Die Gnad des H. Geiſtes erleuchte unſere Sinn und Hertzen. Amen.

℣. HErr! thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, 2c.

Lobgeſang.

O Heil. Geiſt, dein Göttlich Gnad
Vom Himmel ab laß thauen,
So reichlich überſchattet hat
Die Jungfrau der Jungfrauen.
Als ſie begrüſt auf dein Geheiſch
Nach aller Welt verlangen:

Da

Da gleich das Wort iſt worden Fleiſch,
Und ſie die Frucht empfangen.

Ant. Komm Heil. Geiſt, erfülle die Hertzen deiner Glaubigen, und zünd in ihnen an das Feuer deiner Liebe.

℣. Sende aus deinen Geiſt, ſo werden die Dinge erſchaffen werden.

℟. Und du wirſt erneuren das Angeſicht der Erden.

Gebett.

HErr! wir bitten dich, daß bey uns ſey die Gnad des H. Geiſtes, ſo unſere Hertzen mildiglich reinige, und für allen Widerwärtigkeiten beſchirme. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit deſſelbigen H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Prim.

Die Gnad des H. Geiſtes erleuchte unſere Sinn und Hertzen. Amen.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lobgeſang.

O Heil. Geiſt, die Jungfrauſchafft
Von dir iſt auserkohren,
Dein Gnaden-Safft gab ihr die Krafft,
Daß ſie den Sohn geboren,
Der für uns in den bittern Todt
Sich willig hat ergeben,
Damit er aus des Todes-Noth
Uns bringen möcht zum Leben.

Ant. Komm H. Geiſt, ꝛc.

mit dem Gebett. p. 137.

Zur Tertz.

Die Gnad des H. Geiſtes erleuchte unſere Sinn und Hertzen. Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lobgeſang.

O Heiliger Geiſt, der du geſand
Vom Himmel zu der Erden;
Und wiederbracht den Gnaden-Stand,
In dem wir ſeelig werden.
Du dich auf Chriſti Jünger Schaar
Haſt reichlich ausgegoſſen:

Da

Da ſie am Feſt der Pfingſten war
In einem Saal verſchloſſen.
Ant. Komm H. Geiſt, ꝛc.
mit dem Gebett. p. 137.

Zur Sext.

Die Gnad des H. Geiſtes erleuchte unſere Sinn und Hertzen. Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

DA nun aus Krafft der Gaben dein
Der Jünger Hertz entzündet,
Die gantze Welt durchloffen ſeyn,
Und Chriſti Lehr verkündet:
Die Heyden all in ihrer Sprach
Sie haben recht verſtanden:
Der wahren Lehr ſeynd kommen nach
Die Völcker aller Landen.
Ant. Komm H. Geiſt, ꝛc.
mit dem Gebett. p. 137.

Zur Non.

Die Gnad des H. Geiſtes erleuchte unſere Sinn und Hertzen. Amen.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lob=

Lobgeſang.

O Heiliger Geiſt, O wahres Liecht,
O Brunn-Quell aller Gnaden!
Auf unſer Hertz dein Strahlen richt,
Und heyle unſern Schaden.
Du biſt der Seelen Artzeney,
Du ſtärckeſt die Gemüther.
Du macheſt uns von Sünden frey,
Und ſchenckeſt alle Güter.

Ant. Komm H. Geiſt, 2c.

mit dem Gebett. p. 137.

Zu der Veſper.

Die Gnad des H. Geiſtes erleuchte unſere Sinn und Hertzen. Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. 2c.

Lobgeſang.

O Finger GOttes rechter Hand,
Dein Krafft an uns laß mercken
Uns deine Güter mach bekannt,
Und ſtärck in guten Wercken.
Daß wir der Tugend immerzu
Mit Fleiß nach mögen ſtreben,

Biß

Biß wir eins kommen zu der Ruh,
Und mit dir ewig leben.
Ant. Komm H. Geiſt, ꝛc.
mit dem Gebett. p. 137.

Zu der Complet.

Die Gnad des H. Geiſtes erleuchte unſere Sinn und Hertzen. Amen.

℣. Bekehr uns, O GOtt! unſer Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lobgeſang.

O Troſt der Seelen deine Gnad
Uns jederzeit verleyhe:
All unſer Sünd und Miſſethat
Barmhertziglich verzeyhe:
Und uns an jenem groſſen Tag
Zur rechten wolleſt richten;
Wann alle Klag nach rechter Waag
Der Richter ſtreng wird ſchlichten.
Ant. Komm H. Geiſt, ꝛc.
mit dem Gebett. p. 137.

Beſchluß.

DIß Tag-Gebett vollendet hab
Dir Heilig Geiſt zu Ehren;

Ich bitt laß deiner Gnaden-Gab
Bey mir ſich gantz vermehren.
Auch bitte ich aus Hertzen-Grund.
An meinem letzten Ende,
Wann da wird ſeyn mein letzte Stund,
Dich nimmer von mir wende. Amen.

Litaney
von dem Heiligen Geiſt.

KYrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
O Heiliger Geiſt, höre uns.
O Geiſt des Troſts, erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, Erbarm dich unſ.
GOtt H. Geiſt, Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erbarm dich unſer.

O Geiſt der Weisheit und des Verſtands,
O Geiſt des Raths und der Stärcke,
O Geiſt der Erkanntnuß und Gottſeeligkeit,
O Geiſt der Forcht des HErrn,
O Geiſt des Glaubens, Hoffnung und Liebe,
O Geiſt der Warheit,
O Geiſt der beſtändigen Freud und Friedens,
O Geiſt der Gedult und Sanfftmüthigkeit,
Erbarm dich unſer.

O Geiſt der Gütigkeit,
O Geiſt der Mäßigkeit,
O Geiſt der Keuſchheit,
O Geiſt der erwählten Kinder Gottes,
O Regierer und Heiligmacher der Catholiſchen Kinder,
O Erkünder der Menſchen Hertzen u. Nieren,
O Schatzmeiſter und Ausſpender aller himmliſchen Gaben und Gnaden,
O Tröſter aller Betrübten,
Du Freud der Engelen,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einſprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apoſteln,
Du Stärck und Sieg der Martyrer,
Du Troſt der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Freud aller Heiligen,

Erbarm dich unſer.

Biß uns gnädig, Verſchone unſer, O H. Geiſt,
Biß uns gnädig, Erlöſe uns, O H. Geiſt.
Von allem Ubel, Erlöſe uns, O H. Geiſt.
Von aller Sünd, Erlöſe uns, O H. Geiſt.
Von allen Verſuchungen, und heimlichen Nachſtellungen des Teuffels, Erlöſe uns, O H. Geiſt.
Von aller Vermeſſenheit und Verzweifflung, Erlöſe uns, O H. Geiſt.
Von Widerſtrebung der erkannten Warheit, Erlöſe uns, O H. Geiſt.
Vom Neyd und Mißgunſt brüderlicher Gnad, Erlöſe uns, O H. Geiſt.

Von einem verſtockten und unbußfertigen Hertzen,
Von aller Ketzerey und Irrthum,
Von dem Geiſt der Unzucht,
Von aller Unreinigkeit Leibs und der Seelen,
Von aller Trägheit und Verdruß in Göttlichen Dienſt,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Von einem gähen unverſehenen böſen Todt,
Durch deine wunderbare Krafft, dadurch die Jungfrau Maria den Sohn Gottes empfangen und gebohren hat,
Durch die Herabſteigung in Geſtalt einer Tauben über JEſum, da er getaufft ward,
Durch deine Erſcheinung in einer klaren Wolcken, da JEſus auf dem Berg Thabor erkläret ward,
Durch deine Ausgieſſung in Geſtalt feuriger Zungen über die Jünger Chriſti,
An dem Tag des Gerichts,

Erlöſe uns, O H. Geiſt.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unſer verſchoneſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Kinder der wahren Kirchen durch deine Gnad lebendig machen, und heiligen wölleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du alle Ketzereyen ausreuten wölleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du alle Chriſtliche Fürſten und Herren vereinigen

einigen, und im beſtändigen Frieden erhalten wolleſt,

Daß du die H. Catholiſche Kirch erhöhen und vermehren wolleſt,

Daß du alle Völcker zur Erkanntnuß, und Einigkeit des wahren Glaubens bringen wölleſt,

Daß du uns mit deiner kräfftigen Gnad jederzeit vorkommen, begleiten, und nachfolgen wölleſt,

Daß du uns in der wahren Gottes-Forcht erziehen wölleſt,

Daß du uns die Gnad des Gebetts und rechter Andacht mittheilen wölleſt,

Daß du all unſere Gedancken, Wort und Werck zu deiner Ehr, und Göttlichen Wolgefallen richten und heiligen wölleſt,

Daß du uns ein demüthiges Hertz geben wölleſt,

Daß du die Lieb zur Armuth, Keuſchheit, und Gehorſam in uns erwecken und vermehren wölleſt,

Daß du Gedult und Sanfftmuth in uns pflantzen wölleſt,

Daß du unſer Hertz zur wahren Lieb und Chriſtlichen Barmhertzigkeit neigen wölleſt,

Daß du einen rechten Geiſt, und reines Hertz in uns erſchaffen wölleſt,

Daß du uns zum Leyden und Widerwärtigkeit ſtärcken wölleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unſerem Hertzen wahren Fried und Ruhe verleyhen wölleſt,
Daß du uns in deiner Gnaden beſtättigen wölleſt,
Daß du uns auf dem rechten Weg zum Land der Lebendigen führen und leiten wölleſt,
Daß du uns in die Zahl der Auserwehlten aufnehmen wölleſt,
O H. Geiſt, der du vom Vatter und Sohn von Ewigkeit biſt herkommen,
O H. Geiſt, der du mit dem Vatter und dem Sohn einer unzertheilten Göttlichen Natur biſt,
O H. Geiſt, der du dem Vatter und Sohn in allen Ehren, Macht, und Herrlichkeit gleich biſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, gieſſe über uns aus den H. Geiſt.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, ſende uns den verſprochenen Geiſt des Vatters.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, gieb uns den Geiſt des Friedens.
Heiliger Geiſt, höre uns.
Tröſtlicher Geiſt, erhöre uns.
HErr! erbarme dich unſer.
Chriſte! erbarme dich unſer.
HErr! erbarme dich unſer.

℣. Ver-

℣. Verwirff mich nicht von deinem Angeſicht.
℟. Und deinen H. Geiſt nimm nicht von mir ab.
℣. Gieb mir wiederum die Freud deines Heyls.
℟. Und beſtättige mich mit dem fürnehmen Geiſt.
℣. Sende aus deinen Geiſt, ſo werden die Ding erſchaffen werden.
℟. Und du wirſt erneuren das Angeſicht der Erden.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geſchrey für dich kommen.

Gebett.

GOTT! der du die Hertzen der Glaubigen mit der Erleuchtung des H. Geiſtes gelehret haſt: Gieb uns in demſelbigen Geiſt das rechte zu verſtehen, und von ſeiner Tröſtung uns allezeit zu erfreuen. Durch Chriſtum, ꝛc.

Andächtige Anruffung des H. Geiſtes, um Erlangung ſeiner ſieben Gaben.

I.

Komm, ach komm, O Tröſter mein,
Komm, zu meinem Hertzen ein,
Mit den ſieben Gaben dein.

Komm, O Geiſt der Weisheit, beſitz mein Hertz und Gemüth, lehre mich die himmliſche und ewige Ding alſo betrachten und ſchätzen, damit ich dieſelbige über alle irrdiſche Güter hertzlich liebe, und ernſtlich ſuche. Amen.

Vatter unſer, rc.

2. Komm, ach komm, O Tröſter mein,
Komm zu meinem Hertzen ein,
Mit den ſieben Gaben dein.

Komm, O Geiſt des Verſtands, erleuchte meine Seel, damit ſie dein Göttliches Wort und Geheimnuß zu ihrem Heyl recht verſtehe, und dadurch zu deiner, wie auch des Vatters und Sohns Erkanntnuß gelangen möge, Amen.

Vatter unſer, rc.

3. Komm, ach komm, O Tröſter mein,
Komm zu meinem Hertzen ein,
Mit den ſieben Gaben dein.

Komm, O Geiſt des Raths, regiere mein Hertz in allen Geſchäfften,

ten, neige es zum guten, und ſchröcke es ab vom böſen. Führe und leite mich in allen vorfallenden Zweifelhafftigkeiten, damit ich alſo des rechten Wegs zu dir meinem Ziel und End niemal verfehle. Amen.

Vatter unſer, ꝛc.

4. Komm, ach komm, O Tröſter mein,
Komm zu meinem Hertzen ein,
Mit den ſieben Gaben dein.

Komm, O Geiſt der Stärcke, nimm deine Aufenthalt in meinem Hertzen, muntere ſelbiges auf in aller Betrübnuß, ſtärcke es in allem Leyden und Widerwärtigkeit, gieb ihm Krafft wider alle feindliche Anläuff; damit ich nie von denſelbigen überwältiget, dich meinen GOtt erzürne. Amen.

Vatter unſer, ꝛc.

5. Komm, ach komm, O Tröſter mein,
Komm zu meinem Hertzen ein,
Mit den ſieben Gaben dein.

KOmm, O Geiſt der Erkanntnuß, erleuchte und lehre mich alle dieſer Welt vergängliche und eitele Ding recht erkennen und unterſcheiden; damit ich mich deren zu deiner Ehr, und zu meinem Heyl allein zu gebranchen wiſſe. Amen.

Vatter unſer, 2c.

6. Komm, ach komm, O Tröſter mein,
Komm zu meinen Hertzen ein,
Mit den ſieben Gaben dein.

KOmm, O Geiſt der Gottſeeligkeit, bewege mein Hertz zur wahren Andacht und heiligen Liebe Gottes meines HErrns: damit ich denſelbigen in der Andacht jederzeit ſuchen, in der Liebe finden, und ewiglich beſitzen möge. Amen.

Vatter unſer, 2c.

7. Komm, ach komm, O Tröſter mein,
Komm zu meinem Hertzen ein,
Mit den ſieben Gaben dein.

Komm

KOmm, O Geiſt der Forcht Gottes, durchſteche mein Hertz mit der heylſamen kindlichen Forcht, damit ich dich meinen GOtt und HErrn allezeit vor Augen habe, und auch das geringſte zu thun verhüte, ſo den Augen deiner Göttlichen Majeſtät mißfallen möchte. Amen.

Vatter unſer, ꝛc.

Andächtige Sequentz der Catholiſchen Kirchen, von dem H. Geiſt.

KOmm, O Heiliger Geiſt hinein
Zum betrübten Hertzen mein
Mit dem Schein der Strahlen dein.

Hör, O Vatter! mein Geſchrey,
Mir in Nöthen Hülff verleyh,
Und ein wahrer Vatter ſey.

Bey dir iſt im Creutz und Leyd
Meiner Seelen jederzeit
Wahre Ruh und Troſt bereit.

Bey dir iſt kein Arbeit ſchwår
 Du verſůſſeſt alle Zåhr;
 Ach verlaß mich nimmermehr!
O du ſchön und helles Liecht,
 Auf mein ſchwache Seel dich richt,
 Und all ihr Begehren ſchlicht.
Ohne deinen Gnaden-Safft
 Iſt im Menſchen keine Krafft,
 Nur mit Sůnden bleibt behafft.
Waſche was unſauber iſt,
 Und begieß, was trucken iſt:
 Heyle was verwundet iſt.
Mach die harte Hertzen weich:
 Mach die rauhe Wege gleich,
 Und uns führ zu deinem Reich.
Gieb der lieben Chriſtenheit,
 Die zu deinem Dienſt bereit,
 Deiner Gaben Sůßigkeit.
Gib der Seelen ihren Lohn,
 Fůhre ſie zu deinem Thron,
 Zur gewůnſchten Ehren Cron. Amen.

℣. Die Gnad des H. Geiſtes.
℟. Erleuchte unſere Sinn und Hertzen.

℣. HErr

℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebett.

LAſſe, O HErr! mit uns ſeyn die Krafft des H. Geiſtes, welche unſere Hertzen gnädiglich ſäubere, und gegen alle Widerwertigkeiten beſchütze.

O GOtt! deme alle Hertzen offen ſtehen, und eines jeglichen Menſchen Will zuredet, dem auch kein Geheimnuß verborgen iſt: Reinige durch die Eingieſſung des H. Geiſtes die Gedancken unſers Hertzens, auf daß wir dich vollkommentlich lieben, und würdiglich loben mögen.

Allmächtiger ewiger GOtt! durch deſſen Geiſt die gantze Kirch geheiliget, und regieret wird: erhöre uns, die wir für alle Stände demüthigſt bitten! damit durch die Gab deiner Gnaden dir von allen Ständen treulich gedienet werde. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebt und re-

giert in Einigkeit deſſelbigen H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebett zum H. Geiſt,

Den erkalten Eifer in unſerm Gebett wiederum zu erwerben, und die Gnad rechter Andacht zu erlangen.

SIehe an mit gnädigen Augen, O Heil. Geiſt, mein erkaltes Hertz, und erbarm dich meiner: Du haſt zwar befohlen auf deinem Altar ſoll das Feuer immer brennen: das iſt, der Andacht-Eyffer ſoll immer wehren. Wie weit aber iſt diß Göttliches Feuer von mir abgewichen; wie gar iſt aller Eifer und inbrünſtige Andacht in mir vergangen; kaum kan ich ein halb Stündlein mit Luſt und Lieb, ohne Verdruß und Verſtreuung meines Gemüths im Gebett verharren. Mein Hertz hat ſich gantz zur Lieb der Creaturen ausgegoſſen; meine Krafft iſt wie ein Scherb ver-

verdorret, und meine Zung iſt angeklebt an meinem Rachen. Ach! wie werd ich an jenem Tag vor deinem Göttlichen Angeſicht beſtehen? Komm! ach komm! mit deiner gewaltigen Krafft, O Heil. Geiſt! und bring wiederum den verlornen Eifer, ſo jemal in mir geweſen iſt. Du allein biſt mächtig das verkalte Hertz wiederum anzuzünden. Zünde mich dann an, O du ewiges Feuer! welches du allzeit brenneſt und nimmer erlöſcheſt, auf daß mein Gebett ins künfftig wie ein ſüſſer Geruch zu deinem Göttlichen Angeſicht aufſteige. Amen.

Ein kräfftige Anruffung des H. Geiſtes, aus dem 9. Cap. der Betrachtungen des Heil. Auguſtini.

Komm, O Allmächtiger Tröſter, O Heiliger Geiſt! der du biſt die Lieb des Göttlichen Weſens, ein heilige Gemeinſchafft des Allmächtigen Vatters und allerſeeligſten Sohns,

Sohns, du gantz milder Troſt der Betrübten, komm, und erſuche das innerſte meines Hertzens mit deiner mächtigen Krafft, O gütiger Beywohner! erfreue alle finſtere Winckel meines verwahrloſten Hauſes, durch den hellen Schein deines glänzenden Liechts; und alles was nun lange Zeit dörr und verſchmachtet geweſen, das mache fruchtbar durch deine Heimſuchung mit dem Uberfluß deines Taues. Verwunde die Heimlichkeiten des innerlichen Menſchens mit dem Pfeil deiner Lieb, und entzünde das Marck und den Kern der faulen Nieren; durchtringe ſie mit deinen heylſamen Flammen, durchleuchte mich mit dem Feuer deiner heiligen Inbrunſt, und verzehre das böſe aller innerſten Ding des Leibs und Gemüths.

2. Träncke mich mit dem Bach deiner Wolluſt dermaſſen, daß ich ferner keinen Luſt habe einige vergiffte Süſſigkeit

keit der Weltlichen Ding zu ſchmecken. Richte mich HErr! und ſcheid ab meine Sach von dem unheiligen Volck; lehre mich thun nach deinem Willen, dann du biſt mein GOtt. Darum glaub ich, wann du in einem Menſchen wohneſt, daß du auch zugleich dem Vatter und dem Sohn ein Haus baueſt. Seelig iſt derjenige, ſo dich beherbergen mag, dann durch dich bereiten ihm der Vatter, und der Sohn bey demſelbigen Menſchen ihre Wohnung. So komm nun, komm du allergütigſter Tröſter meiner betrübten Seelen, ein Beſchirmer in groſſen Nöthen, und ein Helffer in Widerwärtigkeit; komm du Reiniger der Laſter, ein Artzt der Wunden; komme du Stärcke der Schwachen, ein Aufrichter der Wanckenden; komme du Lehrer der Demütigen, ein Zerſtörer der Hoffärtigen; komme du getreuer Vatter der Wäyſen, du milder Richter der Wittwen, komme du Hoffnung der Armen,

Armen, du Erquickung der Verſchmachten; komme du Stern der Schiffenden, du Geſtatt der Schiff-Bruchleidenden; komme du auserwählte Zier aller Lebendigen, das einig Heyl der Sterbenden. Komme du allerheiligſter Geiſt, komme und erbarme dich meiner, füge mich nach deinem Wolgefallen, und falle mir gnädiglich bey, damit meine Geringheit deiner Gröſſe, und meine Schwachheit deiner Stärcke, nach der Gröſſe deiner Barmhertzigkeit gefallen möge, durch JEſum Chriſtum meinen Heyland, der mit dem Vatter in deiner Einigkeit lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Kurtze

I·H·S

Kurtze Tag-Zeiten
Vom allerſüſſeſten Namen JEſu.
Auf den Dienſtag.
Zu der Metten.

Der Name des HErrn ſey gebenedeyet, von nun an biß in Ewigkeit. Am.

℣. HErr! thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.

WAnn ich, O liebſter JEſu! mein,
An dich allein gedencke,
Mit Luſt und Freud mich gantz hinein
In deine Lieb verſencke:
Kein Ding mit ſolcher Süßigkeit
Erfüllet die Gemüther,
Als deine Gegenwärtigkeit;
In ihr ſeynd alle Güter.

Antiph. Er hat ſich ſelbſt erniedriget, und iſt gehorſam worden biß zum Todt, ja

ja biß zum Todt des Creutzes. Darum auch GOtt ihn erhöhet hat, und einen Namen geben, der über alle Namen iſt. Daß in dem Namen JEſu ſich biegen ſollen alle Knie, deren die im Himmel, und auf Erden, und unter der Erden ſeynd. Phil. 2.

℣. Die gantze Welt müſſe dich anbetten, und Lobſingen.

℟. Sie müſſe Lobſingen deinem Namen. Pſ. 65.

Gebett.

O GOtt! der du den glorwürdigen Namen JEſu Chriſti deines eingebornen Sohns unſers HErrn, deinen Glaubigen gantz lieblich und anmuthig, den böſen Geiſtern aber erſchröcklich gemacht haſt: Verleihe gnädiglich, daß alle, welche dieſen Namen JEſu auf Erden, andächtig ehren, die Süſſigkeit der heiligen Tröſtungen in dieſem Leben empfangen, und dort im künfftigen die ewige Freud und unendliche Seeligkeit in Himmel erhalten und genieſſen

nieſſen mögen. Durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

Der Name des HErrn ſey gebenedeyet von nun an biß in Ewigkeit, Am.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lobgeſang.

Nichts lieblichers man ſingen kan,
Als nur von dir, O JEſu!
Nichts freudigers man hören kan,
Als nur von dir, O JEſu!
Nichts ſüſſers man gedencken kan,
Als nur von dir, O JEſu!
Nichts beſſers man ihm wünſchen kan,
Als dich allein, O JEſu!

Antiph. Er hat ſich ſelbſt, ꝛc.

p. 160. mit folgendem Gebett.

Zu der Tertz.

Der Name des HErrn ſey gebenedeyet, von nun an biß in Ewigkeit, Am.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

AUf dir, O milder JEſu! ſteht
Die Hoffnung aller Sünder.
Troſt bey dir finden früh und ſpeth
Wir arme Adams-Kinder.
Wer ſuchet dich, den bieteſt an
Dein Hülff zu aller Stunden:
Was widerfahren wird alsdann,
Wann ſie dich eins gefunden?
Antiph. Er hat ſich ſelbſt, ꝛc.

p. 160. mit folgendem Gebett.

Zu der Sext.

Der Name des HErrn ſey gebenedeyet, von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

BEy dir, O JEſu! iſt allein
Die wahre Freud des Hertzens.
Bey dir wir ſtets befreyet ſeyn
Von Angſt und allen Schmertzen.
Von dir, O lebendiger Bronn
All' Lieblichkeiten flieſſen:

Von

Von dir, O Lieb! O ſchöne Sonn,
All' Gnaden-Strahlen ſchieſſen.

Antiph. Er hat ſich ſelbſt, ꝛc.
p. 160. mit folgendem Gebett.

Zu der Non.

Der Name des HErrn ſey gebenedeyet von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

KEin menſchlich Zung kans zeigen an,
Ob zwar aufs beſt getrieben:
Mans auch nie recht beſchreiben kan,
Was JESUM ſeye lieben.
Wers in der That erfahren hat,
Den kan man drum befragen:
Der kans allein ihm bilden ein;
Der kan von lieben ſagen.

Antiph. Er hat ſich ſelbſt, ꝛc.
p. 160. mit folgendem Gebett.

Zu der Veſper.

Der Name des HErrn ſey gebenedeyet von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

NIchts deinem Reich man findet gleich
O JESU aller König!
Dein Bürd und Joch iſt ſüſſer doch,
Dann allerſüſſeſt Hönig.
Ach! daß nur wär bey deiner Ehr
In deinem Reich dort oben;
Und alſo dich möcht ewiglich
In deiner Glory loben.

Antiph. Er hat ſich ſelbſt, ꝛc.

p. 160. mit folgendem Gebett.

Zu der Complet.

Der Name des HErrn ſey gebenedeyet von nun an biß in Ewigkeit, Amen.

℣. Bekehr uns, O GOtt! unſer Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lobgeſang.

WIr bitten dich demüthiglich,
O JESU! bey uns bleibe:
In ſchwerer Nacht halt bey uns Wacht
Die Finſternuß vertreibe.

Mit deiner Freud und Frölichkeit
Die gantze Welt erquicke:
Daß ſie zu deiner Dienſtbarkeit
Dermalen eins ſich ſchicke.
Antiph. Er hat ſich ſelbſt, ꝛc.
p. 160. mit folgendem Gebett.

NUn hab nach meiner Schuldigkeit
Diß Tag-Gebett vollendet;
O JESU; deiner Gütigkeit
Zu Danck ſeys angewendet.
Du gegen alle Feinds Gewalt
Mich gnädiglich bewahre,
Und ſtets in deinem Schutz erhalt,
Biß ich zu dir hinfahre.

Litaney
vom ſüſſen Namen JESU.

KYrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, Erbarm dich unſ.

GOtt H. Geiſt, Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erbarm ꝛc.

JEſu du Sohn des lebendigen GOttes,
JEſu du Sohn Davids,
JEſu du Sohn der Jungfrauen Mariä,
Du allerheiligſter JEſu,
Du allmächtigſter JEſu,
Du allervollkommneſter JEſu,
Du allerſtärckeſter JEſu,
Du glorwürdigſter JEſu,
Du gütigſter JEſu,
Du allerliebſter JEſu,
Du ſüſſeſter JEſu,
Du wunderbarlichſter JEſu,
Du holdſeeligſter JEſu,
Du ehrwürdigſter JEſu,
JEſu du Heyland der Welt,
JEſu du Mittler zwiſchen GOtt und den Menſchen,
JEſu du guter Hirt,
JEſu unſer Zuflucht,
Du allergnädigſter JEſu,
Du auserwehlter JEſu,
Du ſanfftmüthigſter JEſu,
Du allerlieblichſter JEſu,
JEſu du getreueſter Liebhaber,
JEſu du wahres Liecht,
JEſu du ewige Weisheit,
JEſu du unendliche Gütigkeit,
JEſu du Eyferer der Seelen,

Erbarm dich unſer.

JEſu

JEſu du köſtliches Kleinod,
JEſu du Spiegel der Vollkommenheit,
JEſu du Vorbild der Tugenden,
JEſu du Vatter der Armen,
JEſu du Troſt der Betrübten,
JEſu du Freud der Engelen,
JEſu du König der Patriarchen,
JEſu du Erleuchter der Propheten,
JEſu du Meiſter der Apoſtelen,
JEſu du Lehrer der Evangeliſten,
JEſu du Stärck der Martyrer,
JEſu du Liecht der Beichtiger,
JEſu du Bräutigam der Jungfrauen,
JEſu du Cron aller Heiligen,
Erbarm dich unſer.

Biß uns gnädig, Verſchone unſer, O JEſu.
Biß uns gnädig, Erhöre uns, O JEſu.
Von allem Ubel, Erlöſe uns, O JEſu.

Von aller Gefahr,
Von deinem Zorn,
Von den heimlichen Nachſtellungen des Teuffels,
Von Peſtilentz, Hunger und Krieg,
Von Ubertrettung deiner Gebott,
Von dem Anlauff aller Ubelen,
Durch deine Menſchwerdung,
Durch deine Zukunfft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmertzen,
Durch deine Geiſſelen,
Durch deinen Todt,
Erlöſe uns, O JEſu.

Durch deine Auferſtehung, Erlöſe uns, O JEſu.
Durch deine Himmelfahrt, Erlöſe uns.
Durch deine Freud, Erlöſe uns, ꝛc.
Durch dein himmliſche Glory, Erlöſe uns, ꝛc.
Durch die allerſüſſeſte Jungfrau deine Mutter, Erlöſe uns, O JEſu.
Durch die Fürbitt aller deiner Heiligen, Erlöſe uns, O JEſu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Verſchone unſer, O Jeſu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Erhöre uns, O JEſu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Erbarme dich unſer, O JEſu!
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
HErr erbarm dich unſer.
Chriſte erbarm dich unſer.
HErr erbarm dich unſer.

Vatter unſer, ꝛc.

℣. Der Nam des HErrn ſey gebenedeyet.
℟. Von nun an biß in Ewigkeit.
℣. HErr! erhöre mein Gebett. ꝛc.

Gebett.

O GOtt! der du den glorwürdigſten Namen unſers HErrn JEſU Chriſte deines eingebornen Sohns, den Glaubigen gantz lieblich und anmuthig; den

den böſen Geiſtern aber gantz erſchröcklich gemacht haſt: Verleihe gnädiglich, daß alle, welche deinen Namen JEſus andächtig auf Erden ehren, die Süſſigkeit der heiligen Tröſtung in dieſem Leben empfangen, und dort im zukünfftigen die ewige Freud und unendliche Seeligkeit im Himmel erhalten und genieſſen mögen. Durch denſelbigen unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Liebreiches Gebett zu JEſu.

O Gütigſter JEſu! O liebreicher JEſu! O ſüſſer JEſu! O JEſu du Sohn der Jungfrauen Mariä! voller Barmhertzigkeit und Liebe; O holdſeeligſter JEſu! nach deiner groſſen Barmhertzigkeit erbarme dich meiner. O mildreichſter JEſu! ich bitte dich durch das köſtliche Blut, welches du für die Sünder vergoſſen haſt, du wöl-

leſt alle meine Miſſethaten abwaſchen, und deine Augen auf mich armſeeligen Menſchen gnådig wenden, der ich dich gantz demůthig um Verzeihung bitte, und deinen heiligen Namen JEſus anruffe. O wol ein ſůſſer und annehmlicher Nam JESUS! ein Nam ſo alle Freud und Troſt bringt: ein Nam ſo unſer ſchwaches Hertz ſtårcket. Dann was heiſſet anders JEſus, als ein Heyland? Derowegen, O JEſu! um deines heiligen Namens willen ſey mir ein wahrer JEſus, und hilff mir: Nicht laſſe mich verdammt werden, der du mich aus nichts erſchaffen haſt. O gůtigſter JEſu! laß meine Sůnd und Miſſethaten mich nicht verderben, der ich ein Geſchöpff bin deiner allmåchtigen Gůtigkeit. O ſůſſeſter JEſu! erkenne an mir, was dein iſt, und nimm hinweg, was dir zuwider iſt. O allerholdſeeligſter JEſu! erbarme dich meiner, weil es noch Zeit des Erbarmens

iſt:

iſt: Ach! verdamme mich nicht zur Zeit des Gerichts. Dann was Nutzens würdeſt du, O JEſu! von meinem Blut haben, wann ich ewig verderben würde? die Todten werden dich nicht, O HErr JEſu! loben: viel weniger die ſo zur Höllen hinein fahren. O allerliebſter JEſu! O gewünſchter JEſu! O mildreicheſter JEſu! O JEſu! JEſu! JEſu! laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwehlten. O JEſu! du Heyland deren, die in dich glauben, und ihr Vertrauen auf dich geſetzt haben. O JEſu! du Troſt aller, die zu dir ihre Zuflucht nehmen. O JEſu! du ſüſſe Vergebung aller meiner Sünden. O JEſu! du Sohn der Jungfrauen Mariä, gieſſe mir ein deine Gnad, deine Weisheit, Liebe, Keuſchheit, Gedult und Demuth; damit ich dich vollkommentlich lieben, dich loben, deiner genieſſen, dir dienen, und in dir frolocken, und mich rühmen könne, ſamt allen, die

da

da auch anruffen deinen heiligen Namen, welcher iſt JEſus, Amen.

Drey und dreyßig andächtige Seufftzer und Bitt zu JEſu, zu Ehren der Zahl ſeiner 33. Jahren, die er auf Erden gelebt hat.

O JEſu! du Wort und Ebenbild des ewigen Vatters, bekehre mich, und erneuere in mir einen aufrichtigen Geiſt. Pſalm. 50. 12.

2. O JEſu! du Lamm GOttes, reinige mich von allen meinen Sünden; dann du hinweg nimmſt die Sünd der Welt. Johan. 1. 29.

3. O JEſu! du ewige Weißheit, vertilge in mir alle eitele Wiſſenſchafft, und laſſe mich dich nichts anders wiſſen, als dich meinen Gecreutzigten. 1. Cor. 2. 2.

4. O JEſu! du guter Hirt, ſtelle mich an den Ort, da gute Weyde iſt, erquicke meine Seel, und mir wird nichts mangelen. Pſalm. 22. 1.

5. O JEſu! mein Lehrmeiſter, unter

terweiſe und lehre mich deinen Willen zu vollziehen; dann du mein GOtt biſt. Pſalm. 142. 10.

6. O JEſu! du Sonn der Gerechtigkeit, ſende aus dein Liecht und Warheit, die mich begleiten zu deinem heiligen Berg und Tabernackeln. Pſ. 42. 3.

7. O JEſu mein Gebieter! befehle mir nach deinem Belieben, und verordne mir zum Geſetz den Weg deiner Rechten. Pſ. 118. 33.

8. O JEſu mein Führer im Streit! ſtelle mich neben dir, ſo mag eines jeden Hand ſtreiten wider mich. Job. 17. 3.

9. O JEſu mein Hülff! errette mich aus allen Nöthen, damit der Feind nicht einmal, wie ein Löw, mein Seel hinreiſſe. Pſ. 7. 3.

10. O JESU! mein Schutz und Schirm, behüte mich wie einen Aug-Apffel, und beſchirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. Pſalm. 16. 9.

11. O JEſu! ein Zuflucht in allen

Aeng-

Aengſten, in deine H. Wunden verberge mich, hie werd ich im Frieden einſchlaffen und ruhen. Pſ. 4. 10.

12. O JEſu! du Fürſt des Friedens, herrſche über mich; und laſſe mich mit deinen lieben Volck ſitzen in der Schönheit des Friedens. Iſ. 32. 18.

13. O JEſu! du Spiegel der Vollkommenheit, gieb, daß ich meine Augen immer auf dich wende, und folge dem Exempel, das du mir geben haſt. Joh. 13. 15.

14. O JEſu! du Weg, Warheit und Leben, begleite, unterrichte, und bewahre mich für dem ewigen Tod; dann du mir zum Heyl biſt worden. Pſ. 117.

15. O JEſu! du Grundveſt meines Glaubens, beſtättige mich in der Warheit; damit ich vom wahren Glauben nicht abweiche. Col. 1. 2. 3.

16. O JEſu! mein Hoffnung und Zuverſicht, ermuntere mein zerſchlagenes Gemüth; dann ich hab auf deine

ne Barmhertzigkeit vertrauet. Pſ. 12.

17. O JEſu! mein Lieb und höchſtes Gut, zünde an mein erkaltes Hertz; damit ich dich liebe aus gantzem meinem Hertzen, ꝛc. Matth. 22. 37.

18. O JEſu! du Liecht der Welt, erleuchte meine Augen; damit ich niemal im Todt entſchlaffe, und mein Feind ſage: Ich hab ihn überwältiget. Pſ. 12.

19. O JEſu! du Seelen-Artzt! heile meine Wunden; dann du unſere Kranckheiten auf dich geladen, und unſere Schmertzen getragen haſt. Iſ. 53. 4.

20. O JEſu! du Richter der Lebendigen und Todten, ſey mir gnädig, und laß mich hören das tröſtliche Wort: dir werden deine Sünd vergeben. Matt. 9.

21. O JEſu! unſer Mittler, vorſöhne mich mit deinem himmliſchen Vatter: dann du die Verſöhnung biſt für unſere Sünden. 1. Joh. 2. 2.

22. O JEſu! du König Himmels und der Erden, laſſe mich ſeyn dein Unterthan:

than: ich erkenne, daß dein Joch ſüß, und deine Bürd leicht iſt. Matth. 11.

23. O JEſu! du Sohn Davids, nimm mich auf zur Gnaden; dann ich mit jenem zu dir ſchreye: JESU! du Sohn Davids erbarm dich meiner. Matth. 10.

24. O JEſu! du Brunn des Lebens, wasche meine Seel von allen ihren Sünden, und ſie wird weiſſer werden dann der Schnee. Pſ. 50. 9.

25. O JEſu! du lebendiges Brodt, das vom Himmel herab iſt kommen, erſättige mich; dann du allein die Begierden im guten erfülleſt. Pſ. 102. 5.

26. O JEſu! mein allerliebſter Vatter, bereiche mich, und laſſe mich (nachdem ich entſchlaffen) hören: Sehe das Erbtheil des HErrn. Pſ. 126. 3.

28. O JEſu! du Bräutigam meiner Seelen, vereinige mich alſo mit dir, damit ich ſagen könne: Du biſt mein, und ich bin dein. Cant. 2. 16.

28. O JEſu! mein HErr, dein bin ich eigen mit Leib und Seel: dann du mich gar theuer (nemlich mit deinem H. Blut) erkaufft haſt. 1. Cor. 6. 20.

29. O JEſu! mein Heyland und Erlöſer, mache mich ſeelig: dann in deinem Namen allein müſſen wir alle ſeelig werden. Act 4. 12.

30. O JEſu! du Freud meines Hertzens, beſuche mich; dann du wirſt mein Trauren und Weinen in wahre und beſtändige Freud verwandlen. Pſ. 29.

31. O JEſu! du meine Gerechtigkeit, gieb für mich Red und Antwort; dann ich nicht eins gegen tauſend hab zu verantworten. Job. 9. 3.

32. O JEſu! du Schönſter unter den Menſchen Kindern, laß mich deiner genieſſen; Nichts im Himmel, oder auf Erden begehre ich auſſer dir. Pſ. 72.

33. O JEſu! du Anfang und End aller Ding, gieb mir Beſtändigkeit; dann

wer verharret biß ans End, wird ſeelig werden. Matth. 24. 13.

Befehlung.

O JEſu! du Freud und Cron aller Auserwählten, wann werd ich kommen, und erſcheinen vor deinem Angeſicht? Ach! wann werd ich einverleibt werden der Zahl deiner lieben Kinder, und erlangen die hochgewünſchte Cron des ewigen Lebens? Komm, ach komm! O HErr JEſu! Apoc. 22. 20.

Sieben andächtige Liebes-Pfeil auf JESU Hertz gericht.

WAnn werd ich einmal dich, O allerliebſter JEſu! in deiner Herrlichkeit und ewigen Glantz anſchauen? O JEſu! nicht wolleſt mir ſolches wegen meiner Sünden verwehren, dann mich deren, allein um deiner Liebe willen, aus Grund meines Hertzens gereuet.

2. Ach möchte ich, O JEſu! dich allein beſitzen, und aller andern Güter beraubt ſeyn; was iſt doch aller Welt Gut,

Gut, wanns mit dir verglichen wird? In dir, O JEſu! hab ich alles.

3. Seelig iſt der jenige, ſo von allen zeitlichen Sorgen befreyet, dir, O JEſu! allein auswarten, und erfahren mag, wie überaus ſüß in allen Dingen dein Göttlicher Geiſt iſt?

4. Ich liebe dich, mein allerſüſſeſter JEſu! über Himmel und Erden, und über alles, was darinn iſt. In dir allein (und ſonſt in keinem andern Ding) hat mein Hertz alle Freud, und völliges Genügen.

5. O liebſter Bräutigam meiner Seelen, ſihe, jetzt ſtehe ich vor deiner Thür, und klopffe an, verleihe mir den Zugang zu dir: gern will ich auf alle Wollüſten dieſer Welt verzeihen.

6. Laſſe mich, O JEſu! ruhen auf deiner allerheiligſten Bruſt; damit mein Hertz von den Liebs-Flammen deines Hertzens angezündet, in deiner Liebe immer brenne; Ach möchte ich in

dieſen Flammen ſterben? wie ſüß würde mir ſolcher Todt ſeyn?

7. O JEſu! mein Leben, Krafft deſſen allein ich lebe, laſſe mich mit dir alſo vereinbaret werden, laſſe mich von deiner lebendigmachender Gnad alſo geſtärckt und beſtättiget werden, damit ich im Todt der Sünden nie entſchlaffe. Laſſe mich immer und ewiglich bey dir, O JEſu! leben, Amen.

Fünff andächtige und liebreiche Seufftzer, auf die fünff Buchſtaben des ſüſſen Namens JESUS.

1. JEſu mein GOtt, und alles, wie hab ich dich jemalen erzürnen können, der du mich biß in den Todt geliebet? Solt ich nicht hingegen dich, O JEſu! aus gantzem Hertzen lieben, und Krafft dieſer Liebe meine Sünd bereuen?

2. EWige Weißheit, nach welcher die Allmacht deines Vatters alle Ding erſchaffen. Wann wird, O du ſchönſter unter den Menſchen-Kindern! dein

dein Ebenbild in mir erneuert, und ich dir gleichförmig werden?

3. SAnfftmüthigſter JEſu! du unbefleckers Lämmlein, mir zu lieb haſt du dich zum Schlacht-Opffer dargeben. Ach möchte ich nur würdig ſeyn dir hingegen mit Leib und Seel aufgeopffert zu werden.

4. UNendliche Gütigkeit, allerliebſter JEſu! wann werd ich dich einmal mit den Armen meiner Seelen umfahen? Wann wird mich die Liebe alſo mit dir verbinden, daß ich in Ewigkeit nicht von dir werd abgeſcheiden.

5. SUſſeſter JESU! was ſuche ich Troſt und Freud auf dieſer Erden, da in dir allein wahrer Troſt, und alle Freud beſtehet? Fahre hin, O Welt! mit allen deinen Lüſten. Ich aber werde mich im HErrn erfreuen, und frolocken in meinem GOtt JESU.

Kurtze Tag-Zeiten

Vom H. Schutz-Engel.

Auf den Mittwoch.

Zu der Metten.

Lobet den HErrn ihr Engel de HErrn: Preiſet und erhebet ihn über-aus hoch in Ewigkeit. Dan. 3.

℣. HErr! thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.

Auch wir, O reine Geiſter,
Zu preiſen ſeynd bereit:
Die ihr als treue Meiſter,
Von GOtt uns geben ſeyd.
Uns, bitt ich, wollet lehren,
Wie wir uns Tag und Nacht
Deß Teuffels-Liſt entwehren,
Und aller Höllisch'n Macht.

Antiph. Der Engel des HERRN wird

Der Heil. Schütz Engel.

wird ſich lågern rings um die jenigen, die ihn fòrchten, und wird ſie erretten. Pſalm. 33.

℣. Er hat ſeinen Engeln von dir befohlen.

℟. Daß ſie dich behůten in allen deinen Wegen. Pſalm. 90.

Gebett.

O GOtt! der du durch unausſprechliche Fůrſichtigkeit deine HH. Engel zu unſerer Bewahrung zu ſenden, dich gewůrdiget haſt: Verleihe denen, die dich flehentlich bitten, daß ſie durch ihren Schutz und Schirm jederzeit behůtet werden, und ſich ihrer Geſellſchafft ewig zu erfreuen haben. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des Heiligen Geiſtes, wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

Lobet den HErrn, ihr Engel des HErrn, preiſet und erhebet ihn überaus hoch in Ewigkeit. Dan. 3.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lobgeſang.

Weil alles Guts beraubet
Der ſtoltze Lucifer,
Und ihm nicht mehr erlaubet
Gewünſchte Widerkehr,
Er Haß und Mißgunſt faſſet
Auf aller Menſchen Gnad:
Drum ihr uns nie verlaſſet,
Damit er uns nicht ſchad.

Antiph. O HErr! der du unter Ezechia dem König Juda deinen Engel geſandt, und vom Heer-Läger Sennacherib hundert und fünff- und achtzig tauſend Mann erſchlagen haſt; ſende auch jetzo, O du Herrſcher über die Himmel, deinen guten Engel vor uns her. 2. Mach. 15.

℣. Du macheſt deine Engel, daß ſie Geiſter ſeynd.
℟. Und deine Diener, wie ein brennend Feuer. Pſ. 103.

Gebett. O GOtt der du, ꝛc. wie p. 183.

Zu

Zu der Tertz.

Lobet den HErrn ihr Engel des HErrn: Preiſet und erhebet ihn überaus hoch in Ewigkeit. Dan. 3.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

HErab vom Himmel ſteiget,
O Helden auserwehlt,
Euer Hülff dem Land erzeiget,
Denn ihr ſeyd fürgeſtellt.
All Krieg und Mord verbietet,
Wend ab die Hunges-Noth,
Und fleißig uns behütet
Für unverſehnem Todt.

Antiph. Wann ein Engel, einer aus Tauſenden für ihn redet, des Menſchen Gerechtigkeit kund zu machen, ſo wird (der HErr) ſich über ihn erbarmen. Job. 33.

℣. Der Engel, ſo vor ſeinem Angeſicht iſt.

℟. Hat ihnen ausgeholffen. Iſ. 63. 9.

Gebett. O Gott, der du, ꝛc. wie p. 183.

Zu der Sext.

Lobet den HErrn ihr Engel des

HErrn: Preiſet und erhebet ihn überaus hoch in Ewigkeit. Dan. 3.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

ACh daß geſandt möcht werden
 Der Engel Michael,
Vom Himmel offt zur Erden,
 Daß uns das Glück nicht fehl:
Daß jederman mit Zähren
 Bey dieſer Lebens-Zeit,
Von GOtt offt mag begehren
 Die wahre Seeligkeit.

Antiph. Sihe, ich will meinen Engel ſenden, daß er für dir herziehe, und bewahre dich auf dem Weg, und führe dich an das Ort, das ich bereitet hab. Exod. 25.

℣. GOtt ſey auf euerem Weg.

℟. Und ſein Engel wolle euch begleiten. Tob. 5.

Gebett. O GOtt! der du, ꝛc. wie p. 183.

Zur Non.

Lobet den HERRN ihr Engel des HErrn:

HErrn: Preiſet und erhebet ihn über-
aus hoch in Ewigkeit. Dan. 3.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, 2c.

Lobgeſang.

UNd du, O GOttes Stärcke,
O Engel Gabriel,
Auf unſer Bitten mercke,
Und dich uns zugeſell:
Nimm hin des Teuffels Kräfften,
Vertreib all Rotten ſein;
Daß ſie an uns nie hefften,
Noch weiter reiſſen ein.

Antiph. Mein GOtt hat ſeinen Engel geſandt, der das Maul der Löwen geſchloſſen hat, daß ſie mich nicht beſchädiget haben. Dan. 6. 22.

℣. Gebenedeyet ſey GOtt, der ſeinen Engel geſandt hat.

℟. Und ſeine Diener errettet, die an dich geglaubt haben. Dan. 3. 95.

Gebett. O Gott, der du, 2c. wie p. 183.

Zu der Veſper.

Lobet den HErrn ihr Engel des HErrn:

HErrn: Preiſet und erhebet ihn überaus hoch in Ewigkeit. Dan. 3.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

ZU uns, O GOTT! auch ſchicke
Den Artzten Raphael,
Der labe und erquicke
Die ſchwach und krancke Seel:
Er unſere Gäng regiere,
O GOtt! in deinem Liecht:
Biß er uns endlich führe
Zu deinem Angeſicht.

Antiph. Der Engel Raphael ſprach zum Tobia, ich will deinen Sohn geſund hinführen, und will ihn auch geſund wiederum zu dir bringen. Tob. 5. 20.

℣. Ihr Gebett iſt vor dem Angeſicht des Allerhöchſten erhört worden.

℟. Und der Engel Raphael iſt geſandt worden ihnen zu helffen. Tob. 3.

Gebett. O GOtt! der du, ꝛc. wie p. 183.

Zu der Complet.

Lobet den HERRN ihr Engel des HErrn:

HErrn: Preiſet und erhebet ihn über-aus hoch in Ewigkeit. Dan. 3.

℣. Bekehr uns, O GOtt! unſer Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

O JEſu Zierd und Meiſter!
O Luſt und Freud zugleich
Der rein und ſchönen Geiſter
In deinem Himmel-Reich
Geb' daß wann wir hinfahren
Aus dieſer ſchnöden Welt,
Der lieben Engel-Schaaren
Bald werden zugeſellt.

Antiph. Seynd ſie nicht alle dienſt-bare Geiſter, zu deren Dienſt ausge-ſandt, welche die Seeligkeit zum Erb be-kommen werden? Hebr. 1. 14.

℣. Vor dem Angeſicht deiner Engeln will ich, O HErr! dich loben.

℟. Und will anbetten bey deinem H. Tempel, und deinen Namen preiſen. Pſ. 37.

Gebett. O GOtt! der du, ꝛc. wie p. 183.

Be-

Beſchluß zum H. Schutz-Engel.

DIß Tag-Gebett vollendet
Nun hab, O Engel mein,
Nechſt GOtt ſoll es gewendet
Zu deiner Ehren ſeyn.
Du wolleſt mich bewahren
Für aller Sünd und Schand;
Daß mit dir möge fahren
Zu deinem Vatterland.

Litaney
von den H. H. Engeln.

Kyrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, Erbarm dich unſ.
GOtt H. Geiſt, Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erbarm dich unſer.
H. Michael, Bitt für uns.
H. Gabriel, Bitt für uns.
H. Raphael, Bitt für uns.
HH. Cherubim, Bittet für uns.

HH.

HH. Seraphim,
HH. Throni,
HH. Herrſchafften,
HH. Kräfften,
HH. Gewalthaber,
HH. Fürſtenthum,
HH. Ertz-Engel,
HH. Engel,
Alle HH. Chör der Engelen,
Die ihr das Angeſicht GOttes allzeit anſehet,
Die ihr GOtt dem HErrn immer Heilig, Heilig, Heilig ſinget,
Die ihr unſer Hertz und Gemüth erleuchtet,
Die ihr unſer Gebett GOtt fürtraget,
Die ihr uns in allen Nöthen zu Hülff kommt,
Die ihr uns für allem Ubel bewahret,
Die ihr über unſere Buß euch erfreuet,
Die ihr Loth von den Sünderen und ihrer Straff errettet,
Die ihr Chriſti Geburt der Welt verkündiget,
Die ihr Chriſto in der Wüſten gedienet,
Die ihr Lazarum in Abrahams Schoos getragen,
Die ihr am End der Welt die Gerechten von den Gottloſen werdet abſondern,
Die ihr uns vor den Thron Gottes werdet fürſtellen,
Alle HH. Engeln.

Bitt für uns.

Von aller Gefahr, durch deine HH. Engel, Erlöſe uns, O HErr.

Von

Von heimlichen Nachſtellungen des böſen Feindes, Erlöſe uns, O HErr!

Von aller Uneinigkeit, Erlöſe uns, O HErr!

Von Krieg, Peſtilentz und Hungers-Noth, Erlöſe uns, O HErr!

Von aller Ketzerey, Erlöſe uns, O HErr!

Von einem unverſehenen Todt, Erlöſe uns ꝛc.

Von der ewigen Peyn, Erlöſe uns, O HErr!

Wir arme Sünder bitten dich, Erhöre uns, O HErr!

Durch deine HH. Engel,

Daß du unſer verſchoneſt,

Daß du uns verzeiheſt,

Daß du dein H Kirch regieren und erhalten wolleſt,

Daß du den Pabſt N. deinen Stadthalter auf Erden, und alle Catholiſche Stånd beſchirmen wolleſt,

Daß du dem Römiſchen Käyſer, und allen Chriſtlichen Königen, Fürſten und Herren Fried und Einigkeit verleihen wolleſt,

Daß du die Früchten des Erdreichs geben und erhalten wolleſt,

Daß du allen im wahren Glauben Verſtorbenen die ewige Ruhe verleihen wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, O HErr!

O du

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarm dich unſer, o Herr.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
HErr erbarm dich unſer.
Chriſte erbarm dich unſer.
HErr erbarm dich unſer.

Vatter unſer, ꝛc.

℣. Lobet den HErrn alle ſeine Engel.
℟. Lobet ihn alle ſeine Kräfften.
℣. GOtt hat ſeinen Engel von dir befohlen.
℟. Auf daß ſie dich bewahren in allen deinen Wegen.
℣. HErr! erhöre mein Gebett. ꝛc.

Gebett.

O GOtt! der du mit wunderlicher Ordnung der Engeln und Menſchen Dienſt austheileſt: Verleihe uns gnädiglich, daß von denjenigen, welche dir ſtäts im Himmel angenehme Dienſt leiſten, auf Erden unſer Leben beſchützet und beſchirmet werde. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit,

Amen.

Gebett zu dem H. Ertz-Engel Michael.

O Du von GOtt wohlverordneter Fürſt der himmliſchen Heerſcharen St. Michael, der du den ſtoltzen Lucifer mit ſeinem Anhang zur Höllen Abgrund geſtürtzet haſt. Du Schutz- und Schirm-Herr der ſtreitbaren Kirchen: Du Präſident und Vorſteher aller Seelen, ſo aus dieſem Leben hinſcheiden: Komm zu Hülff dem Volck Gottes: Verthädige die Kirch, ſo dir iſt anbefohlen, gegen alle feindliche Anläuff, ſey unſer Patron im Leben und Sterben, kehre von uns ab den hölliſchen Drachen, der unſern Seelen immer nachſtellet, führe uns endlich zu der Zahl der Auserwehlten, da wir mit dir und allen lieben HH. Engelen GOtt ewig mögen loben und preiſen, Amen.

Gebett zu dem H. Gabriel.

O Du Göttliche Stärcke St. Gabriel, du himmliſcher Abgeſandter,

ter, der du Mariä der Jungfrauen die Menſchwerdung des eingebohrnen Sohns GOttes verkündigt, und Chriſtum im Garten, da er in höchſter Angſt und Betrübnuß war, getröſt, und geſtärcket haſt. Dich lobe, dich verehre ich, O du auserwählter himmliſcher Geiſt! und bitte demüthig, du wolleſt bey meinem Heyland und Seeligmacher Chriſtum JEſum, wie auch ſeiner gebenedeyten Mutter Mariam, mein Fürſprecher ſeyn, mich in allen meinen Aengſten und Betrübnuſſen jederzeit tröſten und ſtärcken, damit ich niemaln von Widerwärtigkeiten unterdruckt, meinen GOtt und HErrn erzürne. Amen.

Gebett zu dem H. Raphael.

O Du himmliſcher Artzt, und treuer Geleitsmann St. Raphael, der du dem alten Tobiä ſein Geſicht wiedergeben: den jüngern Tobiam aber hin- und her geführet, und vor allem Ungemach behütet haſt. Dich bitte ich

hertzlich, O getreuer Freund! du wolleſt mein Gemüth erleuchten, und in allen Leibs und der Seelen Kranckheiten mein treuer Artzt und Helffer seyn, mich auch in dieſer meiner Lebens Pilgerfahrt alſo führen und leiten, damit ich ſicher zu dem gewünſchten Land der Lebendigen gelange, da ich mit dir und allen lieben Auserwählten das Göttliche Angeſicht in Ewigkeit möge anſchauen. Amen.

Gebett zu dem Heil. Schutz-Engel.

O Du von meiner Kindheit mir zugeeigneter Schutz-Engel, du mein eigner Führer und allertreueſter Geleitsmann, mein Lehrer und Rathsgeber, mein Beſchützer und Schirmer, wie groſſen Danck und Ehrerbietung bin ich dir ſchuldig für alle die treue Lieb und Gutthaten, ſo du an mir täglich beweiſeſt? Wann ich ſchlaff, ſo wacheſt du bey mir: wann ich traurig bin, ſo

tröſteſt

tröſteſt du mich: wann ich zaghafft und ſchwach bin, ſo ſtärckeſt du mich: wann ich in Gefahr bin, ſo erretteſt du mich: von Sünden halteſt du mich ab: zum Guten treibeſt du mich an. Da ich in Sünden gefallen bin, ermahneſt du mich zur Buß: biß mir behülfflich, daß ich mit GOtt wiederum verſöhnet werde. Im Gnaden-Stand erhalteſt du mich: nie weicheſt du ab von meiner Seiten: für einem unverſehenen böſen Todt bewahreſt du mich. Ich wäre vielleicht vorlängſt zur Höllen hinunter geſtürtzt, wann dein Gebett den Göttlichen Zorn von mir nicht hätt abgewendet. O du mein getreueſter Freund, du wolleſt mich hinfüro niemalen verlaſſen. In den Finſternüſſen dieſer Welt (wie du bißhero gethan) erleuchte und führe mich: in den vielfältigen Gefährlichkeiten beſchütz und beſchirme mich: in meiner Unwiſſenheit lehre mich: in meinen Anfechtun-

 gen

gen ermahne mich GOttes und deiner Gegenwart, damit ich nimmer in tödtliche Sünden verwillige: all mein Anliegen, mein Seufftzer und Armſeeligkeiten bringe GOtt vor. Den hölliſchen Feind halte von mir ab; daß ich alſo durch deine treue Hülff und Beyſtand in Gnaden verharre, und endlich zu deiner glorwürdigen Wohnung gelange, da du dich meiner, und ich mich deiner ewiglich in GOtt erfreue. Amen.

Proteſtationen

Des Heil. Caroli Porromæi, vor dem Schutz-Engel: Um einen ſeeligen Todt zu erlangen.

I. IM Namen der allerhöchſten Dreyfaltigkeit des Vatters, und des Sohns, und des H. Geiſtes, Amen. Ich armſeeliger Sünder proteſtire vor dir meinem lieben von GOtt mir zugeeignetem Schutz-Engel, daß ich in dem einigen Glauben zu ſterben begehre, den die H. Römiſche und Apoſtoliſche

ſtoliſche Kirch haltet und bekennet: in welchem alle des neuen Geſätz Heiligen geſtorben ſeynd, und auſſer welchem kein Heyl zu hoffen iſt.

2. Auch proteſtire ich, O Engel Gottes, daß ich begehre unter deinem heiligen Schutz und Schirm aus dieſem Leben hinzufahren, in veſter Hoffnung die Göttliche Barmhertzigkeit zu erlangen, wie groß auch immer die Menge meiner ſchwären Sünden iſt. Dann ich ſicher glaube, daß ein eintziges Tröpfflein des allerköſtlichſten Bluts meines Heylands JEſu Chriſti genugſam iſt auszutilgen nicht allein meine, ſondern auch der gantzen Welt Sünde.

3. Gleichermaſſen proteſtire ich, O H. Engel, daß ich von Hertzen wünſche und begehre theilhafftig zu werden der unendlichen Verdienſten JEſu Chriſti, ſeiner Güte und Barmhertzigkeit, welche er keinem, auch dem allergröſten und abſcheulichſten Sünder, ſo wahre Buß

 thut,

thut, verſagt. Wolte GOtt! ich hätte nie geſündiget, und dich mein höchſtes Gut, meinen Schöpffer und Erlöſer (den ich über alles liebe, und je mehr und mehr zu lieben begehre) nie erzürnet; es gereuet mich aus gantzem Hertzen, und verzeihe gern alles, was andere mir übels gethan haben: Werffe nun alle meine Sünd und Miſſethaten, ſie zu vertilgen in das mildreiche Hertz meines Heylands JEſu Chriſti.

4. Weiters proteſtire ich vor dir, mein lieber Pfleg-Engel, daß ich demüthigſt bitte und anhalte bey der Göttlichen Gütigkeit, von derſelbigen in die Zahl der von Ewigkeit erwehlten Kindern Gottes aufgenommen zu werden, die zu Erben der himmliſchen Glory geſtellet ſeynd. Und aus Begierd, den Himmel zu erlangen, erbiete ich mich nicht allein alle Peyn und Widerwärtigkeiten dieſes Lebens auszuſtehen; ſondern auch die erſchröckliche Straf-

fen

ſen des Fegfeuers biß zum jüngſten Tag zu leyden; damit ich alſo durch die unendliche Barmhertzigkeit GOttes die ewige Seeligkeit dermaleneins erlangen möge.

5. Endlich proteſtire ich vor dir, O du mein treuer Schutz-Engel, daß ich dich zum Executoren meines letzten Willens ſtelle, und bitte, du wolleſt mir dieſe drey Gnaden erhalten.

Zum erſten, daß ich aus dieſem elenden Leben nicht ſcheide, ehe und zuvor ich mit allen HH. Sacramenten wol verſehen bin.

Zum andern, daß ich aus allen den Seufftzern, die aus meines Heylandes JEſu Chriſti Hertzen in den dreyen letzten Stunden ſeines Lebens am Stammen des H. Creutzes ſeynd hervor gebrochen, einen eintzigen erlangen möge, Krafft deſſen meines Hertzens betrübte Seufftzer, welche mir die Stund meines Todts wird auspreſſen, gelindert wer-

den: Und daß die allerſüſſeſte Mutter aus denen vielfältigen Anblicken, mit welchen ſie ihren allerliebſten am Creutz hangenden Sohn, ſo offt mit hertzlichem Mitleyden hat angeſchauet, mich eines eintzigen theilhafftig machen wolle; Krafft deſſen ich in die Zahl deren komme, welche durch ihre mütterliche Fürbitt das ewige Heyl an jenem Tag erlangen werden.

Zum dritten, daß du, mein treuer Schutz-Engel mir fürnemlich in der Stund meines Tods beyſpringeſt, und den Richter mir verſöhneſt, deſſen liebreiches Hertz am Stammen des Heil. Creutzes vom Feuer der Liebe gantz iſt entzündt geweſen.

Laſſe dir hertzlich anbefohlen seyn meine Seel, und übergieb ſie nach ihrem Hinſcheiden in die Händ ihres Schöpffers und Erlöſers, auf daß ſie ihn mit dir und allen Heiligen in den himmliſchen Freuden klärlich ſehen, vollkom-

mentlich lieben, und ewiglich loben möge. Amen.

Kurtze Tag-Zeiten
Vom allerheiligſten Sacrament.
Auf den Donnerſtag.
Zu der Metten.

Das Brodt der Engeln hat der Menſch genoſſen, es wird ihm ein Tiſch des HErrn zubereit.

℣. HErr! thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.
Pange lingua, &c.

O Mein Zung frolock und ſinge,
Stimme an mit Hertz und Muth,
Vom Fronleichnam lieblich klinge,
Und vom roſenfarben Blut;
Das zum Werth der Welt vergoſſen
Aller Völcker König hat:

Das

Daß, da wir von GOtt verſtoſſen,
Widerbracht hat ſeine Gnad.

Antiph. O H. Mahlzeit, darinn Chriſtus empfangen wird, und die Gedächtnuß ſeines Leydens betrachtet; das Gemüth mit Gnaden erfüllet, und uns ein Pfand der zukünfftigen Glory gegeben wird.

℣. Das Himmel-Brodt haſt du ihnen gegeben, O HErr!

℟. Das in ihm hat allen Luſt und Süßigkeit des Wolgeſchmacks.

Gebett.

O GOTT! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leydens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleihe uns die heilige Geheimnuſſen deines Leibs und Bluts alſo zu ehren, damit wir die Frucht deiner Erlöſung kräfftig in uns empfinden. Der du mit dem Vatter und dem H. Geiſt, lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur

Zu der Prim.

Das Brodt der Engeln hat der Menſch genoſſen, es wird ihm ein Tiſch des HErrn zubereit.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lobgeſang.

Nobis natus, &c.

JHn ein Jungfrau auserkohren,
Durch des H. Geiſtes Krafft,
Hat auf neue Weis geboren
Ohnverſehrter Jungfrauſchafft.
Bey uns Menſchen unverdroſſen
Seine Lehr hat ausgebreit,
Wunderbarlich hat beſchloſſen
Seine heilige Lebens-Zeit.

Antiph. O H. Mahlzeit, ꝛc.

mit dem Gebett. wie p. 204.

Zur Tertz.

Das Brodt der Engeln hat der Menſch genoſſen, es wird ihm ein Tiſch des HErrn zubereit.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

Lob-

Lobgeſang.

In ſupremæ, &c.

DA zum Leyden Er wolt ſcheiden
Bey dem Mahl zur letzten Nacht
Und in Speiſen, Brauch und Weiſen
Gäntzlich das Geſätz vollbracht,
Seinen Leib den Jüngern geben
Hat in Brodt und Weins-Geſtalt,
Ihnen geben hat darneben
Solches noch zu thun Gewalt.

Antiph. O H. Mahlzeit, ꝛc.
mit dem Gebett. wie p. 204.

Zur Sext.

Das Brodt der Engeln hat der Menſch genoſſen, es wird ihm ein Tiſch des HErrn zubereit.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

Verbum caro, &c.

WAhres Brodt, O groſſes Wunder
Wird durch Wort in Fleiſch verwendt:

Wahrer

Wahrer Wein wird auch beſunder
Durch das Wort ins Blut verwendt.
Frommes Hertz auf GOtt gerichtet,
Durch des Glaubens Krafft geſtärckt,
Leichtlich allen Zweiffel ſchlichtet,
Nur auf Chriſti Reden merckt.

Antiph. O H. Mahlzeit, ꝛc.

mit dem Gebett. wie p. 204.

Zu der Non.

Das Brodt der Engeln hat der Menſch genoſſen, es wird ihm ein Tiſch des HErrn zubereit.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lobgeſang.

Panis Angelicus, &c.

BRodt der Engeln, uns zu laben,
Iſt auch worden unſer Brodt:
O der Seelen ſchöne Gaben,
Die ſie retten von dem Todt!
O der unerhörten Gnaden,
So uns Chriſtus zeigen thut!
Daß uns Menſchen er geladen
Hat zu ſeinem Fleiſch und Blut.

Antiph.

Antiph. O H. Mahlzeit, ꝛc.

mit dem Gebett. wie p. 204.

Zu der Veſper.

Das Brodt der Engeln hat der Menſch genoſſen, es wird ihm ein Tiſch des HErrn zubereit.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

Tantum ergo, &c.

DArum laſſet uns verehren
Diß ſo heiligs Sacrament:
Alte Bräuch und alte Lehren
Haben hie ihr Ziel und End.
Was der Sinn nicht mag erreichen,
Wahrer Glaub erſtatten kan,
Und verborgene Wunder=Zeichen
Frommen Seelen deutet an.

Antiph. O H. Mahlzeit, ꝛc.

mit dem Gebett. wie pag. 204.

Zu der Complet.

Das Brodt der Eugeln hat der Menſch genoſſen, es wird ihm ein Tiſch des HErrn zubereit.

℣. Bekehr uns, O GOtt! unſer Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lobgeſang.

Genitori Genitoque, &c.

DU Gott Vatter, und Gott Sohne,
Gleicher Macht, und Herrlichkeit,
Seyd geehrt im höchſten Throne,
Seyd allzeit gebenedeyt.
Dir hiemit nichts ſey benommen
Beyden gleich, O H. Geiſt.
Der von beyden her iſt kommen,
Dir wird gleiche Ehr geleiſt.

Antiph. O H. Mahlzeit, ꝛc.

mit dem Gebett. wie p. 204.

Beſchluß.

NUn das Tag-Gebett zu Ehren,
Dir, O JEſu! hab vollendt:
Meine Seel hie zu ernähren,
Du dich haſt zur Speiß verwendt.
Gib, daß ich auf beſte Weiſe
Mög genieſſen dieſer Speiß,

O Nach

Nach vollbrachter Lebens-Reiſe
In des Himmels Paradeyß.

Litaney
vom Hochwürdigen Sacrament.

Kyrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, Erbarm dich unſ.
GOtt H. Geiſt, Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erb. dich ꝛc.
Du Brodt der Engeln,
Du lebendiges Brodt, welches du vom Himmel kommen biſt,
Du Brodt, welches alle Süßigkeit in ſich begreifft,
Du Brodt, welches du für der Welt Leben gegeben biſt,
Du verborgener GOtt und Heyland,
Du Cron der Auserwehlten,
Du Frucht des Baum des Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwehrendes Opffer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speiß der Engeln,
Erbarm dich unſer.

Du Schatz der Glaubigen,
Du Ergötzlichkeit der gottſeeligen Gemüther,
Du Gedächtnuß der Göttlichen Wunder-Werck,
Du Verſöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Troſt der Betrübten,
Du Speiß der Hungerigen,
Du Artzeney der Krancken,
Du Wegzehrung der Sterbenden im HErrn,
Du Pfand der künfftigen Glory,
Erbarm dich unſer.

Biß uns gnädig, Verſchone unſer, O HErr.

Biß uns gnädig, Erhöre uns, O HErr.

Von der unwürdigen Empfahung deines Fleiſch und Bluts,
Von Begierlichkeit des Fleiſches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffarth des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu ſündigen,
Durch die Begierd, mit welcher du die Oſtern in dieſer Speiß mit deinen Jüngern halten wollen,
Durch die höchſte Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaſchen,
Durch die inbrünſtige Lieb, mit welcher du diß H. Sacrament eingeſetzt,
Durch dein H. Fleiſch und Blut, welches du uns in dieſem H. Sacrament hinterlaſſen,
Durch die fünff HH. Wunden dieſes deines allerheiligſten Leibs,
Erlöſe uns, O HErr.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben, Ehrerbietung und Andacht gegen dieſes hochheiliges Sacrament mehren und erhalten wolleſt,

Daß du uns von dem Todt der Sünden zu dem ewigen Leben auferwecken wolleſt,

Daß du alles, was in uns Laſterhafft iſt, tödten und ausreuten wolleſt,

Daß du uns in deiner Gnad beſtättigen und ſtärcken wolleſt,

Daß du uns für allen Nachſtellungen des hölliſchen Feinds beſchützen wolleſt,

Daß du unſer Gemüth mit der Gnad deiner Heimſuchung erleuchten und reinigen wolleſt,

Daß wir uns allzeit in dir erluſtigen und erfreuen mögen,

Daß du das Feuer deiner Lieb in uns anzünden wölleſt,

Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wölleſt,

Daß du in der Stund unſers Abſterbens mit dieſer himmliſchen Weg-Speiß uns ſtärcken und verſehen wolleſt,

Daß du uns zum Nachtmahl des ewigen Lebens führen wolleſt,

Du Sohn Gottes,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O HErr!

O du

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarm dich unſer, o Herr.

Chriſte höre uns.

Chriſte erhöre uns.

HErr erbarm dich unſer.

Chriſte erbarm dich unſer.

HErr erbarm dich unſer.

Vatter unſer, ꝛc.

℣. Ein Gedächtnuß hat gemacht ſeiner Wunder der gnädig und barmhertzige HErr

℟. Er hat Speiß geben denen, die ihn förchten.

℣. Du haſt ihnen, O HErr! Brodt vom Himmel geben.

℟. Welches in ihm hat alle Beluſtigung.

℣. Auf deinen Altar, HErr! empfangen wir Chriſtum.

℟. In welchem ſich unſer Hertz und Fleiſch erfreuet

℣. HErr! erhöre mein Gebett. ꝛc.

Gebett.

O GOtt! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leydens hinterlaſſen haſt: wir bitten dich, verleihe uns die heilige Geheimnuſſen deines Leibs und Bluts alſo zu ehren, damit wir die Frucht deiner Erlöſung kräfftig in uns em=

empfinden. Der du mit dem Vatter und dem H. Geiſt, gleicher GOtt lebſt und regierſt in Ewigkeit, Amen.

Der Catholiſchen Kirchen Lobgeſang.

Lauda Syon, &c.

1. SYon deinen Heyland preiſe,
Deinem Führer Ehr beweiſe,
Deinem Hirt ein Lob-Lied ſing.
So viel möglich thu ihn loben,
Er iſt über all erhoben,
All dein Lob iſt gar gering.

2. Dieſes Brodt, davon man ſinget,
So der Welt das Leben bringet,
Uns auch heut iſt vorgeſtellt.
Iſt den Zwölffen erſtmal geben,
Als der HErr beſchloß ſein Leben,
Wie mans ungezweiffelt hält.

3. Laſt ein völlig Lob erſchallen,
Laſſt das Hertz in Freuden wallen;
Weit ſey alle Traurigkeit.

Bey

Bey dem Tag, da wir aus Gnaden
Seynd zu dieſem Tiſch geladen,
Zeigen ſoll man Frölichkeit.
4. Hie uns Chriſtus hat das Leben,
Hat ein neu Geſätz uns geben,
Altes Oſtern hinten bleibt.
Altes muß dem Neuen weichen,
Vor der Warheit fleucht das Zeichen,
Sonnen-Liecht die Nacht vertreibt.
5. Wann zu dieſem Tiſch wir gehen,
Sey vor Augen, was geſchehen
Bey des Heylands bittern Todt.
Seiner Satzung nachzuleben,
Nach dem wahren Heyl zu ſtreben,
Soll man opffern dieſes Brodt.
6. Allen hiebey wird gelehret
Wie das Brodt ins Fleiſch verkehret
Alſo werd der Wein ins Blut.
Was das Aug hie nicht kan ſehen,
Laſſer ſich doch wol verſtehen,
Wann der Glaub das Seinig thut.
7. Unter zwey zertheilten Zeichen,
Die mit Wein und Brodt ſich gleichen,

Groſſe Ding ſeynd einverleibt.
Fleiſch uns ſpeiſet, Blut uns tråncket,
Diß doch Chriſti Leib nicht krå
ncket,
Er in Gliedern gantz verbleibt.
8. Wann mans Brodt zerbricht und ſchneidet,
Chriſti Leib doch gar nichts leydet,
Bleibet gantz und unverzehrt.
Tauſend nehmen, als viel einer,
Ungeſpeiſet bleibet keiner,
Unverzehrt er alle nåhrt.
9. Bős und Frommen thut man ſpeiſen,
Doch auf gar ungleiche Weiſen:
Todt und Leben wird gebracht.
Bőſe, kommen hie ums Leben,
Frommen wird das Leben geben:
Wol, diß ungleich End betracht.
10. Seheſt du die Hoſti brechen,
Deinen Glauben thu nicht ſchwåchen:
Dieſes dir wol bilde ein.
Als viel in der gantzen Scheiben,
Eben ſo viel thut verbleiben
In dem kleinſten Broſamlein.

11. Nur

11. Nur das Zeichen wird entzweyet,
Von Entzweyung bleibt befreyet,
Was das Zeichen in ſich hat.
Die Subſtantz des Brods vergehet,
Doch des Brods Geſtalt beſtehet.
O der groſſen Wunder-That!

12. O was Gnad uns GOtt beweiſet!
Dann, was ſeine Engel ſpeiſet,
Uns daſſelbig auch ernährt.
Seh't ein Brod gar hoch zu ſchätzen,
Nur den Kindern vorzuſetzen,
Nicht es vor die Hund gehört.

13. Iſacs Opffer, und was hatten
Andre Opffer, waren Schatten,
All' gericht auf dieſes Ziel.
Diß hat auch das Brodt bedeutet,
So der Engeln Händ bereitet,
Und vor Tags vom Himmel fiel.

14. Du, O Vatter aller Armen!
Laß dich über uns erbarmen,
Durch diß heilig Sacrament.

Gieb daß deſſen wir genieſſen,
Wann wir eins von hinnen müſſen,
Und das Leben nimmt ein End.
15. Du dem nichts verſagt kan werden,
Der du ſpeiſeſt uns auf Erden,
Mach uns dort auch deine Gäſt;
Daß wir mit dir Himmels-Erben
Mögen leben, wann wir ſterben,
Bey dem ewig'n Freuden-Feſt.

Ein andächtiges Gebettlein / ſo der H. Ignatius viel zu betten pflegte.

1. DJe Seel Chriſti heilige mich,
2. Der Leichnam Chriſti erlöſe mich,
3. Das Blut Chriſti träncke mich,
4. Das Waſſer der Seiten Chriſti waſche mich,
5. Das Leyden Chriſti ſtärcke mich,
6. O gütiger JEſu! erhöre mich,
7. In deine H. Wunden verberge mich,
8. Von dir laß nimmer ſcheiden mich,
9. Vom böſen Feind beſchirme mich,

10. In

10. In der Stund meines Tods ruffe mich,
11. Und laſſe zu dir kommen mich,
12. Daß ich mit den Heiligen lobe dich,
In alle Ewigkeit. Amen.

Andächtige Ausführung vorigen Gebettleins, dadurch deſſelbigen Krafft mehr erkläret, und uns zu theil gemacht wird.

DJe Seel Chriſti, mit allen Gaben und Gnaden des H. Geiſtes gezieret, heilige mich durch den Glauben, Hoffnung, und Liebe. O edle Seel! die du der Natur nach Chriſti biſt, ſey auch durch gnadenreiche Vereinigung mit mir, und heilige meine Seel mit Gottſeeligen Gedancken und Begierden: ſey du meiner Seelen Geiſt und Leben: dann ohne dich hat nichts auf dieſer Erden das wahre Leben.

2. Der Leib Chriſti, zu meinem Heyl gecreutziget, zu meiner Seelen Speiß und Artzney dargeben, erlöſe mich. Du O Gött-

O Göttliches Haupt mit aller Weisheit erfüllet! regiere mich. Ihr, O freundliche Augen! mit Thränen ſo offt und reichlich begoſſen, ſchauet mich gnädiglich an. Du, O kräfftige Zung mit dem Wort des ewigen Lebens begabet, lehre und unterweiſe mich. Ihr, O mächtige Händ! dadurch die Blinden ſehend, die Lahmen gehend, die Krancken geſund gemacht, die Todten auferweckt, nehmt hin alle meine Schwachheiten Leibs und der Seelen. Ihr, O ſchöne Füß! O vätterliche Knie! die der gantzen Welt das Heyl habt wiederbracht, wollet mir zulaſſen, daß ich euch mit Magdalena umfahe und küſſe, dann bey euch iſt gäntzliche Nachlaſſung meiner Sünd und Miſſethaten. Du, O mild- und liebreiches Hertz Chriſti! du herrliches Zimmer der GOttheit, du Altar der unendlichen Liebe, neige dich zu meinem Hertzen, und zünde ſolches an mit deinen himmliſchen Liebs-Flammen,

men, damit ich nichts anders, dann dich allein, O GOtt meines Hertzens! beſtändig liebe.

3. Das Blut Chriſti, für mich ſo häuffig vergoſſen, träncke mich dergeſtalt, daß meiner Seelen nie dürſte nach den Ciſternen der zergänglichen Luſt und Freuden dieſer Welt. Ja, mache mich alſo behertzt, und muthig, daß lieber mein Blut jederzeit zu vergieſſen bereitwillig ſeye, als dem Glauben jemal abſage, oder dich, O JEſu! mit einiger ſchweren Sünd beleidige.

4. Das Waſſer, ſo aus der verwunden Seiten Chriſti nach ſeinem bittern Todt gefloſſen, waſche mich je mehr und mehr, und reinige dermaſſen meine unſaubere Seel von allen Sünden und Unvollkommenheiten, damit ſie durch den eröffneten Weg dieſer H. Seiten, zum Kuß des liebreichen Hertzens möge zugelaſſen werden.

5. Das Leyden Chriſti (O groſſes Leyden,

Leyden! ſo die Straff all unſerer Sünden hat abgebüſſet,) ſtärcke mich in allen Widerwärtigkeiten dieſes Lebens, und gebe mir Krafft, alle Schmach und Unbillichkeit gern um Chriſti willen auszuſtehen.

6. O gütiger JEſu! du Brunn und Urſprung aller Güte, erhöre mich, wiewol ſehr groſſen Sünder; dann deine Mild- und Gütigkeit auch der Sünder demüthige Bitt erhöret.

7. In deine HH. Wunden, die aller armſeeligen Sünder ein gewünſchte Zuflucht ſeynd, verberge mich, damit ich nicht zum Raub meiner Feinden werde, oder in die Händ des gerechten, von mir gar offt und ſchwerlich erzörnten, Richters falle. Hie werd ich ſichern Schutz haben: hie werd ich die Erbarmnuß des HERRN in Ewigkeit preiſen.

8. Nicht laſſe mich, wegen Gröſſe und Vielheit meiner Miſſethaten von dir,

dir, O JEſu! ſcheiden: das bitte ich durch deine HH. Wunden: durch dein H. Blut, durch dein bitter Leyden und Sterben.

9. Vom böſen Feind, der wie ein brüllender Löw herum gehet, und ſuchet den er verſchlinge: beſchirme mich, damit ja nie mein Feind ſich berühme, daß er mich überwältiget habe.

10. In der Stund meines Todts, wann mich alle Freund und Creaturen verlaſſen werden, wann ich aus dieſer unbeſtändigen Welt in das Haus der Ewigkeit werd eingehen, ruffe mich verlornes Schäflein, wiewol ſo offt deiner Stimme widerſtrebt hab. Jedoch ruffe mich nicht meiner Verdienſten halber, ſondern nach deiner Gütigkeit: was kans doch, O JEſu! nutzen, wann ich ins Verderben geſtürtzet werde.

11. Und laſſe zu dir, meinem höchſten Gut kommen mich, der du alle zu dir zu kommen freundlich einladeſt.

Ach

Ach wann werd ich kommen und erſcheinen vor deinem Angeſicht.

12. Damit ich mit allen Heiligen (wiewol deren Geſellſchafft unwürdig bin) lobe und preiſe dich, meinen GOtt und HErrn in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey. ꝛc.

Gebett.

O GOtt! der du denen, die dich lieben, unſichtbare Güter bereitet haſt: gieſſe in unſere Hertzen den Affect deiner Lieb, daß wir dich in allen Dingen, und über alles lieben, und deine Verheiſſungen, welche alle Begierden weit übertreffen, erlangen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir und dem H. Geiſt lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Ubung des Glaubens / Hoffnung und Liebe bey dem HH. Sacrament.

ICh glaube veſtiglich, O ewige Warheit! daß du warhafftig in dieſem

dieſem allerheiligſten Sacrament des Altars gegenwärtig biſt, weil du ſolches mit klaren Worten geſagt haſt, denen ich mehr zuſchreib, als allem meinem Verſtand und äuſſerlichen Sinnen, und bin bereit, tauſendmal lieber zu ſterben, als von dieſem, oder einigem andern Artickel des Glaubens im geringſten abzuweichen.

Ich hoffe und vertraue auf dich, O unendliche Barmhertzigkeit! meine Zuverſicht und Heyl, du wirſt mir armen Sünder (deme zu lieb du ſo viel gelitten haſt) gnädig ſeyn: du wirſt mich aufnehmen in dein Reich. O JEſu! ſoll ich nicht auf dich mein Vertrauen ſetzen, der du uns Menſchen mehr biſt zugethan, als der allertreueſte Vatter ſeinen Kindern? O JESU! auf dich will ich hoffen, und vertrauen in Ewigkeit.

Ich liebe dich, O JEſu! mein einiges und allerhöchſtes Gut: wie kan

ein Menſch gefunden werden, der dich nicht liebe? da du, O Brunn aller Güte und Lieblichkeit uns Menſchen mit unendlicher Liebe von Ewigkeit geliebet, und diß H. Sacrament zum Zeichen und Band der Liebe haſt eingeſetzt? O JEſu! verknüpffe mein Hertz alſo mit deinem Hertzen, damit ich in Ewigkeit nie unterlaſſe, dich hertzlich zu lieben, Amen.

Anbettung Chriſti im H. Sacrament.

O Du mein Heyland und Seeligmacher Chriſte JEſu! wahrer GOtt und Menſch, deine warhafftige Gegenwart in dieſem heiligen Sacrament bette ich an, und verehre ſie auf das höchſte. O ihr himmliſche Geiſter, die ihr hie in groſſer Anzahl eurem GOtt und HErrn zu allen Dienſten bereitwillig aufwartet, lehret mich mit euch denſelbigen, mir verborgenen GOtt, der Gebühr nach, verehren und anbet-

anbetten: damit ich ihn alſo auch mit euch dermalen eins im Himmel ewiglich zu loben und zu preiſen, möge aufgenommen werden, Amen.

Lob des Hochwürdigen Sacraments.

GElobt und gebenedeyet ſey das allerheiligſte Sacrament des Altars, als viele Stern im Himmel, Vögel im Lufft, Tröpflein im Meer, Sand-Körnlein im Erdboden; dann hie iſt das lebendige Brod, ſo uns vom Himmel zur Erden kommen iſt, und alle Güter in ſich begreiffet.

Gelobet und gebenedeyet ſey das allerheiligſte Sacrament des Altars, als vielmal aller Menſchen Zungen ausſprechen, und aller Hertzen erdencken und wünſchen können; dann hie iſt das unbefleckte Lamm, durch deſſen Blut wir gereinigt und erlöſet seynd.

Gelobt und gebenedeyt ſey das allerheiligſte Sacrament des Altars, als

vielmal Chriſtus in demſelbigen von allen Engelen gelobt und geehret wird, und dir, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit, gefällig iſt; dann du mich, O Chriſte JEſu! zur Speiß gemacht haſt, uns mit dir ewig zu vereinigen. Gebenedeyet ſeyſt du, O du unſer GOtt und HErr! in Wahrheit lobwürdig und herrlich, und überaus hoch erhoben in Ewigkeit. Dan. 3. 52.

Seiner ſelbſt Aufopfferung und Anbefehlung.

O Liebreicheſter JEſu! dein eigen begehre ich zu ſeyn in Ewigkeit, mit hertzlicher Bitt, du wölleſt hingegen mein eigen ſeyn. Was hab ich im Himmel, und was begehr ich auſſer dir auf Erden? In dir will ich leben und ſterben, O du GOtt meines Hertzens. Sey, O JEſu! im Leben mein Troſt, im Todt meine Weg-Zehrung, und nach dieſem Leben meine Belohnung in Ewigkeit, Amen.

Bitt um den Segen.

DU wölleſt mich, O holdſeeligſter JEſu! mit deinem vätterlichen Seegen begnaden, damit ich in allen Dingen deinen allerheiligſten Willen erfüllen, und dich in dieſem Hochwürdigſten Sacrament zur Zeit meines Hinſcheidens empfangen, und alſo ewiglich bey dir ſeyn möge, Amen.

Kurtze Tag-Zeiten

Von den ſieben Schmertzen der GOttes Gebährerin MARIAE.

Auf den Freytag.

Zu der Metten.

Betrachte den erſten Schmertzen, bey der Weiſſagung Simeonis, Luc. 2.

Vatter unſer, ꝛc. Gegrüſſt ſeyſt du, ꝛc.

℣. HErr! thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr! eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.

Dich zu grüſſen fall zu Füſſen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So ins Hertz getrungen ein;
Als mit Klagen weiß thät ſagen
Simeon vom Geiſt gelehrt,
Mit was Leyden durch wird ſchneiden
Deine Seel das ſcharpffe Schwerdt.
Wann imgleichen mich erreichen
Groſſe Angſt und Traurigkeit,
Und die Schmertzen mir am Hertzen
Machen innerlichen Streit:
Dir mein Seele, dann befehle,
Du, O Mutter! ſteh ihr bey:
Deine Güte ſie behüte,
Und erhalt von Sünden frey.

Antiph. Ach du Tochter Jeruſalem, wem ſoll ich dich vergleichen, oder gegen wen ſoll ich dich rechnen? Du Jungfrau Tochter Syon? Was ſoll ich dir vergleichen, damit ich dich tröſten

ſten möge? dann dein Elend iſt ſo groß, wie das Meer. Threu. 2.

℣. Ein Schwerdt wird durch dein ſelbſt eigene Seel tringen.

℟. Auf daß die Gedancken aus vielen Hertzen offenbar werden. Luc. 2.

Gebett.

O Allerſüſſeſter JESU! der du dich durch die gebenedeyte Händ deiner liebreicheſten Mutter Mariä deinem himmliſchen Vatter im Tempel haſt aufgeopffert. Dabey der alte Simeon weißgeſagt, daß ihre Seel ein Schwerdt durchtringen werde: dich bitte ich demüthiglich, O JEſu! du wolleſt mein Hertz zu einem wolgefälligen Opffer Gottes deines Vatters zubereiten: und mir durch dieſen Schmertzen deiner Mutter Gnad verleihen, daß ich alle Trübſalen dieſes bittern Lebens möge gedultiglich übertragen, und ſtandhafftig überwinden. Der du lebſt und regierſt mit GOtt dem Vatter, in

Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

Betrachte den andern Schmertzen bey der Flucht in Egypten.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

Dich zu grüſſen fall zu Füſſen,
O betrübte Mutter mein,
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So ins Hertz getrungen ein:
Als thät ſtreben nach dem Leben
Deinem Sohn Herodis Hand:
Da mit zagen du getragen
JEſum in Egypten-Land.
Solt auch fliehen ich, und ziehen
Hin und her auf dieſer Welt,
Zu mir neige dich, und zeige,
Daß mein Heyl dir wolgefällt:
Mich begleite und bereite
Mir ein Ausflucht: daß ich ſey
Frey, ohn Sorgen, wohl verborgen
Für des Teuffels Tyranney.

Antiph.

Antiph. Siehe, O HErr! dann ich bin beängſtiget, daß mirs im Leibe davon wehe thut; Mein Hertz hat ſich in meinem Leib umbgekehret; dann ich bin voll Betrübnuß. Drauſſen ſchlägt das Schwerdt zu todt, und inwendig der Todt imgleichen. Thren. 1.20.

℣. O HErr! all mein Verlangen iſt für dir.

℟. Und mein Seufftzen iſt dir nit verborgen. Pſ. 37

Gebett.

O Allerholdſeeligſter JEſu! der du dich von deiner allerliebſten Gebärerin Maria, und deinem freundſeeligen Pfleg-Vatter Joſeph, des Herodis Tyranney zu entfliehen, mit Verlaſſung deiner Wohnung und Vatterlands weit hin, biß in Egypten-Land, haſt tragen laſſen, und dich daſelbſten etliche Jahr kümmerlich, ſamt deinen lieben Eltern aufgehalten: Führe mich, O JEſu! jederzeit auf deine rechte Wege, und behüte mich gnädiglich für allen heimlichen Nachſtellungen des leidigen

Satans. Gieb mir auch Gnad, durch dieſen Schmertzen deiner betrübten Mutter, daß ich mit dir und ihr gedultig mein Elend hie auf Erden ausſtehe, und umb deiner Liebe willen gern alles verlaſſe, damit ich dich alleinig, O JEſU! vollkommentlich beſitzen möge. Der du lebſt ꝛc. wie pag. 231.

Zu der Tertz.

Betrachte den dritten Schmertzen, bey Verluſt des zwölffjährigen Kinds im Tempel.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

DIch zu grüſſen fall zu Füſſen,
O betrübte Mutter mein,
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So ins Hertz getrungen ein:
Als dein Crone, Zierd und Wonne
In dem Tempel blieben war,
Und mit Klagen, thäteſt fragen
Nach dem Söhnlein immerdar.
Dieſes Schmertzen deines Hertzens
Ingedenck will immer ſeyn,

Wann

Wann mich haſſen, und verlaſſen
JEſus ſolt in Sünden mein:
Mich dann führe und regiere,
Daß ich JEſum wieder findt,
Und mit Bänden deinen Händen
Ewig mich mit ihm verbindt.

Antiph. Zu Nacht weinet ſie ohn Aufhören, daß ihr die Thränen über die Backen ablieffen: Es iſt niemand von allen ihren lieben Freunden, der ſie tröſte. Thren. 1.

℣. Er hat mich troſtlos gemacht.

℟. Und ich bin den gantzen Tag mit Traurigkeit überfallen. Thren. 1. 13.

Gebett.

O Ewige Weisheit, du Wort des Himmliſchen Vatters, Chriſte JEſu! der du dich deinen lieben Eltern und Verwandten entzogen haſt, anzuzeigen, wie hoch du die Lehr deines Vatters, den Menſchen vorzubringen, dir haſt angelegen ſeyn laſſen: Gib mir einen ſonderbaren Eyffer und Begierd,

deinem Göttlichen Wort allzeit andächtig und fruchtbarlich beyzuwohnen, und verwerffe mich doch nicht gar von deinem lieben Angeſicht, wann ich in meinen Sünden dich verlieren ſolt; ſondern gib mir Gnad durch das ſchmertzliche Suchen deiner hochbetrübten Mutter, daß ich dich in wahrer Buß und Bekanntnuß jederzeit recht ſuchen, und endlich finden, mit dir in Liebe mich beſtändig verbinden, und alſo deiner holdſeeligen Gegenwart mich erfreuen möge. Der du lebſt, wie pag. 231.

Zu der Sext.

Betrachte den vierdten Schmertz bey der Creutztragung, in welcher ſie ihren Sohn begegnet.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

DIch zu grüſſen fall zu Füſſen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So ins Hertz getrungen ein;
Als der gütig Sohn gantz blütig
Kam mit ſeinem Creutz heran.

Was

Was du leiden bey dem Scheiden
Müſſen, keiner ſagen kan.
Haſt geſehen ihn da gehen
Zu dem bittern Todt hinein.
Ich mich kräncke, wann gedencke
An die ſchwere Sünden mein:
Dann unſchuldig er gedultig
Mir zu lieb gelitten hat.
Helff, O Mutter, liebſte Mutter
Decken meine Miſſethat.

Antiph. Ach HErr! ſiehe meine Trübſal an, dann der Feind hat ſich aufgerichtet, der Feind hat ſeine Hand geſchlagen an alles, was ich luſtiges und anmuthiges gehabt. Thren. 1.

℣. Wer gibt meinem Haupt Waſſer, und meinen Augen einen Brunnen der Thränen.

℟. Und ich werd Tag und Nacht weinen. Jer. 9.

Gebett.

O Gedultiger JEſu! der du in unſern Sünden gefangen, und als ein Miſſethäter von Annas zum Caiphas, von Pilatus zum Herodes biſt her-

herumb geſchleiffet, verſpottet, verſpeyet, geſtoſſen, geſchlagen, mit grauſamen Ruthen zerfleiſchet, mit erſchröcklichen Dörnern gecrönet, und endlich mit dem ſchweren Creutz beladen, nach dem Berg Calvariä hingetrieben worden. Ach löſe auf die ſchwere Bänd meiner Sünd: Nehme von mir ab den erſchröcklichen Laſt der wolverdienten Straffen, darob ich jämmerlich ſeufftze und wehklage: Verleihe mir endlich durch die groſſe Betrübnuß und Schmertzen deiner gebenedeyten Mutter (die ſie empfunden, da du ihr unter den Händen der grauſamen Juden, mit deinem ſchweren Creutz überladen, begegnet) daß ich mein Creutz und wolverdiente zeitliche Straff dergeſtalt annehme und trage, damit ich dem ewigen Creutz und Elend entgehen möge.

Der du lebſt, ꝛc. wie
p. 231.

Zu

Zu der Non.

Betrachte den fünfften Schmertzen, bey der Creu-tzigung ihres Sohns.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

DJch zu grüſſen fall zu Füſſen,
O betrübte Mutter mein:
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So bey dir getrungen ein:
Als ſein Leben dar muſt geben
An dem Creutz der Liebſte dein:
Reiche Brunnen her gerunnen
Damals aus den Augen ſeyn.
Dieſe Schmertzen deines Hertzen
Wolleſt führen zu Gemüth,
Wann mit Leyden mich zu ſcheiden
Zwingt mein kaltes Leibs-Geblüt.
Ach! dann gebe, daß ich ſtrebe
Dapffer nach der Himmels-Cron;
Jch verlange, daß empfange
Bald den hochgewünſchten Lohn.

Antiph. O ihr alle, die den Weg fürüber gehet, mercket doch und ſehet, ob

ob auch ein Schmertz ſey, der meinem Schmertzen gleich wäre. Thren. I. 12.

℣. Alle, die fürüber wanderten, haben ihre Händ über dich zuſammen geſchlagen.

℟. Und ihre Köpff geſchüttelt über die Tochter Jeruſalem. Thren. 2.

Gebett.

O Du Lamm GOttes, du Verſöhn-Opffer für das gantze Menſchliche Geſchlecht, Chriſte JEſu! der du hinſcheidend aus dieſer Welt mit letzten Athem uns als Kinder deiner hochbetrübten Mutter haſt anbefohlen, und nach vollbrachtem Leyden deine Seel in die Händ deines himmliſchen Vaters übergeben: Dich bitte ich, O JEſu! aus allen Kräfften meines Hertzens, durch die unausſprechliche Schmertzen und vollkommene Treu, die damahl deine (und nunmehr auch meine) Mutter bey dir erzeigt hat, du wölleſt mir in meinen letzten Zügen, und gefährlichen Todts-Kampff Muth und Starck verleihen, damit ich alle feindliche Anſtöß über-

überwinden, und in veſtem Glauben, vollkommener Hoffnung, brinnender Lieb aus dieſem betrübten Leben ausfahren, und in deine Händ meine Seel übergeben möge. Der du lebſt, ꝛc. p. 231.

Zu der Veſper.

Betrachte den ſechſten Schmertzen, bey Abnehmung des H. Leichnams vom Creutz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lobgeſang.

DIch zu grüſſen fall zu Füſſen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So ins Hertz getrungen ein:
Als dein Sohne kam vom Throne
Seines Creutzes todt herab,
Und mit Klagen du getragen
Deinen höchſten Schatz zum Grab.
O der Schmertzen deines Hertzens!
O der groſſen Traurigkeit!
Ich mich krancke wann gedencke
An diß groſſe Seelen-Leyd.

Mir wollſt geben nach dem Leben
Daß von Bånd der Sůnden loß
Mit den Frommen aufgenommen
Werden mög in deinen Schoos!

Antiph. Heiſt mich nicht Noemi, das iſt ſchön, ſondern Mara, das iſt bitter. Dann der Allmåchtig hat mich ſehr mit Bitterkeit erfůllet. Ruth. I.

℣. Mein Geliebter iſt mir ein Bůſchlein von Myrrhen.

℟. Er wird ſich zwiſchen meinen Brůſten aufhalten. Cant. I.

Gebett.

O Allergůtigſter HErr JEſu! deſſen H. Leichnam vom Stammen des H. Creutzes abgenommen, und in den Armen und Schoos deiner hochbetrůbten Mutter gantz ehr- und liebreich empfangen iſt. Ach verleyhe mir durch die groſſe Betrůbnuß, welche dein werthe Mutter damahls hertzlich empfunden hat, daß ich denſelbigen deinen Leib (nunmehr lebendig und unſterblich) in dem H. Sacrament des Altars allezeit

mit

mit gebührender Ehr und Lieb empfange, und mit dieſer meiner Seelen-Speiß in aller meiner Betrübnuß und Widerwärtigkeit (inſonderheit in der Stund meines Hinſcheidens aus dieſem elenden Leben) mich als mit einer kräfftig- und heylſamer Wegzehrung ſtärcken und laben möge. Der du lebſt, ꝛc. p. 431.

Zu der Complet.

Betrachte den ſiebenden Schmertzen, bey der Begräbnuß JEſu.

℣. Bekehr uns, O GOtt! unſer Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

DIch zu grüſſen fall zu Füſſen,
O betrübte Mutter mein,
Deinen Schmertzen führ zu Hertzen,
So ins Hertz getrungen ein:
Als begraben JESUM haben
Joſeph und die Freunde ſein,
Und mit Zähren du muſt kehren
Ohne Sohn nach Haus allein.

Wer kan ſagen, welche Plagen,
Damal deine Seel empfand;
Doch ergeben haſt dein Leben
In die milde Gottes Hand.
Ach! mein Plagen mir helff tragen,
Mutter, in all meinem Leyd.
Du mich führe und regiere,
Biß ich komm zur Seeligkeit.

Antiph. Darum weine ich ſo ſehr, und aus meinen Augen flieſſet ſo viel Waſſers herab; dann der Tröſter iſt weit von mir, der mein Leben erquicken möchte. Thren. 1.

℣. Meine Augen haben von Weinen abgenom̃en.
℟. Mein Eingeweid iſt erſchrocken. Thren. 1.

Gebett.

O Barmhertzigſter JEſu! deſſen H. Leichnam in ein zart und reines Leinwat von dem H. Joſeph von Arimathia eingewickelt, und alſo in ein neues Grab verſchloſſen worden: da dein allertraurigſte Mutter ohn dich ihren eintzigen allerliebſten Sohn allein nach

Haus

Haus hat kehren müſſen: führe, O JEſu! zu Gemüth dieſen deiner lieben Mutter, und alle andere mit dir ausgeſtandene Schmertzen, und verleyhe mir, daß ich allzeit dich in einem reinem Hertzen empfangen möge, und wann ich von allen Menſchen und zeitlichen Troſt verlaſſen bin, in dir und deiner gebenedeyten Mutter alleinig mich tröſten könne: Laſſe auch, O JESU! in meinem Hertzen, als offt du daſſelbige heimſucheſt und beſitzeſt, ein heylſames Mahlzeichen, gleichwie dein H. Leib im zarten Leinwad gelaſſen hat, damit alſo du nimmer aus meinem Hertzen und Gedancken ſeyeſt. Der du lebſt, ꝛc. p. 431.

Beſchluß und Befehlung.

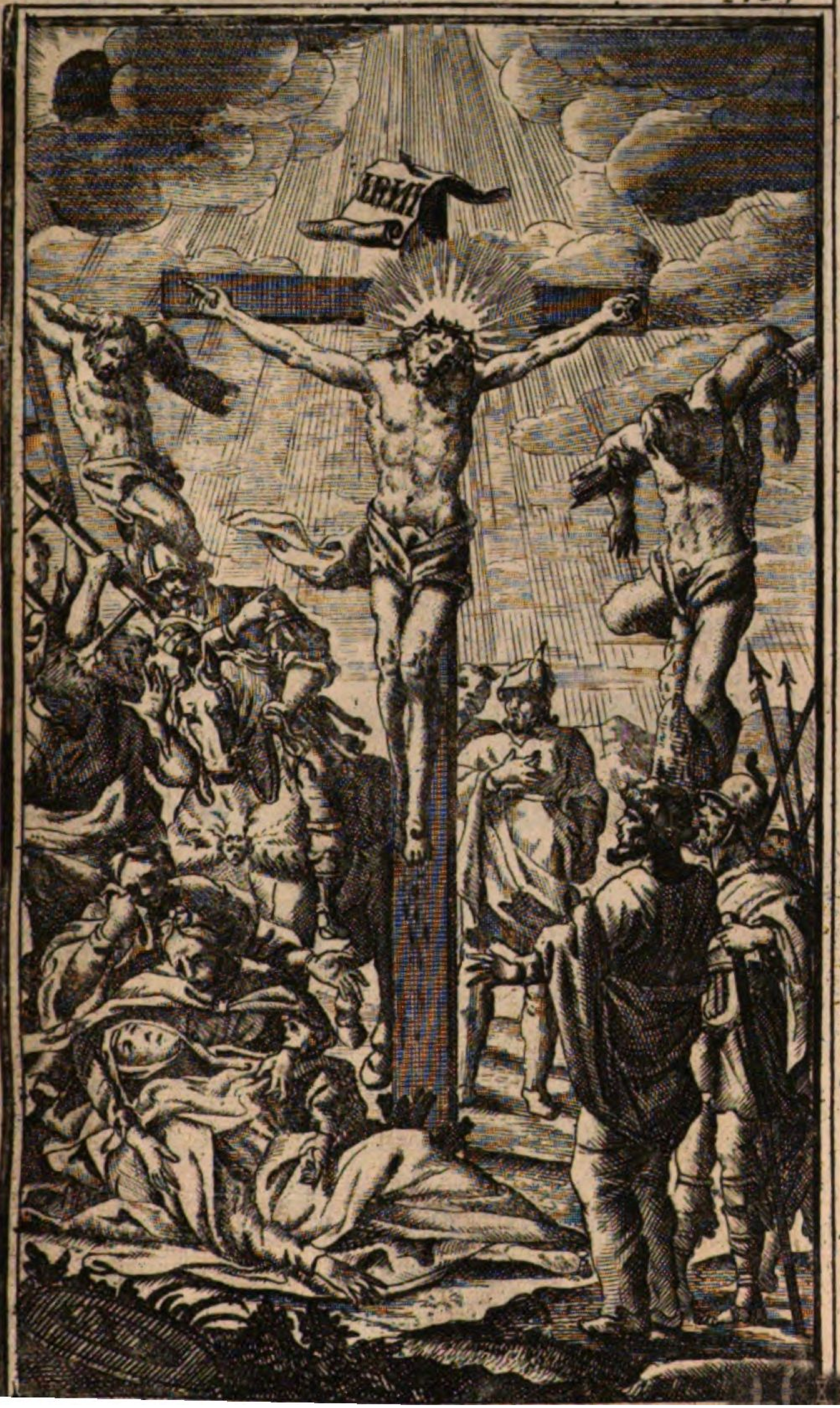
DEines Hertzens ſieben Schmertzen
Tag-Gebett vollendet hab;
Diß mit Zähren thu begehren,
Daß von mir nie weicheſt ab.
Dir mein Klagen für will tragen,
Ach, O Mutter! hör' es an.

Du alleine biſt ſonſt keine,
Die nächſt GOtt mich tröſten kan.
Doch das Leyden nicht will meiden,
Will mit dir mich geben drein.
Nur wann ſterbe, mir erwerbe,
Daß bey dir mög ewig ſeyn.
Ey dann Mutter als ein Mutter
Gegen mich erzeige dich.
Dir verſchreibe mich und bleibe
Dir verbunden ewiglich.

Litaney

Vor dem bittern Leyden und Sterben JEſu Chriſti.

UNſer HErr Chriſtus JEſus hat ſich ſelbſt erniedriget, und iſt gehorſam worden biß zum Todt, nemlich zum Todt des Creutzes. Darum hat ihn auch GOtt erhöhet, und hat ihm einen Namen geben, der über alle Namen iſt. Daß in dem Namen JESU ſich biegen ſollen alle Knye deren, die im Himmel, auf der Erden, und unter der



der Erden ſeynd; und alle Zungen bekennen ſollen, daß der HErr JESUS Chriſtus iſt in der Herrlichkeit GOttes des Vatters. Phil. 2.

Kyrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, Erbarm dich ꝛc.
GOtt H. Geiſt, Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erbarm dich unſer.

O Chriſte JEſu, der du uns Menſchen biß ans End geliebet, O Chriſte JEſu, der du zum Zeichen deiner Liebe und Gedächtnuß deines bittern Leydens dein Fleiſch und Blut zur Speiß uns geben haſt, O Chriſte JEſu, der du zu den Füſſen deiner Jüngern dich niedergeworffen, und ihnen dieſelbige gewaſchen haſt, O Chriſte JEſu, der du aus Angſt und Noth im Garten Blut geſchwitzet, O Chriſte JEſu, der du Troſt und Stärckung vom Engel angenommen,	Erbarm dich unſer.

 O Chriſte

O Chriſte JEſu, der du von dem untreuen Juda mit einem gottloſen Kuß biſt verrathen und überantwortet worden,

O Chriſte JEſu, der du mit ungeheuren Strick und Ketten gebunden, und gefänglich biſt hingeführet,

O Chriſte JEſu, der du von deinen Jüngern verlaſſen biſt,

O Chriſte JEſu, der du dem Annas und Caiphas als ein Miſſethäter biſt vorgeſtellt,

O Chriſte JEſu, der du einen erſchröcklichen Bäcken-Streich vor dem Hohenprieſter gedultig empfangen,

O Chriſte JEſu, der du von den falſchen Zungen biſt angeklagt,

O Chriſte JEſu, der du dein gebenedeytes Angeſicht von den Gottloſen haſt beſpeyen, bedecken und zerſchlagen laſſen,

O Chriſte JEſu, der du von deinen lieb- und werthen Jüngern verläugnet biſt,

O Chriſte JEſu, der du gefangen und gebunden dem Richter Pilato biſt vorgeſtellt, und fälſchlich angeklagt,

O Chriſte JEſu, der du von dem König Herodes, und ſeinem Kriegs-Heer in einem weiſſen Kleid verſpottet biſt,

O Chriſte JEſu, der du gelitten, daß Barrabas der bekannte Mörder dir iſt vorgezogen,

O Chriſte JEſu, der du unbarmhertziglich mit Geiſſeln zerſchlagen und zerfleiſcht biſt,

Erbarm dich unſer.

O Chriſte

O Chriſte JEſu, der du mit einem ſchimpffli-chen Purpur-Kleid biſt angethan,

O Chriſte JEſu, der du mit Dörnern gecrönt biſt,

O Chriſte JEſu, der du mit einem Rohr ver-ächtlich und ſchmertzlich geſchlagen biſt,

O Chriſte JEſu, der du von den Juden mit einhelligem Geſchrey zum Creutz begehret biſt,

O Chriſte JEſu, der du von Pilato unſchul-dig zum Todt verdammt biſt,

O Chriſte JEſu, der du den Laſt deines ſchwe-ren Creutzes ſelbſt tragen müſſen,

O Chriſte JEſu, der du wie ein Schaaf zur Schlacht-Banck geführet biſt,

O Chriſte JEſu, der du unter dem unerträg-lichen Laſt deines Creutzes krafftlos wor-den, und offt niedergefallen biſt,

O Chriſte JEſu, der du auf dem Berg Cal-variä deiner Kleider beraubt, und gantz ent-blöſſet biſt,

O Chriſte JEſu, der du gantz grauſamlich durch Händ und Füß ans Creutz genagelt biſt,

O Chriſte JEſu, der du am Creutz von den Juden verſpottet und verflucht biſt,

O Chriſte JEſu, der du am Creutz für deine Feind den Vatter gebetten,

O Chriſte JEſu, der du am Creutz dem büſſen-den Schächer das Paradeyß verſprochen.

Erbarm dich unſer.

O Chriſte JEſu, der du am Creutz dein liebe Mutter dem lieben Jünger; und dieſem hingegen ihr mitleydig haſt anbefohlen,
O Chriſte JEſu, der du am Creutz geruffen: Mich dürſtet, und mit Eſſig getränckt biſt,
O Chriſte JEſu, der du am Creutz in höchſten Schmertzen und Betrübnuß geſchrien: Mein GOtt, Mein GOtt, wie haſt du mich verlaſſen!
O Chriſte JEſu, der du durch deinen Todt des Creutzes alles erfüllet und vollendet haſt,
O Chriſte JEſu, der du am Creutz mit letzten Worten deinen Geiſt in die Händ deines Himmliſchen Vatters befohlen haſt,
O Chriſte JEſu, der du mit geneigtem Haupt deinen Geiſt aufgeben haſt,
O Chriſte JEſu, der du durch deinen Todt uns die Thür zum ewigen Leben eröffnet haſt,

Erbarm dich unſer.

Biß uns gnädig, verſchon unſer, O Chriſte JEſu.
Biß uns gnädig, erhöre uns, O Chriſte JEſu.
Von allem Ubel, erlöſe uns, O Chriſte JEſu.
Von allen Sünden, Erlöſe uns, O Chriſte JEſu.
Durch deine unendliche Liebe, aus welcher du uns dein Fleiſch und Blut im Abendmahl geben haſt, Erlöſe uns, ꝛc.
Durch deine groſſe Angſt, aus welcher du im Garten Blut geſchwitzt, Erlöſe uns, ꝛc.
Durch deine Gefängnuß und Verlaſſenheit von allen Jüngern, Erlöſe uns, ꝛc.

Durch

Durch deine grauſame Geiſſelung,
Durch deine ſchimpff- und ſchmertzliche Crönung,
Durch deine mühſelige Creutztragung,
Durch deine erbärmliche Creutzigung,
Durch deine heilige fünff Wunden,
Durch dein H. Blut, ſo aus deinen Wunden häuffig gefloſſen iſt,
Durch deines Hertzens vielfältige Seufftzer und Thränen, ſo du am Creutz für uns vergoſſen haſt,
Durch deinen bittern Todt,
In der Stund unſers Todts,
An dem Tag des Gerichts,

Erlöſe uns, O Chriſte JEſu.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du unſer durch dein bitter Leyden und Sterben verſchoneſt,
Daß wir in Betrachtung deiner Peyn und Marter alle Schmertzen und Kranckheiten mit Gedult leyden mögen,
Daß wir in Traurigkeit, Angſt und Nöthen nicht verzagen, noch dich erzörnen mögen,
Daß wir alle Schand, Schmach, Verſpottung, Armuth und Widerwärtigkeit von deiner Hand mögen annehmen,
Daß wir falſche Anklag, und ungerechtes Urtheil nach deinem Exempel gern übertragen mögen,
Daß du uns wahre und beſtändige Liebhaber des Creutzes macheſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du die Früchten deines Creutzes uns mittheilen wölleſt,
Daß du am Stammen des Creutzes erhöhet, uns von der Erden hinauf zu dir ziehen wölleſt,
Daß wir durch die Krafft deines Creutzes die Welt, das Fleiſch und den Teuffel überwinden mögen,
Daß wir in deinem H. Blut von allen Sünden gereiniget werden,
Daß du uns verleiheſt unſer Creutz täglich auf uns zu nehmen, und dir gern nachzutragen,
Daß aus Lieb gegen dir uns die Welt, und wir der Welt gecreutziget ſeyen,
Daß du unſer Fleiſch mit den Laſtern und Begierlichkeiten creutzigen wölleſt,
Daß du uns durch dein Creutz und bittern Todt, in unſern Tods-Nöthen ſtärcken und beſchützen wölleſt,
Daß du uns durch dein Creutz in deine Glory wolleſt einführen,
JEſu Chriſte für uns beängſtigt, verſpottet, gegeiſſelt, gecrönt und gecreutziget,

Wir bitten dich, erhöre uns

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, O Chriſte JEſu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, O Chriſte JEſu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sün-

Sünden der Welt, erbarm dich unſer, O Chriſte JEſu.

O Chriſte JEſu, du Gecreutzigter, höre uns.

O Chriſte JEſu, du Gecreutzigter, erhöre uns.

HErr erbarm dich unſer. Chriſte erbarm dich unſer. HErr erbarm dich unſer.

Vatter unſer, ꝛc.

℣. Sie haben durchgraben meine Händ und Füß.

℟. Sie haben gezehlet alle meine Gebein.

℣. Ich bin wie das Waſſer ausgeſchüttet.

℟. Und all mein Gebein ſeynd zerſtreuet.

℣. Mein Hertz iſt worden wie ein zerſchmoltzen Wachs.

℟. In mitten meines Leibs.

℣. Mein Krafft iſt verdorret wie ein Scherben.

℟. Und mein Zung klebt an meinem Rachen.

℣. Alle, die mich geſehen, haben mich verlacht.

℟. Sie haben das Maul aufgethan, und den Kopff geſchüttelt.

℣. Sey, O HErr! eingedenck deiner Erbarmnuſſen.

℟. Und deiner Barmhertzigkeiten die von Anbegin geweſen ſeynd.

℣. Siehe an meine Erniedrigung und Mühſeeligkeit.

℟. Und verzeyh mir alle meine Miſſethaten.

℣. Wir betten dich an, O Chriſte! und benedeyen dich.

℟. Der du durch dein H. Creutz die Welt erlöſet haſt.

℣. HErr! erhöre mein Gebett. ꝛc.

Gebet

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! der du vom Himmel aus deines Vatters Schoos zur Erden biſt abgeſtiegen, und dein koſtbarliches Blut zur Vergebung unſerer Sünden vergoſſen haſt: Wir bitten dich demüthiglich; du wolleſt uns am Tag des Gerichts zu deiner Rechten laſſen hören: Kommt ihr Gebenedeyten. Der du lebſt und regiereſt mit GOTT dem Vatter, in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebettlein / dreymal zu ſprechen um ein ſeeliges End.

MEin HErr JEſu! durch die Bitterkeit, welche du meinetwegen am Stammen des Creutzes gelitten haſt, inſonderheit da deine gebenedeyte Seel von deinem H. Leib geſchieden iſt, erbarm dich meiner Seelen in ihrem Hinſcheiden, Amen.

Vatter unſer, 2c.

Kurtze

Kurtze Tag-Zeiten
Von der unbefleckten Empfängnuß
MARIÆ.
Auf den Sambſtag.
Zu der Metten.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau! du Gottes-Gebärerin, hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. Löſet auf ihr Lefftzen mein.
Höret auf zu ſchweigen.
℟. Ehr und Lob der Jungfrau rein
Sollet jetzt erzeigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.

Sey gegrüſt, O Königin
Himmels und der Erden,
Die zur Cron von Anbegin
Muſt erwöhlet werden.
Du, O Jungfrau! groſſe Gnad
Haſt bey GOtt gefunden,

Dich des Teuffels Rath und That
Nie hat überwunden.
O du ſchönes Morgen-Liecht,
Zierde der Jungfrauen,
Dein glorwürdigs Angeſicht
Freud iſt anzuſchauen.
Gottes Sohn von Ewigkeit
Dich hat auserkohren;
Daß er eins zu ſeiner Zeit
Aus dir wird gebohren.

Antiph. Der Allerhöchſte hat ſeinen Tabernackel geheiliget, GOtt iſt mitten in ihr, ſie mag nicht bewegt werden: Am Morgen früh wird ihr GOtt helffen. Pſal. 45.

℣. Wie ſchön biſt du meine Freundin, wie ſchön biſt du.

℟. Deine Augen ſeynd wie Tauben-Augen, ohne das, ſo inwendig verborgen iſt. Cant. 4. 1.

Gebett.

O Seeligſte Jungfrau Maria! ein Königin der Himmeln, ein Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti, ein Herrſcherin der gantzen Welt, die du niemand

mand verläſſeſt, und niemand verwürfſeſt, ſehe mich an mit deinen gütigen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem hochgeliebten Sohn, den du ein Jungfrau geboren haſt, Nachlaſſung und Verzeyhung all meiner Sünden, damit ich durch deine H. Empfängnuß, die ich jetzund ſo hertzlich und demüthig verehre, im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum, der mit GOtt dem Vatter und dem H. Geiſt, gleicher GOtt lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.
℣. Amen.

Zu der Prim.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau! du GOttes Gebärerin, hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

Lobgeſang.

SEy gegrüſt, O ſchönes Haus,
Von GOtt ausgeführet,
Und von ſieben Säulen krauß
Meiſterlich gezieret.
Dich, O unbefleckte Weib!
Hat kein Sünd beſpritzet,
Auch ſo gar in Mutter-Leib
Gar nicht biſt beſchmitzet.
Du, O neuer Jacobs-Stern!
Neue Strahlen ſchickeſt,
Und der Menſchen Hertz von fern
In dem Creutz erquickeſt.
Wie ein wolgerüſtes Heer
Du die Teuffel ſchreckeſt,
Und auf dieſem wilden Meer
Uns dein Hand ausſtreckeſt.

Antiph. Welche iſt die, ſo hervortritt, wie die aufgehende Morgenröth, ſchön wie der Mond, auserwählt wie die Sonn, erſchröcklich wie ein wolgeordnetes Feld-Läger? Cant. 6.

℣. Du

℣. Du biſt gantz ſchön meine Freundin.
℟. Und iſt an dir kein Flecken. Cant. 4.

Gebett. O ſeligſte Jungfrau, ꝛc. p. 256.

Zur Tertz.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau! du GOttes Gebärerin, hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

SEy gegrüſt, O ſchöner Thron,
Schöner Regen-Bogen,
Schöner Buſch den GOttes Sohn
Mit Feu'r überzogen;
Sey gegrüſt, O Aarons-Ruth,
Fell des Gedeonis,
Weg und Thür zum höchſten Gut,
Hönig-Roß Samſonis.
Billig muſt ein ſolcher Sohn
Solche Mutter haben:
Billich müſten ſeinen Thron
Zieren ſolche Gaben.
Da muſt alles ſauber ſeyn,
Sichs nicht hätt gebühret,

Daß ein Augen-Blick allein
Dich die Sünd berühret.

Antiph. In der Sonnen hat er ſeinen Tabernackel aufgeſchlagen, und gehet herfür wie ein Bräutigam aus ſeiner Schlaff-Kammer. Pſ. 18.

℣. Meine Wohnung hab ich gehabt am allerhöchſten Ort.

℟. Und mein Thron war in der Wolcken-Säule. Ecc. 24.

Gebett. O seligſte Jungfrau, ꝛc. p. 256.

Zu der Sext.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau! du GOttes-Gebärerin, hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, ꝛc.

Lobgeſang.

SEy gegrüſt, O Tempel ſchon,
Der du GOtt umgeben.
O der Engel Freud und Wonn!
O der Menſchen Leben!
Du gibſt Troſt in Traurigkeit,
Linderſt alle Schmertzen,

Gibſt

Gibſt Gedult in Creutz und Leyd,
Stärckeſt ſchwache Hertzen.
Du gleich als der Prieſter Land
Haſt von GOtt den Segen:
Du der Welt den Gnaden-Stand
Haſt gebracht zu wegen.
O du ſchöne Gottes-Stadt!
Deiner wir begehren,
Nicht laß unſere Miſſethat
Uns von dir abkehren.

Antiph. Ihre Grund-Veſt ſeynd auf deinen heiligen Bergen: der HErr hat die Pforten Syon lieber, dann alle Tabernackeln Jacobs. Pſ. 86. 1.

℣. Herrliche Ding ſeynd von dir geſagt, du Stadt GOttes.

℟. Der Allerhöchſt hat ſie gegründet.

Gebett. O ſeligſte Jungfrau, ꝛc. p. 256.

Zu der Non.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau! du GOttes-Gebärerin, hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

SEy gegrüſt, O veſte Stadt,
Wol mit Thürn'n bebauet:
Die auf Davids Waffen hat
Und auf GOtt vertrauet.
Du ohn Müh und ohn Gefahr
Haſt erlegt den Drachen,
Haſt zerriſſen gantz und gar
Seinen Schlund und Rachen.
Du der Judith Helden = That
Weit haſt überwunden:
Wie Abiſach du auch Gnad
Haſt bey David funden.
Rachel dem Egypten = Land
Hat den Joſeph geben.
Du haſt geben wie bekandt,
Aller Welt das Leben.

Antiph. Du biſt die Ehr Jeruſalem, du biſt die Glory Iſraels, du biſt die Herrlichkeit unſers Volcks. Jud. 15.

℣. Wie ein Lilge unter den Dörnern iſt.
℟. Alſo iſt meine Freundin unter den Töchtern. Cant. 2. 2.

Gebett. O ſeeligſte Jungfrau, ꝛc. 256.

Zu

Zu der Veſper.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau! du GOttes-Gebärerin, hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

Sey gegrüſt, O Wunder-Uhr,
Von GOtt ſelbſt erfunden,
Die uns wider die Natur
Zeigeſt neue Stunden.
Dich hat neuer Sonnen-Schein
Gantz und gar umgeben;
Dieſer Schein uns führet ein
Zu dem wahren Leben.
Du in Dörnern wie ein Ros
Unverletzt verbleibeſt,
Du die Schlang mit ſtarcken Stoß
Unverletzt entleibeſt.
Daß der Menſch zum höchſten Stand
Möcht erhoben werden,
GOtt mit dir den ſchlechten Stand
Hat erwählt auf Erden.

Antiph. GOtt der HErr ſprach zu

der Schlangen: Ich will Feindſchafft ſetzen zwiſchen dir, und dem Weib, und zwiſchen deinem Saamen, und ihrem Saamen: ſie wird dir den Kopff zertretten. Gen. 3. 15.

℣. Du biſt gebenedeyet unter den Weibern.

℟. Und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs. Luc. 1.

Gebett. O seligſte Jungfrau, ꝛc. p. 256.

Zu der Complet.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau! du GOttes-Gebärerin, hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. Bekehr uns, O GOtt! unſer Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

SEy gegrüſt, O Jungfrau ſchon,
Mit zwölff Stern'n gecrönet:
Sey gegrüſt, O Gnaden-Thron,
In dem GOTT verſöhnet.
Du zu ſeiner rechten Hand
Biſt aus Gnad erhoben:

Dich

Dich in ſolchem Ehren-Stand
Erd und Himmel loben:
Mutter der Barmhertzigkeit,
Hoffnung aller Sünder,
Troſt in Widerwärtigkeit
Deiner lieben Kinder.
GOTT nach dieſes Lebens-Zeit
Durch dein Fürbitt gebe,
Damit ich in Ewigkeit
Bey dir ſeelig lebe.

Antiph. Ich bin ein Mutter der ſchönen Liebe, und der Forcht, und der Erkanntnuß, und der heiligen Hoffnung. Bey mir iſt alle Gnad des Wegs und der Warheit, bey mir iſt Hoffnung des Lebens und der Tugend. Eccl. 24.

℣. Trettet alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen habt.

℟. Und erſättiget euch von meinen Früchten. Ibid. v. 26.

Gebett. O ſeligſte Jungfrau, ꝛc. p. 256.

Beſchluß.

DIß Gebett, O Mutter mein,
Hiemit hab vollendet:

Deiner Ehren ſoll es ſeyn
Billich angewendet.
Diß von dir mit letzter Bitt
Wiedrum thu begehren,
Ich nun gäntzlich zweiffel nicht,
Wirſt mich der gewehren.
Wann mein Hertz den bittern Todt
Endlich wird vermercken,
Wölleſt mich in dieſer Noth,
O Maria ſtärcken:
Daß ich könn' des Teuffels Macht
Gnugſam widerſtehen,
Und demnach der Streit vollbracht,
GOTT und dich mög ſehen.

Litaney

Von der Allerſeeligſten Jungfrauen Maria von Loreto. Zu Erlangung eines ſeeligen Todts.

Kyrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erbarm dich unſer.

GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, Erbarm dich unſ.
GOtt H. Geiſt, Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erbarm ꝛc.
H. Maria,
H. GOttes-Gebärerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Chriſti,
Mutter der Göttlichen Gnaden,
Du allerreineſte Mutter,
Du allerkeuſcheſte Mutter,
Du ungeſchwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpffers,
Du Mutter des Erlöſers,
Du allerweiſeſte Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gnädige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Urſach unſerer Frölichkeit,
Du Geiſtliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du Geiſtliche Roſen,
Du Thurn Davids,

Bitt für uns.

Du Helffenbeinener Thurn,
Du guldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Pfort des Himmels,
Du Morgen-Stern,
Du Heyl der Krancken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterin der Betrübten,
Du Hülff der Chriſten,
Du Königin der Engelen,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apoſteln,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Verſchon unſer, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erhöre uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erbarm dich unſer, O HErr.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.

Vatter unſer, ꝛc. Gegrüſſt ſeyſt du, ꝛc.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, O Heil. Gebärerin GOttes, verſchmähe nicht unſer Gebett

bett in unſern Nöthen, ſondern erlöſe uns jederzeit von allen Gefährlichkeiten, O du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau, unſere Frau, unſere Mittlerin, unſere Fürſprecherin, verſöhn uns deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, ſtelle uns vor deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, O H. GOttes-Gebärerin.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! du wolleſt deine Gnad in unſere Hertzen eingieſſen: daß, die wir durch die Bottſchafft des Engels Chriſti deines Sohns Menſchwerdung erkannt haben, durch ſein Leyden und Creutz zur Herrlichkeit und Glory der Auferſtehung geführt werden: Durch denſelben Chriſtum unſern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, O allerſeeligſter Joſeph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! daß uns durch die Verdienſt des Bräutigams deiner allerheiligſten Gebärerin geholffen werde: damit, was unſer Vermögen nicht erhalten kan, daſſelbige durch ſeine Fürbitt uns geben werde, der du lebſt und regierſt in alle Ewigkeit, Amen.

Gebett des H. Bernardi,

Durch Mariam einen Zugang zu Chriſto zu erlangen.

Per te acceſſum habeamus, &c.

LAß uns zu deinem Sohn einen Zugang haben durch dich, O gebenedeyte Enfinderin der Gnaden, O Gebärerin des Lebens, O Mutter des Heyls. Damit durch dich uns aufnehme, der durch dich uns gegeben iſt. Deine Unſchuld entſchuldige bey ihm die Schuld unſers Verderbens: Deine GOtt angenehme Demuth erhalte unſerer

unſerer Hoffart und Eitelkeit Verzeihung, deine überaus groſſe Lieb bedecke die Vielheit unſerer Sünden, und dein glorwürdige Fruchtbarkeit erlange uns Fruchtbarkeit in allen Tugenden und Verdienſten. O du unſere Herrſcherin, unſere Mittlerin, unſere Fürſprecherin, deinem Sohn befehle uns, deinem Sohn ſtelle uns vor. Bring zu wegen, O Gebenedeyte! durch die Gnad, ſo du gefunden, durch den Vorzug, ſo du verdienet, durch die Barmhertzigkeit, ſo du erlanget; daß, welcher vermittelſt deines Jungfräulichen Leibs unſere Schwachheit und Elend hat wollen annehmen, auch vermittelſt deiner Fürbitt uns ſeiner freudigen Herrlichkeit theilhafftig mache, JEſus Chriſtus dein Sohn unſer HErr, der ein GOtt über alles gebenedeyet iſt in Ewigkeit, Amen.

Ein anders.

Memorare, ô piiſſima virgo, &c.

BEdenck, O allergůtigſte Jungfrau Maria! von allen Zeiten her ſey nicht erhöret, daß ein eintziger, ſo ſeine Zuflucht zu dir genommen, deine Hůlff angeruffen, und um deine Fůrbitt gebetten hat, von dir verlaſſen ſey. Ich, durch ſolches Vertrauen aufgemundert, nimm meine Zuflucht zu dir, O Jungfrau ůber alle Jungfrauen, und Mutter meines Erlöſers, zu dir trette ich, und ſtelle mich armen Sůnder mit Seufftzen vor dein Angeſicht, nicht wolleſt verſchmähen mein Wort, O Gebärerin des ewigen Worts, ſondern höre gnädig, und erhöre mich Armſeeligen, Amen.

Fünffzehen Salve Regina,
Um ein ſeeliges End zu ſprechen.

Das erſte Gebett.

O Du Gnadenreiche, würdige Jungfrau Maria! biß ingedenck der groſſen Lieb, und überflüßigen Gnad, damit du den Sohn Gottes vom Himmel gezogen haſt, in deinen Jungfräulichen keuſchen und reinen Leib; ich bitte dich, und begehre auch von gantzem Hertzen, daß du mir wolleſt mittheilen den Verdienſt deiner groſſen Lieb und Gnad, auf daß mir möge erfolgen ein gnädige Erforderung der Liebe an meinem letzten End. Ich begehre auch, daß du mich wolleſt verantworten und tröſten, in meinem groſſen Leyden, und Nöthen, so ich werde umbgeben mit den Aengſten des Todts, aufdaß ich in keiner Anfechtung überwunden werde, Amen.

Bette dreymal das Salve Regina.

BEgrüſt ſeyſt du Königin, Mutter der Barmhertzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unſer Hoffnung ſey gegrüſt, zu dir ſchreyen wir elende Kinder Evä, zu dir ſeufftzen wir Traurende und Weinende, in dieſem Thal der Zäher: Eja, unſere Fürſprecherin, darum wende deine barmhertzige Augen zu uns, und nach dieſem Elend, zeige uns JEſum, die gebenedeyte Frucht deines Leibs, O milde, O gütige, O ſüſſe Jungfrau Maria.

Das ander Gebett.

O Allermächtigſte Mutter Maria! du keuſche Jungfrau, und allerliebſte Creatur der H. Dreyfaltigkeit: Ich glaube, daß du, in deinem Jungfräulichen Leib, haſt getragen den Allmächtigen GOtt, in einem Weſen, dreyer Perſonen, und haſt vereiniget die Göttliche Natur, in der höchſten und unbegreifflichen Majeſtät. Ich bitte dich,

dich, durch dieſe Würdigkeit und Freud, daß du mir wolleſt erwerben, an meinem letzten End, Erleuchtung meines Gemüths, ob ich etwan geirret hätte in dem Glauben, oder Chriſtlichen Ordnungen, aus meinen Unfleiß, oder Eingebung des böſen Geiſtes. Darum ſo verſprich ich dir jetzo, mit wolbedachtem Muth, daß ich glaube an deinen allerliebſten Sohn, und was er mit ſeinen Gnaden, durch die Chriſtliche Kirchen geordnet hat, darum ich dir zu Lob ſprich dieſe drey Salve Regina, zu einer Beſtättigung eines wahren und rechten Glaubens, Amen.

Bette drey Salve Regina.

Das dritte Gebett.

O Du edle Jungfrau Maria! und betrübte Mutter Gottes, biß doch ingedenck der Wort JEſu, deines allerliebſten Sohns, die er ſprach, ſonderlich zu der Zeit, als du ſtundeſt unter dem Creutz, da er hieng in ſterbender

Noth, und war gleich an dem, da er bat für ſeine Feind, ſprechend: Vatter vergieb ihnen, dann ſie wiſſen nicht, was ſie thun. Ich bitte, allerbarmhertzigiſte Mutter, daß du mir wolleſt erwerben, von deinem lieben Kind, die Gnad, auf daß mir GOTT der Allmächtige wolle eröffnen und aufthun meine innere Augen, daß ich möge kommen zu wahrer Erkänntnuß aller meiner Sünden, damit ich dieſelben genugſam möge bereuen, beichten und büſſen, hier in dieſer Zeit der Gnaden, daß du mich mögeſt bringen, mit groſſen Ehren, für das Angeſicht des lebendigen GOttes. Ich begehre von gantzem Hertzen, daß du mir wolleſt verſprechen, aus deinem H. Verdienſt, und groſſen Mitleyden, das du gehabt haſt, in der Marter, und in dem Sterben deines allerliebſten Sohns: Ich begehre auch, daß mir ſein Heiliges Leyden und Sterben zu Hülff komme, im Leben und Todt, auf daß mir der bö-

ſe

ſe Feind nicht ſchaden, oder obliegen möge, an meinem letzten Ende, Amen.

Bette drey Salve Regina.

Das vierdte Gebett.

O Du betrübte Mutter GOttes, ich bitte dich, biß ingedenck der kläglichen Wort JEſu, da er verlaſſen war von GOtt, und allen ſeinen Creaturen. Dahero bitte ich dich, du gebenedeyte Jungfrau Maria, du wolleſt mich nicht verlaſſen in meinen Nöthen, ſo mir mein unnützes Leben fürgehalten wird, an meinem letzten End: Darumb ſprich ich dir dieſe Salve Regina zur Danckbarkeit, Amen.

Bette drey Salve Regina.

Das fünffte Gebett.

O Du allerwürdigſte Mutter Maria! biß ingedenck der groſſen und unausſprechlichen Freuden, die du gehabt haſt, ſonderlich als dir der Engel des HErrn hat verkündiget das Abſcheiden von dieſem Jammerthal, zu

deinem allerliebſten Sohn, mit dem gantzen himmliſchen Heer. Darum bitte ich dich, du barmhertzige Mutter! daß du mir wolleſt erwerben, damit ich getröſtet werde, in der Hinfahrt meines Todts, ſo mir zukünfftig iſt, da ich muß für das ſtrenge und gerechte Urtheil GOttes, und ich nicht werde wiſſen, ob ich ſey in der Zahl der Verdammten, oder Gerechten. Dahero begehre ich von gantzem Hertzen, daß du wolleſt gedencken an das groſſe Hertzenleyd, welches du gehabt, in deinem Mütterlichen Hertzen, ſonderlich zu der Zeit, als du gehört den Richter Pilatum, ſprechend das falſche Urtheil über deinen Sohn. Jch bitte dich, allerbarmhertzigſte Mutter Maria! daß du mir wolleſt beyſtehen, in der letzten Stund meines Urtheils, und wolleſt nicht aufhören zu bitten, ſo lang und ſo viel, biß mir werde kunt gethan, der ewige Segen GOttes, auf daß ich auch gezehlt

zehlt werde in die Zahl der Auserwähl-ten, und wolleſt mich gnädiglich heim-ſuchen an meinem letzten End, und alle die jenigen, ſo umgeben ſeynd mit den Schmertzen und Aengſten des Todes, dann dir der Tag gantz gegeben iſt, für welche du bitteſt, am ſolchen Tag, daß ſie werden getröſt im Leben und Todt; beſondern befehl ich dir alle Chriſtglaubige Menſchen, welche ge-waſchen ſeynd in dem roſenfarben Blut JESU Chriſti, deines allerliebſten Sohns, Amen.

Bette drey Salve Regina.

Aufopfferung der fünff-zehen Salve Regina.

O Mutter voller Barmhertzigkeit, um aller Gnaden willen, die du bey GOtt gefunden haſt, daß du eine Mutter GOttes biſt worden, falle ich dir, mit innerlichen Seufftzen meines Hertzens, demüthigſt zu Füſſen, und bitte, daß du wolleſt gedencken an diß

Gebett, ſo ich anjetzo ausgoſſen, in die Ohren deiner Gütigkeit, verleihe, daß ich Gnad bey GOtt finden, ein gnädiges Urtheil erlangen, und von den Engeln empfangen werden möge, dich in ewiger Seeligkeit zu loben, und zu genieſſen der geſegneten H. Dreyfaltigkeit, immer und ewiglich, Amen.

Das Gulden Cron-Gebett Unſer Lieben Frauen.

Das erſte Gebett.

O Maria! du Ehrenreiche Jungfrau, ich ermahne dich der groſſen überflüßigen Freuden, die du darumb empfingeſt, da du erkannteſt, wie die allerheiligſte Dreyfaltigkeit, von Ewigkeit an, dich zur Jungfräulichen Mutter des Sohns GOttes auserwählt. Würdigſte Mutter! laß mich genieſſen der groſſen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begierd von GOtt erfüllet,

und mein Gebett nach meiner Noth-durfft erhöret werde. JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Ave Maria.

Das ander Gebett.

O Du gebenedeyte Jungfrau Maria! ich ermahne dich der groſſen überflüßigen Freuden, Ehren und Würden, die du empfiengeſt, da dir der Heil. Engel Gabriel verkündigte GOttes Mutter zu werden, und dannoch ein reine Jungfrau zu bleiben, da du aber des Engels Wort vernahmeſt, erkanteſt du des Vatters Allmächtigkeit, des Sohns Weisheit, und des Heil. Geiſtes Gütigkeit, ſpracheſt darumb zu ihme: Sihe, ich bin ein Dienerin des HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort: Alſo biſt du mit dem H. Geiſt erfüllet, und dein lieber Sohn hat von dir ſeine Menſchheit angenommen, und neun Monat unter deinem Jungfräulichen Hertzen geruhet. Gnädigſte

Mutter, laß mich genieſſen der groſſen überflüſſigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begierd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen. Ave Maria.

Das dritte Gebett.

O Du Hochgelobte Jungfrau Maria! ich ermahne dich der groſſen überflüſſigen Freuden, Ehren und Würden, die du an Seel und Leib empfiengeſt an dem H. Chriſttag, da du deinen liebſten Sohn gebohren ohne allen Schmertzen, und dannoch in- und nach der Geburt ein unbefleckte Jungfrau bliebeſt, wie frölich ſchauteſt du an, und nahmeſt ihn zu dir, und küſſeteſt das allerliebſte Kindlein. Allerſeeligſte Mutter! laß mich genieſſen der groſſen überflüſſigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begierd von GOtt erfüllet, und mein Gebett

bett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen. Ave Maria.

Das vierdte Gebett.

O Du werthe Jungfrau Maria! ich ermahne dich der groſſen überflüſſigen Freuden, Ehren und Würden, die dein Seel und Leib empfieng, da die Heiligen Drey König, im rechten Glauben erleuchtet, dir und deinem liebſten Kindlein, als ihrem HErrn und GOtt, Gold, Myrrhen und Weyhrauch zu opffern brachten. O ſüſſe Mutter! laß mich genieſſen der groſſen überflüſſigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begierd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſern HERRN, Amen. Ave Maria.

Das fünffte Gebett.

O Du unbefleckte und zarte Jungfrau Maria! ich ermahne dich der

der groſſen überflüßigen Freuden, Ehren und Würden, die du im Tempel zu Jeruſalem empfiengeſt, als du deinen verlohrnen zwölff-jährigen Sohn daſelbſt, mitten unter den Lehrern ſitzend, nach dreyen Tagen fundeſt. Auserwählte Mutter! laß mich genieſſen der groſſen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begierd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen. Ave Maria.

Das ſechſte Gebett.

O Du glorwürdige Jungfrau Maria! ich ermahne dich der groſſen überflüßigen Freuden, Ehren und Würden, die dein Seel und Leib, in der Oeſterlichen Nacht empfienge, da dein geliebter Sohn, nach ſeinem bitterſten Leyden und Sterben, wie ein ſieghaffter König dir erſtlich erſchienen, auch ſeinen herrlichen und glorificirten Leichnam,

nam, zu deinem höchſten Troſt und Ehr gezeiget. O freudenreiche Mutter! laß mich genieſſen der groſſen überflüſſigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begierd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JESUM Chriſtum, unſern HErrn, Amen. Ave Maria.

Das ſiebende Gebett.

O Du alleredleſte Jungfrau Maria! Ich ermahne dich der groſſen überflüßigen Freuden, Ehren und Würden, die du an Seel und Leib, an dem H. Auffahrts-Tag empfingeſt, als du mit leiblichen Augen saheſt deinen lieben Sohn, nachdem er die Menſchliche Erlöſung erfüllet hätte, ſo herrlich und sieghafft gen Himmel auffahren, und die Seinige gebenedeyet. Allerſeeligſte Mutter! laß mich genieſſen der groſſen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Be-

gierd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen. Ave Maria.

Das achte Gebett.

O Du allerzierlichſte Jungfrau Maria! ich ermahne dich der groſſen überflüßigen Freuden, Ehren und Würden, die dein Seel und Leib an dem H. Pfingſttag empfieng, als du mitten unter den Jüngern zu Jeruſalem ſaſſeſt, und mit dem lang-erwarten H. Geiſt ſo reichlich übergoſſen, und auf ein neues begabt wurdeſt. Allergebenedeyteſte Mutter! laß mich genieſſen der groſſen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begierd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſern HERRN, Amen.

Ave Maria.

Das

Das neundte Gebett.

O Du auserkohrne Jungfrau Maria! ich ermahne dich der groſſen überflüſſigen Freuden, Ehren und Würden, die dein Seel und Leib wunderbarlich empfienge, da du vernahmeſt, daß die Zeit deines ſeeligen Abſchieds aus dieſem Jammerthal vorhanden, und daß du zu den lang-gewünſchten him̃liſchen Freuden auffahren, und mit deinem liebſten Sohn droben dich ewiglich erfreuen ſolteſt. Allerreineſte Mutter! laß mich genieſſen der groſſen überflüſſigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begierd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen. Ave Maria.

Das zehende Gebett.

O Du Allerdurchleuchtige Jungfrau Maria! ich ermahne dich der groſſen überflüſſigen Freuden, Ehren

und

und Würden, die du an Seel und Leib empfiengeſt, als du mit Seel und Leib von der Erden aufgenommen, über alle Chör der Engel erhebt, von deinem liebſten Sohn, im höchſten Himmel gecrönt, und über alle Creaturen, als die Himmel-Königin geehret und geſetzt biſt worden. O glorwürdigſte Mutter! laß mich genieſſen der groſſen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begierd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret, ich auch in die ewige Freud und Seeligkeit möge aufgenommen werden. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen. Ave Maria.

Beſchluß-Gebett.

O Du Allerheiligſte Jungfrau Maria, GOttes-Gebärerin! dieſes Cron-Gebett ſey dir zu Lob und Ehr, und meiner Seel zum Heyl und Wolfahrt geſprochen: O du gebenedeyte Mut-

Mutter der Barmhertzigkeit, durch alle deine überflüßige Freuden, Ehren und Würden, die du im Himmel und auf Erden empfangen haſt: Erlange mir armen Sünder von GOtt wahren Troſt und Freuden des Hertzens, Verzeyhung aller Sünd und Miſſethat, Hülff und Beyſtand Chriſtlich zu leben, und ſeelig zu ſterben. Durch JEſum Chriſtum deinen geliebten Sohn, unſern einigen HErrn und Heyland, Amen. Ave Maria.

Fünff kräfftige Gebett zu der Mutter GOttes.

Acht Tag lang von einem Sambſtag zu dem andern, kniend, und bey einem brennenden Wachs-Liecht, vor einem Maria-Bild zu betten, um alles zu erhalten, was man begehrt, wofern es einem ſeelig iſt. Ex libello Gallico dicto, petit Cabinet, Antvverpiæ Anno 1666. impreſſo.

Das erſte Gebett.

Allermildeſte Jungfrau Maria! du Mutter unſers HErrn JE-

SU Chriſti, die du niemand verſtöſſeſt, wer zu dir kommt, ich bitte dich durch die abſonderliche Gnad, ſo dir GOtt erzeigt hat, und durch die allmächtige Wunderwerck, mit welcher er durch ſein edle Gottheit dich geadlet hat, daß du nicht wolleſt verachten mein Gebett: ſondern wolleſt mich erhören, und mir von ihm erlangen, daß ich in dieſen acht Tagen mit Erhaltung meiner Bitt möge erfreuet werden. Allergütigſte Mutter! ich bitte dich demüthiglich durch die gnadenreiche Empfängnuß und Geburt deines allerliebſten Sohns. Ich bitte dich durch ſeine heilige Beſchneidung und Opfferung im Tempel. Wie auch durch ſeine ſtrenge Faſten und Buß-Werck, daß du mir meine Bitt wölleſt erhalten.

Ich bitte dich durch ſein dreyfaches andächtiges Gebett, welches er am H. Oelberg gethan hat, als er für groſſer Angſt blutigen Schweiß ſchwitzte.

Ich

Ich bitte dich durch ſeine bittere Geiß-lung, und durch allen Spott, welchen die grauſamen Juden mit ihm getrieben haben. Ich bitte dich durch ſein ſchmertz-liche Crönung, und durch allen grauſa-men Schimpff, welchen er damal von der gantzen Rott gelitten hat. Ich bitte dich durch den hertzlichen Schre-cken, welchen er empfangen, als er zum Todt verdammt wurde. Ich bitte dich durch ſeine mühſeelige Creutztragung, ſchimpfliche Entblöſſung und grauſa-me Annaglung. Ich bitte dich durch die vier harte Nägel, welche Ihm durch ſeine Händ und Füß ſeynd geſchlagen worden. Ich bitte dich durch das liebreiche Gebett, welches Er für ſeine Feind gebetten hat. Ich bitte dich durch die unermeſſene Barmher-tzigkeit, welche Er dem Schächer erwie-ſen hat. Ich bitte dich durch die Lieb und Leyd, ſo du in deinem Hertzen em-pfundeſt, als er dich dem Heiligen Jo-

hanni befohlen hat. Ich bitte dich durch den entſetzlichen Streit, welchen er in ſeinem Todtes-Kampff geſtritten hat, als er mit heller Stimm ruffte; Mein GOTT! Mein GOTT! warum haſt du mich verlaſſen. Ich bitte dich durch ſeinen allerbitterſten und allerſchröcklichſten Todt, als er ſeinen Geiſt in die Händ des Vatters aufgabe. Ich bitte dich durch das traurige Klagen, ſo du geführet, und durch das Hertzenleyd ſo du empfundeſt, als du deinen allerliebſten Sohn ſo erbärmlich ſaheſt ſterben. Ich bitte dich durch die Zähren, ſo du vergoſſen haſt, als du deinen todten Sohn auf deinem Schooß hatteſt, und als du ſeine verwundte Glieder mit hertzlichem Mitleyden anſaheſt. Ich bitte dich durch alle und jede erſchröckliche Peynen, welche dein armes Kind von Anfang ſeiner Gefängnuß biß auf den letzten Augenblick ſeines Lebens gelitten hat.

hat. Und endlich bitt ich dich durch ſeine fröliche Niederſteigung zur Höllen, glorwürdige Auferſtehung und freudenreiche Himmelfahrt, daß du mich in dieſem meinem Creutz wolleſt tröſten, und mir meine Bitt von GOtt erhalten. So will ich zugleich mit dir GOtt loben, und dein freudenreiches Lob-Geſang mit Andacht betten, ſprechend:

Hie bette das Magnificat ſtehend, wofern du dich nicht wegen der Leute ſcheuen muſt.

MEin Seel macht groß den HErrn: und mein Geiſt hat gefrolocket in GOTT meinem Heyland.

Weil er hat angeſehen die Demuth ſeiner Magd: Dann ſiehe, von nun an werden mich alle Geſchlecht ſeelig ſprechen.

Dann er hat groſſe Ding an mir gethan, der da mächtig iſt: und ſein Nam iſt heilig.

Und ſeine Barmhertzigkeit währet

von einem Geſchlecht in das ander: bey denen, die ihn förchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit ſeinem Arm: und hat zerſtreuet die da hoffärtig ſeyn in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Gewaltigen vom Stuhl abgeſetzt: und die Demütigen erhöhet.

Die Hungerigen hat Er mit Gütern erfüllt: und die Reichen leer gelaſſen.

Er hat ſeinen Diener Iſrael aufgenommen: und an ſeine Barmhertzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu unſern Vättern, Abraham und ſeinem Saamen ewiglich.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt.

Als Er war im Anfang, und nun, und allwegen, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Vatter unſer. Ave Maria, ꝛc.
kniend.

Das

Das ander Gebett.

Allerſeeligſte Jungfrau Maria! Du reine und unbefleckte Mutter JEſU! Ich bitte dich durch die groſſe Freud, ſo du hatteſt, damals, als der Engel Gabriel dir verkůndigte, daß du ſolteſt ein Mutter GOttes werden, und daß durch dich ſolten erfůllet werden die Begierden der Patriarchen, und die Weiſſagungen der Propheten. Ingleichen bitt ich dich durch die überflůßige Gnad, mit welcher er dich damal erfůllet hat, wie auch durch die Barmhertzigkeit unſers HErrn JEſu Chriſti, du wolleſt mir zu Hůlff kommen in dieſer meiner Noth, und wolleſt meine Bitt erhören zum Troſt meiner armen Seelen. Zu dieſem End will ich abermal das Magnificat ſamt einem Vatter unſer und Ave Maria mit Andacht beten, ſprechend:

Mein Seel macht groß, 2c. wie oben.
Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

Das dritte Gebett.

JCh bitte dich abermal, O Allermildeſte Jungfrau Maria! durch die groſſe Süßigkeit, ſo du in deinem heiligen Hertzen empfundeſt, als du in der zarten Jugend herfürbrachteſt die edle Blum und liebreiche Ros JEſum, den Sohn des Allmächtigen GOttes. Ich bitte dich durch die Süßigkeit, ſo du empfingeſt in deinem Jungfräulichen Hertzen, als du zum erſtenmal anſaheſt die edle Frucht, welche du aus deinem unbefleckten Leib geboren hatteſt. Ich bitte dich auch, O Allerſüſſeſte Jungfrau! durch die Freud, ſo du mit deinem liebſten Söhnlein hatteſt in ſeiner Kindheit, als du Ihn hatteſt auf deinem Schoos, druckeſt an dein Jungfräuliches Hertz, ſäugteſt mit deinen keuſcheſten Brüſten, und ihme dienteſt mit Mütterlicher Treu und Affection. Durch alle dieſe Freuden, mit hertzlicher Süßigkeit, bitt ich dich, O Allermildeſte

ſte Mutter! du wölleſt mein Gebett erhören, und mich durch Erhaltung meiner Bitt erfreuen. Zu dem Ende will ich zum drittenmahl dein Lob-Geſang, ſamt einem Vatter unſer, und Ave Maria mit Andacht betten, ſprechend:

Mein Seel macht groß, wie oben.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das vierdte Gebett.

Nun bitte ich dich zum vierdtenmal, O du allerbarmhertzigſte Jungfrau Maria! mein allergetreueſte Mutter und Fürſprecherin, durch die unbegreiffliche Freud deines Mütterlichen Hertzens, ſo du am H. Oſtertag hatteſt, als dir dein Allenedleſter Sohn, nach ſeiner Auferſtehung glorwürdig erſchiene, und dich mit ſeiner Gegenwart erfreuete. O wie voller Troſts war damals dein Mütterliches Hertz, als du saheſt, daß alle ſeine Wunden wieder geheilet waren, und daß alle ſeine Peynen und Aengſten nun ein Ende haben.

Durch dieſe unausſprechliche Freud, bitt ich dich, O Allerglorwürdigſte Jungfrau Maria! du wolleſt mich armen betrübten Sünder erfreuen, und mein ſchwaches Hertz durch Erhaltung meiner Bitt ſtärcken, zum Heyl meiner armen Seelen. Zu welchem End will ich abermal dein fröliches Lob-Geſang mit einem andächtigen Vatter unſer, und Ave Maria betten, ſprechend:

Mein Seel macht groß, ꝛc. wie oben.
Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das fünffte Gebett.

NUn bitte ich dich zum fünfftenmal, O gebenedeyteſte Mutter und Jungfrau Maria! durch die allervollkommenſte Freud deines Hochwürdigen Leibes und allerreineſten Seelen, welche du jetzund haſt in der Glory. Gedenck, O Maria! wie du jetzund biſt glorificirt im Himmel, angethan mit dem Kleid der Unſterblichkeit, gläntzend über die Klarheit der Sonnen, gecrönt

mit der Cron des ewigen Reichs, ſitzend zu der Rechten deines Sohns JESU Chriſti, und genieſſend der allerklareſten Anſchauung der allerheiligſten Dreyfaltigkeit. Durch dieſe unausſprechliche Glory, und durch alle himmliſche Wollůſten, ſo du ewiglich genieſſeſt, bitte ich demůthiglich, O du glorwůrdigſte Himmels-Kőnigin, du wőlleſt mit mir armen betrůbten Menſchen Mitleyden haben, und mein trauriges Hertz, mit Erlangung meiner Bitt trőſten, wofern ſie nach dem Gőttlichen Willen, nach ſeiner Ehr, und nach dem Heyl meiner Seelen iſt. Dieſes zu erhalten, und dir zu deiner Glory Glůck zu wůnſchen, will ich nun noch einmal dein freudenreiches Magnificat betten, und dir noch ein andåchtiges Vatter unſer, und Ave Maria aufopfferen, ſprechend:

Mein Seel macht groß, ꝛc. wie oben.
Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Auf-

Aufopfferung.

NUn, O allerſeeligſte Jungfrau! hab ich mein Gebett verrichtet, und dich durch alles Leyd, ſo du auf Erden gehabt, und durch alle Freud, ſo du auf Erden und im Himmel empfangen haſt, demüthiglich gebetten, du wölleſt mir meine Bitt, (ſo du wol weiſt, und in GOTT erkenneſt) von deinem lieben Sohn erhalten. So opffere ich dir nun dieſe fünff Magnificat, mit den fünff Gebetten, welche ich in die fünff Wunden JEſu Chriſti einduncke, und mit ſeinem Roſenfarben Blut beſprenge. Laß ſie dir, O Maria! gefallen, und laß ſie dir dein mildes Hertz durchdringen. Und weil du niemal einen Betrübten ungetröſt von dir gelaſſen haſt, ſo laſſe mich armen Sünder auch nicht ungetröſt von dir gehen. O gütige! O milde! O allerſüſſeſte Jungfrau Maria! wende deine barmhertzige Augen zu mir, und erlang mir mein billige Bitt,

Bitt, zu groſſer Ehr und Glory GOttes, Amen.

Litaney
Zu der Schmertzhafften Mutter GOttes.

Kyrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erb. dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, Erbarm dich unſ.
GOtt H. Geiſt, Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erb. dich 2c.
H. Maria,
H. GOttes-Gebärerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Du ſchmertzhaffte Mutter,
Du betrübte Mutter,
Du verlaſſene Mutter,
Du troſtloſe Mutter,
Du elende Mutter,
Du angſthaffte Mutter,
Du mitleydige Mutter,
Du weinende Mutter,
Du ſeufftzende Mutter,
Du klagende Mutter,
Du traurende Mutter,

Bitt für uns.

D

Du verwundte Mutter,
Du krafftloſe Mutter,
Du ohnmächtige Mutter,
Du gekränckte Mutter,
Du erbärmliche Mutter,
Du arme Mutter,
Du Lilg unter den Dörnern,
Du klagendes Turteltäublein,
Du Meer der Bitterkeit,
Du Brunnquell der Zähren,
Du Königin der Martyrer,
Heilige Maria, Mutter JESU,
Bitt für uns.

Sey uns gnädig, Erhöre uns Maria.

Sey uns gnädig, Erhalte uns Maria.

Vor allem Ubel, Bewahre uns Maria.

Vor allen Sünden,
Für aller Nachläßigkeit,
Für aller Unandacht,
Für unmäßiger Traurigkeit,
Für aller Kleinmüthigkeit,
Für Creutz und Leyden,
Für ſchädlichen Anfechtungen,
Für Hunger und Krieg,
Für Peſt und Kranckheit,
Für dem gähen Todt,
Für der ewigen Verdammnuß,
Bewahre uns Maria.

Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch alles Elend, ſo du auf Erden gelitten haſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch den ſchwehren Weg, ſo du von Nazareth auf Bethlehem gangen biſt,
Durch das Leyd ſo du hatteſt, als man dir die Herberg verſagte,
Durch das Leyd ſo du hatteſt, als du in einem Stall muſt einkehren,
Durch das Leyd ſo du hatteſt, daß du dein Kindlein in eine Kripp muſt legen,
Durch die Zähren, ſo du in ſeiner Beſchneidung vergoſſen haſt,
Durch das Schwerdt, ſo dir dein Seel durchſtochen hat,
Durch die Forcht, ſo du auf der Reiß nach Egypten hatteſt,
Durch alles Elend ſo du auf dieſer Reiß ausgeſtanden haſt,
Durch alles Ubel ſo du in dem ſiebenjährigen Elend gelitten haſt,
Durch die Angſt ſo du hatteſt wegen deines verlohrnen Kindes,
Durch das Leyd ſo du hatteſt, weil ihm die Juden ſo gar zuwider waren,
Durch das Leyd ſo du hattest, als er dir ſein Leyden offenbahrte,
Durch das Leyd ſo du hatteſt, als er von dir Abſchied nahm,
Durch das Leyd ſo du hatteſt, als dir von ihme traurige Zeitung kam,
Durch das Leyd ſo du hatteſt, als er aus Caiphas Haus geführet wurde,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch das Leyd ſo du hatteſt, als er vor Herode geführet wurde,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er gegeißlet wurde,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er mit Dörnern gecrönet wurde,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als ihn Pilatus dem Volck zeigte,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er zum Todt verurtheilt wurde,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er das ſchwehre Creutz truge,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er dir mit dem Creutz begegnete,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er entblöſſet wurde,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er angenagelt wurde,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er mit dem Creutz aufgehebt wurde,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er dich dem Heiligen Johanni befohlen,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er zu GOtt ruffte,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er ſeinen Durſt klagte,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er ſeinem Geiſt dem Vatter befahle,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als du die Zeichen bey ſeinem Todt ſaheſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er mit dem Todt runge,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er am Creutz hienge,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als ſeine Seit eröffnet wurde,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als Er vom Creutz genommen wurde,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als du Ihn auf deinen Schoos hatteſt,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als du Ihn balſamiren halffeſt,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als du Ihn ſein Haupt verbundeſt,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als du Ihn zum Grab begleiteſt,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als du Ihn begraben ſaheſt,
Durch das Hertzenleyd ſo du hatteſt, als du vom Grab giengeſt,
Durch alle Zähren ſo du in ſeinem Leyden vergoſſen haſt,
Durch alle Seufftzer ſo du in ſeinem Leyden geſeufftzet haſt,
Durch alle Hertzen-Stich ſo du in ſeinem Leyden empfangen haſt,
Durch alle Ohnmachten ſo du in ſeinem Leyden ausgeſtanden haſt,
Durch alle Todt-Angſt, ſo dir in ſeinem Leyden ankommen iſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch allen Angſt-Schweiß ſo dir in ſeinem Leyden ausgebrochen iſt,
Durch alle Schrecken, ſo du in ſeinem Leyden eingenommen haſt,
Durch alle Begierd ſo du für ihn zu leyden gehabt haſt,
Durch alle Lieb, mit welcher du ihm GOtt dem Vatter befohlen haſt,
Durch alle Gebett, welche du für ihn in ſeinem Leyden verricht,
Durch alles Mitleyden ſo du mit deinem Sohn gehabt haſt,
Durch das Elend ſo du an Leib und Seel gelitten haſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

H. Maria, Wir bitten dich, erhöre uns.
O du ſchmertzhaffte Mutter, Wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Verſchon unſer, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erhöre uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erbarm dich unſer, O HErr.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
HErr erbarm dich unſer.
Chriſte erbarm dich unſer.
HErr erbarm dich unſer.

Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

℣. In aller unſer Trübſal und Angſt.

℟. Komm

℟. Komm uns zu helffen, O allerſeeligſte Jungfrau Maria.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! der du für das menſchliche Heyl ſo viel Marter und Peynen an Leib und Seel gelitten, und gewölt haſt, daß deine liebe Mutter all dieſelbige durch das Mitleyden an ihrem Hertzen ausſtehen ſolte: Wir bitten dich durch alle dieſe Geiſtliche Marter, ſo deine ſchmertzhaffteſte Mutter von Anfang deiner Empfängnuß, biß zu ihrer Himmelfahrt an ihrem Mütterlichen Hertzen gelitten hat, du wölleſt uns durch ihre Fürbitt und Verdienſten von der hölliſchen Marter erlöſen, und der ewigen Freuden theilhafftig machen. Der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Aufopfferung der Litaney.

Die Aufopfferung ſoll man ſprechen, wann man ein ſonderliches Anliegen, oder Creutz hat, um welches willen man die Litaney gebettet.

Allerſchmertzhaffteſte Mutter und Jungfrau Maria! du Tröſterin der Betrübten, und Zuflucht aller Verlaſſenen, ſihe ich armer Sünder komme in dieſer meiner Trübſal zu dir, und klage dir mit traurigem Hertzen mein groſſe Noth. Gleichwie ein Kind in ſeinen Nöthen zu ſeiner Mutter laufft, und bey ihr Hülff ſuchet; alſo lauff ich auch mit groſſem Vertrauen zu dir, und ſuche Hülff bey dir. Dann du biſt ja meine allergetreueſte Mutter, welche mir Chriſtus in ſeinem harten Todtes-Bett zu einer Mutter vermacht hat, ſprechend: Sihe! deine Mutter. Derowegen, O mein allerliebſte Mutter! ſtrecke deine Mütterliche Arm aus, und umfange dein armes betrübtes Kind. Siehe! ich komme zu dir, dich nicht allein zu bitten, ſondern dir auch ein köſtliches Blumen-Sträuslein zu verehren. Dann ich bringe dir mit ein wolriechendes Blumen-Büſchlein, welches ich

ich von ſtechenden Feld-Röslein, und von Myrrhen und Wermuth deiner innerlichen und äuſſerlichen Peynen habe zuſammen geleſen. Sihe an, O Maria! dieſes bittere Myrrhenbüſchlein, welches ich dir demüthiglich aufopffere, und erinnere dich hierbey alles deines hertzlichen Mitleydens, ſo du mit deinem armen Kind in ſeinem bittern Leyden gelitten haſt. Gedenck, O Maria! wie manchen tieffen Hertzen-Stich du an deiner Seelen empfangen haſt, als du ihn ſaheſt geißlen, crönen, creutzigen, ſterben und begraben werden. Gedenck, O Maria! wie manchen bittern Zähren du um ſeines bittern Leydens willen vergoſſen haſt. Gedenck, in wie manche Ohnmacht du aus übermäßigem Hertzenleyd gefallen ſeyeſt. Dieſes alles ſtelle ich dir für, und all dein Leyden, ſo ich in dieſer Litaney genennet hab, opffere ich dir auf, mit demüthigſter Bitt, du wolleſt mich

um deſſen willen in meinem jetzigen Anliegen tröſten, und mir bey deinem Sohn erlangen, daß er mich in demſelben erhören wölle. Ach hab doch ein Mitleyden mit mir, gleichwie du mit JESU deinem Sohn in allen ſeinen kindlichen Nöthen ein Mitleyden gehabt haſt, und komme mir ſo eilfertig zu Hülff, gleichwie du deinem JEſulein, wann du es weinen hörteſt, alſobald zu Hülff kameſt. Stehe mir auch bey, gleichwie du deinem Sohn in ſeinem bittern Leyden biſt beygeſtanden: Und gleichwie du ihn ſo hertzlich gern von ſeinem Creutz abgelöſt hätteſt, alſo wolleſt du mich auch jetzund von meinem Creutz erlöſen, und mich in meinem Anliegen erhören. So ſey dir dann noch einmal dieſe Litaney aufgeopffert, damit du ſie mit Danck annehmeſt, und durch die Verdienſt all deines Leydens, ſo ich darinn genennet hab, mir die Göttliche Barmhertzigkeit erlangeſt.

O gü-

O gütige, O milde, O allerſüſſeſte Jungfrau Maria, Amen.

Nehme auf, O ſchmertzhaffte Jungfrau! dieſe ſchmertzliche Litaney, ſo ich jetzund zu Ehren alles deines Hertzenleyds andächtiglich geſprochen hab, ich opffere dir dieſelbige ſo kräfftig als ich immer kan: und bitte dich durch das Mitleyden, ſo du mit deinem lieben Sohn auf Erden ausgeſtanden haſt, du wolleſt dich meiner erbarmen, und mir in meinem Anliegen zu Hülff kommen, ſonderlich aber bitte ich, du wolleſt dich in meinem Sterbſtündlein erinnern, wie ich deines Mitleydens ſo offt eingedenck geweſen bin, und alsdann auch auf mein gröſtes Hertzenleyd mitleidiglich gedencken,
Amen.

OFFICIUM,
Oder
Kurtze Tag-Zeiten
Zu der Göttlichen
Vorſichtigkeit.

Zu der Metten.

℣. HErr! thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.
℟. HERR! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vattter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt.
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Kommt ihr Chriſten, helfft mir
preiſen,
Mit Lobſingen Ehr beweiſen,
Göttlicher Vorſichtigkeit,
Dero Güte uns ſoll tröſten,
Weils dem Menſchen als zum beſten,
Weißlich liebreich zubereit.

Antiph.

Antiph. GOtt regieret mich, und es wird nichts manglen. Pſ. 22.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! verleihe gnädiglich, daß ich deine Göttliche Vorſichtigkeit jederzeit vor Augen habe, vertreibe aus meinem Hertzen alle unnütze Sorgen, daß ich ſicher hange an der Güte deiner Fürſehung, richte alle meine Sachen, und leite ſie biß ans End, wie du weiſt, daß es dir gefällig, und mir nutzlich iſt, Amen.

Die Laudes.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

℟. HErr! eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

DIe GOtt recht von Hertzen lieben,
In dem Creutz ſich nicht betrüben,
Tragens gantz begierigiſt:

So lang biß es GOtt ſelbſt wendet,
Der es pur aus Liebe ſendet,
Und zugleich ihr Bſchirmer iſt.

Antiph. GOtt behůtet und bewahret die, ſo ihn lieben. Pſ. 144.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt! verleihe gnädiglich, daß ich deine Göttliche Vorſichtigkeit jederzeit vor Augen habe, vertreibe aus meinem Hertzen alle unnůtze Sorgen, daß ich ſicher hange an der Gůte deiner Fůrſehung, richte alle meine Sachen, und leite ſie biß ans End, wie du weiſt, daß es dir gefällig, und mir nutzlich iſt, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt! merck auf mein Hůlff, ꝛc.
℟. HErr! eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lob,

Lobgeſang.

GOtt fürſichtig pflegt zu ſpielen,
Mit dem Menſchen nach ſein'm
Willen,
Setzt der Gaben Maas und Ziel:
Schickt bald Troſt bald Freud dem
Hertzen,
Oft auch Trübſal, Kranckheit, Schmer-
tzen,
Gibt, wem, wo, und was er will.

Antiph. Auf dich, O HErr! bin ich beveſtiget, und du biſt mein Beſchirmer von Mutter-Leib an. Pſ. 70.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt! verleihe gnädiglich, daß ich deine Göttliche Vorſichtigkeit jederzeit vor Augen habe, vertreibe aus meinem Hertzen alle unnütze Sorgen, daß ich ſicher hange an der Güte deiner Fürſehung, richte alle meine Sachen, und leite ſie

biß

biß ans End, wie du weiſt, daß es dir gefällig, und mir nutzlich iſt, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

℟. HErr! eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

WJe viel Unheyl, wie viel Gfahren,
Wurden täglich wir erfahren,
Wann nicht der fürſichtig GOtt:
Mitten in Gfahr Hülff wolt ſenden,
Alles Unglück von uns wenden.
Und erretten uns aus Noth.

Antiph. Jch will im Frieden ſchlaffen und ruhen, dann du haſt mich ſonderlich in Hoffnung geſetzt. Pſ. 40.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett

ALlmächtiger ewiger GOtt! verleihe gnädiglich, daß ich deine Göttliche Vorſichtigkeit jederzeit vor Au-

Augen habe, vertreibe aus meinem Her-
tzen alle unnütze Sorgen, daß ich ſicher
hange an der Güte deiner Fürſehung,
richte alle meine Sachen, und leite ſie
biß ans End, wie du weiſſt, daß es dir
gefällig und mir nutzlich iſt, Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, ꝛc.
℟. HERR! eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem
H. Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und
zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

GOTT laſſt zwar offt manchen dru-
cken,
Wird doch auch die Waffen zucken,
Wann man gar will ſchmieden drauf.
Kan in Creutz uns lang zuſehen,
Laſſt uns doch nicht untergehen,
Dem Betrangten hilfft GOtt auf.

Antiph. Ob ſich wider mich ein
Heer leget, ſoll ſich doch mein Hertz nicht
förchten, und ob ſich ſchon ein Streit
wider

wider mich erhube, will ich mich auf GOtt verlaſſen. Pſ. 26.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt! verleihe gnädiglich, daß ich deine Göttliche Vorſichtigkeit jederzeit vor Augen habe, vertreibe aus meinem Hertzen alle unnütze Sorgen, daß ich ſicher hange an der Güte deiner Fürſehung, richte alle meine Sachen, und leite ſie biß ans End, wie du weiſt, daß es dir gefällig, und mir nutzlich iſt, Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

℟. HERR! eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

WIe oft wären wir z' Grund gangen,
Von der Sünd und Höll gefangen,
Wann

Wann uns nicht der liebreich GOtt:
Mit ſein Gnaden noch gewogen,
Durch Trůbſal zur Buß gezogen,
Und errettet von dem Todt.

Antiph. Es iſt mir gut, daß du mich gedemůthiget haſt, damit ich deine Rechte lerne. Pſ. 118.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu der kommen.

Gebett.

Allmåchtiger ewiger GOtt! verleihe gnådiglich, daß ich deine Göttliche Vorſichtigkeit jederzeit vor Augen habe, vertreibe aus meinem Hertzen alle unnůtze Sorgen, daß ich ſicher hange an der Gůte deiner Fůrſehung, richte alle meine Sachen, und leite ſie biß ans End, wie du weiſt, daß es dir gefållig, und mir nutzlich iſt, Amen.

Zu der Veſper.

℣. O GOtt! merck auf mein Hůlff, ꝛc.
℣. HERR! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt.

Als

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Obs ſcheint, es ſey all's verlohren,
Hat doch Gott ein Weis erkohren,
Gantz getröſtet glaub ich diß:
Wann die Hülff ſchon wird verſchoben,
Iſt ſie doch nicht aufgehoben,
GOtt hilfft endlich gar gewiß.

Antiph. Ich hab meine Augen aufgehebt zu den Bergen, von denen mir Hülff kommen wird, meine Hülff kommt mir von dem HErrn, der Himmel und Erden erſchaffen hat. Pſ. 102.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! verleihe gnädiglich, daß ich deine Göttliche Vorſichtigkeit jederzeit vor Augen habe, vertreibe aus meinem Hertzen alle unnütze Sorgen, daß ich ſicher hange an der Güte deiner Fürſehung,

hung, richte alle meine Sachen, und leite ſie biß ans End, wie du weiſſt, daß es dir gefällig, und mir nutzlich iſt, Am.

Zu der Complet.

℣. Bekehr uns, O GOtt! unſer Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr! eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

GOttes Allmacht bſchützt in G'fahren,
Sein Weisheit will uns bewahren,
Reicht auch dar ſein Gütigkeit:
Legt dann GOtt all Sorg zu Füſſen,
Wahre Ruh werd ihr genieſſen,
Und alldort die ewig Freud:

Antiph. Wer unter dem Schutz des Allerhöchſten wohnet, der bleibt unter den Schirm des Allmächtigen GOttes im hohen Himmel. Pſ. 90.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! verleihe gnädiglich, daß ich deine Göttliche Vorſichtigkeit jederzeit vor Augen habe, vertreibe aus meinem Hertzen alle unnütze Sorgen, daß ich ſicher hange an der Güte deiner Fürſehung, richte alle meine Sachen, und leite ſie biß ans End, wie du weiſt, daß es dir gefällig, und mir nutzlich iſt, Amen.

Litaney

Zu der Göttlichen Vorſichtigkeit.

Kyrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erb. dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, Erbarm dich unſ.
GOtt H. Geiſt, Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erbarm dich unſer.

GOtt

GOtt unſer Beſchirmer,
GOtt unſer Herrſcher und Regierer,
GOtt unſer Hoffnung,
GOtt unſer Erleuchter,
GOtt unſer Fürſeher,
GOtt unſer Vatter,
GOtt unſer Zuflucht,
GOtt unſer eintzige Lieb,
GOtt unſer höchſte Vergnügenheit,
GOtt unſer Erſchaffer,
GOtt unſer Erhalter und Ernährer,
Heiliger GOtt,
Heiliger ſtarcker GOtt,
Heiliger unſterblicher GOtt,
Allmächtiger GOtt,
Allerweiſeſter GOtt,
Unendlicher gütiger GOtt,
Fürſichtiger GOtt,
Allerliebwürdigſter GOtt,
O GOtt, der du alles, was auf Erden iſt, dem Menſchen zu Dienſt erſchaffen haſt,
Der du die Vögel des Luffts, und alle andere Thier wunderlich erhalteſt und ernähreſt,
Der du die Lilien und Blumen des Felds herrlich bekleideſt,
Der du die Früchten der Erden macheſt wachſen und zunehmen,
Der du alle Härlein des Menſchlichen Haupts gezehlet, daß auch deren keines ohne deinen Willen zu Grund gehet,

Erbarm dich unſer.

Gebett.

O GOtt erleuchte mich, und gib mir Gnad, daß ich alles Glück und Unglück, ſo mir begegnen wird, erkenne für deine Schickung, für deine weiſeſte Anordnung, und als ein Gutthat von deiner Vätterlichen Hand annehme; Ich bette demüthigſt an, lobe und preiſe dein Göttliche Vorſichtigkeit, in allen und jeden Begebenheiten, glaube und vertraue auf dein Göttliche Allmacht, ewige Weisheit, und unendliche Gütigkeit, daß du uns kanſt, weiſt und wilſt helffen, bereue von Hertzen, was ich in dieſem Glauben zuwider gehandlet, verzeihe es mir, O barmhertziger GOTT! und verleyhe mir, daß ich nicht allein hie, ſondern auch dort in der Himmliſchen Glory, dein Göttliche Vorſichtigkeit ewiglich loben und preiſen möge,

Amen.

Kur-

Gebett.

O GOtt erleuchte mich, und gib mir Gnad, daß ich alles Glück und Unglück, ſo mir begegnen wird, erkenne für deine Schickung, für deine weiſeſte Anordnung, und als ein Gutthat von deiner Vätterlichen Hand annehme; Ich bette demüthigſt an, lobe und preiſe dein Göttliche Vorſichtigkeit, in allen und jeden Begebenheiten, glaube und vertraue auf dein Göttliche Allmacht, ewige Weisheit, und unendliche Gütigkeit, daß du uns kanſt, weiſt und wilſt helffen, bereue von Hertzen, was ich in dieſem Glauben zuwider gehandlet, verzeihe es mir, O barmhertziger GOTT! und verleyhe mir, daß ich nicht allein hie, ſondern auch dort in der Himmliſchen Glory, dein Göttliche Vorſichtigkeit ewiglich loben und preiſen möge,

Amen.

Der Heil Joseph.

Kurtze Tag-Zeiten
Von dem H. Joſeph.
Zu der Metten.

Sey gegrüſt du Zier der Patriarchen, du Haushalter der Kirchen Gottes, der du das Brodt des Lebens, und den Weitzen der Auserwählten verwahret haſt.

℣. HErr! thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.

JOſeph Davids Sohn geboren,
Bräutigam der Jungfrau rein:
JEſus dich hat auserkohren,
Und geſtellt zum Vatter ſein.
Treuer Joſeph mir auch biete,
Deine Vätterliche Hand,
Und beſtändiglich behüte,
Mich dein Kind für Sünd und ſchand.

Antiph. Er verordnete ihm zum Herrn über ſein Haus, und zum Oberſten über alles, was er hatte. Pſ. 104.

℣. Bitt für uns, O du allerſeeligſter Joſeph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WJr bitten dich, O HErr! daß uns durch die Verdienſt des Bräutigams deiner allerheiligſten Gebärerin geholffen werde: damit, was unſer Vermögen nicht erhalten kan, daſſelbig durch ſeine Fürbitt uns geben werde, der du lebeſt und regiereſt in alle Ewigkeit. Amen.

Zu der Prim.

Sey gegrüſt du Zierd der Patriarchen, du Haushalter der Kirchen Gottes, der du das Brodt des Lebens, und den Weitzen der Auserwählten verwahret haſt.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff, &c.

Lobgeſang.

DA unſchuldig du geſehen,
Daß dein Braut empfangen hat;
Wie ſie wolteſt laſſen gehen,
Nahmeſt bey dir ſelber Rath:
Drauf der Engel hats erkläret,
Groſſe Freud dir angedeut:
Gib, daß werde auch verkehret
All mein Angſt in ſolche Freud.

Antiph. Ihm erſchiene der Engel des HErrn im Schlaff, und ſprach: Joſeph du Sohn Davids, förcht dir nicht Mariam dein Ehe-Weib zu dir zu nehmen; dann was in ihr gebohren iſt, das iſt vom H. Geiſt. Matth. 1.20.

℣. Bitt für uns, ꝛc. mit dem Gebett. wie p. 328.

Zur Tertz.

Sey gegrüſt, du Zierd der Patriarchen, du Haushalter der Kirchen Gottes, der du das Brodt des Lebens, und den Weitzen der Auserwählten verwahret haſt.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

DU die Jungfrau haſt begleitet
Zur Geburt-Stadt Bethlehem:
Nichts ihr da war zubereitet,
Zeit und Ort war unbequem.
In dem Stall ſie muſt gebähren,
Ihren Sohn zur kalten Nacht.
Ach! wo bleiben meine Zähren,
Da ich dieſe Lieb betracht.

Antiph. Joſeph gieng hinauf aus Galilea, aus der Stadt Nazareth, in das Jüdiſche Land, in die Stadt Davids, welche Bethlehem genannt wird, darum, daß er vom Haus und Geſchlecht Davids war, auf daß er ſich ſchreiben ließ mit Maria ſeinem vermählten Weib, die ſchwanger war, und ſie gebahr ihren erſtgebornen Sohn, wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in ein Krippen; dann ſonſt kein Platz für ſie in der Herberg war. Luc. 2. 4.

℣. Bitt für uns, ꝛc. mit dem Gebett, wie p. 328.

Zu

Zu der Sext.

Sey gegrüſt, du Zierd der Patriarchen, du Haushalter der Kirchen Gottes, der du das Brodt des Lebens, und den Weitzen der Auserwählten verwahret haſt.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

ALs Herodes Zorn entzündet
 Sucht das liebe Kind zum Tod;
Dirs der Engel hat verkündet,
 Und geholffen aus der Noth:
Nach Egypten biſt gezogen
 Nicht ohn Müh und Traurigkeit;
Sey, O Joſeph! mir gewogen
 In dergleichen Creutz und Leyd.

Antiph. Der Engel des HErrn erſchiene dem Joſeph im Schlaff, und ſprach: Stehe auf, und nimm das Kind und ſeine Mutter, und fleuch in Egypten, und bleibe allda, biß ich dirs ſage. Dann es wird ſich zutragen, daß Herodes

des das Kind wird ſuchen umzubringen. Matth. 2. 13.

℣. Bitt für uns, ꝛc. mit dem Gebett. wie p. 328.

Zu der Non.

Sey gegrüſt du Zierd der Patriarchen, du Haushalter der Kirchen Gottes, der du das Brodt des Lebens, und den Weitzen der Auserwählten verwahret haſt.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

Lobgeſang.

DA du nun biſt wiederkommen
Aus den frembd Egypten-Land,
Nazareth hat angenommen,
Alte Wohnung, alten Stand.
Dieſer Ort dem Kind gebühret,
Das von Lilgen wird ernehrt;
Ach! daß auch mein Hertz gezieret
Wäre ſolches Kindlein werth.

Antiph. Joſeph ſtund auf (wie ihn der Engel in Egypten ermahnet) und nahm das Kind und ſeine Mutter zu ſich: Kam in die Oerter des Galiläi-

ſchen

ſchen Lands, und wohnete in der Stadt, welche Nazareth genannt wird. Matth. 2. 21.

℣. Bitt für uns, ꝛc. mit dem Gebett. wie p. 328.

Zu der Veſper.

Sey gegrüſt du Zierd der Patriarchen, du Haushalter der Kirchen Gottes, der du das Brodt des Lebens, und den Weitzen der Auserwählten verwahret haſt.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgeſang.

ALs zwölff-jährig, GOtt zu ehren
JEſus in dem Tempel blieb,
Sucheſt ihn mit heiſſen Zähren:
Zeigeſt Vätterliche Lieb.
Ich mein Seele dir befehle,
Gleiche Treu erzeige ihr:
Du ſie führe und regiere,
Daß ſie JEſum nie verliehr.

Antiph. Mein Sohn, warum haſt du alſo mit uns gehandelt? Sihe, dein Vat-

Vatter und ich haben dich mit Schmertzen geſucht. Luc. 2. 48.

℣. Bitt für uns, ꝛc. mit dem Gebett. wie p. 328.

Zu der Complet.

Sey gegrüſt du Zierd der Patriarchen, du Haushalter der Kirchen Gottes, der du das Brodt des Lebens, und den Weitzen der Auserwählten verwahret haſt.

℣. Bekehr uns, O GOtt! unſer Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

Lobgeſang.

DA nun nach vollbrachtem Leben,
Zu dem Todt dich ſtelleſt ein,
Lieblich haben dich umgeben
JEſus und Maria rein.
Du mit JEſu und Maria,
Wann ich ſterb mir nahe zu;
Und mit JEſu und Maria
Führ mich zur gewünſchten Ruh.

Antiph. Ich will im Frieden hierüber einſchlaffen, und ruhen; dann du, O HErr!

O HErr! haſt mich ſonderlich in Hoff=
nung geſetzt. Pſal. 4. 9.

℣. Bitt für uns, rc. mit dem Gebett. wie p. 328.

Beſchluß.

DIeſes Tag=Gebett zu Ehren
  Dir vollend, O Joſeph hab:
Damit hertzlich thu begehren,
  Daß von mir nie weicheſt ab.
Wann mein letzte Stund wird kommen,
  Helff daß aus des Tods=Gefahr
Meine Seel werd aufgenommen
  Zu der Auserwählten Schaar.

Litaney
Von dem Heiligen Joſeph.

KYrie eleiſon.
  Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, Erbarm dich unſ.
GOtt H. Geiſt, Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erbarm dich unſer.
H. Maria, Geſpons des H. Joſephs, Bitt rc.

H. Jo-

H. Joſeph, Bräutigam der Jungfr. Mariä,
Du Pfleg-Vatter und Ernährer JEſu,
Du, nach Zeugnuß deß H. Geiſtes, gerechter Mann,
Du Mann nach dem Hertzen Gottes,
Du getreuer und fürſichtiger Hausvatter,
Du Beſchützer der Jungfrauſchafft Mariä,
Du getreuer Geleits-Mann Mariä,
Du mildreicher Tröſter Mariä,
Du fürtrefflichſter in der Jungfräulichen Keuſchheit,
Du Tieffeſter in der Chriſtlichen Demuth,
Du Eyffrigſter in der Göttlichen, und des Nächſten Liebe,
Der du in Göttlichen Geheimnuſſen vom H. Geiſt vor allen erleuchtet biſt,
Der du die Menſchwerdung des ewigen Worts durch GOttes Offenbahrung verſtanden haſt,
Der du mit Maria der Jungfrauen nach Bethlehem aus Gehorſam gereiſet biſt,
Der du Chriſti Geburt im Stall beyzuwohnen gewürdiget worden,
Der du das Blut des neugebornen Kindleins in ſeiner Beſchneidung empfangen,
Der du mit Maria das Kindlein im Tempel GOtt dargeſtellt und aufgeopffert,
Der du aus Geheiſch des Engels das Kind und ſeine Mutter genommen, und in Egypten geflohen,

Bitt für uns.

Der

Der du daſſelbig liebſtes Kind und Mariam nach Herodis Todt wiederumb in das Land Iſrael geführet,
Der du mit Maria, das zu Jeruſalem verlornes Söhnlein drey Tag mit Schmertzen geſucht,
Der du ihn unter den Doctoren mit Freuden gefunden,
Der du den HErrn aller Herren dir unterthä(nig gehabt,
Der du mit Ruhm im Evangelio genennet wirſt: Der Mann Mariä, von welcher gebohren iſt JEſus,
Bitt für uns.

O du unſer Fürſprecher, Hilff uns, O H. Joſeph.

In allen unſern Anliegen,
In allen unſeren Nöthen,
In der Stund unſers Todts,
Durch deine treue Fürbitt,
Durch dein ewige Erwöhlung zum Vätterlichen Ambt über JEſum,
Durch dein allerreiniſte Vermählung,
Durch dein Vätterliche Sorg und Treu,
Durch dein ausgeſtandene Müh und Arbeit,
Durch alle deine Tugenden,
Durch dein groſſe Ehr und ewige Seeligkeit,
Hilff uns, O H. Joſeph.

Deine Schutzdürfftige,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns von JEſu unſerer Sünden Verzeihung erbitten wolleſt, Wir bitten dich, ꝛc.

Daß du uns JEſu und Mariä treulich befehlen wolleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen Jungfrauen und Eheleuten ihrem Stand gemäſſe Keuſchheit erhalten wolleſt,

Daß du allen Geiſt- und Weltlichen Verſammlungen vollkommene Lieb und Einigkeit erhalten wolleſt,

Daß du allen Vorſteheren in Regierung ihrer Unterthanen beyſtehen wolleſt,

Daß du allen Eltern und Haushältern ihre Kinder und Hausgenoſſen in der Zucht und Gottesfurcht wol zu erziehen Gnad erwerben wolleſt,

Daß du denen die Dich hertzlich lieben und verehren, ſonderbare Lieb und Gutthaten beweiſen wolleſt,

Daß du allen unter deinem Namen und Schutz angeſtellten Verſammlungen mit vätterlicher Hülff beyſpringen wolleſt,

Daß du jederzeit denen, ſo deine Hülff und Fürbitt anruffen, treulich helffen wolleſt,

Daß du mit JESU und Maria in unſeren Tods-Nöthen uns beſuchen und beyſtehen wolleſt,

Daß du den Chriſtglaubigen Abgeſtorbenen Seelen mit deiner Fürbitt zu Hülff kommen wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O keuſcher Bräutigam Mariä,

O treuer Ernährer JEſu,

O H. Joſeph,

O du

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Verſchon unſer, O JEſu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erhöre uns, O JEſu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erbarm dich unſer, O JEſu.
JEſu Chriſte höre uns.
JEſu Chriſte erhöre uns.
HErr erbarm dich unſer.
Chriſte erbarm dich unſer.
HErr erbarm dich unſer.

Vatter unſer, 2c.

℣. Bitt für uns, O du allerſeeligſter Joſeph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt! der du den H. Joſeph zum Bräutigam der ewig-Jungfrauen Mariä, und zum Pfleg-Vatter deines allerliebſten Sohns unſers HErrn und Heylands Chriſti JEſu erwählet und verordnet haſt: Wir bitten dich, du wolleſt uns durch ſeine Fürbitt der Seelen und des Leibs Reinigkeit gnädig verleihen; damit wir unbefleckt, und mit dem Hochzeitlichen Kleid gezieret, zu der himmliſchen Hoch-

zeit mögen zugelaſſen werden. Durch denſelbigen deinen Sohn unſern HErrn, Amen.

Fünff ſonderbare Gebett zu dem H. Joſeph.

Gebett/ darinn man St. Joſeph zum Patronen erwählet.

O Du glorwürdigſter Vatter, Heiliger Joſeph! du getreuer Haushalter und Ernährer meines Erlöſers Chriſti JEſu, du allerkeuſcheſter Bräutigam der gebenedeyten Jungfrauen und Mutter Mariä; ich N. N. erwöhle dich heutiges Tags zu meinem ſonderbaren Patronen und Fürſprecher bey GOtt, und nimm mir veſtiglich für, daß ich niemal von dir abweichen, oder zulaſſen wolle, daß von einigen meinen Unterthanen etwas wider deine Ehr geſchehe. Derohalben begehre ich demüthiglich von dir, du wolleſt mich zu einem ewigen Pfleg-Kind annehmen, in

in all meinem Thun und Laſſen mein Lehrer und Regierer, in Widerwärtigkeiten mein Troſt, und Hülff: Endlich in meinen letzten Todts-Nöthen mein ſonderbahrer Schutz und Schirmer ſeyn, Amen.

2. Gebett. Umb Gnad zu erlangen/ durch die Fürbitt des H. Joſephs andächtig zu communiciren.

O Seeligſter Joſeph! wie frölich und andächtig haſt du nicht allein geſehen und gehört, ſondern auch umbfangen, getragen, geleitet, geſpeiſet, und bekleidet den jenigen, welchen ſo viele König und Propheten gewünſcht haben zu ſehen und zu hören, und haben ihn doch nicht geſehen, noch gehöret. Ach möchte ich imgleichen Chriſtum JEſum im H. Sacrament des Altars mit ſolcher Andacht empfangen, mit ſolchem Vertrauen und Ehrerbietſamkeit mit ihme umbgehen, und ihn mit ſolcher Lieb und Demuth tractiren, und aufhalten.

halten. O du mein auserwählter Patron und Vatter! erhalte mir die Gnad, in welcher du ſo fürtrefflich geweſen, nemlich JEſum meinen Heyland jederzeit wolgefällig aufzunehmen, und ihme nach beſtem Vermögen zu dienen; damit ich alſo dermahlen eins im hochzeitlichen Kleid gefunden, in ſein Reich möge aufgenommen werden; da ich in meinem höchſten Gut mit dir mich ewig erfreue, Amen.

3. Gebett, um Beyſtand des H. Joſephs auf dieſer Lebens-Reiß zu erhalten.

O H. Joſeph! der du Chriſtum JEſum in ſeiner Kindheit offt von einem zum andern Ort treulich geführet, und verpflegt haſt, führe mich auch, O du getreuer Geleitsmann, in allen meinen Wegen, und erhalte mir Göttliche Gnad, dadurch ich geſtärcket, und von allen Leibs- und Seelen-Feinden befreyet, ſicher und beſtändig jederzeit die Weg der Göttlichen Gebott lauffe:

durch

durch kein unglückliche, dieſes unbeſtändigen Lebens, Zufäll abgeſchröckt, und zur Sünd geneigt werde. In meinem GOtt und ſeinen Verheiſſungen mich allezeit zu tröſten, und aufzumunteren wiſſe: biß ich einmal zu dem Land der Lebendigen gelange; da ich in GOtt meinem Heyland mit Maria und dir, O H. Joſeph! zu völligem Genügen frolocke in alle Ewigkeit, Amen.

4. Gebett zu erlangen die fürnehmſten Tugenden des H. Joſephs, und was ſonſten einer begehrt.

O H. Joſeph! JESUS hat ſich dir hie auf Erden unterworffen, und iſt dir bereitwillig gehorſam geweſen, was du haſt gewolt, hat er gethan. O groſſes Wunder! O ſonderbare Ehr und Lieb, ſo dir von JEſu dem eingebornen Sohn GOttes erzeigt iſt! derſelbig wird dir jetzt in ſeinem Reich, (da er deine treue Dienſten belohnt) nichts abſchlagen. Bitt nun für mich, O H.

Joſeph, daß ich alle Sünd und Unvollkommenheiten, (die GOtt meinem HErrn meiſtens in mir mißfallen möchten) durch ſeine Gnad vermeiden, mein Leben beſſere, und zunehme in allen Tugenden, in welchem du am meiſten geleuchtet haſt: als nemlich in Leibs und Hertzens Reinigkeit, Göttlicher Liebe, Demuth, Zucht, Armuth, Gedult und Gehorſam. Inſonderheit bitte ich, O ſeeligſter Vatter! du wolleſt mir von Jeſu erhalten, daß er gnädig von mir abnehmen wolle dieſe meine Beſchwernuß ⸗⸗⸗ und ertheilen dieſe Wolthat ⸗⸗⸗ damit ich alſo unverhindert ihme deſto fleißiger dienen und gefallen möge. Jedoch nicht mein, ſondern ſein Will geſchehe. Dir, O mein lieber Fürſprecher! mein getreuer Beſchirmer, mein auserwöhlter Vatter, ſey alles anbefohlen. Nicht wolleſt mich dein Pfleg-Kind, O H. Joſeph, jemahl verlaſſen. Amen.

5. Ge-

5. Gebett, um ein ſeeliges End.

O H. Joseph! der du hie auf Erden nie abgeſchieden von deinem liebſten Pfleg-Kind JEſu, und deiner Geſpons Maria, als nur allein durch dein ſeeliges Hinſcheiden aus dieſem Leben: Mein Hertz ſchöpfft immer Freud und Andacht aus dieſer ſüſſen Zuſammenfügung, JEſus, Maria, Joſeph. Ich bitt, O H. Vatter! daß, gleichwie JEſus und Maria dir jederzeit, fürnemlich aber in deinen Todts-Nöthen tröſtlich ſeynd beygeſtanden; alſo du mir auch mit JEſu und Maria in meinen letzten Zügen wolleſt beyſtehen, und geben, daß meine letzte Wort ſeyn: JESUS, Maria, Joſeph.

Gebett von den ſieben Schmertzen/ und Freuden des H. Joſephs.

O H. Joſeph! wie biſt du beängſtiget geweſen, da du den Eheſtand angetretten, daß nicht etwann deine Jungfräuliche Reinigkeit dardurch

möchte Gefahr leyden? Wie biſt du erfreuet, da du verſtanden, daß auch dein Braut Maria ihre Jungfrauſchafft GOTT verlobt habe? Lehre mich in dergleichen Angſt GOtt umb Hülff und Beyſtand zu erſuchen, und deſſen Willen jederzeit nachzukommen: und erhalte mich in beſtändiger Leibs und Hertzens Reinigkeit. Amen.

2. O H. Joſeph! wie biſt du bekümmert geweſen, da deine Gemahlin iſt von dir ſchwanger befunden? wie groß iſt hingegen dein Troſt geweſen, da du verſtanden, daß ſie vom H. Geiſt empfangen hat, und der Welt Heyland gebären werde? Verleihe mir ein rein- und fruchtbare Liebe; Krafft deren ich immer mit JEſu, mit Maria und dir vereiniget bleibe, und nie durch einige Sünd von euch geſcheiden werde. Am.

3. O H. Joſeph! wie betrübt biſt du geweſen, als du mit deiner ſchwangern Gemahlin zu Bethlehem nirgend

Herberg

Herberg gefunden, und alſo in einem offenen Stall müſſen einkehren? wie biſt du hingegen erfreuet, als du den Heyland der Welt in einer Krippen bey der Engeln Geſang angebettet? Bringe mir zuwegen in dergleichen Zufällen eine unbewegliche Gedult, und führe mich an nach deinem Exempel, JEſu meinem Heyland, und Maria ſeiner lieben Mutter beſter geſtalt auffzuwarten. Amen.

4. O H. Joſeph! wie biſt du erſchrocken, da du vernommen, daß der wütende König Herodes JEſum zum Todt ſuchte, darumb du in Egypten fliehen müſſen? Wie biſt du hingegen getröſtet, da du alle Sicherheit und Nothdurfft zu deines Kinds und ſeiner Mutter Unterhalt in Egypten gefunden haſt? Beſchirme meine Seel, wann ſie der hölliſche Feind ſuchet in den ewigen Todt zu ſtürtzen, und beſchütze mich jederzeit

derzeit in dieſem frembden Land meiner Pilgerfahrt. Amen.

5. O H. Joſeph! in was Hertzenleyd biſt du gerathen, als du wiederumb aus Egypten in dein Land gereiſet, und verſtanden, daß der König Archelaus an ſtatt ſeines Verſtorbenen Vatters Herodis regiere? Wie biſt du erfreuet, da du glücklich zu Nazareth ankommen, und die liebliche Haushaltung mit JEſu und Maria unverhindert haſt mögen fortſetzen? Treib mich an nach den Ermahnungen meines Schutz-Engels jederzeit mich gehorſamlich einzuſtellen, und deren frommen Wandel und Exempel aufs fleißigſt nachzufolgen. Amen.

6. O H. Joſeph! wie haſt du getrauret, als du dein zwölff-jährig Söhnlein verlohren, und ihn als deinen höchſten Schatz drey Tag lang geſucht haſt? Wie haſt du gefrolocket, da du ihn im Tempel gefunden? Unterweiſe mich, wie ich alſo mein Leben anſtelle,

ſtelle, daß ich JEſum nie verliere; oder aber (da ich ihn durch meine Sünd jemal verlieren würde) bald wiederumb finde, und meine Freud jederzeit in JEſu allein ſuchen und finden möge. Amen.

7. O H. Joſeph! wie wehmüthig haſt du von JEſu und Maria, deinen Abſchied genommen, als dir die Stund deines Hinſcheidens aus dieſem Leben iſt vorkommen? Was Troſts haſt du hingegen empfunden bey der Gegenwart und Umbfahung JEſu und Mariä? Ach ſtehe mir treulich bey, O Heiliger Joſeph! wann ich aus dieſem Leben fahre, und wende ab alle gefährliche Aengſten von meinem Hertzen, führe zu mir JEſum und Mariam: JEſus umbfahe mich, und nehme auf meine Seel: du mit Maria begleite ſie zu den ewigen Freuden, Amen.

Die ſieben Tag-Zeiten,
Des H. Martyrers
JOHANNIS NEPOMUCENI,
Der Prageriſchen Haupt-Kirch bey St. Veit Thum-Herrns, und bey Aller-Heiligen ober dem Schloß Dechantens, eines ſonderbaren Patronen, und Beſchützers der Ehren.

Zu der Metten.

Heilig, Heilig, Heilig iſt der HErr GOtt Sabaoth, voll ſeynd Himmel und Erden ſeiner Herrlichkeit.

℣. HErr! thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff. ꝛc.
℟. HERR! eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vattter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

ZU dir haben groß Vertrauen,
O Johanes! und ſtarcken Glauben
Prag und gantz Böhmen-Land:

All-

p. 350.

Allwo leucht dein heiligs Leben,
So mit Wunder iſt umbgeben,
Einem jeden wolbekannt.

℣. HErr! dein Hülff wende von mir nicht ab.
℟. Zu meinem Schutz ſihe mich an.

Gebett.

O GOTT! dem allein alle Ehr und Glory gebühret, ich bitte dich demüthigſt durch die glorwürdige Verdienſt deines Heiligen Martyrers Johannis Nepomuceni, auf daß du alle Unbild und offentliche Schand, wovon ſie immer herrühren möge, von mir gnädiglich abwendeſt, und mir verleiheſt, die zeitliche Ehr alſo zu gebrauchen, damit ich der ewigen Schand und Schmach entgehe: Hernach mit dir und allen Auserwählten in der ewigen Freud und Seeligkeit leben möge. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, welcher uns von der ewigen Schmach, durch den ſchmählichen Todt des Creutzes erlöſet, und jetzt mit dir lebt und regieret,

gieret, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HERR! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.

GOttes Mutter hat erworben,
Daß dich eine hat geboren,
Die zuvor unfruchtbar war;
Dieſer Stimmen iſt beygefallen,
Tauglich dich erkennt vor allen
Freuden voll die Himmels-Schaar.

℣. Zu dir, O HErr! erhebe ich mein Seel,
℟. Mein GOTT auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu ſchanden werden.

Gebett.

ALlmächtiger, barmhertziger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich durch die mächtige Hülff und Fürbitt des H. Joannis Nepomuceni von aller offentlicher, ſo wol zeitlich als ewiger Schand und Spott dieſes, und des andern Lebens, ſonderlich von der nun bevorſte-

vorſtehenden N. N. gnädig erlediget werde. Durch deinen Sohn unſern HErrn JEſum Chriſtum, welcher uns durch den ſchmählichen Todt des Creutzes erlöſet hat, und mit dir glorwürdig lebet und regieret, ſamt dem H. Geiſt, dem Tröſter der Betrübten, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HERR! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.

KAum biſt du ein Prieſter worden,
GOttes Ehr an allen Orten
Haſt du jedem vorgetragen:
Dieſes ware dein Verlangen,
Haſt darmit die Seelen gfangen,
Dann deine Wort die Sünder zwangen.

℣. HErr! bewahre meine Seel, und erlöſe mich,
℟. Laß mich nicht zu ſchanden werden, dann auf dich hab ich getrauet.

Gebett.

Du mein GOtt und Zuverſicht! in deinen Händen ſtehet mein Leben, Glück und Heyl; Schütze mich wider all meine Feind, die mich an Ehr und Gut angreiffen; beſchirme mich wider alle, die arges von mir reden, und mich in Schand und Unheyl ſtürtzen wollen, ſtehe mir bey wider die, ſo ihren Mund wider mich eröffnen, und ſuchen mich zu vertilgen: Ich will mit unſchuldigen Hertzen dich ewig loben und preiſen, Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff,
℟. HERR! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.

GRoſſer Weisheit biſt geweſen,
Deßwegen hat auserleſen
Dich die heilige Königin:
Vatter hat ſie dich genennet,
Und dir ihre Sünd bekennet,
Als ein fromme Büſſerin.

Nimm

℣. Nimm mich an, O HERR! nach deiner Verheiſſung.

℟. Und in meiner Hoffnung mache mich nicht zu ſchanden.

Gebett.

O GOtt meines Hertzens! ohne deſſen Willen auch kein Haar an unſern Haupt verſehret wird. Ich bitte dich durch die glorwürdige Verdienſt deines getreuen Dieners Joannis Nepomuceni, du wolleſt mir mildiglich zu Hülff kommen, und meine Ehr alſo retten, auf daß meine Unſchuld vor meinen Feinden und Mißgönnern an Tag komme, und ich mit freudigem Gemüth deinen heiligen Namen loben möge, der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

℟. HERR! eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.

WEnceslaus der böſe König
Drohend dir, richt aber wenig,

Daß du ſolleſt offenbaren,
Seiner Eh-Gemahlin Sünden,
In was Puncten ſie beſtünden,
Die du in der Beicht erfahren.

℣. In dich, O HERR! vertraue ich, und ich werde nicht zu ſchanden werden.

℟. In deiner Gerechtigkeit erlöſe und errette mich.

Gebett.

O GOTT! um deſſen Ehr willen dein treuer Diener Joannes Nepomucenus lieber hat wollen von der Prager-Brucken in die Moldau geſtürtzet und ertrăncket werden, als das Hochheilige Beicht-Geheimnuß dem König offenbaren, ich bitte dich, du wolleſt mir vătterlich beyſtehen, und mich von aller offentlichen Schand und Schmach erretten, damit meine Feind ſich über mein Unglück nicht erfreuen. Ich verhoffe dieſe Hülff durch die Fürbitt des H. Joannis Nepomuceni nach deiner unendlichen Barmhertzigkeit, O GOtt! der du biſt gebenedeyet in Ewigkeit, Amen.

Zu der Veſper.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.

SEin Drohen macht dir kein Plagen,
Weil du lieber wolſt ertragen,
Alle Marter, Schmach und Peyn:
Darum im Waſſer wirſt erträncket,
Darinn du heilig dein Leben geendet,
Deſſen Zeug die Sterne ſeyn.

℣. HErr! gieb acht auf mein Seel, und erlöſe ſie.
℟. Wegen meiner Feind errette mich.

Gebett.

O GOtt! der du durch die Sacramentaliſche Beicht hinweg nimmeſt die Sünden der Welt, ich bitte dich aus Hertzen-Grund durch die Verdienſt des H. Joannis Nepomuceni, du wolleſt mir Gnad verleihen, damit ich alle meine begangene Sünden mit zerknirſchtem Geiſt bereuen, dieſelben vollkommentlich beichten, und Krafft wahrer Prieſterlicher Abſolution durch dein

heilig Blut von allen meinen Miſſethaten gereiniget werde, und dir biß an mein End mit reinem Gemüth und Gewiſſen dienen möge. Erhöre mich, O GOtt! der du nicht wilſt den Todt des Sünders, und ſey mir gnädig, durch JEſum Chriſtum, Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehr uns, O GOtt! unſer Heyland.
℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.
℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr! eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lobgeſang.

NUn in Ruh liegſt du begraben,
Ertheilſt dem Land Wunder-Gaben,
Täglich biß ans End der Welt:
Meine Ehre, du bewahre,
Mich behüt vor aller Gfahre,
Steh mir bey ſiegreicher Held.

℣. HErr! ich werde nicht zu ſchanden werden.
℟. Dann ich hab dich angeruffen.

Gebett.

Gebett.

O GOtt! der du das Grab deines Dieners Joannis Nepomuceni alſo wunderbarlich ehreſt, daß alle diejenige, welche von ihme eine Geringachtung in ihren Hertzen haben, ohne Schand und Schmach nicht von dannen kommen; ich bitte dich inbrünſtig, verleihe mir deine allmögende Gnad, daß ich mit unverletzter Ehr und guten Namen dieſes zeitliche Leben beſchlieſſen, und zu den ewigen Leben gelangen möge, Amen.

Befehlung.

NImm H. Joannes! an unſer Gebett, und behüte uns vor aller Schmach, Schand und Spott: Damit wir hie zeitlich von allen Schaden der Seelen und des Leibs befreyet, nachmalen mit dir in der ewigen Ruhe leben mögen,

Amen.

Litaney
Zu dem Heiligen Johann von Nepomuck.

Kyrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, Erbarm dich unſ.
GOtt H. Geiſt, Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erbarm dich unſer.

H. Maria,
Heilige GOttes Gebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Johannes von Nepomuck,
Von der Verſchwiegenheit groſſer heiliger Johannes,
Unſerer Zeit ſicherer und gewiſſer Wunderthäter,
Der himmliſchen Verborgenheiten Bewuſter,
Von dem H. Geiſt Unterwieſener,
Mit dem Lorbeer-Kräntzlein der Gelehrt- und Heiligkeit Begabter,
Der Prägeriſchen Dom-Kirchen über alle maſſen hell-gläntzendes Liecht,
Embſigiſter Diener des Heiligen Altars,

Bitt für uns.

Barm-

Barmhertzigſter und freygebigſter Allmoſen-
geber,
Des Menſchlichen Hertzens Geheimnuſſen,
verſchwiegenſter Secretari,
Der Ehr und guten Ruhms tapfferer Be-
ſchützer und Beſchirmer,
Denen in Gefahr der Schmach, Verhönung
und Verſpottung ſtehenden, gewiſſer Vor-
bitter und Patron,
Der Zungen wachtſamſter Beſchützer und
Beſchirmer, (Feind,
Der Unwarheit und Gleißnerey abgeſagter
Der Warheit unerſchrockener Verkündjger,
Reineſter Spiegel der Beicht-Vätter,
Der Prieſter klareſtes Vorbild,
Der Vorgeſetzten hell-gläntzendes Liecht,
Der Seelen zweiffelhafftigen Aengſtigkeiten
liebreicheſter Tröſter,
Des Leydens Chriſti fürtrefflicher Verehrer,
In unverhofften gähen Zufällen getreueſter
Führer und Leiter,
Deiner Schirm und Schutz-Genoſſenen
wunderbarlichſter Vorſteher,
Der Kirchen-Rechte und Freyheiten tapffer-
ſter Schirmer und Schützer,
Der aufrichtigſten Einfalt, und einfältigſten
Sanfftmuth, natürliches Vorbild und
Muſter,
Eines unſchuldigen Jungfräulichen keuſchen
Lebens, wahre Richtſchnur,

Bitt für uns.

Du unüberwindlicher Beſchützer des Sigills der H. Beicht,
Der du vergeblich, die Beicht der Königin zu eröffnen, biſt angefochten worden,
Der du vor und nach der Peyn abgeſchlagen auch das Geringſte aus der Beicht an Tag zu geben,
Der du erwählet ehender zu ſterben, als das geringſte Geheimnuß der Beicht zu eröffnen,
Der du durch dieſes viel zur Buß und aufrichtigen Beicht bekehret haſt,
Der du die dir angethane Schmach mit groſſer Gedult übertragen,
Der du in allen Tormenten ſtandhafftig, und begierig zur Marter-Cron wareſt,
Den der König, wegen gehaltenen Sigill der Beicht, nächtlicher Weil über eine Brucken in dem Fluß Moldau ſtürtzen laſſen,
Deſſen Leib nach dem Todt, über den Fluß, fünff hell-gläntzende Stern angezeiget,
Deſſen Grabes-Ehr von GOtt beſchützet wird,
Du herrlicher Martyrer Chriſti,
Der du, die dich verehren, in der Ehr wachſen macheſt, die dich aber verunehren, denſelben Tag zu Schanden werden läſſeſt,
In denen Trangſalen und Nöthen, bereitfertigſter und ſchneller Helffer,
Sonderbarer Patron deren, ſo an Ehr und guten Namen, Noth und Gefahr leyden,

Bitt für uns.

Heili-

Heiliger Johannes Nepomucene, Bitt für uns.
Sey uns gnädig, verſchone unſer, O HErr.
Sey uns gnädig, Erhöre uns, O HErr.

Von allem Ubel,
Von allen Sünden,
Von aller Aergernuß,
Von allen Verbrechen und Argwohn,
Von der Weltlichen Unehr, Schmach und Spott,
Von der ewigen Verſchmähung und Verdammnuß,
Von unaufrichtig und unvollkommener Beicht,
Von der Seelen- und des Leibs-Gefahr,
Von den Aengſtigkeiten und Verwirrungen des Gewiſſens,
Von Verſchiebung der Buß,
Von aller Unwarheit, und argliſtiger Betrieglichkeit,
Von falſchen Brüdern und boshafftigen Freunden,
Von bös-verkehrter Geſellſchafft,
Von allen verdächtigen Argwohn und Muthmaſſung,
Von falſchen verleumderiſchen Anklägern,
Von Entdeckung vertrauter Geheimnuſſen,
Durch deine von dem Verräther Juda, unbilligſte und höchſt empfindlichſte Ubergab,
Durch den ſchmählichen Backenſtreich, den du in des Hohen-Prieſters Haus empfangen,

Erlöſe uns, O HErr.

Dur

Durch die Verſpottung mit dem weiſen Kleid,
Durch dein ungerechte Verklagung,
Durch das falſche Urtheil des gantzen Raths, und deiner Verdammung zu dem ſchmählichſten Todt des Creutzes,
Durch die Verſpeyung deines Angeſichts,
Durch alle Schmach und Laſter-Wort,
Durch die Vergleichung mit dem Barraba,
Durch die Schamhafftigkeit in Entblöſſung deines Jungfräulichen Leibs,
Durch die höniſche Begrüſſung und Anbettung deiner Göttlichen Majeſtät, in der Crönung,
Durch deine Creutzigung zwiſchen zweyen Schächern,
Durch die an dem Creutz erlittene Auslachung und Verſpottung der Phariſeer,
Durch dein Gedult und Gütigkeit über der Menſchen ſo groſſen abſcheulichen Laſtern und Miſſethaten,
Durch die Vorbitt und Verdienſten des Heiligen Johannis Nepomuceni,
In dem ſtrengen und letzten Gericht,

Erlöſe uns, O HErr.

Wir arme Sünder, Wir bitten dich erhöre uns.
Daß du unſer verſchoneſt, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns vergebeſt, Wir bitten dich, erhöre ꝛc.
Daß du uns zu einem wahren Bußfertigen Leben führen wolleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns eine leichtliche Erkanntnuß unſerer

Sün-

Sünden, und eine vollkommene Beicht ertheilen wolleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns in den verwirrten und zweiffelhafftigen Zufällen des Gewiſſens zu Hülff kommen wolleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Feind der heiligen Catholiſchen Kirchen demüthigen wolleſt, Wir bitten dich.

Daß du die Ehr und Verehrung des Heiligen Johannis Nepomuceni vermehren wolleſt, Wir.

Daß du allen die ihn um Hülff und Beyſtand anruffen, ein gnädiges Gehör geben wolleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchon unſer, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erbarm dich unſer, O HErr.

Chriſte höre uns.

Chriſte erhöre uns.

Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

℣. Deinen Zeugnuſſen bin ich angehangen,

℟. Laß mich nicht zu Schanden werden.

℣. Nehme mich an nach deinen Verheiſſen,

℟. Und mache mich nicht zu Schanden in meiner Hoffnung.

℣. Mein Hertz werde unbefleckt in deinen Rechtfertigungen,

℟. Damit ich nicht zu Schanden werde.

℣. Mache an mir ein Zeichen deiner Güte, daß es ſehen die mich haſſen, und zu Schanden werden.

℟. Dieweil du mir, O HErr geholffen, und mich getröſtet.

℣. In dich, O HErr, hab ich gehoffet,

℟. Ich werde nicht zu Schanden in Ewigkeit.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! erhöre unſer Gebett, ſo wir zu Ehren des heiligen Johannis Nepomuceni zu dir richten, und verleihe, auf daß wir durch ſeine Fürbitt und Verdienſten von zeitlicher und ewiger Schand befreyet, vor unſerem letzten End wahre Reu erwerben, unſere Sünden beichten, und endlich aus dem bittern Meer dieſer Welt an das himmliſche Geſtad gelangen mögen. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, O Heiliger Johannes von Nepomuck.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Ge-

Gebett.

O Heiliger Johannes Nepomucene! mein ſonderlicher liebſter Vorſprecher und Patron, ich verehre dich in der himmliſchen Glory, mit der guldenen Cron der Unſterblichkeit Gezierden, und unter den Kindern GOttes verſammleten: Ich fliehe auch zu dir, demůthig bittend, du wolleſt mich, dir von der Gůte GOttes Anvertrauten, heut und die Zeit meines Lebens Våtterlich beſchůtzen, und vor aller Welt Schand bewahren, Amen.

Ein ſonders Gebett zu dem Heiligen Joannem Nepomucenum.

O Tapfferer und måchtiger Ritter GOttes Heiliger Johannes Nepomucene, welcher du nicht anderſt, als ein ſteiffer Felſen, wider des Kőnigs Wenceslai ungeziehmendes Verlangen dich geſtellet, die Kőnigliche Gnad um GOttes Gnad verachtet, durch ſchåndlicher Wőrter, Betrohungen, Kercker,

Mar-

Marter, ja gar den Todt ſelbſt dich nicht haſt bewegen laſſen, die Geheimnuß der Beicht zu offenbaren. O aller in Traurigkeit geſetzten zu dir Fliehenden, behertzter Schützer, dich ehre ich, dich ruffe ich an. Dich in dieſer meiner gegenwärtigen Traurigkeit, nehme ich zu einem Schirmer, mein Hertz iſt mit Aengſten angefüllet, Sorgen und Kummer ängſtigen mich, und finde keine Linderung. Ich weiß, daß du viel vermögend biſt vor dem Angeſicht GOttes, und der allerheiligſten Mutter ſeines lieben Sohns; wann du wilſt, kanſt du mich durch deine Vorbitt geſund machen, die gegenwärtige Trübſal wegnehmen, und einen gewünſchten Troſt erwerben. Schaue an das zerknirſchte Hertz, nimme weg meine Aengſten, ich bekenne die Menge meiner Sünden, mit welchen ich die Gütigkeit GOttes zum gerechten Zorn und Straffe angereitzet, und dahero die gegenwärtige

tige Trübſal und Angſt auf mich gebür-
det, es iſt mir leyd über alle meine Sün-
den, aus purer Lieb meines himmliſchen
Vatters: Derowegen bitte ich dich, O
Beſchirmer der Betrangten, beſänffti-
ge den über mich billich erzürneten
GOtt, ſeye mein Mittler, und erlange
mir, dieſer verdienten Trübſal N. eine
Abwendung; du haſt keinen, der dich
mit hertzlichen Vertrauen gebetten, ſei-
ne Bitt abgeſchlagen, und ſehr viel aus
ihren groſſen Aengſten errettet: Ver-
wirffe nicht mein Bitt, verlaſſe auch
mich nicht, ſondern ertheile mir in die-
ſer gegenwärtigen Noth einen Troſt,
dir gieb ich mein Hertz, dir, und durch
dich befehl ich mich der Mutter GOt-
tes, O abſonderlicher Liebhaber der
Keuſchheit, wende ab von mir die ge-
genwärtige Noth und Trübſal, und
mache mich theilhafftig der Gnade Got-
tes, erbitte mir ein aufrichtige Beicht,
wahre Buß, und das ewige Leben, Am.

Ein ſchönes Gebett / ſo einer an ſeinen Ehren verletzet worden, ſehr nutzlich zu ſprechen.

WJr bitten dich Allmächtiger Gott! verleihe unſeren Gebett, welches wir zu Ehren des ſeeligen Johannis deines Beichtigers und Blut-Zeugens, dir aufopffern, ein gütiges und barmhertziges Gehör: Damit wir durch ſeine Vorbitt und groſſe Verdienſt, im Guten beſtättiget, von aller Welt-Schand und zeitlichen Spott befreyet, und vor unſerm Sterb-Stündlein alle Sünden beichten, durch heylſame Buß vor dieſelbe genug thun, und zum Port der ewigen Glory, glückſeelig gelangen mögen. Durch JEſum Christum unſern HErrn, Amen.

✠

Kurtze

Kurtze Gebettlein bey der heiligen Beicht und Communion.

Reu und Leyd über die Sünd.

WEr wird meinem Haupt Waſſer genug geben, und meinen Augen einen Brunnen der Zäher, auf daß ich Tag und Nacht, meine groſſe, vielfältige Sünde und Undanckbarkeit, gegen meinen treuen GOtt, genugſam beweine: O barmhertziger HErr JEſu Chriſte! Ach Vatter! ich hab in den Himmel und vor dir meinem JESU grob geſündiget; Ach! ich bin jetzund nicht würdig dein Kind genennet zu werden, dann die Menge meiner Sünd iſt über die Sand-Körnlein des Meers: Aber, ach mein gütigſter JEſu! ſoll ich dann verzweifflen? O nein, mein treuer GOTT! Du haſt ja geſagt: Wann meine Sünd gleich roth und verſtockt

wären, wie Blut, wolleſt du mich doch ſchneeweis waſchen, und reinigen wie ein weiſſe Woll. Nun ſihe, HErr JEſu Chriſte! alle meine Sünd ſeynd mir ja leyd von Grund meines Hertzens, iſt mir auch hertzlich leyd, daß ich kein gröſſere Reu darüber erwecken kan. Ach meine Sünd ſeynd mir leyd! nicht darumb, O HErr! daß ich das hölliſche Feuer verdienet, oder die himmliſche Freud verloren, ſondern, dieweil ich dich GOtt meinen HErrn, als das höchſte Gut, der unendlich Liebens wehrt iſt, ſo hoch beleidiget hab. Und aus der Lieb, die ich dir ſchuldig bin, vermaledeye ich alle Sünd und Laſter. Werffe mich derentwegen für deine Füß, O barmhertziger HErr JEſu Chriſte! und wende mich zu deinen allerheiligſten fünff Wunden, bittend auf das allerdemüthigiſt, du wolleſt die Verdienſten deines bittern Leydens und Sterbens, auch deines allerheiligſten Bluts, für mich,

mich, GOtt dem himmliſchen Vatter, aufopfferen, und dadurch den Abgang meiner Reu und Leyd erſetzen. O HErr! ſey mir gnädig! O treuer GOtt! verzeihe mir meine Sünd.

Vorſatz ſich zu beſſern.

O Weh! meine Seel, warumb haſt du dich von GOtt deinem höchſten Gut, ſo weit abgeſondert, und erluſtigeſt dich in den ſchnöden Wollüſten der Welt? O mein GOTT! erbarm dich meiner nach deiner grundloſen Barmhertzigkeit. Nun ſchwöre ich zu halten die Göttliche Gebotten, und mach mir einen ſteiffen Fürſatz, hinfüro nimmermehr zu ſündigen. Aber was kan ich thun, O HErr! ohne dich? vergebens nimm ichs mir vor, wo du dein Gnad nicht darzu gibſt. Ich zwar will dir dienen, aber ohne dich kan ichs nicht: Darumb, O mein GOtt! gibſt du mir den Willen, ach hilff mir auch zum Werck. Beſtättige, O HERR! das

das, was du in mir würckeſt, gieb mir deinen H. Geiſt, daß ich dich nimmermehr beleidige.

Gebett vor der Beicht.

O Mein Erlöſer und Seeligmacher HErr JEſu Chriſte! der du dich ans Creutz naglen laſſen, damit du alle Sünder erledigeſt; Sihe, mein JESU! jetzt komme ich zu dir, weil du alle Sünder zu dir ruffeſt; O Gnad! Gnad! O HErr! verſtoſſe mich nicht, dann ich will alle meine Sünd von Grund meines Hertzens gern beichten und bekennen, und will alle Buß gern ausſtehen, was ich verdienet hab. HErr JEſu! gieb mir rechte Reu ins Hertz, bittere Zäher in die Augen, und ein unerſchrockene Bekanntnuß in den Mund und Zungen, damit ich im geringſten nichts verſchweige, ſondern alles vor deinem Göttlichen Angeſicht bekenne, ſolches beweine, und mich beſſere, darzu, mein JEſu! laß mir gedeyen die Verdienſte

der

der unbefleckten Jungfrauen Mariä, des H. Joſephs, der H. Anna, und aller Heiligen Auserwählten im Himmel, Amen.

Gebett nach der Beicht.

Wolan, meine Seel! gleichwie ein Vatter ſich über ſein Kind erbarmet, alſo hat ſich der gnädigſte GOtt, dein liebſter JEſus, über dich arme Seel erbarmet. O HErr! jetzt haſt du mich wiederum aus dem Staub und Koth meines ſündigen Weſens, und aus der Gruben der ewigen Verdammnuß errettet. O gütiger HErr und Vatter aller Gnaden, wie kan ichs immer vergelten? daß du jetzund die ſchwere Band meiner Sünden zerriſſen. Derohalben, O HErr! aus allen Kräfften, aus gantzer Seel, aus innerlichen Hertzen, ſag ich dir unendlich Lob und Danck, daß du mein unſaubere Seel mit deinem heiligen roſenfarben Blut alſo gereiniget haſt. Nimm auf, und

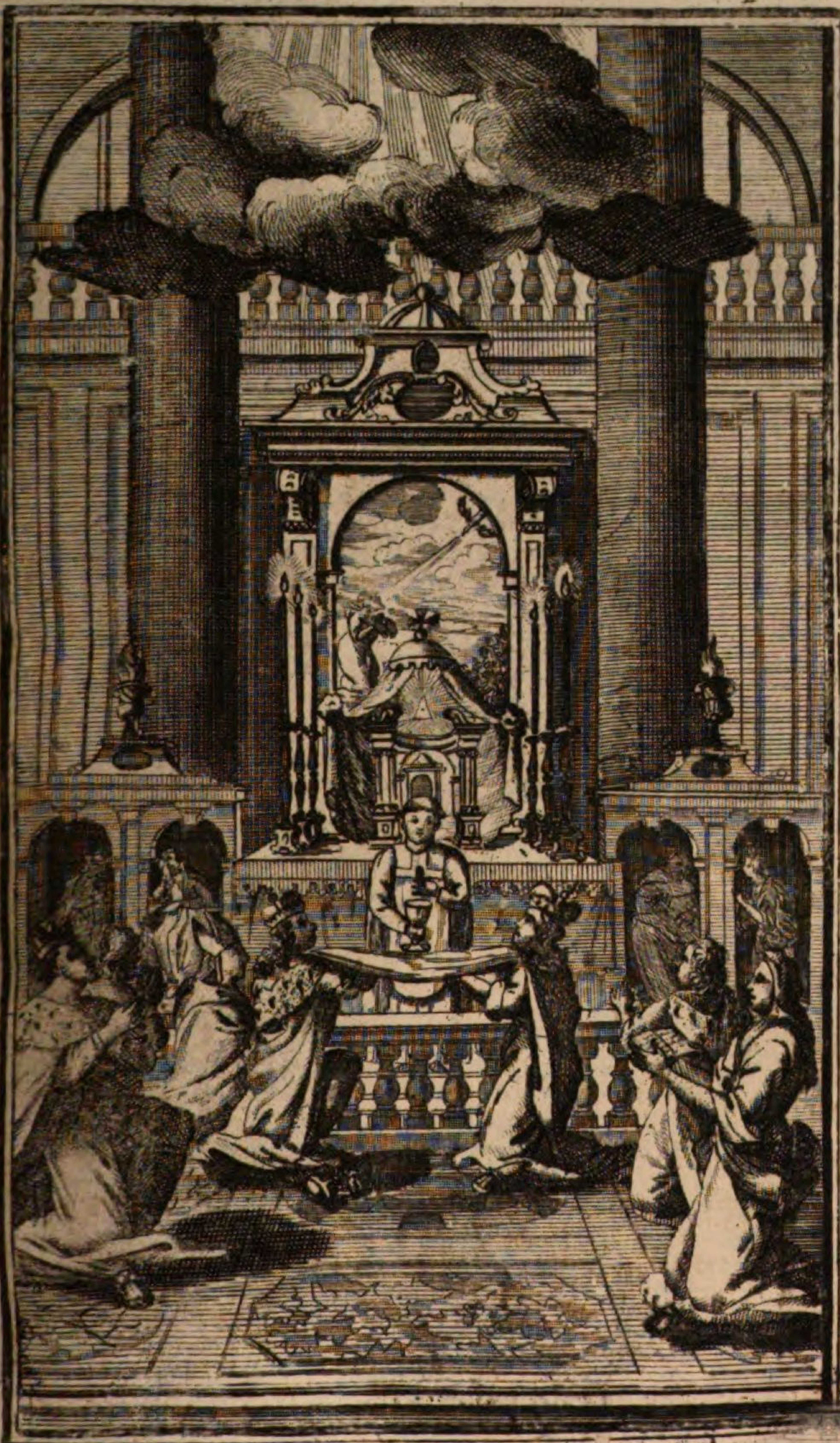
laß dir angenehm ſeyn dieſe meine einfältige Beicht, durch die Verdienſten der unbefleckten Jungfrauen Mariå, des H. Joſephs, der H. Anna, und aller Heiligen. Und was mir abgeht an der Reu und Leyd, und an der vollkommenen Beicht, O mein JEſu! erſtatte ſolches durch deine allerheiligſte fünff Wunden, daß ich auch im Himmel abſolvirt befunden werde, Amen.

Kurtze Gebettlein und Tugends-Ubung vor der H. Communion.

INTENTION.

GLeichwie der matte Hirſch eilet zu dem kühlen Waſſer-Brunnen, alſo auch dürſtet und eilet mein Seel zu dir, O JESU! meinem GOtt und HErrn, der du biſt das lebendige Waſſer, ſpringend biß zum ewigen Leben. Ich will hinauf gehen zu der himmliſchen Hochzeit, und mich einſtellen bey dem Tiſch des HErrn, damit ich möge genieſſen das ſüſſe Himmel-Brodt, JEſu

P. 376.



ſu meinen Heyland, der mir mein arme hungerige Seel ſpeiſe und erquicke. Aber, wie werde ich elender Menſch dahin kommen, und vor Gottes Angeſicht dörffen erſcheinen, der ich kein hochzeitliches Kleid anhabe, und mit vielen Sünden beladen bin.

Vertrauen.

ES iſt zwar war, und erkenne mich für den gröſten Sünder, aber, ach HErr! alle meine Sünd ſeynd mir von Hertzen leyd, hab alſo das höchſte Vertrauen auf dich, O barmhertziger JESU! du werdeſt mich nicht ausſchlieſſen, von deinem himmliſchen Tiſch, der du ſonſten bey den Sündern ein williger Gaſt geweſen biſt; dann dein unendliche Gütigkeit keinen begehrt zu verwerffen, und du, O mein GOTT! nimmſt auf alle, die wiederumb zu dir kehren.

Glauben.

ICh kehre mich zu meinem GOtt, und will empfangen das hochwürdige Sacrament des Altars, derentwegen, O JEſu! wahrer GOtt und Menſch, ich glaub veſtiglich und bekenne, daß du warhafftig in dieſem H. Sacrament gegenwärtig ſeyeſt, mit lebendigem Fleiſch und Blut, dann du es, ewige Warheit, ſelbſt geſagt haſt. Ich glaub, was geſagt hat Gottes Sohn, dann ja nichts wahrers ſeyn kan, als das Wort der Warheit. O HERR! vermehre meinen Glauben.

Hoffnung.

O HErr JEſu! ſeelig iſt der Menſch, der in dich hoffet: Warumb bekümmerſt du dich mein Seel, und warumb betrübeſt du mich? Hoffe auf GOtt, dem Brunnen alles Guten, welchen du in dem H. Sacrament gegenwärtig haſt. Gehe hin zu ihm mit gantzer Hoffnung, dann er iſt ſüß, mild

und vieler Barmhertzigkeit, er allein kan und will alles geben, weil er der allmögende GOtt iſt. O GOtt! mein Hoffnung, darumb hat ſich mein Hertz erfreuet, daß ich dich ſelber in dieſem H. Sacrament empfange, hoffentlich wirſt du mir nichts verſagen. HErr! in dich hoffe ich, laß mich nicht zu ſchanden werden.

Liebe.

O Du allerliebreichiſter JEſu! wie groß iſt doch geweſt der Gewalt deiner Lieb, welche dich vom hohen Himmel aus der Schoos deines Vatters hatte gezogen, damit du ein Menſch würdeſt, und ein ſo bitters Leyden ausſtündeſt, und ſolches alleinig, wegen uns Menſchen und wegen unſers Heyls. Und damit du uns dein Lieb zu erkennen gebeſt, haſt du diß H. Sacrament deines zarten Fleiſch und Bluts zum Pfand der Lieb eingeſetzt.

O wie

O wie hochwürdig biſtu doch geliebt zu werden, O GOtt der Lieb, ich begehr dich in dieſem H. Sacrament zu empfangen, damit ich durch das Band der Lieb dir gantz vereinigt ſeyn möge; O JEſU! du allerſchönſte Schönheit, entzünde mein Hertz mit deiner Lieb, O HErr! wer wird mir geben die feurige Lieb der Seraphinen, daß ich dich mit viel tauſend Hertzen könne lieben; O GOtt! laß beeder Hertzen nur ein Hertz ſeyn, hertzliebſter JEſu mein.

Demuth.

ABer wie darff ich mirs anmaſſen, daß der allerhöchſte Sohn Gottes bey meinem Hertzen ſoll einkehren, und mit mir eins werden? O HErr! wer bin ich, daß du zu mir kommen ſolleſt: Ich bin ja ein armſeeliges Erd-Würmlein, nichts anders bin ich, als Staub und Aſchen, der du biſt der allmächtige, unbegreiffliche GOtt. HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter

unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird mein arme Seel geſund, dann ich bin ein groſſer Sünder, und hab ein unlautere Seele, die nicht werth iſt einen ſolchen Gaſt zu haben.

Wann man allbereit communiciren will.

EJa, mein Seel! Sihe der Bräutigam kommt, laſt ihm entgegen gehen. Aber, ach GOtt! ich bin nicht gezieret, wie ſich gebühret, ich hab kein hochzeitlich Kleid an, ich ſchäme mich vor des allerſchönſten Bräutigams Angeſicht zu erſcheinen, der mit ſo viel tauſend H. Engeln begleitet zu mir kommet, und ich hab niemand, O mein JEſu! veracht mich nicht, ſihe es kommt dir ein armer Bettler entgegen. O du allerglorwürdigſte Jungfrau Maria! gehe mit mir dem himmliſchen Bräutigam entgegen. O H. Joſeph, begleite mich, O H. Thereſia! O lieber Schutz-Engel! O Heil. Patron N. N. gehet ſamt-

ſamtlich mit mir, und helffet mir den allerſchönſten Bräutigam meiner Seel, mit höchſten Triumph, mit tieffeſter Reverentz und Ehrerbietung empfangen und einführen. O JEſu! JEſu! mein JESU! wo kommt mir diß her, daß mein GOtt und HErr, mein Erlöſer und Heyland zu mir kommt? O HErr! ich ſolte zu dir kommen, und du kommſt zu mir. Sihe, ich bin zu Dienſten meinem JEſu, mir geſchehe wie mein JEſus will. Ach ſo komme dann mein liebſter JEſu! und mit dir komme dein Gnad und Segen, daß ich in deinem Heiligen Geiſt verbleibe, Amen.

Nach der H. Communion.

NUn, O treuer GOtt! laß deinen Diener im Frieden fahren, dann meine Augen haben geſehen den Heyland meiner Seel. Ach mein HErr! jetzund hab ich dich, der du alles beſitzeſt, O mein GOtt! und alles, was ich begehr, das ſihe ich! Was ich gehofft,

das

das beſitze ich, was ich verlangt, das habe ich.

Nun, mein JEſu! wende ab von mir alles, was auſſer dir iſt. Kehre mich ab von allen Eitelkeiten und Wollüſten der Welt, in dir allein ſey mein Hertz gegründet, mein einige Ruhe ſey in dir. Wo dann mein Schatz iſt, und die höchſte Warheit, die wahre Glückſeeligkeit, und die glückſeelige Ewigkeit.

Mein JEſu! laß doch mein Hertz empfinden die Süßigkeit deiner Gegenwart. Laß es koſten und verſuchen, wie ſüß und lieblich du ſeyeſt, daß es alſo in deiner Lieb geſpeiſet, nichts mehr, auſſer dich möge ſuchen, darinn es ſich könnte erfreuen. Dann, O GOtt! du biſt die Freud meines Hertzens, und GOtt mein Theil in Ewigkeit.

Eja, mein lieber JEſu! ich ſag dir hertzlich Lob, Ehr und Danck, daß du mich ſo vätterlich haſt heimgeſucht. Und, wolte GOTT! daß ich hätte das

Hertz

Hertz der heiligen Jungfrauen Mariä, damit ich nimmer von dir geſchieden würde.

O HErr JEſu! ich glaub an dich, hoffe in dich, ich liebe dich. In deine Hånd befihle ich meinen Geiſt. HErr JEſu! du haſt mich erlöſt, O GOtt der Warheit! HErr! dir lebe ich, dir ſterbe ich, dein bin ich todt und lebendig, Amen.

Seufftzer nach der H. Communion.

ACh JEſus! mein liebſter JEſus! ſey du allein mein Hoffnung, mein Zuverſicht, mein Luſt und Freud, mein Ruhe und Fried, mein ſüſſeſte Speis und Tranck, mein Hülff und Troſt, mein einiger Schatz und Reichthum.

Ja! ja! O ſüſſeſter JESUS! wo mein Schatz iſt, da iſt auch mein Hertz, wo du biſt, verlange ich auch zu ſeyn, der du mein einiger Schatz biſt, und ohne dich mir gar nichts lieb iſt, mit meinem

nem Hertzen ſteige ich zu deinem Thron, bey dir jetzunder im Geiſt zu wohnen, auf daß hernach mein Seel, und hoffentlich auch mein glorificirter Leib, in alle Ewigkeit deiner genieſſen möge, Amen.

JEſus! dir leb ich. JEſus! dir ſtirb ich. JEſus! dein bin ich todt und lebendig. JEſus! in deine allerheiligſte fünff Wunden befehle ich mich, immer und ewig, Amen.

Demüthiges Gebett nach der Heiligen Communion.

EIa barmhertzigſter, ewiger GOtt! und mildreicheſter Vergeber aller Sünden, ich bitte dich, du wolleſt in der Krafft des Heil. Sacraments, mich und alle Todt-Sünder, die mit den ſchweren Laſtern der Sünden von dir abgewichen, und tieff gefallen ſeyn, wieder aufheben, und zu recht bringen, darzu verleihe ihnen und mir die Gnad, Hülff und Verdienſt des allerheiligſten

Fleiſches und Bluts meines HErrn JEſu Chriſti, Amen.

Jngleichen nachfolgende Wort:

O HErr JESU Chriſte! gieb mir ein ſolches Hertz, das da an keiner Creatur haffte, ſondern ſich allein auf dich verlaſſe. Gieb mir, daß ich wider alle ſündige Gebrechen und Anfechtungen geſtärcket werde.

Gieb mir, daß ich danckbar ſey in allen Dingen, die du über mich verhängeſt, es ſey in Lieb oder Leyd, in Freud oder Traurigkeit. Gieb mir auch, daß mein Will alſo ſey, daß du allzeit in meinem Hertzen bleibeſt, und nimmer von mir kommeſt.

Laß dir allzeit mein Seel und Leib in Gnaden befohlen ſeyn. Gieb mir, daß ich dich lobe, ehre, und dein Göttlicher Will an mir vollbracht werde, hier und dort im ewigen Leben.

A M E N.

Ge-

Gebett nach der Communion.

HErr, heiligſter Vatter, allmächtigſter GOtt! ich ſage dir inniglich Danck, daß du mich, dein unwürdigſtes Kind, ohne all meine Verdienſt, und allein aus Gnad und Erbarmnuß, mit dem Leib und Blut deines Sohns unſers HErrn JEſu Chriſti geſättiget haſt; ich bitte dich, daß die H. Empfahung mir nicht ſey ein Schuld der Straff, ſondern ein heylſame Mittlung und Verzeihung, ein Bewehrung des Glaubens, ein Schild wider meine Feind, ein Zerſtörung der Laſter, ein Austilgung der böſen Begierden, ein Mehrung der Lieb, Gedult, Demüthigkeit, Gehorſam und aller Tugend, ein ſteiffe Beſchützung wider des böſen Feindes Nachſtellung, ſie ſeynd ſichtbarlich oder unſichtbarlich, ein Stillung alles Ubels, ein unaufhörlicher Anhang an dich allein wahren GOtt, und ein ſeelige Vollbringung meines

Ends. Ich bitte dich auch, du wolleſt mich armes, ſündhafftiges Erd-Würmlein führen zu der unaufhörlichen Mahlzeit, der du ſelbſt mit deinem Sohn und dem Heiligen Geiſt, deinen Heiligen, biſt die wahre Speiß, ein überflüßige Erſättigung, ewige Freud, vollkommener Jubel und immerwehrende Seeligkeit, Amen.

Dancksagung nach der Heiligen Communion.

JCh ſage dir Danck, ſo viel ich kan und vermag, auch ſo viel ich immer ſchuldig bin, O HErr JEſu! dieweil du mein arme Seel ſo reichlich geſpeiſet und geſättiget haſt mit deinem eigenen Leib und Blut, aus lauter Barmhertzigkeit. Ich bitte dich, du wolleſt mich durch Krafft diſes H. Sacraments, zum neuen Geiſt- und himmliſchen Menſchen verändern, der in dir bleibe, dich von Hertzen liebe, dem Nächſten diene, die Welt verachte, das Fleiſch überwinde, dem

Teuffel widerſtehe, das Himmliſche ſuche, dir, meinem GOtt, allwegen im gerechten Gehorſam auhange, und zum letzten ein ſeeliges End und fröliches Stündlein aus dieſem Jammerthal in die Freud zu reiſen erlange, Amen.

Nach der H. Communion.

O Du mein HErr und GOtt, JEſu Chriſte! dir ſey Lob und Danck umb dieſe deine höchſte Gaben! O du mein Heyland und Seeligmacher! vereinige mich mit dir, damit ich in rechter Liebe habe und behalte, ein unzertrennliche Gemeinſchafft mit dir und deinen Auserwählten hie und im ewigen Leben, Amen.

O HERR! nun laſſe deine Dienerin im Frieden fahren, dann meine Augen haben geſehen, und mit meinem Mund hab ich empfangen deinen und meinen Heyland, welchen du vor dem Angeſicht aller Völcker bereitet haſt, ein Liecht zu erleuchten die Heyden, Amen.

Nach der Communion.

O Barmhertziger GOtt! ich befehle mich arme Sünderin in dein blutfarbe Seiten, darinnen dein treues reines Hertz, und bitte dich flehentlich, daß du mich darinn verbirgeſt heut und an meinen letzten Zeiten, biß fürüber gehe dein ſtrenge Gerechtigkeit, und ich erhalten werde in deiner Gnad und grundloſen Barmhertzigkeit, Amen.

Aufopfferung der Communion/ zu einem heiligen Patron, oder ſeinem Schutz-Engel.

O Heiliger N. N. mein getreuer Schutz-Patron, ich dein Hülffbedürfftiges Kind, grüſſe dich tauſendmal durch den jenigen, welchen ich jetzund empfangen hab, und aus groſſer Lieb, die ich zu dir trage, opffere ich dir denſelbigen alleredelſten Schatz, nemlich deinen und meinen allerliebſten JEſum, mit allen Wollüſten und himmliſchen Reichthum, welche er in ſich begreifft,

greifft, und begehre hiemit dir alle deine Freud und Seeligkeit unendlicher Weis zu vermehren. Ich bitte dich unterthänig, du wolleſt dich in meiner Sterb-Stund errinnern, was ich dir für ein groſſe Lieb und Ehr an dieſem Tag erzeigt, indem ich dir zu Lieb und Ehr, freywillig dieſen ſo edlen Schatz geſchenckt hab. Alſo wolleſt du dann auch mich dieſer Freundſchafft laſſen genieſſen, und mir zur ewigen Seeligkeit verhelffen, Amen.

Aufopfferung der Communion / für die Abgeſtorbene, und arme Seelen im Fegfeuer.

O Barmhertziger Vatter! ich opffere dir auch auf diß heilige Sacrament, für alle verlaſſene und gequälte Seelen im Fegfeuer, abſonderlich für die Seel N. N. für welche ich jetzund zu communiciren hab vorgenommen, welcher ich auch hiermit alle die Verdienſten dieſer Communion ſchencke und

Drey Gebett zu Gewinnung des gewöhnlichen Ablaß.

Das erſte Gebett.

Für die Catholiſche Kirch.

Allergütigſter HErr JEſu Chriſte! der du die Catholiſche Kirch dir zu einer Braut haſt auserwählt, und ſie ſo ſehr geliebet, daß du dein Leben für ſie dargeben, und dein roſenfarbes Blut für ſie vergoſſen haſt: Wir bitten dich, durch dieſe Lieb, du wolleſt dieſelbige bewahren, und in deinem heiligen Dienſt erhalten. Sihe, O mildreicheſter JEſu! wie ſie von vielfältigen Feinden beſtritten und bekrieget wird: Sihe, wie ſich die Pforten der Höllen ſo gewaltig gegen ſie auflehnen. Ach! laß nicht zu, daß ſie von ihnen überwältiget, und unter die Füß gebracht werde; ſondern erhalte und beſchütze ſie, mit deiner heiligen Hand. Sihe auch an, O liebſter JEſu! wie dein H. Gottes-Dienſt an ſo

ſo vielen Orten, ſo nachläßig und armſeelig verrichtet und gehalten wird, und wie das gemeine Volck ſo gar wenig von deiner Wiſſenſchafft und Erkanntnuß weiß: Darumb ſchicke doch eiffrige Arbeiter in deinen H. Weinberg, welche denſelben fleißig erbauen, und fortpflantzen mögen. Verleihe auch allen wahren Catholiſchen Chriſten, daß ſie als gehorſame Kinder der Kirchen derſelben mögen treulich folgen, und ihre heilige Gebott halten, damit die wahre Andacht und Eyffer zum Guten, zu deiner gröſſern Ehr und Glory, täglich möge zunehmen und vermehret werden, Amen.

Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

Das andere Gebett.

Für Ausreutung der Ketzereyen.

Allergütigſter HErr JEſu Chriſte! du wahres Liecht zu Erleuchtung der Heyden: Wir bitten dich, daß du wolleſt ſehen auf den Untergang ſo vieler

ler armen Seelen, welche durch den Betrug des böſen Feindes, und durch die Verführung der Ketzer, in die tieffe Finſternus des Irrthums, und der Ketzereyen ſeynd gerathen. Ach allermildeſter JEſu! wie kanſt du doch zulaſſen, daß die arme Seelen, die du mit deinem roſenfarben Blut ſo theuer erkaufft haſt, von dem leidigen Feind, ſo jämmerlich verblendet, und in ſeinen Gewalt gebracht werden? Ach! wie kanſt du doch ſehen, daß täglich ſo viel arme Seelen, aus Mangel des wahren Glaubens, in den Abgrund der Höllen, zur ewigen Verdammnuß hinunter fahren? Gedenck doch, O Chriſte JEſu! wie manchen ſauren Gang du umb dieſe arme Seelen gethan, und wie manches Hertzenleyd du für ſie haſt müſſen ausſtehen, ehe du ihre Erlöſung vollendet haſt. Darumb, umb deines bittern Leydens und Todtes willen, bitten wir dich, du wolleſt doch dieſe verdammliche

Ketze-

Ketzereyen ausreuten, und die harte verſtockte Hertzen zu dem wahren Glauben bekehren, Amen.

Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

Das dritte Gebett.

Für Fried und Einigkeit Chriſtlicher Fürſten.

Allergütigſter JEſu! du Urheber und Liebhaber des Friedens, und der Einigkeit: Wir bitten dich, durch deine heilige fünff Wunden, und durch dein bitters Leyden und Sterben, du wolleſt allen Chriſtlichen Fürſten und Potentaten wahren Fried und Einigkeit verleihen, damit die arme Unterthanen in Ruh und Sicherheit, dir dienen können. Sihe doch an, O liebreicheſter JEſu! wie ſo manches unſchuldiges Blut, durch den immerwehrenden Krieg vergoſſen wird: Sihe doch an, wie ſo mancher Menſch in åuſſerſter Leibs- und Seelen-Gefahr ſtecket, und für Leyd und Jammer ſchier verſchmachtet. Ach allerliebſter JEſu! der

der du den Frieden allzeit ſo hertzlich geliebt, und ſolchen deinen Jüngern ſo offt und vielmal gewůnſchet haſt: Wir bitten dich demůthiglich, und beſchwören dich bey deinem H. Todt, daß du die hohe Chriſtliche Håupter wolleſt vereinigen, und mit wahrer Lieb zuſammen verknůpffen, damit das arme Volck in Ruh und Fried möge regieret werden, und deinen H. Dienſt deſto ruhiger und fleiſſiger, zu deiner höchſten Ehr und Glory, könne abwarten. Das wolleſt du uns verleihen, durch deine unendliche Gůte und Barmhertzigkeit, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Beſchluß=Gebett.

O Sanfftmůthigſter JEſu! ich befehle dir dieſe Heil. Communion, ſamt aller Andacht, welche ich darbey verrichtet hab, verſchlieſſe ſolche in dein Göttliches Hertz, durch welche du alle meine Nachläßigkeit erſtatten, meine Andacht verbeſſern, und fůr mich deinem

nem himmliſchen Vatter aufopfferen wolleſt. Alle Verdienſt und Gnaden, ſo du, aus deiner unendlichen Gütigkeit, mir darfür zu geben bereit biſt, wolleſt du mir in demſelben, als ein getreue Mutter verwahren, damit ich ſie durch meine Sünd nicht könne verliehren, oder verunreinigen. Ich befehle dir, in Vereinigung deiner unſchuldigen Glieder, alle meine Glieder, inſonderheit meine Zung, Hertz und Mund, welche du alſo wolleſt ſegnen, und benedeyen, damit ſie hinfüro, nur allein zu deinem Lob und Ehr, und wegen deiner Lieb, mögen bewegt werden. Ich ſchencke und übergebe dir mein Leib, Hertz, Seel und Willen, und thue mich gantz völlig deinem heiligen Willen, auf ewig, ohne Widerruff, übergeben, mit demüthigſter Bitt, du wolleſt, in Erwegung dieſer meiner kindlichen Ubergab, mir, in allen meinen Nöthen, inſonderheit in dem Tods-Kampff, gnädiglich beyſtehen,

hen, damit ich glücklich zu den himmliſchen Freuden gelangen möge, Amen.

Jetzund begehre den Seegen.

O Gütigſter JEſu! durch die Lieb, mit welcher du deine gebenedeyte Händ an das Creutz laſſen hefften, bitte ich, du wolleſt ſelbige aufheben, und ſegnen meine Augen, die dich angeſehen, meinen Mund, der dich angerührt, meine Zung, die dich verkoſtet hat, meine Händ, die ich zu dir aufgehebt, die Knie, ſo ſich vor dir gebogen, mein Hertz, darinn du ruheſt, damit ich, durch Krafft deines heiligen Seegens, von allem Böſen befreyet, in allem Guten geſtärcket, und von dir nimmer könne geſchieden ſeyn. So ſegne mich GOtt Vatter ✠, GOtt Sohn ✠, GOtt H. Geiſt ✠, Am.

O groſſer GOTT! druck ein dein heiligſte Gegenwart, in mein Gedächtnuß, Willen und Verſtand, deine allmächtigſte GOttheit gebe mir die Forcht, deine barmhertzige Menſchheit gebe

gebe mir die Liebe, und Betrachtung deines H. Lebens und Leydens, deine ewige Unendlichkeit gebe mir die ewige Freud, in deinem Reich. Amen.

Litaney

Von Vereinigung des Menſchlichen Willens mit dem Göttlichen Willen.

GOtt Vatter vom Himmel, ohne deſſen Allmacht nichts geſchehen kan, Dein heiliger Will geſchehe.

GOtt Sohn Erlöſer der Welt, der du durch deine Weisheit alles Böſes in Gutes verändern kanſt,

GOtt H. Geiſt, der du alles durch deine Lieb uns Menſchen zu nutz ordneſt,

O H. Dreyfaltigkeit! die du alles zum beſten würckeſt und ordneſt,

Willſt du, daß ich in dieſem Stand, in dem ich bin, dir diene, und deinen Willen vollziehe,

Willſt du, daß ich in einen Geiſtlichen Stand trette,

Willſt du, daß ich die Geſundheit des Leibs erhalte,

Willſt du, daß ich von Kranckheiten geplaget werde,

Willſt du, daß ich in langwüriger Kranckheit verharre,

O Dein heiliger Will geſchehe.

Willſt du, daß ich die zeitliche Nothdurfft ohne Abgang und Beſchwernuß empfange,
Willſt du, daß ich die zeitliche Nahrung mit groſſer Beſchwernuß erlange,
Willſt du, daß ich in der zeitlichen Nahrung einigen Mangel leyde,
Willſt du, daß ich in Armuth und Elend gerathe,
Willſt du, daß ich von den Menſchen geehret und geliebet werde,
Willſt du, daß ich von den Menſchen veracht und verhaſſt werde,
Willſt du, daß ich umb deinet willen Verfolgung leyde,
Willſt du, daß ich von dir mit Tröſtungen und Süſſigkeit erfreuet werde,
Willſt du, daß ich von dir verlaſſen und verſucht werde,
Willſt du, daß ich von der Welt, vom Teuffel und von dem Fleiſch, ſchwere Verſuchung leyden, und immerfort ſtreiten müſſe,
Willſt du, daß ich an dem Creutz der Trübſal mit Chriſto eine Zeitlang hange,
Willſt du, daß ich alle die Tag meines Lebens niemal ohne Creutz ſeye,
Willſt du, daß ich Unbild, Unrecht, Schmach und Verfolgung, dir zu lieb leyde,
Willſt du, daß ich in ſteter Betrübnuß und ohne Troſt lebe,
Willſt du, daß alle meine Anſchläg und Vorhaben

Dein heiliger Will geſchehe.

haben, wider meinen Willen und Gutachten ausſchlagen,

Willſt du, daß ich alles zeitlichen Troſt, wegen deiner beraubt werde,

Wilſt du, daß ich in deiner Gegenwart allzeit wandle, alles mit dir, vor dir, und wegen deiner verrichte,

Wilſt du, daß ich meine Lieb ſtets über alles in deine Liebe verwandle, und nichts als dich allein liebe,

Willſt du, daß ich auf dieſer Welt lang lebe, und dir eyffrig diene,

Willſt du, daß ich mein zeitliches Leben bald beſchlieſſe,

Willſt du, daß meine Eltern und nahe Anverwandten, oder meine Wolgönner, von dieſer Welt, mir zum Schmertzen abgefordert werden,

Wilſt du, daß ich nach dem Todt mit den ſchweren Peynen des Fegfeuers geſtrafft werde,

In mir und allen Creaturen,

In allen und jeden Orten,

In allen und jeden Geſchäfften und Begebenheiten,

In allen gegenwärtigen und zukünfftigen Zeiten,

Wie im Himmel alſo auch auf Erden,

Wie Chriſtus dein liebſter Sohn ihn erfüllet hat,

Dein heiliger Will geſchehe.

Wie ihn Maria die demüthige Magd des HErrn erfüllet hat, dein heiliger Will geſchehe.

Wie ihn alle Heilige und Gerechte erfüllet haben, Dein heiliger Will geſchehe.

O du Lamm GOttes, verſchone meiner nach deinem Göttlichen Willen.

O du Lamm GOttes, erbarm dich meiner nach deinem Göttlichen Willen.

O du Lamm GOttes, regiere mich nach deinem Göttlichen Willen.

Ehr ſey GOtt in der Höhe, und Fried den Menſchen, die eines guten Willen ſeyn.

Gebett.

O Allmächtiger, ewiger GOtt! deſſen Vorſichtigkeit in ſeiner Anordnung nicht kan betrogen werden; ich bitte dich demüthiglich, du wolleſt meinen Willen mit dem Deinigen alſo vereinigen, daß ich mein Leben nach deinem Wolgefallen anſtellen, enden, und alſo deiner Lieb und Glory, in Ewigkeit zu genieſſen, verdienen möge, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Gebett in Betrübnuß.

O Allvermögender GOtt! ich lege zu deinen Füſſen, mein Anliegen, ver-

verlaß mich nicht in meiner Verlaſſung, O mein vor mich verlaſſener HErr! ich bitte durch dein allergrundloſeſte Barmhertzigkeit, nimm dich deſſen ſelbſten an, ich übergib mich völlig deinem allerheiligſten Willen, und mein Grund ſeye kein anderer Felſen, als Chriſtus, verleihe mir deine Stärck, O Beherrſcher meiner Seelen! ritterlich, ohne Kleinmuth zu überwinden, alle ſchwäre, bittere, mißtröſtige Sachen, ſamt aller Verlaſſung deſſen, was mir angenehm, und was noch mehr kan geſagt werden, meine Hoffnung, mit wahrem Glauben, aus Lieb, in dich zu ſetzen, ich bitte umb deine Gnad zu allen, der du geſagt haſt, man ſolle bitten, und ihm wird gegeben, und dieſes alles mein Heyland, nicht umb mein, ſondern umb deinet willen, der du allein alles werth biſt, und gegen deiner Gröſſe nichts iſt, alles gereiche zu deinem gröſſern Wolgefallen, Erfüllung deines heiligen Willens, und

ewiger Vergröſſerung deiner Glory. Amen.

Troſtreiches Gebett in Angſt und Kleinmüthigkeit.

O JEſu! wann ich gedencke an alle meine Sünd und Miſſethaten, an die verfloſſenen Jahre meines Lebens, die ich ſo übel hab angewendet; auch an die groſſe Wolthaten, die du mir, vor ſo vielen anderen, erwieſen haſt; und wie undanckbar ich dagegen geweſen bin: Wann ich darneben betrachte die Ewigkeit, darein ich muß eintretten, und weiß nicht, an welchem Tag, in welcher Stund und Augenblick: Wann mir weiter das ſtrenge Gericht vor Augen kommt, in welchem ich erſcheinen, und von allem meinen Thun und Laſſen, auch ſo gar von einem vergeblichen Wort, Rechenſchafft geben muß: ſo erſchröcke ich, und werde ſo troſtlos, als wäre es mit mir verloren, und kan weder Raſt noch Ruhe finden; die Forcht

der

der Höllen thut mich überfallen. Was ſoll ich aber thun, O JEſu! in dieſem betrübten Stand? ſoll ich alle Hoffnung und Zuverſicht fahren laſſen? Weit ſeye dieſes von mir, O JEſu! mit deinem lieben Diener, will ich alſo verträulich betten: Ein groſſe Sünd hab ich begangen, und bin mir vieler Miſſethaten bewuſt; derowegen verzweiffle ich aber nicht, dann da die Sünden haben überhand genommen, hat ſich auch die Gnad reichlicher vermehret: welcher an Verzeihung ſeiner Sünden verzweifflet, der laugnet, daß du, O GOtt! barmhertzig ſeyeſt; und welcher deiner Barmhertzigkeit mißtrauet, thut dir ein groſſe Schmach an: Dann er laugnet, ſo viel an ihm iſt, daß du die unendliche Lieb habeſt, die Warheit und Macht, darauf mein Hoffnung ruhet, als nemlich auf die Liebe der Kindſchafft, zu welcher du mich haſt angenommen. Ich kan mich von der Menge

ge meiner Sünden nicht ſchröcken laſſen, wann ich deinen Todt, O JEſu! zu Gemüth führe, den meine Sünden nicht können überwinden. Die Nägel und der Speer ruffen mir zu, daß ich dir, O mein Heyland! verſöhnet ſeye, wann ich dich nur liebe. Longinus hat mir deine H. Seiten mit dem Speer eröffnet, da will ich hinein gehen, da werde ich ſichere Ruhe finden. Solt mir wiederumb eine Forcht ankommen, ſo will ich dich, O JEſu! lieben. Dieſe Lieb treibt aus alle Forcht. Du haſt deine liebreiche Arm am Creutz ausgeſtreckt, und deine milde Händ ausgeſpannet, biſt alſo bereit, alle Sünder zu umfahen. In dieſe deine H. Armen will ich mich verträulich werffen; hier will ich tröſtlich leben, und frölich hinſterben; hier will ich freudig ſingen: O JESU, du mein HErr und GOtt! dich will ich lieben ewiglich, dich will ich unaufhörlich preiſen, dir will ich immer dancken,

weil

weil du mich zu Gnaden haſt aufgenommen. Dein H. Haupt haſt du in dem Todt geneiget, allen Sündern den Kuß der Verſöhnung und des Friedens zu geben. Dieſer Gnad will ich, in aller Demuth und Liebe, mich gebrauchen, mein Hertz, dich mehr und mehr zu lieben, antreiben, und alſo im Geiſt deine holdſeelige Wangen ohn Unterlaß küſſen.

Kehre dann wieder umb, meine Seel! in deine Ruhe: JESUS, dein Heyland hat dir Guts gethan, verzage nicht; von aller Angſt und Forcht hat er dich errettet; dein Leben hat er aus der Gefahr des ewigen Todes erlöſet; er hat dich gecrönet mit Barmhertzigkeit und Erbarmungen; wie ein Vatter hat er ſich über dich erbarmet, und mit ewiger Liebe umbfangen.

✠

Vollkommene Aufopfferung in den Willen GOttes.

O GOTT! mein einige Ruhe des Hertzens, ich unterwürffe mich gantz deinem allerheiligſten Willen, und Göttlichen Vorſichtigkeit, verpflichte mich, all mein Thun und Laſſen nach deinem Wolgefallen anzuſtellen, wie, wann und wo es dir gefällig iſt, wiederhole zu aller Zeit die Wort meines Erlöſers: Nicht mein Will, ſondern, O Vatter! dein Will geſchehe. Solte ich gerathen in äuſſerſte Armuth, Verachtung, ſchmertzliche Kranckheiten, in groſſe Angſt, und Betrübnuß meines Hertzens; ja, wann gleich die gantze Welt angefüllt mit Krieg und Peſtilentz, wann aller Menſchlich- und hölliſcher Gewalt wider mich aufſtehen, und meinem Gut und Blut gewalthätige Hand anlegen ſolten; ſo ſollen alsdann, und in Ewigkeit, von mir dieſe Wort wiederholet werden: Wie

GOtt

GOtt will; der Will GOttes geſchehe; O mein GOtt! nicht mein Will, ſondern dein Will geſchehe, wie im Himmel, alſo auch auf Erden. Du aber, O groſſer GOtt! erkenneſt auch darbey mein groſſe Schwachheit, ohn dich, zu allen Sachen, beſſer, als ich dir es ſagen kan. Erleuchte meinen verdunckleten Verſtand, daß ich deinen Göttlichen Willen vollbringe; vermehre in mir die Lieb, dich inbrůnſtig zu lieben: Gieb mir Gedult, wie du es immer mit mir und den Meinigen machen wilſt, willig und gern zu leyden. O HErr! ſo du wilſt kanſt du helffen, ich glaube in dich, und bette dich an, ich hoffe in dich, und liebe dich, mein GOtt! erbarme dich ůber mich. Amen.

Gebett / in welchem der Menſch dem Vatter das Leyden ſeines Sohns fůrſtellet, genommen aus denen Betrachtungen St. Auguſtini Cap. 6.

SChaue an gůtiger Vatter! deinen allergůtigſten Sohn, der ſo läſterli-

ſterliche Ding für mich gelitten hat. Sihe an, O mildeſter König! wer da leidet, und gedenck freundlich, für wem er leidet. O mein HErr! iſt es nicht der jenige Unſchuldige, nemlich dein Sohn, welchen du dahin gegeben haſt, auf daß du den Knecht erlöſeſt? Iſt dann dieſer nicht der Urſprung des Lebens, der wie ein Schaaf zur Schlachtung geführet worden, und iſt dir gehorſam worden biß zum Todt, ja zum Todt des Creutzes, und ſich nicht geſcheuet hat die grauſamſte Schmertzen auszuſtehen. Gedenck du Austheiler alles Heyls, daß diß derjenige iſt, welchen du, unangeſehen daß du ihn aus deiner Krafft gebohren, gleichwol auch meiner Schwachheit haſt wollen theilhafftig haben. Diß iſt warhafftig deine Gottheit, welche meine Natur hat angezogen, den Galgen des Creutzes iſt aufgeſtiegen, und in dem angenommenen Fleiſch die jämmerliche Todes-Peyn erlitten

litten hat. O HErr mein GOtt! wende die Augen deiner Majeſtät auf das Werck deiner unausſprechlichen Güte. Sihe an deinen freundlichen Sohn, wie er mit ſeinen gantzen Leib iſt ausgeſtreckt. Sihe an die unſchuldige Händ, wie ſie mit hertzreinem Blut trieffen, und vergieb mir gnädiglich die Laſter, ſo meine Hände getrieben haben. Betrachte doch ſeine wehrloſe Seite, wie ſie mit einem greulichen Speer durchſtochen, und erneuere mich in dieſem H. Brunnen, der, wie ich glaube, daraus gefloſſen iſt.

2. Schaue an die unbefleckte Füß, (die nicht geſtanden ſeynd in dem Weg der Sünder, ſondern allezeit in deinem Geſetz gewandelt haben) wie ſie mit grauſamen Nägeln angehefftet; und erhalte meinen Gang auf deinen Fußſteigen; gieb mir gnädiglich, daß ich haſſe alle Wege der Ungerechtigkeit; den Weg der Ungerechtigkeit nimm von mir,

mir, und ſchaffe mir durch deine Güte den Weg der Warheit zu erwählen. Ich bitte dich, O du König der Heiligen, durch dieſen allerheiligſten, meinen Erlöſer, mache mich lauffen den Weg deiner Gebot, damit ich demjenigen im Geiſt möge vereiniget werden, der kein Scheuen gehabt mit meinem Fleiſch bekleidet zu werden. Gütiger Vatter! ſiheſt du dann nicht vor Augen das Haupt deines ſchönſten allerliebſten Sohns, wie er ſich mit ſeinem gebogenen ſchneeweiſſen Hals geſenckt hat zu dem allerſchmählichſten Todt? Schau an, O du mildreicher Schöpffer, die Menſchheit deines geliebten Kinds, und erbarm dich über die Schwachheit deines blöden Wercks.

3. Sein bloſſe Bruſt erglänßet, ſein blutige Seit iſt roth, ſeine angeſtrengte innerſte Lebensglieder verſchrumpffen, ſeine ſchöne Augen erblöden, das Königliche Angeſicht verbleichet, die gerade

Arm

Arm erſtarren, ſeine Marmel-glatte Bein hangen da, die Fluth ſeines ſeeligen Bluts netzet ihm ſeine durchlöcherte Füß. Beſihe, glorreicheſter Vatter! die zerriſſene Gliedmaſſen deines angenehmſten Kinds, und bedencke gnädiglich was meine Natur und Weſen ſeye. Beſchaue die Straff deſſen, der GOtt, doch Menſch worden iſt: und ergötze das Elend des Erſchaffenen Menſchens. Sihe an die Straff des Erlöſers, und laß fahren die Schuld des Erlöſten. Diß iſt derjenig, mein HErr! den du umb der Sünden willen deines Volcks geſchlagen haſt, unangeſehen, daß er dein geliebter Sohn iſt, in dem du ein Wolgefallen haſt: Diß iſt derjenige Unſchuldige, in dem kein Betrug erfunden, nichts deſtoweniger iſt er unter die Gottloſen gezehlet worden.

Ein anders Gebett aus dem 8. Capitel deren Betrachtungen des Heiligen Auguſtini.

SJhe, Allmächtiger GOTT! ein Vatter meines HErrn, gnädiglich auf mich, und erbarm dich meiner, das Allerköſtlichſte ſo ich hab finden mögen, hab ich andächtiglich dir vorgebracht; das Herrlichſte ſo ich bekommen, hab ich dir dargeſtellt; ich habe nichts übriges behalten, ſondern alles deiner Majeſtät dargeliefert: Es iſt auch nichts mehr vorhanden, Dir hab ich all meine Hoffnung heimgeſtellt. Zu dir hab ich abgefertiget meinen Vorſprecher, deinen geliebten Sohn. Jch hab dir dein herrliches Kind zugeſchickt, als einen Mittler zwiſchen mir und dir. Ja, ſage ich, einen Vorbitter hab ich zu dir geſchickt, durch welchen ich Gnad und Verzeyhung hoffe: Mit Worten hab ich dir das ewige Wort zugeſandt, welches, wie geſagt, für meine Sünden iſt

iſt geſandt worden: und hab erzehlt das Leyden deines allerheiligſten Sohns, wie ich glaube, daß es für mich gelitten worden. Dann ich glaub, daß die GOttheit von dir geſandt, meine Menſchheit hab angenommen, in deren ſie ſich nicht geweigert Backenſtreich, Bänd, Verſpeyhung und Verſpottung zu dulten, ja darzu noch das Creutz, Nägel und Speer aufzunehmen. Dieſe Menſchheit, wie ſie damals in der Kindheit faſt geweinet, mit Windeln iſt eingewickelt worden, die Jugend im Schweiß zugebracht, mit Faſten caſteyet, mit Wachen geplagt, mit Reiſen abgemattet, darnach geſchlagen und jämmerlich gegeiſſelt, peinlich zerriſſen, und unter die Todten gerechnet: dieſelbige Menſchheit, ſage ich, hat er nach der Auferſtehung, und erlangten glorwürdigen Gaben, zur Himmels-Freuden eingeführt, und zur Rechten deiner Hochheit geſetzet. Diß iſt meine Be-

gnädigung, diß iſt deine Verſöhnung: Hie merck auf, Gütiger Vatter, was du für einen Sohn geboren haſt, und was du für einen Knecht erlöſt haſt.

2. Allhie ſihe an den Schöpffer, und verachte das Geſchöpff nicht: Umbfahe den Hirten mit Freuden, und das Schaaf, ſo er auf ſeinen Schultern wiederbringt, ſihe mit Barmhertzigkeit an. Diß iſt der gantz getreue Hirt, welcher das Schaaf, ſo lang irr hat gangen, durch die gehe Steige an Bergen, durch die gefährliche Abſtürtze an den Thalen, mit groſſer und allerhand Mühe und Arbeit geſucht hat, und hat ſich dem elenden Schaaf, das nunmehr dem Todt nahe, und durch viele Umbſchweiff verſchmachtet, ſo bald er es nur funden, demſelbigen mit Freuden unterworffen, und ſelbiges ihm durch verwunderliche Unterfahung der Lieb, aus den tieffen Abgrund der Verwirrung aufgehoben, ſolches gantz freundlich umbhalſet, und

alſo

alſo das verlorne Thier den neun-und neuntzigen zugetragen.

3. Sihe, HErr mein König, du Allmächtiger GOtt! ſihe, der gute Hirt bringet dir wiederumb, was du ihm zu ſuchen befohlen haſt, er hat durch deine Verordnung, den Menſchen zu erlöſen, auf ſich genommen, welchen er dir auch, von allen Mackeln gereiniget, wieder dargeſtellt hat. Sihe! dein allerliebſter Sohn hat dir dein Geſchöpff wiederumb verſöhnet, das von dir weit abgewichen war. Sihe, der ſanfftmüthige Hirt bringt wiederumb herzu, was der ungeſtümme Rauber hinweg getrieben hat. Er führet zurück den Knecht zu dir, welchen ſein Gewiſſen flüchtig gemacht hatte, damit derjenige, ſo durch ſich ſelbſt die Straff verdienet, durch das Zuthun dieſes Hirten wiederumb zu Gnaden komme, und dem für ſeine Verwürckung das hölliſche Feuer bevor ſtunde, nun ein Vertrauen

faſſe, daß er durch ſo einen gewaltigen Geleitsmann wiederumb ins Vatterland geführet werde. Ich habe dich zwar, O heiliger Vatter! durch mich ſelbſten wol können erzürnen, aber durch mich ſelbſt hab ich dich nicht können verſöhnen. Mein GOtt iſt mein Helffer worden, dein geliebter Sohn hat meine Menſchheit angenommen, auf daß er meine Schwachheit heilete, und daß er die Menſchliche Natur, als eben dasjenige zum Lob-Opffer aufopfferte, welches die Urſach deines Zorns geweſen ware, und alſo ſitzend zu deiner Rechten immer zeigen könnte, daß er meiner Subſtantz theilhafftig ſey. Sihe, diß iſt mein Hoffnung, diß iſt mein gantzes Vertrauen.

4. Ob du mich nun umb meiner Ungerechtigkeit willen, wiewol billich, verſchmäheſt, ſo nimm dich doch allein meiner an umb deines geliebten Sohns und ſeiner Lieb willen. Nimm wahr an

an deinem Sohn, dardurch du deinem Knecht verſchoneſt; Sihe an das Geheimnuß des Fleiſches, und erlaſſe die Ubertrettung des Fleiſches. So manchmal die Wunden deines ſeeligen Sohns vor dir offen ſtehen, laß meine Laſter (bitte ich höchlich) damit verdeckt bleiben. Wann ſein koſtbarlich Blut aus ſeiner milden Seiten roth hervor ſcheinet, ſo laß die Mackel meiner Befleckung (bitt ich embſiglich) ausgewiſchet werden. Und dieweil ich das Fleiſch zum Zorn anreitzet, laſſe dich, (ruffe ich) das Fleiſch zur Barmhertzigkeit bewegen: Und wie mich das Fleiſch zur Schuld verführet, laß mich das Fleiſch wieder zu Gnaden führen: Dann es iſt ein groſſes, das meine Gottloſigkeit verdienet: aber weit ein gröſſers, das meines Erlöſers milde Unſchuld erfordert. Dann ich bekenne es, meine Ungerechtigkeit iſt groß, aber die Gerechtigkeit meines Erlöſers iſt viel gröſſer.

Dann ſo viel GOtt höher iſt als der Menſch, ſo viel iſt auch meine Bosheit in aller Maas und Geſtalt niedriger als ſeine Güte.

5. Dann was hat der Menſch geſündiget, daß der Sohn GOttes durch ſeine Menſchwerdung nicht aufgehebt hat? Wo könte eine Hoffart ſo aufgeblaſen ſeyn, die eine ſo groſſe Erniedrigung nicht ſolte können zu Boden ſtoſſen? Wo kan einiger Gewalt des Tods ſo groß ſeyn, welchen die Straff des Creutzes, ſo der Sohn GOttes erlitten, nicht ſolte zerbrechen mögen? Gewißlich, mein GOtt! ſo man die Ubertrettung des ſündhafften Menſchen und die Gnad des Urhebers unſerer Erlöſung, auf gleiche Waag legen ſolte ſo würde nicht allein, wie der Aufgang vom Niedergang, ſondern auch, gleich wie die tieffeſte Höll vom höchſten Spitzen des Himmels weit abgeſöndert iſt der Unterſcheid erſcheinen. Wolan

di

du beſter Schöpffer des Liechts, ſo verzeihe nun meinen Schulden umb der unermeßlichen Mühe und Arbeit willen deines geliebten Sohns: Laß nun meine Gottloſigkeit gegen ſeiner gütigen Unſchuld, meine verkehrte Weiſe gegen ſeiner Zucht, mein Trotzen und Pochen, gegen ſeiner Demuth aufgehoben ſeyn: Laß nun ſeine Niedrigkeit meine Hoffarth, ſeine Gedult meine Ungedult, ſeine Ruhe meine Unruhe, ſeine Süßigkeit mein erbittert Hertz, ſeine Sanfftmüthigkeit meinen Zorn, ſeine Lieb meine Grauſamkeit gewinnen.

Kräfftiges Gebett / wie man ſich der Menſchheit Chriſti befehlen ſoll.

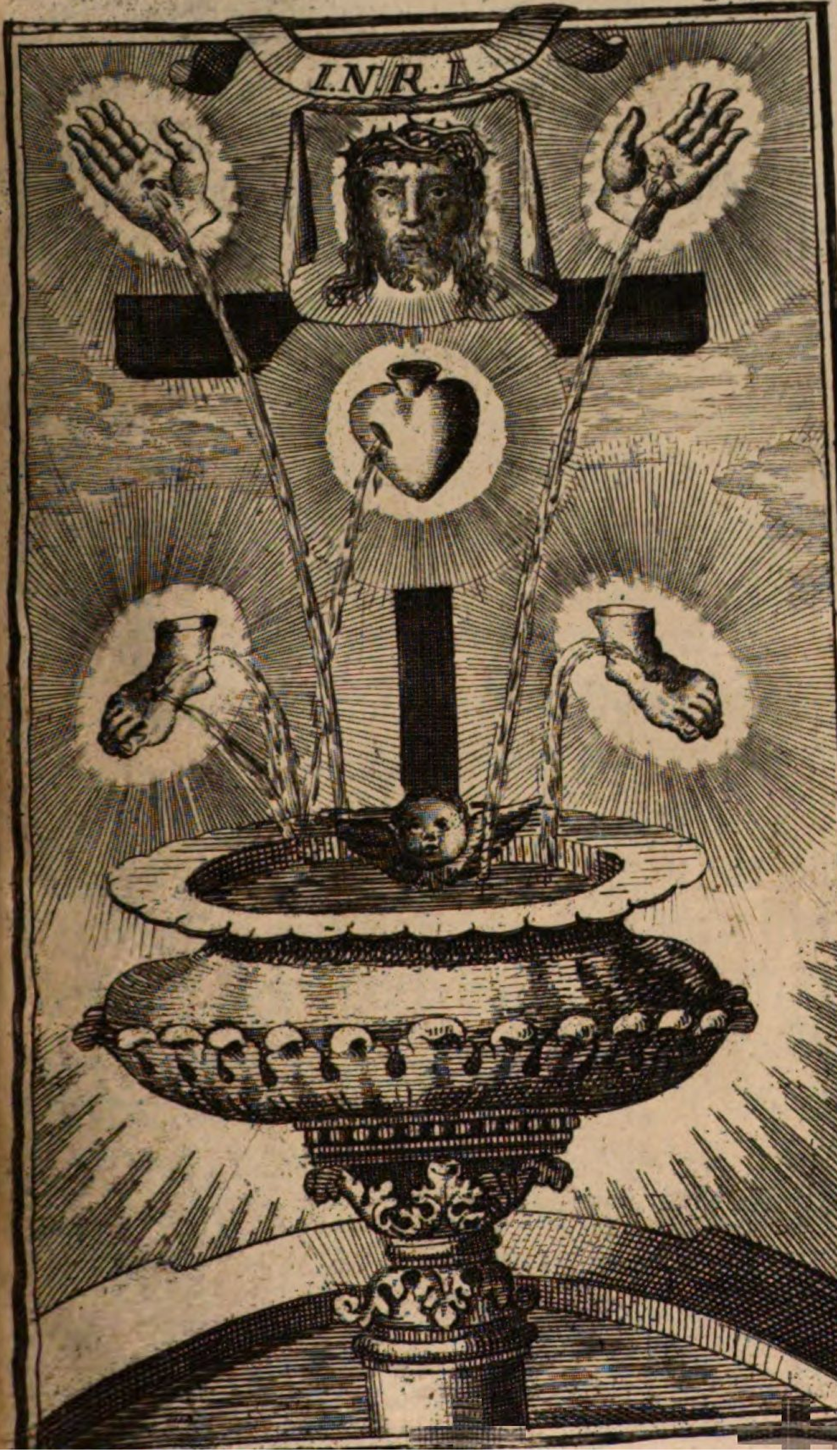
O HErr JEſu Chriſte! ich befehle mich in deine heilige GOttheit, ich befehle mich in dein heilige Menſchheit, ich befehle mich in die Krafft deines heiligen Creutzes, ich ſencke mich in die Tieffe deiner heiligen Wunden, ich ergieb mich in die Tropffen deines heili-

gen roſenfarben Bluts, ich ſetze mich in dein Göttliches Hertz, ich verbirge mich in den Abgrund deiner grundloſen Barmhertzigkeit, ich verſchlieſſe mich in die Krafft deiner Göttlichen Lieb, ich befehle mich in dein Vätterliche Treu. O HERR! ich bitte dich, daß du dich deinem himmliſchen Vatter opfferſt, erzeigeſt, und antworteſt für mich zu meiner Verzeihung und Büſſung aller meiner Sünd, zu einer Wiederbringung aller meiner verlohrnen Zeit, Amen.

Andächtige Gebetter zu denen Schmertzhafften Gliedern Chriſti JEſu.

Das erſte Gebett.

SEy gebenedeyet du Göttliches Haupt meines Heylandes, du Schatz der ewigen Weisheit, vor welchem Thronen und Herrſchafften erzittern, vor dem alle Abgründe ſich neigen, meinet-


I.N.R.I.

meinetwegen mit Dörnern gecrönet, mit einem Rohr geſchlagen, ſich am Creutz geneiget, und ſchwach worden, dir du glorwürdiges Haupt unterwirfft ſich mein Seel mit höchſtem Verlangen und Bitten, durch deines HErrn Haupts ausgeſtandene Schmertzen, laß mich ein lebendiges Glied an dir unſerm Haupt, und eine fruchtbare Reben an dir dem wahren Wein-Stock Chriſto JEſu erfunden werden.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das ander Gebett.

BEbenedeyte heiligſte Augen meines Erlöſers! die ihr umb meinet willen mit blutigen Thränen übergoſſen, ſehet mich barmhertziglich an, jetzt und in der Stund meines Todts, unterhaltet mich dieſen Tag in ſicherer Obhut, damit ich nichts begehe, ſo dieſe allerheiligſte, allſehende Augen beleidigen mögen, damit ich dich dorten als Richter der Lebendigen und Tod-

ten mit frölichen Augen anſchauen könne.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das dritte Gebett.

HOchgelobte Ohren meines Gütigſten Heylands, die ihr mit höchſter Schmach und Beſchimpffung angefüllet, und ſolches mit unendlicher Sanfftmuth übertragen, da ihr doch aller Engeln und Menſchen Lob würdig ſeyd, hört mich barmhertziglich an, in allen meinen vorkommenden Nöthen und Anliegen N. N. jetzt, und in der Stund meines Todts, damit alsdann dorten hören möge die fröliche Stimm, Kommt ihr Gebenedeyten.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das vierdte Gebett.

SEy gegrüſt du allerheiligſtes Angeſicht meines Göttlichen Erlöſers, du Glantz des ewigen Vatters! welches alle Engel mit Luſt anſchauen, meinetwegen mit Speichel bedecket, mit bluti-

blutigen Schweiß-Tropffen überronnen, mit einem Backen-Streich ſchmertzlich geſchlagen. Dir opffere ich auf die höchſte Begierd meiner Seelen, und gröſtes Verlangen meines Hertzens, welches iſt, dich ohne Verdeckung zu ſehen, inniglich bittend, durch alle ausgeſtandene Schmach und Schmertzen deines Angeſichts, du wolleſt meine Seel vor aller Befleckung bewahren, welche mich vor deinem heiligen Angeſicht beſchämen könnte.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das fünffte Gebett.

GElobt und gepreiſt ſey der allerheiligſte Mund meines Erlöſers, du ewig-unerſchaffnes Wort des Vatters, du wahrer Sohn GOttes und Mariä, an den ich glaub (auf den ich hoff, welchen ich lieben will) dir danck ich vor dein heiligſtes Stillſchweigen, auch alle Wort, ſo dein heiligſter Mund geſprochen, und bitte dich in Krafft dieſer

ſer Wort, regiere meinen Mund zu reden und zu ſchweigen, wann und wie es dir am beſten gefällt, und zu deiner gröſten Ehre gereicht, ich dancke dir auch vor dein heiligſtes Faſten, und Eſſen, und bitte dich durch dieſelbige Verdienſten, behüte mich, Dir zu mißfallen im Uberfluß, und ſtärcke mich auch zu deiner Ehr zu Faſten. Endlich, wann mein Mund durch den Todt geſchloſſen, ſo ſprich du dein letztes Gnaden-Wort über meine arme Seel, damit ſelbige in deinen Händen vor deinen Richters-Thron gelangen, und den ewigen Seegen bekommen möge. Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das ſechſte Gebett.

SEyd gebenedeyet ihr ausgeſpannte Armen, und ihr durchbohrte Händ meines Heylandes JEſu Chriſti! Der nun zur Rechten ſitzt, dem aller Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. O du Sohn des lebendigen GOt-

GOttes! dir ſchenck und opffere ich hertzlich meinen Mann (Weib,) und Kinder, und bitte dich durch alle Schmertzen deiner heiligen Händ, laſſe ſie in deine Arm geſchloſſen, in deine Hände gezeichnet, und deren keines verloren werden, die du mir gegeben haſt, regiere ſie durch die Macht deiner rechten Hand, in deiner Forcht das Böſe zu vermeiden, und durch die Barmhertzigkeit deiner lincken Hand, und die Göttliche Lieb das Gute zu vollbringen, gieb daß durch ſie dein allerheiligſter Namen möge aufs höchſte geehret, dein ſtreittendes Reich hier vermehret, und dein Göttlicher Willen in Zeit und Ewigkeit vollbracht werde.

Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

Das ſiebende Gebett.

SEy in Ewigkeit gebenedeyet, du O Göttliches Hertz Meines Hochgelobten Heylands JEſu! Dich als die ewige Quell des höchſten GOttes,

tes, bette ich an, mit völligem Glauben, Hoffnung und inbrünſtiger Liebe, und übertrage dir aller meiner Seelen-Kräfften, Verſtand, Willen und Gedächtnuß, wie auch alle Affecten meines Hertzens, dich inniglichſt bittend, du wolleſt als ein König in meiner Seelen herrſchen, und alles regieren, damit es dir gefalle, darinnen zu wohnen. Inſonderheit ſchließ ich hiemit ein alle meines Hertzens ſonderbare Anliegen, ſie ſeyen gleich vergangene, gegenwärtige oder zukünfftige; auch die Nothdurfft dieſer Seelen N. N. vor welche ich inſtändig bitte, daß deine Göttliche Allmacht und ewige Weisheit ſo wol, als die unendliche Barmhertzigkeit deines Lieb-vollen Hertzens, ſich ihrer erbarme, und gebe, daß ſie zu ihren ewigen Heyl erhalten werden.

Vatter unſer, rc. Ave Maria, rc.

Das achte Gebett.

SEy gelobt du heiligſte Wunden des rechten Fuſſes, durch welche mein Heyland alle ſeine Feind überwunden, zum Schämel ſeiner Füſſen gelegt, und der hölliſchen Schlangen den Kopff zutretten, darein verſenck ich mich mit allem was mir lieb iſt, und bitte dich durch Krafft deiner Uberwindung, bewahre uns vor allen ſichtbaren und unſichtbaren Feinden, ſo unſere Seel, Leib und Ehr gern verletzen möchten. Ach! gieb nicht zu daß Satan dein Werck verſtöre; Laß uns nimmermehr aus deiner Hand geriſſen werden, doch bitte ich dich durch die Lieb, mit welcher du dieſe Wunden erdultet, verzeihe allen Seelen ſo uns haſſen und verfolgen, ſo Dir am beſten bekannt iſt, verwirff ſie nicht von deinem Angeſicht, ſondern verleihe, daß auch durch ſie dein heiligſter Namen gepreiſet, deine ſtreittende Kirchen vermehret, und

dein Göttlicher Willen vollbracht werde.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das neundte Gebett.

Dich preiſe ich, O du heiligſte Wunden des lincken Fuß! ſo mein Heyland aus Lieb für uns hat ausgeſtanden, ich bitte dich mein JEſu! durch jene Lieb, mit welcher du alle ſchmertzliche Schritt und Tritt von der Geburt biß ans Creutz gethan haſt, ſey gnädig, und vergelt allen meinen Freunden und Wolthätern, inſonderheit N. N. auch allen, deren Gebett ich mich, oder die ſich meinem armen Gebett anbefohlen, vergelte ihnen, und ſeye ſelbſten ihr Lohn; ich verberge ſie in dieſe deine heiligſte Liebs-Wunden, die ſie mir aufbehalten, daß ich ſie hier zu deiner Ehr gebrauche, biß ich ſie dorten möge zu deiner rechten Hand finden. Gieb, daß in dieſen durch ſie dein heiligſter Namen groß gemacht, deine

ſtreit-

ſtreittende Kirchen vermehret, und dein heiligſter Willen in Gnaden an ihnen und durch ſie vollzogen werde.

Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

Das zehende Gebett.

SEyd inniglich gepreiſt und gebenedeyt, O ihr all vergoſſene Bluts-tropffen, alle Thränen, und bekannte Schmertzen, Meines HErrn JEſu! ſo er von der Haupt-Scheitel biß zur Fuß-Sohlen für uns erdultet, inſonderheit du hochgelobte ſchmertzhaffte Wunden ſeiner heiligen Schuldern, in welche ſämtlich ich aufopffere und einſchlieſſe alle abgeſtorbene Seelen der Chriſtglaubigen, abſonderlich N. N. auch dieſe, ſo in gleichen Zuſtand auf Erden mit mir gelebt, die noch lang zu leyden, und die, ſo ſonſten auf Erden keine Gedächtnuß haben, ach HErr! laſſe ſie durch deine Barmhertzigkeit in Frieden ruhen, gieb ihnen die ewige Er-

quickung, und den ewigen Seegen, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Fünffzehen Gnadenreiche Gebett der H. Brigittæ, von dem heylſamſten Leyden Chriſti, welche ſie vor der Bildnuß unſers gecreutzigten Heylands all Tag auf das andächtigſte gebettet, und Pabſt Bonifacius der IX. beſtättiget hat.

Ein vorgehendes Gebett zu GOtt dem Sohn.

O Allergütigſter HErr JEſu Chriſte! würdige mich, zu loben dich, und verleihe mir die Gnad, daß ich dir Danck ſage, für deine bittere Marter und Todt, gieb mir Tugend und Stärck wider meine Feind.

Das Erſte Gebett.

O HErr JESU Chriſte! du ewige Süßigkeit deiner Liebhaber, du Freud und unausſprechliches Frolocken, welches alle andere Freud und Begierden

den übertrifft, du erſte Hoffnung der Verzweifelten: Du wahres Heyl der Durſtigen: Du gütiger und barmhertziger Liebhaber aller reuenden, und büſſenden Sünder, der du bezeugt und geſagt haſt, daß deine Wolluſt ſeye bey den Kindern der Menſchen zu wohnen, umb des Menſchen willen biſt du Menſch worden am Ende der Zeit. Gedencke, O gütiger HErr JEſu! aller deiner Vorbetrachtungen, und der innern Betrübnuß und Schmertzen, die du in deinem zarten Hertzen gehabt, gedultet und getragen haſt von Anfang deiner Empfahung in Menſchlicher Natur und Hertzen: und allermeiſten, da ſich die Zeit deines allerheylſamſten Leydens und Marter herzunahete, die in deinem Göttlichen Hertzen von Ewigkeit vorbetrachtet, und verordnet war. Gedenck, O Gütigſter JEſu! aller deiner Betrübnuſſen und Bitterkeit, die du in deiner Seel und Gemüth

gehabt haſt, wie du ſelbſt bezeugeſt, da du ſpracheſt, Mein Seel iſt betrübt biß in den Todt, und da du am letzten Abend-Eſſen deinen Jüngern deinen H. Leichnam, und dein roſenfarbes Blut geben, ihnen ihre Füß gewaſchen, und ſie süſſiglich und lieblich tröſtende, ihnen die Zeit deines zukünfftigen Leydens und Marter verkündet, und angeſagt haſt. Gedenck auch, O gütiger JEſu! deines Zitterns, Angſt und Jammers, den du in deinem zarten Leib und Hertzen für mich gelitten haſt, ehe du gecreutziget wardeſt, da du nach deinem dreyfaltigen Gebett am Oel-Berg blutigen Schweiß vergoſſen haſt, und von deinem eigenen Jünger verkaufft, von deinem auserwählten Volck grauſamlich gefangen, von den falſchen Zungen unrechtlich beſchuldiget, und angeklagt, von dreyen Richtern unſchuldig verurtheilt, in deiner auserwählten Stadt Jeruſalem zu Oeſterlicher Zeit, in blü-

hen-

hender Jugend deines Leibs, unſchuldig verdammt, verrathen, erſchröckt, angriffen, gefangen, geſtoſſen, verſpeit, deiner eigenen Kleider beraubt, deine Augen und Angeſicht verbunden, an deinen Hals und Wangen härtiglich geſchlagen, nackend an ein Säul gebunden, greulich gegeißlet, mit Dörnern gecrönet, mit einem Rohr an dein Haupt geſchlagen, und ſonſt mit vielen unzahlbarlichen Peynen und Schwachheiten zerriſſen, und gepeiniget worden, O allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte! durch die Gedächtnuß und Betrachtung dieſer deiner H. Marter, Peyn und Leyden, die du vor dem Todt deines Creutzes gelitten haſt, bitte ich dich, verleihe, und gieb mir vor meinem Todt ein wahre Reu, den Brunnen der Zäher meines Hertzens, ein lautere mündliche Beicht, ein würdige Gnugthuung, und vollkommene Verzeihung aller meiner Sünden, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allergütigſter HErr JEſu Chriſte! erbarm dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das andere Gebett.

O HErr JESU Chriſte! du wahre Freyheit der Engel, und du Paradeyß alles Wolluſts, gedencke der Traurigkeit und Schreckens, die du empfangen, und gedultet haſt, da dich alle deine Feind als die grimmigen Löwen umbringten, mit erſchröcklichem zornigem Geſicht, und dich mit Rauffen, Halsſchlägen, Verſpeyen, Würgen, Hin- und Herſtoſſen, und mit andern unerhörten grauſamen Peynen betrübten, und beleydigten: Eja du allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte! mit was groſſem Unrechten, Frevelen, Läſterungen, Aengſten und Peynungen haben dich alle deine Feind gequälet, beleydiget, und bekümmert, umb derſelben läſterlichen, ſchmählichen und ſchändlichen

Wort und Zuſprechung, und umb der allerhärtiſten Schläg und Streich, auch umb der allergrauſamſten Peyn und Marter willen, damit dich alle deine Feind beleidiget, und gepeiniget haben, bitte ich dich, O Gütigſter HErr JEſu Chriſte! daß du mich erlöſeſt von allen meinen Feinden, ſichtbarlichen und unſichtbarlichen, und mir verleiheſt unter dem Schatten deiner Flügel zu kommen zu der Vollkommenheit des ewigen Heyls, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allerkoſtbarlichſter HErr JEſu Chriſte! erbarm dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das dritte Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du Werckmann und Erſchaffer der Welt, und Wiederbringer Menſchlichen Geſchlechts, welchen kein Maas mit rechten wahren Ziel oder End ermeſſen mag, der du den Himmel und das Erdreich

in deine Hand beſchleiſſet, gedenck des allerbitterſten Schmertzens, den du gelitten haſt, da dir die treuloſen Juden deine allerheiligſte Händ, und deine allerzarteſten Füß mit ſtumpffen Nägeln durchſtochen, durchlöchert, und an das Creutz gehefft haben, und da du ihren Willen nach mit deiner Länge und Breite zu den Löchern, die ſie am Creutz geboret hatten, nicht füglich und bequem wareſt, haben ſie dir Schmertzen über Schmertzen, an deinen heiligen Wunden zugefüget und gemehret, und dich mit ſtreichen nach der Länge und Breite deines Creutzes alſo grimmiglich hin und her gezogen, ausgeſpannt, und ausgeſtreckt, daß ſie alle Gelenck und Gliedmaſſen aus einander gezogen haben. Umb der Gedächtnuß willen deſſelbigen deines allerheiligſten Leydens an dem Creutz bitte ich dich, allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte, daß du mir gebeſt und verleiheſt dein Göttliche Forcht und Liebe,

he, und auch die Lieb meines Nächſten, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allermildeſter HErr JEſu Chriſte! erbarm dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das vierdte Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du himmliſcher heylſamer Artzt Menſchlichen Geſchlechts, gedenck deiner Todtenmähler, Geſchwulſt, Schmertzen, Jammer und Trübſeeligkeit, die du gelitten haſt, da du erhöhet und erhebt wardeſt mit den hohen Stammen des H. Creutzes, in allen deinen zerriſſenen Gliedern, deren keines an ſeiner rechten Statt blieb, alſo, daß kein Schmertz deinem Schmertzen gleich gefunden ward, dann von der Sohlen deiner Füß, biß auf die Scheitel deines Haupts war in dir kein Geſundheit, und kein unverſehrter Fleck: Doch vergaſſeſt du aller deiner Schmertzen gegen deinen Fein-

den, und bateſt deinen Vatter williglich, und gütiglich für dieſelben, alſo ſprechend: Vatter vergieb ihnen, dann ſie wiſſen nicht/ was ſie thun: Umb ſolcher wunderbarlicher Gütigkeit, Liebe und Barmhertzigkeit, und umb der Betrachtung und Gedächtnuß willen deſſelben deines Schmertzens, bitte ich dich allermildeſter HErr JEſu Chriſte, daß du mir verleiheſt, daß die Betrachtung und Gedächtnuß deines allerbitteriſten Schmertzens, Leydens und Marters, mir ſey ein vollkommene Vergebung und Nachlaſſung aller meiner Sünden, ein Widerſtand aller Bosheit, und Untugenden, und ein veſte Beſchirmung der Seel und des Leibs wider die Anfechtung des Teuffels, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allerbarmhertzigſter HErr JEſu Chriſte, erbarme dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das fünffte Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du Spiegel der ewigen Göttlichen Schöne, Klarheit, und Weisheit des höchſten Vatters, gedenck der Trübſeeligkeiten, die du hatteſt in deinem Hertzen, da du in dem Spiegel deiner allerheiligiſten, klareſten und reineſten Majeſtät ſaheſt, und beſchauteſt die Auſſerkieſung deiner Auserwählten, die durch das Verdienſt deines heiligen Leydens und bitteren Marter ſolten ſeelig werden, und die Verwerffung der Böſen, die von wegen ihrer Undanckbarkeit ſolten verdammt werden: durch die grundloſe Tieffe deiner Barmhertzigkeit, damit du uns arme verlorne und verzweifelte Sünder bedacht, und Mitleyden mit uns gehabt haſt, und ſonderlich umb der Barmhertzigkeit willen, die du dem Schächer an dem Creutz erzeiget, und mitgetheilet haſt, da du ſpracheſt: Heut wirſt du bey mir ſeyn im Paradeyß: bitte

te ich dich, O gütiger HErr JEſu Chriſte, mein GOtt, mein Schöpffer, und mein Erlöſer! daß du mir Barmhertzigkeit mittheileſt, und verleiheſt mir ein reuiges Hertz, ein lautere Beicht, und ein wahre Buß, und beweiſeſt mir dein Gnad und Barmhertzigkeit, nun und in der Stund meines Todts, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte, erbarme dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das ſechſte Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du liebreicher König und gantz begierlicher und wolluſtiger Freund, gedencke des Schmertzens, Jammers, und Betrübnuß, die du haſt gelitten, da du von allen deinen Freunden und Bekandten verlaſſen wareſt, und am Creutz nackend und bloß, ſo gar erbärmlich hiengeſt, und deine Freund und Bekandte gegen dir ſtunden, und keinen fandeſt,

der

der dich tröſtete, dann allein dein liebſte Mutter und Gebärerin, die Jungfrau Maria, die dir in Bitterkeit ihrer Seel mit gantzer Treu an deinem letzten Ende und Todts-Nöthen beyſtunde, welche du deinem lieben Jünger St. Johanni befahleſt, und gabeſt ihn für Dich zu einem Sohn, alſo ſprechend: **Weib, nimm wahr / das iſt dein Sohn: und zu dem Jünger, nimm wahr, das iſt deine Mutter.** O allermildeſter HErr JEſu Chriſte! durch das Schwerdt des Schmertzens, das dein Seel, und das Hertz deiner lieben Mutter durchdrungen und durchgangen hat, und durch die Begierd in der du mit den Mütterlichen Schmertzen Mitleyden gehabt haſt, bitte ich, daß du Mitleyden mit mir habeſt, und mir zu Hülff kommeſt in allen meinen Trübſeeligkeiten, Widerwärtigkeiten, Anfechtungen, Nothdürfftigkeiten, Aengſten und Nöthen der Seel und des Leibs, und gieb

mir

mir Tröſtung in der Zeit der Trübſal, und in der Stund des Todts, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allerbegierlichſter HErr JEſu Chriſte, erbarme dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

Das ſiebende Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! ein Cron der Frölichkeit, ein Schatz der Seeligkeit, ein Brunn und Urſprung des Troſts, und der unerſchöpflichen Mildigkeit, der du aus innerlicher Begierlichkeit deiner Liebe, an dem Creutz hangend, geſprochen haſt: Mich dürſtet/nemlich nach dem Heyl des Menſchlichen Geſchlechts: Wir bitten dich HERR JESU Chriſte! daß du in uns anzündeſt die Begierd unſerer Hertzen zu allen vollkommenen Wercken, auch den Durſt der fleiſchlichen Begierlichkeit, und die Hitz der Weltlichen Luſtbarkeiten in uns gäntzlich erkalteſt und auslöſcheſt, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allerzarteſter HErr JEſu Chriſte, erbarm dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das achte Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du wahres Liecht der Glaubigen, und du übertreffliche, groſſe, ewige Süßigkeit und Troſt der Hertzen und Gemüther, durch die Bitterkeit des Eßigs und der Gallen, die du in der Stund deines Todtes an dem heiligen Creutz umb unſert willen geſchmecket, gekoſtet, und verſuchet haſt, verleih uns armen Sündern allzeit würdiglich zu empfahen deinen heiligen Fronleichnam, und dein heiliges Roſenfarbes Blut, ſonderlich in der Stund unſers Todts zu einer Artzney, Tröſtung und Heyl unſerer Seelen und des Leibs, und daß wir mit demſelben, und andern deinen heiligen Chriſtlichen Sacramenten in würdiger Empfahung alſo bewahret werden, daß ſie uns ein ſiche-

ſicheres Geleit ſeyn, vor deiner Allmächtigkeit, frölich zu erſcheinen, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allerſanfftmüthigſter HErr JEſu Chriſte, erbarme dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das neundte Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du Königliche Krafft und Tugend, du unausſprechliche, Geiſtliche Freud des Gemüths, gedencke des ängſtlichen Schmertzens den du umb unſertwillen gelitten haſt an dieſem heiligen Creutz, da du durch die groſſe Bitterkeit deines Tods, und durch der Juden überflüßige Reitzung, Verſpottung, Läſterung, und Aengſtigkeiten, mit groſſer Stimm, und viel Zähern ſchreyeſt, als ob du von GOtt deinem Himmliſchen Vatter verlaſſen wäreſt, ſprechend: Heli / Heli / Lamſabathani / das iſt / Mein GOtt! mein GOtt / wie haſt du mich verlaſſen. Umb derſelben Angſt und Schmertzen willen,

willen, bitte ich dich demüthiglich, O gütiger HErr JEſu Chriſte! daß du mich, O mein GOTT und HERR! jetzt, und in den Aengſten, auch in der Stund meines Todts nicht verlaſſeſt, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allergedultigſter HErr JEſu Chriſte, erbarm dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das zehende Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! Alpha und O: Erſter und Letzter: Eingang und Ausgang: Anfang und End in allen Mitteln, gedenck, daß du dich von der Höhe des Hertzens, biß an die Sohlen deiner Füß, umb unſertwillen in das Waſſer des Leydens, der Peinigung und Marter geſencket haſt, durch die Länge, Breite, Gröſſe und Manigfaltigkeit deiner heiligen Wunden, bitt ich dich, O lieber HErr JEſu Chriſte! lehre mich durch wahre Lieb zu halten,

und zu vollbringen, deine faſt weit und breite Gebott, und nimme mich auf in deine Liebe, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allerfürtrefflichſter HErr JEſu Chriſte, erbarme dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

Das eilffte Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du obriſte und höchſte Gütigkeit deiner Heiligen, und Tieffe der allergrundloſeſten Barmhertzigkeit; Ich bitte dich durch die Tieffe deiner heiligen Wunden, die durchtrungen und durchgraben haben dein Fleiſch, Marck und Gebein, biß auf das innerſte deines Eingewaids und Gedärms, daß du mich armen Sünder, der ich in den Sünden ertruncken bin, verſenckeſt, und verbergeſt in die Löcher deiner heiligen Wunden, vor dem Angeſicht deines Zorns, ſo lang biß dir, O HErr! dein Grimmigkeit, und Zorn ver-

vergangen iſt, und mir dein Barmhertzigkeit mitgetheilt werde, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allermächtigſter HErr JEſu Chriſte, erbarm dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

Das zwölffte Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du Zeichen der Einigkeit, du Band der Liebe, du Spiegel der ewigen Klarheit, und Warheit, gedenck der Manigfaltigkeit, und der unzahlbaren Wunden, mit welchen verwundet und verſehret war dein gantzer Leib, von der Höhe deines Haupts, biß zum Unteriſten deiner Sohlen, und wie von den ſchnöden, boshafftigen, unmilden, ungerechten, und unbarmhertzigen Hunden der Juden, dein gantzer Leib zerriſſen, und mit dem allerheiligſten unſchuldigſten Blut deiner Wunden roth gefärbet, welche Gröſſe der Schmertzen und Peyn, du in deinen Jungfräulichen Leichnam, aus rech-

rechter Lieb für uns gedultet, und gelitten haſt: O gütiger HErr JEſu Chriſte! was ſolteſt du über das mehr gethan haben, das du nicht gethan haſt. Ich bitte dich, O gütiger HErr JEſu Chriſte! ſchreib alle deine Wunden mit deinem theureſten, koſtbarlichen und edleſten roſenfarben Blut in mein Hertz, daß ich in demſelben möge leſen, und ermahnet werden zu betrachten deinen groſſen Schmertzen, und inbrünſtige Liebe, damit dieſelbige Gedächtnuß allweg bey der Geheimnuß meines Hertzens bleibe, und der Schmertz deiner Marter täglich in mir erneuert, und die Lieb gemehret werde, damit ich dir darumb ſtetiglich unterthänig danckbar ſey, und lobſingen möge, biß zu dem End deines Lebens, ſo lang, biß ich komme zu den begierlichen Schatz aller Gutthaten, und erfüllet werde mit allen Freuden, welches du allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte! würdiglich zu verdienen,

nen, verleihen wolleſt, in meinem Leben Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allerſcheinbarlichſter HErr JEſu Chriſte, erbarm dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das dreyzehende Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du allerſtärckeſter Löw, du untödtlicher und unüberwindlicher König, gedenck des ängſtlichen Leydens, und Schmertzens, das du gedultet, und gelitten haſt, da dir alle Kräfften deines Hertzens gantz entgiengen, und verſchwandten, da du mit geneigtem Haupt in Schmertzen des Todts ſpracheſt: Es iſt alles vollbracht. Durch dieſelbe deine Angſt und Schmertzen bitte ich dich, O mildeſter HErr JEſu Chriſte! daß du dich über mich erbarmeſt, und mir zu Hülff kommeſt, jetzt, und in den letzten Seufftzen meines Lebens, und End, ſo mein

 Seel

Seel in Aengſten ſtehet, und mein Geiſt betrübt wird, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allergütigſter HErr JEſu Chriſte, erbarm dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das vierzehende Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du eingeborner Sohn des alleroberſten und höchſten Vatters, ein Glantz ſeiner Glory und Herrlichkeit, ein Figur ſeiner Subſtantz und Weſens: Gedenck der inniglichen Empfehlung, damit du deinem himmliſchen Vatter deinem Geiſt befahleſt: da du mit lauter Stimm ſpracheſt: Vatter in deine Händ befehl ich meinen Geiſt / und mit geneigtem Haupt deinen Geiſt aufgabeſt: und hiengeſt genagelt an dem Creutz, mit zerriſſenen, zerſchlagenen und todten Leib, mit blutigen Wunden, mit flieſſenden Bächen, mit bleicher Farb, mit tödtlicher Geſtalt, mit Dörnern gecrönten Haupt,

mit

mit ausgeſtreckten Händen, mit zerſpannten Armen, mit zertrennten Adern, mit geöffneten Ingeweid, und innern Gliedern deiner Barmhertzigkeit, mit weinenden dunckeln Augen, mit offenen Mund, mit durchſtochener Seiten, mit zerbrochenem verwundtem Hertzen, daraus entſprungen iſt der unerſchöpffliche Brunn aller Seeligkeit, aus welchem uns gefloſſen seynd die ſieben heiligen Sacrament: O gütiger HErr JEſu Chriſte! du haſt geben deinen heiligen unſchuldigen Leib für unſere Sünd in den bittern Todt, und erbärmlich aufgeben deinen Heil. Geiſt, an dem heiligen Creutz, deinem himmliſchen Vatter, umb unſer armer Sünder Erlöſung willen: O HErr JESU Chriſte, du Vatter der Barmhertzigkeit, und mächtiger König aller Heiligen, durch deinen koſtbarlichen theureſten, und unſchuldigiſten Todt, und durch die Krafft des heiligen Creu-

tzes bitt ich dich, ſtärcke und bekräfftige mich, daß ich kräfftiglich möge widerſtehen dem Teuffel, der Welt, dem Fleiſch, allen Sünden, und unordentlichen Begierden, damit ich der Welt todt ſeye, und dir allein lebe, und in der letzten Stund meines Lebens und Ausgang von dieſer Welt, empfahe meinen armen elenden Pilgramiſchen und frembden wiederkehrenden Geiſt, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allerfreundlichſter HErr JEſu Chriſte, erbarm dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Das fünffzehende Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! du wahrer und fruchtbarer Wein-Stock, gedencke der überflüßigen und überſchwencklichen Vergieſſung deines heiligen Bluts, welches du von deinem Leib, als von einem ausgedruckten Weintrauben ſo überflüßig und reichlich vergoſſen, da du dein Folter und Wein-

Wein-Preß an dem heiligen Creutz allein getretten, und aus deiner Seiten, welche mit einer Lantzen durchſtochen, uns Blut und Waſſer mildiglich geſchenckt haſt: alſo, daß der wenigiſt und kleiniſte Tropffen dir nicht blieben iſt. Darnach wareſt du verdorret, als ein ausgedorrtes Myrrhen-Büſchlein, und dein zartes, reines, wundſames Fleiſch verſchmachtet, die Feuchtigkeit deines Eingeweyds und Glieder druckneten und dorreten aus, und das Marck deiner Bein verſchwand. O allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte! durch dein allerhöchſt, gültigiſt, koſtbarlichiſt, und theures Blut-Vergieſſen, durch dein allerbitterſte Marter und elenden Todt, und durch alle deine Wunden bitte ich dich, verwunde mir ſüßiglich mein Hertz mit deinen heiligen Wunden, und entzünde mich in deiner Lieb, damit die Zåher meiner Buß und Liebe werden mein tåglich Brodt Tag und Nacht, und be-

kehre mich gäntzlich zu dir, auf daß dir mein Hertz werde ewiglich ein wolgefällige Wohnung, und mein Handlung, Wandlung, und Würckung in dieſem Elend, werd dir bewehrt, gefällig und angenehm, und das End meines Lebens würdig, dich mit allen deinen Heiligen immer und ewiglich zu loben, Amen.

Gegrüſt ſeyſt du allerwürdigiſter HErr JEſu Chriſte, erbarm dich über mich armen Sünder, Amen.

Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

Antiph. Als unſer HErr JEſus Chriſtus in ſeinen tödtlichen Aengſten und Nöthen war, betet Er länger, und ſchwermüthiger, da war ſein Schweiß wie Blutstropffen, und fielen auf die Erden, Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.

Vatter unſer, 2c. Ave Maria, 2c.

Vers.

HErr mein GOtt! dieweil du erleuchtet haſt mein Lucern, ſo erleuchte mir auch meine Finſtere.

Col-

Collect.

Allerliebſter GOtt! der du durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben HErrn JEſum Chriſtum, als Er umb der Angſt willen der zufallenden Todes-Noth, blutigen Schweiß vergoſſen hat, zum drittenmal gebetten biſt worden, wir bitten dich, daß du uns um ſeiner Angſt, bittern Leyden, und Sterbens willen, von allen Aengſten des Gemůths, Leibs und der Seelen, jetzt und in der Stund unſers Todts mit deiner Macht, und rechten Hand deines Gewalts erlőſeſt. Durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Beſchluß-Gebett.

Allmåchtiger HErr JEſu Chriſte! dieſe verſprochene Gebett deines bittern Leydens und Marters, opffere ich dir, und ſag Dir Lob und Danck umb deines allerheiligſten Roſenfarben Bluts willen, umb deines allerehrwůrdigiſten und allergedultigſten Leydens

und

und Marter willen, umb deines allerbitteriſten Todts willen, und alle deine unmäßliche, unzahlbare Gutthaten deiner barmhertzigiſten Gütigkeit, die du mir Armen bewieſen, und erzeiget, zu Lob und Ehr deines allerſüſſeſten und heiligſten Namens, immer und ewiglich, Amen.

Der Paßion JEſu Chriſti, wie derſelbe fein nutzlich und Gebett-weis ſey vorzuleſen, damit das Hertz zugleich zu Göttlichen himmliſchen Begierden entzündet werde.

O HErr JEſu Chriſte! dein Creutz und Leyden will ich betrachten, du aber verleihe mir hingegen einen rechtſchaffenen Schmertzen und Haß meiner Sünden: Gieb mir auch, daß ich alle Straff und Leyden, alle Betrångnuß meines Hertzens gedultig trage, zur Gnugthuung meiner Sünden.

Meine Sünden, O gütigſter JEſu! haben dich verkaufft, verrathen, gefangen

gen und gebunden, die haben mich geſchieden von dem Urſprung aller Heiligkeit, von dem Brunnen meines Heyls, O HERR! erbarme dich über dein Volck, welches du mit deinem Blut erlöſet haſt, damit du nicht ewiglich wider uns zürneſt.

Nun nimmt es mich Wunder, warumb ich dich meinen HErrn und GOtt ſo ſchwerlich erzürnet hab: Ach HErr! was hab ich gethan? Ich elender Menſch, wo hab ich hingedacht? Warumb hab ich meinen HErrn und Meiſter mit Juda verlaſſen, und verrathen? mit Petro verlaugnet, mit den Jüdiſchen Hunden ſeine barmhertzige Händ und mildreiche Gütigkeit gebunden? warumb hab ich an meinem ſüſſen Meiſter und HErrn ſo vergeſſentlich gehandelt? O meiner groſſen Vermeſſenheit, O meiner groſſen Bosheit und Undanckbarkeit: Wie liederlich, wie muthwillig hab ich mich ſelbſten in das äuſ-

ſerſte

ſerſte Verderben geſtürtzet, wider meinen Willen und Gewiſſen, wider Vernunfft, wider alle Göttliche und Menſchliche Recht? Aber dein barmhertziges Hertz, O Hertzlicher JEſu! der Göttliche Anblick deiner Gnaden, tröſtet, erquicket und lehret mich, daß mich nicht ewiglich verwerffen, ſondern zu deiner Huld wiederumb an- und aufnehmen wolleſt: Darum ich dann flehentlich bitte: Verzeihe mir dieſe Ubertrettung, mein gütiger Vatter, erbarme dich über mich armen Sünder, reiche mir deine ſtarcke Hand, damit deine grundloſe Barmhertzigkeit allzeit von mir geprieſen werde.

HErr JEſu Chriſte! mein Hertz iſt in mir betrübt worden, der Schröcken des Todts iſt auf mich gefallen, Forcht und Zittern ſeynd über mich kommen: Zu dir lauff ich in den Garten, an den H. Oelberg. O Todtbetrübter JEſu! O mit dem Todt kämpffender JEſu!

O

O blutſchwitzender Heyland! laß doch dein ſchweres Leyden, dein groſſe Angſt, dein bitters Ringen und Kämpffen, dein Seufftzen und Blutſchwitzen, an mir nicht verlohren werden. Dein betrübte Seel biß in den Todt, dein Seufftzen und Trauren, dein Weinen und Schwitzen, dein demüthiges Gebett und Niederfallen auf das blutige Angeſicht, lösche aus die unzahlbare Menge meiner Sünden. Tröſte und ſtärcke mich, hertzallerliebſter Vatter. Dann du haſt mir deinem ungehorſamen Kind, auch einen bittern Kelch, voll von lauter Peyn, Marter, Angſt und Betrübnuß eingeſchenckt, darüber ſich meine Natur entſetzet, darüber alle meine Glieder und Gebein erzittern: Weil ich aber weiß, daß ich aus deinen Willen und Befehl, dieſen Kelch trincken ſoll, ſo geſchehe nicht mein, ſondern dein Will.

Wolan, ſo will ich mich an meinem letzten End deiner Angſt und blutigen

Schweiß

Schweiß erinnern: Dein Betrübnuß und Traurigkeit ſey mein Troſt, dein Angſt-Schweiß ſey mein Erquickung, dein Kämpffen ſey mein Sieg, biß daß ich das Ehren-Kräntzlein der ewigen Glory und Herrlichkeit erlangt hab.

O demüthiger JEſu! du haſt dich ſelbſten vernichtiget, die Geſtalt eines Knechts, ja eines Ubelthäters angenommen, haſt wöllen für die Richter geführt werden, fälſchlich angeklaget, mit Ruthen und Geißlen, als ein Sclav zerfleiſchet werden. Verwund wegen meiner Miſſethat, zerknirſchet wegen meiner Laſter, durch deine Beulen und blutige Striemen ſeynd wir heyl worden: Als ein Auſſätziger wareſt du geſchätzt, kein geſunder Ort von den Sohlen biß zu der Scheitel möchte gefunden werden.

Laß dieſe falſche Anklag, dieſe peinliche Geißlung, deine harte Streich und Striemen, dein zerriſſen Jungfräulich Fleiſch,

Fleiſch, dein mit Blut beſpritzte Säulen und Ruthen, deine ſchwere Aechtzer und Seufftzer an mir armen Sünder nicht verlohren ſeyn, und gieb mir, daß ich durch dieſe deine Schmach, durch dieſe gedultig erlittene und unverſchulte Geißlung, alle Schmach, Streich, Straff und Plagen frölich trage, welche du mir, O GOtt! wegen meiner Sünden zuſchicken, und verhängen wirſt; deinen vielgeliebten, und ſo hart gezüchtigten Sohn, will ich an ſeiner blutigen Säul umbfangen, und wann du mich ja züchtigen willſt, mein lieber GOtt und Vatter! hie brenne, hie ſchneide und hacke, hie ſtreiche und geißle mich, hie ſchlag und ſtraff mich nach allen deinen vätterlichen Willen, damit nur meiner ewiglich verſchoneſt. Dein Straff hab ich in viel Weg verdienet, und ſehr wol verſchuldt, dein Marter und Leyden HErr JEſu! dein Creutz und Wunden, dein Angſt und bittern Todt, deine

blutige Strick, deine ſcharffe Geißlen, Ruthen und Striemen, wöllen mein zeriſſen Gewiſſen ergäntzen, und mit dir, O ſüſſer JESU! ewiglich vereinigen und verknüpffen. Hie muß ich abermal ruffen über meine Sünd, JEſu mein treuer Hirt, wie ſchändlich und undanckbar hab ich dich verlaſſen, wie spöttlich hab ich dich verunehrt? O theureſter Schatz! ſo mit Himmel und Erden nicht zu bezahlen, wie gering hab ich dich geſchätzt? Ach! was ein Schmertzen hab ich dir verurſacht? Meine Sünd *hat* dich ſo übel zerriſſen. O HErr! du biſt gerecht, ich bin aber ungerecht; du biſt unſchuldig, ich aber bin ſchuldig: nichts haſt du geſündiget, ich aber hab ſchwerlich geſündiget: O gedultiger JEſu! die Reichthum deiner Gütigkeit, Gedult und Langmütigkeit vergebe mir alle meine Sünd.

O ſeelige Jungfrau Maria! dich ruffe ich an als ein Mutter der Barmhertzigkeit.

tzigkeit. Durch das hertzliche Mütterliche Mitleyden, welches du mit deinem eingebornen Sohn getragen, da du ſein klaglich, von Schlägen, Streichen und Speicheln übel zugerichtes Angeſicht erſehen. O hochbetrübte Jungfrau! erhalte uns wahren Troſt und Fried unſers Hertzens.

O ſchmertzlich, jedoch hertzlich gecrönter JEſu! ſey gegrüſt du König der Juden, in deinem abgeſchabenen, zerriſſenen Purpur-Kleid. Wer hat dein Haupt und gantzen Leib roth gefärbet, als eben dein feurige inbrünſtige Lieb in Vergieſſung deines roſenfarben Bluts? O heiliges Haupt, wer hat dir die ſpitzigen Dörner, die ſcharffe Cron, in dein Göttliches Hirn ſo tieff hinein getrieben, als eben mein Hoffart und ſündiges Leben? dieſe Dörner ſeyn in dem verfluchten Garten meiner Seelen gewachſen. O König der Ehren! iſt dann ein hohles Rohr dein Königlicher Zepter?

Du haſt dein H. Angeſicht nicht abgewendet, von denen, die dich darein geſchlagen, und verſpeyet haben, mit ſtinckenden Speichel und Unflath wurden deine Göttliche Wangen entunehret, mit geharniſchten Baurenhånden unſchuldig geſchlagen.

O du mein ſanfftmüthiger König! O gebenedeyter Sohn Davids! O långſtverſprochener Fürſt in Iſrael! JEſus von Nazareth, ein König der Juden, ja ein König aller Königen, ein HErr aller Herren, iſt diß der rechte Weg zum ewigen Leben, zu deinem himmliſchen Königreich, ſo führe auch mich durch Diſtel und Dörner, durch Creutz und Trübſal, durch Schmach und Verachtung, gieb, daß ich unter deinen Dörnern möge ruhen, und vor dem Anlauff des hölliſchen Raub-Vogels, unter deiner Königlichen Cron mich verbergen.

O gütiger JEſu! O unſchuldiges Låmmlein! dich führte Pilatus heraus

für

für das Volck, mit einer Dörnern Cron, und einem zerrißnen Purpurmantel, und ſprach: Sihe ein Menſch! O wol ein erbärmliches Spectacul! O wol ein erbärmliches Schauſpiel! allmächtiger GOtt, HErr himmliſcher Vatter, ſihe ein Menſch, ja ſihe nicht an mein Sünde, ſondern deinen Hertzallerliebſten Sohn, welchen du mir gutwillig, ohne alle meine Verdienſt geſchenckt haſt, ſiehe an den Leib, welcher in dem Garten den blutigen Schweiß für uns geſchwitzet, welcher mit Geißlen ſo jämmerlich zerſchlagen, mit Dörnern ſo ſchmertzlich gecrönet: Sihe, der iſt noch zu allem dieſem bereit an das Creutz zwiſchen den Mördern angenagelt zu werden, mit Nägeln und Spieſen durchſtochen, das roſenfarbe Blut biß auf den letzten Tropffen zu vergieſſen. Nun ſey uns gnädig und barmhertzig, wende ab die wolverdiente Straff, hilff uns in letzter Angſt und Noth des bittern Todts:

mach uns theilhafftig dieſes Leydens und aller ſeiner Verdienſten.

O Maria, du betrübte Mutter! ſihe an ein Menſch, ſihe an den, welchen du in deinen unbefleckten Leib empfangen, mit deinen Jungfräulichen Brüſten geſäuget, H. Maria bitt dieſen für uns, jetzt und in der Stund unſers Todts.

Ubel biſt du, O HErr! zugericht von wegen meiner Sünden. Ubel biſt du gemartert, verwundt, zerriſſen, zerfleiſcht, zergeißlet, übel hat mein Bosheit dein Haupt mit ſpitzigen Dörnern zerſtochen. Sihe einen Menſchen! wie ihm das Blut über den Kopff, auf allen Seiten, biß zu den Füſſen hinab flieſſe. O blutſtreimiger JEſu! verzeihe mir alle meine Blutſchulden: Laß dich erweichen, O himmliſcher Vatter! mit einer ſolchen Gnugthuung, mit ſolcher Verſühnung, mit einem ſo blutigen Anblick, mit einem ſo unſchuldigen Opffer: Erbarme dich mein, und gedenck, daß ich

ein

ein Menſch bin, welchen Chriſtus JE-ſus, wahrer GOtt und Menſch ſo hertzlich geliebt, ſo ſchmertzlich erkaufft hat.

O liebreicher HErr JEſu! nach gefälltem Urtheil des Blut-Richters Pilati, wareſtu geführt wie ein Schaaf zu meiner Erlöſung, zu der Schlachtbanck: und wie ein Lämmlein biſt du erſtummet vor dem Scheerer, und haſt dein Mund nicht aufgethan: Du haſt dich ſelbſt erniedriget, und biſt gehorſam worden biß zum Todt, nemlich zum Todt des Creutzes: Deine Feind und Peyniger trieben dich mit Geſpött durch die Stadt zum Thor hinaus, ſie ſtieſſen dich mit Füſſen, ſie ſchlugen dich mit Fäuſten und Prügeln. Aber, O HErr! du wareſt in dieſem allen gedultig, du ſchnauffeſt, du ſchwitzeſt und ſeufftzeſt unter dem ſchweren Creutz, ſanckeſt und fieleſt krafftlos unter dem Laſt meiner Sünden. O wol ein blutſaurer Gang! ach was harte und ſchmertzliche Schritt

und Tritt: Ein ſchwere Laſt iſt das, unter welchem GOtt ſelbſt iſt niedergeſuncken: Aber, O HErr! du haſt aller Welt Sünd getragen an deinem Leib auf dem Holtz, damit wir der Sünd geſtorben, hinfort lebten der Gerechtigkeit. Chriſte JESU! du grünes Holtz, du fruchtbarer Baum des Lebens, du heiliger und gerechter Stamm Davids, leydeſt du ſo groſſe Peyn umb frembder Sünd willen: Was wird ich fauler, dörrer, und unfruchtbarer Baum, ich gottloſer Menſch, hie und dort leyden müſſen, für meine Miſſethaten, wann du mit deinem Leyden und Creutz meine Sünd nicht getragen, und noch darbey unter die Mörder und Ubelthäter wareſt gerechnet worden? Wie, ſolt ich dann wider deine vätterliche Heimſuchung können murren.

O HErr! mit bitterer Gall und Eſſig biſt du von den verbitterten Juden getränckt worden: aller deiner Kleider

beraubt,

beraubt, an das peynliche Creutz mit Händen und Füſſen angenagelt. O ein bitterer Labtrunck, welcher in meinem boßhafftigen Hertzen gewachſen: O ein ungeſtimme, gewaltſame Auszziehung der Kleider, welche dein ſchwürigen Leib wiederumb zerriſſen. O harte Någel, O ſchwere Hamerſchlåg! Meine Sünd O HErr! haben dich gecreutziget, meine Bosheit hat dich angenagelt. O HErr! vergieb und verzeihe mir, du biſt unſchuldig, wann ſolches und noch gröſſers uns widerführe, ſo empfiengen wir den verdienten Lohn.

Mein HErr JESU, das Heyl der Welt wird an dem Creutz aufgericht. O du getreues Creutz, du biſt unter allen ein edler Baum, unter deinen Schatten wollen wir raſten, hie wöllen wir als himmliſche Vögelein unſere Neſtlein machen.

Hie bette ich dich an, hie lobe ich dich, und ſprich dich Glorwürdig, O Sohn

des lebendigen GOttes, ſüſſer JEſu! daß du dich gewürdiget haſt für mich eines ſolchen Todts zu ſterben, ſo vollkommen haſt du mich erlöſet, ſo hitzig geliebt, ſo völlig meine Schulden bezahlt. Sey eingedenck deiner Sanfftmuth, deiner Milde und Liebe.

Sey gegrüſt, O allerreineſter Leib meines Erlöſers: Sey gegrüſſet du Tempel der GOttheit, du Schatzkammer der ewigen Weisheit: Seyd gegrüſſet ihr ſeelige Wunden, ihr Hönigreiche Mahlzeichen meines HErrn und Königs, inſonderheit aber du Gnadenflieſſender Hertzens-Brunnen meines Liebhabers JEſu.

Mit ewiger Lieb haſt du mich geliebet, wer kan dich dann nicht lieben? mit Göttlicher Lieb biſt du mir vorkommen, ſoll ich dir dann mit Menſchlicher Macht wöllen begegnen.

Ich liebe dich von gantzem Hertzen, ich lobe dich aus gantzer Seelen, ich prei-

ſe

ſe dich von gantzem Gemüth, und aus allen Kräfften: dein Creutz will ich ergreiffen, da find ich die ewige Weisheit, die unendliche Glückſeeligkeit, den Brunnen aller Süßigkeit. Derowegen, O treuer HErr! verlaſſe mich nicht, die gantze Welt mit ihrem Anhang will mich verlaſſen: frag aber wenig darnach, dann nackend bin ich ausgangen von Mutterleib, nackend und blos will ich wieder umkehren zu meiner Mutter der Erden: Du wirſt mich nicht verlaſſen, O milder, O gütiger Erlöſer! Du biſt meine Hoffnung, mein Zuflucht und Heyl, du biſt mein troſtreicher Seeligmacher: JEſu mein Lieb, O Süßigkeit meines Hertzens, und Leben meiner Seelen, du biſt mein Ehr, mein Reichthum, mein einiges warhafftiges Gut, und Schatz, mein Luſt und Genügen. O Paradeyß des Wolluſts, gecreutzigter HErr, erhöre mich! von dir begehr ich Gnad und Barmhertzigkeit, ich ruff um

Ver-

Verzeihung, ich ruffe nach deinem heiligen tröſtlichen Geiſt. O JEſu! reinige mich: JEſu heile, und heilige mich: JEſu erleuchte, führe und leite mich: JEſu beſchütze, und erlöſe mich: Gieb, daß ich dich liebe aus gantzem Hertzen, aus gantzer Seel, aus allen Kräfften. Dir ſey Lob, Ehr und Glory in Ewigkeit, Amen.

Litaney
Vom H. Blut JEſu Chriſti.

HErr JEſu Chriſte, erbarme dich unſer.
Chriſte JEſu, erbarme dich unſer.
HErr JEſu Chriſte, erbarme dich unſer.
GOtt Vatter von den Himmeln, erbarm dich unſer.
JEſu der Welt Heyland, erbarm dich unſer.
JEſu du gecreutzigter Erlöſer, erbarm dich unſer.
JEſu du blutiger Bräutigam, erbarm dich unſer.
Heiliges Blut JEſu Chriſti, erfreue uns.
H. Blut des neuen und ewigen Teſtaments, heilige uns.
H. Blut, unſer gantze Hoffnung, beſtättige uns.
H. Blut, ein Pfand der ewigen Seeligkeit, Vertröſte uns.
H. Blut, du warmes Bad der Seelen, reinige uns.

H. Blut, du wahres Heylbad der Krancken, heyle uns.
H. Blut, ein Linderung der ſteinharten Hertzen, erweiche uns.
H. Blut, du klarer Brunn der Reinigkeit, befeuchtige uns.
H. Blut, ein Urſprung und Brunquell der Liebe, erfülle uns.
H. Blut, ein tieffes Meer der Barmhertzigkeit, überſchwemme uns.
H. Blut, ein Artzney des Geiſtlichen Ausſatz, reinige uns.
H. Blut, zu aller Verſöhnung nothwendig, verſöhne uns.
H. Blut, ein Abwaſchung aller Sünden, waſche uns.
H. Blut, ein glåntzendes Licht der Blinden, erleuchte uns.
H. Blut, ein Aufrichtung der Gefallenen, hilff uns.
H. Blut, ein Leben der Todten, erwecke uns.
H. Blut, ein Artzney der gantzen Welt, mach uns geſund.
H. Blut, ein wahrer Troſt aller Troſtloſen, tröſte uns.
H. Blut, ſichere Zuflucht aller Sünder, umbfange uns.
H. Blut, du edler Werth unſerer Erlöſung, erlöſe uns.
H. Blut, ein Vollendung der Opffer, befriedige uns.

H. Blut, du Göttlicher Trau des Himmels, benetze uns.

H. Blut, du gnadenreicher Roſen-Safft, erquicke uns.

H. Blut, du Verwunderung und Freud der Engeln, erfreue uns.

H. Blut, ein Frolockung der Seraphin, entzünde uns.

H. Blut, ein Krafft der Apoſteln, bekräfftige uns.

H. Blut, ein Stärck der Martyrer, ſtärcke uns.

H. Blut, ein Pfort der Beichtiger, empfange uns.

H. Blut, ein Süßigkeit der Jungfrauen, erfriſche uns.

H. Blut, ein Glantz der Heiligen, erkläre uns.

H. Blut, unſer Sieg und Victori, cröne uns.

Sey uns gnädig, verſchon unſer, O JEſu.

Von allem Ubel, erlöſe uns, O JEſu.

Durch das theure Blut, welches du in der Beſchneidung vergoſſen,

Durch deinen blutigen Angſt- und Todt-Schweiß am Oelberg,

Durch das reichliche Blut-Bad deiner ſchmertzlichen Geißlung,

Durch das heilige Blut, ſo du in deiner ſchmertzlichen Crönung vergoſſen haſt,

Durch das H. Blut, welches du in Entblöſſung deines H. Leibs auf dem Berg Calvariä vergoſſen haſt,

Durch das theure Blut, welches du aus deinen angenägelten Händen und Füſſen vergoſſen haſt,

Erlöſe uns, O JEſu.

Durch das H. Blut, welches du aus deiner offenen Seiten, und verwundten liebreichen Hertzen vergoſſen haſt, Erlöſe uns, O JEſu.

Wir arme Sünder bitten durch dein heiliges Blut, Erhöre uns, O JEſu.

Daß dein heiliges warmes Blut in unſern Seelen nimmer erkalte, Wir bitten dich erhöre uns, O JEſu.

Daß in deinem H. Blut das Kleid unſerer Seelen gewaſchen werd, Wir bitten dich, erhöre ꝛc.

Daß dein H. Blut, unſere Hertzen ziere, und unſere Gewiſſen reinige, Wir bitten dich, erhöre ꝛc.

Daß die durch dein H. Blut erkauffte H. Kirch, regiert und geheiliget werde, Wir bitten dich, ꝛc.

Daß wir in deinem H. Blut, biß zum Blut ſtreitten, und allem Ubel Widerſtand thun mögen, Wir bitten dich, erhöre ꝛc.

Daß dein H. Blut unſere Seelen truncken mache, Wir bitten dich, erhöre uns, O JEſu.

Daß wir durch dein H. Blut von allen Blutſchulden erlediget werden, Wir bitten dich, erhöre ꝛc.

Daß dein H. Blut uns am Jüngſten Tag vor dem ewigen Todt behüte, Wir bitten dich, ꝛc.

Du gecrönter Sohn GOttes, Wir bitten dich durch dein H. Blut, erhöre uns.

Du blutiges Lämmlein, welches für die Sünd der Welt biſt geſchlachtet worden, Verſchon unſer, O JEſu.

Du blutiges Lämmlein, welches für die Sünd der Welt biſt geſchlachtet worden, Erhöre uns, ꝛc.

Du

Du blutiges Lämmlein, welches für die Sünd der Welt biſt geſchlachtet worden, Erbarme dich unſer, O JEſu.
JEſu Chriſte höre uns.
JEſu Chriſte erhöre uns.
HErr JEſu erbarm dich unſer.
Chriſte JEſu erbarm dich.
HErr JEſu erbarm dich unſer.

Vatter unſer, ꝛc.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! der du von dem hohen Himmel, aus deines Vatters Schoos in dieſe Welt kommen biſt, und zur Vergebung unſerer Sünden dein koſtbarliches Blut vergoſſen haſt, dich bitten wir mit tieffeſter Demuth, daß du am Tag des ſtrengen Gerichts, uns arme Sünder zu deiner rechten Hand hören laſſeſt, die erfreuliche Stimm: Kommt her ihr Gebenedeyte, und beſitzet das Reich der Himmeln, welches euch bereitet iſt von Anfang der Welt, Amen.

Gebett von den ſieben Worten Chriſti am Creutz.

O HErr JEſU Chriſte! ein Sohn des lebendigen GOttes, der du die ſieben Wort, am letzten Tag deines Lebens, am Creutz hangend, ausgeſprochen, und daß wir ſelbige in ſtäter Gedächtnuß haben ſolten, gewollt haſt: Ich bitte dich, durch dieſelbige Würckung, daß du mir verzeihen wolleſt alles, was ich in den ſieben Haupt-Sünden, nemlich in der Hoffart, Geitz, Unkeuſchheit, Neid, Fraß, Zorn, Trägheit, oder was ſonſten aus ihnen herkommt, wider dich geſündiget hab. HErr! der du geſagt haſt: 1. Vatter! verzeihe ihnen, dann ſie wiſſen nicht, was ſie thun; Gieb Gnad, allerbarmhertzigſter JEſu! daß ich, mit ebenmäßiger Lieb, allen die mir Ubels thun, von Grund des Hertzens, dir zu Lieb, verzeihe, ertheile ihnen ſo viel Gutes, als ſie mir übels wünſchen und gönnen. Und 2. zu dem

Schächer: Heut wirſt du bey mir im Paradeyß ſeyn; gieb mir ein ſolches Leben zu führen, daß du zur Stund meines Abſterbens, eben dieſes ſagen mögeſt. Und 3. zu deiner Mutter: Weib! ſihe dein Sohn; zu dem Jünger, ſihe dein Mutter; mache, daß mich die Lieb gegen dir, deiner Mutter zugeſelle. 4. Mein GOtt! warumb haſt du mich verlaſſen? Verleihe, daß ich in all meiner Trübſal und Angſt, ſage: Mein Vatter! mein HErr! ſey mir Sünder gnädig und barmhertzig, ſtehe mir bey, mein König und mein GOtt, der du mich mit deinem eignen Blut erlöſet haſt. 5. Mich dürſtet: mache, daß mich allezeit nach dir, als den lebendigen Brunnen dürſte. 6. Vatter, in deine Händ befehle ich meinen Geiſt: nimme mich auf, wann ich an meinem Ende zu dir kehre. 7. Es iſt vollbracht: verleihe, daß ich, dein allerliebſte Stimm zu hören, gewürdiget werde:

Kom-

Kommet / ihr Gebenedeyte meines Vatters / und beſitzet das Reich / welches euch von der Welt Anfang / bereitet iſt / Amen.

Gebett von und für die Todtes-Angſt.

JEſus in Aengſten ſchwitzet Blut:
Ein Engel doch ihn tröſten thut.

ALle Aengſten und Schmertzen, die ihr, aus was für Urſachen es ſeyn mag, mir zuſtehen werdet, will ich, als von der gütigen Hand meines JEſu kommende, annehmen; dann ſeine unendliche Weisheit wird euch mir zuweiſen, und umb ſeiner Liebe wegen will ich euch mit Freuden übertragen: fürnemlich aber, O JEſu! du einige Freud und Troſt meines Hertzens, heilige anjetzo die Aengſten, die mich in meinen Todts-Nöthen überfallen werden, ich opffere dieſelbe auf in dein mildeſtes Hertz, nimm mir auch anjetzo für, dieſelbe alsdann, dir zu lieb, willig zu leyden, der du von meiner Lieb wegen, dieſe dei-

ne ſo groſſe Aengſten haſt wollen an dich nehmen. Und weil ich alsdann vielleicht, wegen groſſer Mattigkeit und Schärffe der Schmertzen, oder anderer Hindernuſſen, dieſen meinen Affect und Vorſatz nicht möchte wiederholen können, als opffere ich dir ſchon jetzt gäntzlich mein Hertz und Willen, und protestire, daß dieſes mein beſtändige Meinung und Hertzen-Schluß ſeye, ſolches auch alsdann zu thun, ſo ich könte. Nimme, O JEſu! meinen guten Willen auf, und laſſe dir hiemit meine letzte Aengſten, zu meiner Seeligkeit geheiliget ſeyn, Amen.

Heilige Sprüch, Seufftzer, und Schuß-Gebettlein.

1. Zur Buß und Pœnitentz.

ICh hab geſündiget! Was ſoll ich thun, O du Menſchen-Hüter?

Warum haſt du mich dir zuwider geſetzt, und ich bin mir ſelbſt ein Laſt worden?

Warum nimmſt du meine Sünd nicht hinweg, und erlaſſeſt meine Miſſethat?

Ich will meine Wort wider mich gehen laſſen, und reden, in Betrübnuß meiner Seelen. Ich will zu GOtt ſagen: Ach, verdamme mich nicht!

Sihe an meinen Jammer und Elend, und verzeihe mir alle meine Sünden.

Gedenck nicht, O HErr! der Sünden meiner Jugend, uñ meiner Unwiſſenheit.

Sihe auf mich, und erbarme dich meiner, O GOtt! nach deiner groſſen Barmhertzigkeit.

Verwirff mich nicht von deinem Angeſicht: und nimm deinen H. Geiſt nicht von mir.

HErr! ſey mir gnädig, heile meine Seel, dann ich hab geſündiget.

Du kenneſt, O GOtt! meine Thorheit: und meine Sünden ſeynd dir nicht verborgen.

Laß deine Erbarmungen über mich kommen, ſo werde ich leben.

Wende deine Augen auf mich, und ſey mir gnädig.

Ich hab geirret wie ein verloren Schaaf: ſuche deinen Knecht:

Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht: dann für deinem Angeſicht wird kein Lebendiger gerechtfertiget werden.

O HErr! du biſt unſer Vatter, und wir ſeynd Laim: Zürne nicht ſo ſehr, O HErr! und gedenck hinfüro nicht an unſere Miſſethat.

Wer wird meinem Haupt Waſſer geben, und meinen Augen einen Brunnen der Thränen, damit ich Tag und Nacht weine?

Warum wilſt du unſer ewiglich vergeſſen, und uns ſo lange Zeit verlaſſen? Bekehre uns zu dir, O HErr! und wir werden uns bekehren.

Ich will mich aufmachen, und gehen zu meinem Vatter, und ſagen zu ihm: Vatter! ich hab geſündiget in den Himmel und vor dir, bin nunmehr nicht

werth

werth, daß ich dein Sohn genennt werde.

JEſu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

2. Zur Demuth.

ICh will mit meinen HErrn reden, wiewol ich Staub und Aſchen bin.

Ich bin geringer dann alle deine Erbarmungen.

Ich will demüthig ſeyn in deinen Augen.

Laſſet uns vor ihm unſere Seelen verdemüthigen.

Wie groß bin ich dann, daß ich (meinem GOtt) antworten ſoll, und mit ihm reden, mit meinen Worten?

Meine Gedächtnuß wird der Aſchen gleich ſeyn, und mein Hals wird zu Koth gemacht werden.

Wie Koth muß ich verzehret werden, und wie ein Kleid das von den Motten gefreſſen wird.

Ich ſprach zu der Verweſung, du biſt mein Vatter; und zu den Würmern,

ihr ſeyd meine Mutter, und Schweſtern.

Wann ich aufrichtig handle, was ſchencke ich ihm, oder was wird er von meiner Hand empfangen?

Ich aber bin ein Wurm, und kein Menſch: ein Schmach der Leut, und ein Verachtung des Volcks.

O HErr! ich bin dein Knecht: dein Knecht bin ich, und ein Sohn deiner Magd.

Es iſt mir gut, daß du mich gedemüthiget haſt.

O gütigſter JEſu! wann werde ich mich umbkehren, und demüthig ſeyn, wie ein Kind?

Wolte GOtt, ich wäre mitten unter meinen Brüdern, gleichwie ein Diener.

Du haſt dich, O JEſu! erniedrigt, und die Geſtalt eines Knechts angenomen, und ich bin ſtolz und aufgeblaſen.

Du biſt, O Chriſte JEſu! in dieſe Welt kommen, die Sünder ſeelig zu machen, unter welchen ich der fürnehmſte bin.

3. Zur Erkanntnuß dieſes kurtz und armſeeligen Lebens.

WIr ſeynd, O GOtt! Frembdling, und ankommende Gäſt vor dir, wie alle unſere Vätter, unſere Täg ſeynd wie ein Schatten auf Erden, und iſt kein Bleiben da.

Verſchone meiner, O HErr! dann meine Täg ſeynd gar nichts.

Gedenck doch, daß du mich wie Laim gemacht haſt, und wirſt mich wiederum zu Staub machen.

Wird dann nicht bald ein End haben mein kurtzes Leben? darum laß mir zu, daß ich meinen Schmertzen beweinen mag.

Laß mich wiſſen, O HErr! wie wenig meiner Täg ſeynd, und nimm mich nicht hinweg, in der Helffte meiner Täge.

Thue mir, O HErr! nach deinem Willen, und gebiete, daß meine Seel im Frieden hingenommen werde; dann ſterben iſt mir nutzer, als leben.

Meine Seel müſſe ſterben des Todts der Gerechten: und mein End werde ihrem End gleich.

4. In Betrübnuß / Verlaſſenheit / und Kleinmüthigkeit.

HEile mich, O HErr! dann meine Gebein ſeynd zerſchlagen, und meine Sel iſt ſehr betrübt.

Meine Krafft iſt verdorret wie ein Scherbe, und meine Zung klebt an meinem Rachen: du haſt mich in den Staub des Todts geführt.

Mein Leben hat von Schmertzen abgenommen, und meine Jahr von Seufftzen.

Siehe an, O HErr! mein Jammer und Elend, und verzeihe mir alle meine Sünd.

HErr! all mein Verlangen iſt vor dir, und mein Seufftzen iſt dir unverborgen.

Was betrübſt du dich meine Seel! und biſt ſo traurig in mir? Hoffe auf GOtt, dann ich will ihm noch dancken: Er

Er iſt das Heyl meines Angeſichts, und mein GOtt.

Ein zerknirſcht und demüthiges Hertz wirſt du, O GOtt! nicht verachten.

Erfreue die Seel deines Dieners, O HErr! zu dir hab ich meine Seel erhoben.

Meine Seel iſt vor dir, wie Waſſerloſes Erdreich: erhöre mich bald, O HErr! mein Geiſt iſt krafftlos worden, wende dein Angeſicht nicht ab von mir; ſonſt werde ich denen gleich die zur Gruben hinunter fahren.

Ich hab mich bemühet in meinen Seufftzen, und hab keine Ruhe funden.

HErr! meines Seufftzens iſt viel, und mein Hertz iſt traurig.

Gib, O JEſu! daß meine Traurigkeit bald in Freud verwendet werde.

O JEſu! meine Seel iſt betrübt biß in den Todt.

Gieb mir wiederum die Freud meines Heyls.

5. Zur Reſignation und Gleichförmigkeit unſers Willens, mit dem Willen GOttes.

Es iſt der HErr, er thue, was er in ſeinen Augen für gut hält.

Spricht er zu mir; ich hab an dir keinen Gefallen, ſo bin ich hie: er thue, was für ihm gut iſt.

Mein Hertz iſt bereit, O GOtt! mein Hertz iſt bereit!

Was ihm wolgefällig ſeyn wird, das ſoll mir das allerbeſte ſeyn, alle die Tag meines Lebens.

Wie der Will im Himmel iſt, alſo geſchehe es.

Nicht mein, ſondern dein Will geſchehe.

HErr! was wilſtu daß ich thun ſoll?

Dein Will geſchehe, wie im Himmel, alſo auch auf Erden.

6. Zur Gedult / in Leibs- und der Seelen-Kranckheiten.

Bloß und nackend bin ich aus Mutter-Leib kommen, nackend werde ich

ich wiederumb hinfahren: Der HErr hats geben, der HErr hats genommen, wie es dem HErrn gefallen hat, alſo iſts geſchehen: der Name des HErrn ſey gebenedeyet.

Haben wir das Gute von der Hand Gottes empfangen, warumb ſollen wir dann auch das Böſe nicht annehmen?

Wer bin ich, daß ich meinem HErrn ſoll widerſprechen?

Der HErr hats befohlen: und wer iſt, der ſagen dörffte, warumb er ſolches gethan habe?

HErr, was iſt der Menſch, daß du ſeiner gedenckeſt, und des Menſchen Sohn, daß du ihn heimſucheſt?

Ich bin zu leyden bereit, und mein Schmertz iſt immer vor mir.

Ich will den Kelch des Heyls empfangen, und will den Namen des HERRN anruffen.

7. Wider alle Anfechtungen / inſonderheit des Fleiſches.

WJe kan ich diß Ubel thun, und wider meinen GOtt ſündigen?

Der HErr ſeye mir gnädig, daß ich ſolches nicht thue, dann ich bin ſchwach.

Mein HErr und GOtt, ſtärcke mich zu dieſer Stund.

Ich will dich lieben, O HErr! meine Stärcke.

Du HErr biſt meine Veſte, mein Zuflucht, mein Erretter, mein GOtt, mein Helffer, auf den ich traue.

Durch dich, O HErr! werde ich von der Anfechtung errettet werden.

Hilff mir, O GOtt! dann die Wäſſer seynd hinein gangen, biß an meine Seel.

Errette mich aus dem Koth, daß ich nicht darinn ſtecken bleibe.

Nicht übergieb, O HErr! den wilden Thieren die Seelen, die dich bekennen, und vergieß nicht zum End der Seelen deiner Armen.

Wo

Wo du, O HErr! mir nicht hätteſt geholffen, ſo wäre mein Seel ſchier in der Höllen blieben.

Wende ab meine Augen, O HErr! daß ſie nicht ſehen die Eitelkeit.

Alle böſe Luſt und Anfechtungen wende von mir. Nimm von mir die Luſt des Bauchs, und laß die böſe Lüſten der Unkeuſchheit mich nicht ergreiffen, und übergieb mich nicht einem muthwilligen und unverſchämten Hertzen.

Beſſer iſt mir, ich falle in der Menſchen Händ, ohne das Werck, dann daß ich vor des HErrn Angeſicht ſündige.

Führe uns nicht in Verſuchung, ſondern erlöſe uns von dem Ubel.

8. Zum Vertrauen auf GOtt.

SIehe, O HErr! wann du mich auch tödten würdeſt, ſo will ich dannoch auf dich hoffen.

HErr, ſtelle mich neben dir, alsdann mag eines jeglichen Hand wider mich ſtreitten.

Du biſt, O GOtt! ein Beſchirmer aller, die auf dich vertrauen.

Mein GOtt, auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden.

Und ob ich ſchon wandle im Schatten des Todtes, ſo will ich doch kein Unglück fürchten, weil du bey mir biſt: dein Ruth und dein Stab tröſten mich.

Auf dich, O HErr! hab ich vertraut, laß mich in Ewigkeit nicht ſchamroth ſtehen.

Mir iſt gut, daß ich GOtt anhange, und mein Zuverſicht auf den HErrn ſetze.

Der HErr iſt mein Helffer, ich will mich nicht förchten, was mir der Menſch auch thun möge.

HErr! du biſt mein Krafft und Stärk und meine Zuflucht, an dem Tag der Trübſal.

9. Zur heylſamen Forcht Gottes.

LAß mir zu, daß ich meinen Jammer ein wenig beweine, ehe dann ich hingehe, und nicht wieder komme, zum Land

Land der Finſternuß, das mit dem Schatten des Todtes bedecket iſt; zum Land des Jammers, und der Finſternuß, da des Todes Schatten, und kein Ordnung iſt, ſondern ein ewiger Schröcken wohnet.

Wer giebt mir, daß du mich in der Höllen (oder Gruben) bedeckeſt, und verbergeſt, biß dein Zorn ſich lege, und ſetzeſt mir eine Zeit, darinn du an mich gedenckeſt?

Was ſoll ich thun, wann GOtt zu richten aufſtehet? Und wann er fraget, was ſoll ich ihm antworten?

Ich hab GOtt allezeit wie aufſteigende Wellen, geförchtet, und ſeinen Laſt nicht ertragen können.

Die Höllen-Schmertzen haben mich umbgeben, und des Todes Strick haben mich ergriffen.

Durchſteche mein Fleiſch mit deiner Forcht, O HErr! dann ich hab mich geförcht vor deinen Gerichten.

10. Zur Behutſamkeit im Reden.

JCh ſprach: Ich will meine Weg bewahren, daß ich nicht ſündige, mit meiner Zungen. Meinen Mund will ich mit einem Schloß bewahren.

HERR! ſetze meinem Mund eine Wacht, und eine Thür umb meine Lefftzen herumb.

Wer will meinem Mund ein Schloß geben, und ein veſtes Sigel auf meine Lefftzen drucken, damit ich nicht dardurch zum Fall gerathe, und meine Zung mich nicht zum Untergang bringe?

Wer in der Rede nicht anſtöſſet, derſelbige iſt vollkommen.

11. Zur Erlangung himmliſchen Liechts/ und den Willen GOttes in zweiffelhafften Sachen zu verſtehen.

REde, HErr! dann dein Diener höret.

HErr! zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Stege.

Erhalte, O HErr! meine Gäng auf deinen

deinen Fußſteigen, daß meine Tritt nicht ſchlipffen.

HErr! du erleuchteſt meine Lucern; mein GOtt, erleuchte meine Finſternuß.

Sende dein Liecht und deine Warheit, daß ſie mich leiten und bringen zu deinen H. Berg, und zu deiner Wohnung.

Mein Hertz iſt bereit, O GOTT! mein Hertz iſt bereit.

O GOtt! erbarme dich meiner, und ſegne mich, erleuchte dein Angeſicht über mich, und erbarme dich meiner, damit ich auf Erden deine Weg erkenne.

Führe mich, HErr! in deinem Weg, daß ich denſelbigen gehe, in deiner Warheit.

Richte meine Gäng nach deinem Wort, und laß keine Ungerechtigkeit über mich herrſchen.

Mache mir den Weg bekannt, darauf ich wandlen ſoll: dann zu dir hab ich mein Seel erhoben.

Lehre mich deinen Willen thun, dann

du biſt mein GOtt, dein guter Geiſt wird mich zum rechten Land führen.

Ich ſchreye, O JEſu! mit jenem Blinden: HErr! daß ich ſehen möge.

HErr! was willſtu, daß ich thun ſoll?

12. Nach gefaſter Reſolution.

DU haſt meine Band zerriſſen: Dir will ich opffern Lob- und Danck-Opffer.

Mein Gelübd will ich dem HErrn bezahlen für dem Angeſicht ſeines gantzen Volcks.

Kehre ein, meine Seel! in deine Ruhe, dann der HErr hat dir wol gethan.

Umb deiner Wort willen, hab ich harte Weg gehalten.

Ich hab erwählet, lieber in meines Vatters Haus verworffen zu ſeyn, dann in der Sünder Tabernackul zu wohnen.

HErr! von nun an, werde ich zu dir ruffen: du biſt mein Vatter, und ein Führer meiner Werck.

13. Zur

13. Zur Erinnerung der Gegenwart GOttes.

HERR! richte meine Weg, vor deinem Angeſicht.

Wo ſoll ich hingehen, von deinem Geiſt? und wo ſoll ich hinfliehen, von deinem Angeſicht? Fahre ich hinauf gegen Himmel, ſo biſt du da: ſteige ich zur Höllen hinab, ſo biſt du auch gegenwärtig: Nehme ich Flügel des Morgens früh, und halte mich auf an den äuſſerſten Enden des Meers, ſo wird mich deine Hand daſelbſt hinführen, und deine Rechte wird mich halten.

Deine Augen, O HErr! ſeynd viel heller, dann die Sonn, die ſehen alle Weg der Menſchen, und durchforſchen die Tieffe des Meers, und die Hertzen der Menſchen, auch in den verborgenen Winckeln.

Deine Augen ſtehen offen über alle Weg der Menſchen-Kinder, daß du einem jeglichen, nach ſeinen Wegen, und

nach der Frucht ſeiner Erfindung vergelteſt.

14. Zum Lob GOttes / und Danckſagung.

MEin HErr und GOtt! dir will ich Lob und Danck ſagen in Ewigkeit.

Alle meine Gebein müſſen ſagen: HErr! wer iſt dir gleich?

Erfülle meinen Mund mit deinem Lob, O HErr! damit ich den gantzen Tag von deiner Herrlichkeit und Gröſſe ſingen mag.

Lobe den HErrn meine Seel, und alles was im Himmel iſt, ſeinen H. Namen.

Lobe den HErrn meine Seel! und vergiß nicht all ſeiner Wolthaten: Der all deinen Sünden gnädig iſt, und heilet alle deine Kranckheit: der dein Leben erlöſet von dem Todt, der dich crönet mit Barmhertzigkeit, und vielen Gnaden, der deine Begierd erfüllet mit Guten.

Nicht uns, O HErr! nicht uns, ſondern deinen Namen gib die Ehr.

Was

Was ſoll ich den HErrn vergelten für all ſeine Wolthaten, die er mir bewieſen?

Ich dancke dir, O HErr! daß du mich erhöret haſt, und biſt mein Heyl worden.

15. Zur Lieb und Begierd zu GOtt / und den himmliſchen Freuden.

WOfern ich Gnad vor deinen Augen hab gefunden, O HErr! ſo laß mich ſehen dein Angeſicht.

Eins hab ich vom HErrn gebetten, darumb will ich nochmals anhalten, daß ich in dem Haus des HErrn wohnen möge alle die Täg meines Lebens, damit ich ſehe des HErrn Wolluſt, und ſeinen Tempel beſuche.

Mein Hertz hat zu dir geſagt: dich ſucht mein Angeſicht; HErr! ich will dein Angeſicht ſuchen.

Wie der Hirſch Verlangen hat nach den Waſſer-Quellen; alſo hat mein Seel verlangen nach dir, O GOtt! mein Seel dürſtet nach dem ſtarcken, leben-

digen GOtt. Wann werde ich kommen, und erſcheinen vor dem Angeſicht GOttes.

Wer gibt mir Flügel wie einer Tauben, ſo wolte ich hinfliegen, und ruhen.

Was begehre ich im Himmel, und was hab ich gewolt auf Erden, auſſer dir? Mein Fleiſch und mein Hertz iſt verſchmachtet, O du GOtt meines Hertzens, und mein Theil, O GOtt! in Ewigkeit.

Wie lieblich ſeynd deine Wohnungen, O HErr der Kräfften; meine Seel verlangt, und wird krafftlos, nach den Vorhöfen des HErrn.

Mein Hertz, und mein Fleiſch, erfreuet ſich in dem lebendigen GOtt.

Seelig ſeynd, O HErr! die in deinem Haus wohnen, ſie werden dich loben in alle Ewigkeit.

Ein Tag in deinen Vorhöfen iſt beſſer dann tauſend.

Wehe mir, daß ich mein Pilgerfahrt ſo lang verweilet hab;

Wo ich deiner vergeſſe, O Jeruſalem! ſo müſſe meiner rechten Hand vergeſſen werden, meine Zunge müſſe an meinem Rachen kleben, wo ich deiner nicht gedencke, und wo ich Jeruſalem nicht ſetze im Anfang meiner Freud.

Führe meine Seel aus der Gefängnuß, damit ich deinem Namen Lob und Danck ſage.

Zeig du mir an, den meine Seel liebet, wo du weideſt, wo du ruheſt im Mittag.

Meine Seel hat nach dir verlanget, in der Nacht.

Ich unſeeliger Menſch! wer wird mich doch erlöſen von dem Leib dieſes Todts?

Ich verlange, daß ich möge aufgelöſet werden, und bey Chriſto ſeyn.

Chriſti blutiges Angeſicht,

Alſo in unſer Hertz einzudrucken, wie es in Mariä Hertz und Veronicä Schweiß-Tuch iſt eingedruckt geweſen.

Gebett.

JSt diß dein Göttliches Angeſicht, O du Schönſter unter den Menſchen-Kindern? Iſt diß das Angeſicht, ſo die Engel immer mit höchſter Begierd anſchauen? dein H. Haupt ſehe ich, O König der Ehren, mit Dörnern gecrönt, deine Stirn mit Blut übergoſſen, deine Augen mit Thränen überſchwemmet, deine Lefftzen von der Tod-Farb verblichen. Wer iſt der grauſame Menſch geweſen, der dich alſo tractirt hat? ach! meine Sünd haben dieſe Grauſamkeit verübet: und ich ſoll weiters zu ſündigen fortfahren? Möchte, O JESU! mein Hertz für Lieb und Leyd zerſpringen. Du haſt mich, O JEſu! biß in den Todt geliebt; und ich ſoll mit Sünden dieſe Lieb vergelten? Wie kan ich

O JE-

O JEſu! vor deinem Angeſicht beſtehen? deine Gütigkeit und Liebe iſt dannoch auch gegen die Sünder alſo groß, daß du dieſelbige ſo gar deines H. Kuß gewürdiget. Dieſe deine überſchwenckliche Liebe machet mich muthig in deinem heylwerthen Namen zu dir, O JEſu! meine Zuflucht zu nehmen; ja auch dein vätterlich Angeſicht mit einem hertzlichen Kuß unterthänigſt zu begrüſſen, demüthig bittend, du wolleſt dein heiliges Angeſicht auf mein ſündhafftes alſo legen, wie Eliſäus an jenem Kind gethan hat, dardurch demſelben das Leben iſt wieder geben. Laß mich aus deinem H. Mund, O JEſu! ſchöpffen deinen heylmachenden Gnaden-Geiſt: damit ich mit dem Apoſtel ſagen könne: Ich lebe, nunmehr aber nicht ich, ſondern Chriſtus lebet in mir. Dein demüthiges mit Dörnern gecröntes Haupt dämpffe in mir alle, dieſes eitelen Lebens Hoffart und Eitelkeit. Deine Gött-

Göttliche Augen vertilgen alle ſchädliche dieſer Welt Begierlichkeiten. Deine blutige Lefftzen tödten alle des verderbten Fleiſches unziemliche Anmuthungen. O Lieb! O blutiges Angeſicht! reinige mich von allen Sünden, und drucke deine Geſtalt alſo in mein Hertz hinein, damit ich dich allein ins künfftig, als einen herrlichen Spiegel aller Schönheit anſchaue und liebe: als einen Brunnen aller Wollüſten umbfahe: als einen Schatz aller Güter bewahre, und alleinig ſuche dieſes deines Angeſichts klarer Anſchauung in deinem Reich ewig zu genieſſen, Amen.

Gebett für die Jhme Zugehörigen.

HEiligſter Vatter! ich bitte dich, für die jenigen, die du mir gegeben haſt, erhalte ſie in der Warheit, dann ſie ſeynd dein, verſchaffe, daß keines aus dieſen verloren werde, deren Engel vor deinem Angeſicht ſtehen: Gieb mir Gnad, daß ich, in deren Regierung, dir gefal-

gefalle, und von dir regiert werde, auf daß ich zu dir kommen, und ſie zu dir führen, und alſo ſamentlich deines Göttlichen Angeſichts in Ewigkeit genieſſen mögen, Amen.

Gebett für unſern Allergnädigſten Käyſer.

O GOtt! ein König aller Königreich, und ein ſonderbarer Beſchützer des Chriſtlichen Käyſerthums, gieb deinem Diener, Unſerem Käyſer Carl, geſund- und langes Leben, Triumph und Sieg, wider alle ſeine Feind, ſichtbare und unſichtbare; und, dieweilen er durch deine Barmhertzigkeit, uns zum Fürſten vorgeſetzt worden, daß wir unter ihme, ein ſicheres und ruhiges Leben führen mögen, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebett für ſonderbare gute Freund und Wolthäter.

HErr allmächtiger GOtt! und unerſchöpffliche Barmhertzigkeit, ich

ich dancke dir aus innerſtem Grund der Seelen, für alle unendliche Gnaden, Gaben und Wolthaten, ſo du deinen Dienern N. N. mildiglich mitgetheilet haſt; erhalte und vermehre ſelbige in ihnen, laſſe ſie ferner wohnen unter dem Schirm deiner Hand, dann du allein biſt ihr Zuverſicht und Erhalter, auf welchen ſie hoffen, alſo errette ſie bey Tag und Nacht von allem Ubel, ſo ihnen an Seel und Leib begegnen könnte, umbgiebe ſie mit dem Schild deiner Warheit, und laſſe von deinem Engel ſie begleiten, gieb ihnen geſund und langes Leben, ſtärcke ſie mit deiner Gnad, alle Anfechtungen zu überwinden; gedencke, HErr! alles deſſen, was ſie mir und andern Gutes gethan, vergelte und belohne ihnen ſolches, nicht allein hie zeitlich, ſondern auch dort ewig; vermehre das ihrige, ſegne ihr Geſchlecht, laſſe keines aus ihnen verlohren gehen, welche du mit deinem koſtbarlichen Blut erkaufft;

erkaufft; verzeihe, gütigſter JEſu! alles, was ſie wider deine unendliche Güte begehen, und wann ihre Reu zu gering, die Sünden zu vertilgen, bitte ich dich, O groſſer GOtt! laſſe ſie genieſſen deines ſchmertzlichen Todts, und theile ihnen mit deine überflüßige Gnad, ihr Leben nach deinem Wolgefallen anzuſtellen. Endlich verleihe ihnen ein ſeeliges End, und die gewünſchte Seeligkeit mit allen lieben Auserwählten zu genieſſen, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett für ſeine Feind.

O Barmhertziger Vatter! der du mich liebeſt, als dein Kind, verzeihe nach deiner Vätterlichen Güte, bitte ich, allen, die mich betrübt haben, allen falſchen Freunden, allen offenen Feinden, allen, die noch jetzt im Zorn oder Haß gegen mir brennen, dann ſie vermeinen vielleicht, ſie thun wol daran, darumb verzeihe ich ihnen auch,

ſchlieſſe zuſammen meine Händ, und hebe meine Augen auf zu dir, mein Vatter, verzeihe auch, und vergiß ſo vieler Sünden meines Lebens, wegen der Todts-Angſt, und Betrübnuß deiner Seelen im Garten, ſeye mein Tröſter, und wann mein Seel den letzten Hertzen-Stoß erwartet, daß ich nichts mehr rede, als Vatter! und beyde Händ gegen dir ausſtrecke, und bitte, du wolleſt meinen Todtes-Schweiß, mit deinem blutigen Schweiß vereinigen, und ſo du wolteſt wegen Menge meiner Sünden, deine Augen von mir abwenden, will ich ſchreyen: Vatter! ich hab geſündiget in dem Himmel / und vor dir, du wirſt die Stimm erkennen, und dich erbarmen über die, welche du mit deinem Blut erlöſet haſt, Amen.

Tägliches Gebett / dem Willen GOttes ſich gantz zu ergeben.

KEin Rath, oder Anſchlag kan wider dich ſeyn, O HErr! derowegen

gen ich mich dir gantz übergieb, und alle Sorgfältigkeit wirff ich auf dich: Du weiſt, was mein Creutz, und weiſt auch, was mir nutz iſt, zu Seel und Leib: mir iſt genug, wann ich nur Gnade finde, vor deinen Augen, nichts anders erſuche und erfordere ich von deiner Hand, ſondern ich ſetze meine Gedancken in dich; und weil du meinethalben ſorgfältig biſt, wirff ich alle Sorgen auf dich, du weiſt, was zu deiner Ehr förderlich ſeyn, und gedeyen mag. Jch will und begehre durchaus anders nichts, als daß dein allerheiligſter Will geſchehen ſoll. O du ewige Weisheit, von End, biß zu End, ſtarck und mächtig, du ordneſt alle Ding gantz löblich; Haſt du nicht geſagt, durch deinen Propheten: Es iſt kein Ubel in der Stadt, welches der HERR nicht gemacht hat? Und haſt nicht du geſagt: Es ſeynd alle unſere Haar gezehlt? Sehen und beſchauen uns deine Augen nicht allezeit an allen

Orten? Biſt nicht du unſer Vatter, unſer groſſer Liebhaber, Leben und Schweben? und ſeynd wir weſenhafft in dir, auch alle andere Creaturen? Ja nicht ein einiger Spatz fällt auf die Erden, ohne dich. Was iſts dann nun, wann mir dieſes oder jenes Widerwärtiges zuſtehet? Soll ich dann als wie ein Hund in den Wurff-Stein beiſſen, und nicht vielmehr die Augen zu dir erheben, der du ſolches thuſt, und aus gewiſſer, gantz unermeſſentlicher Vorſichtigkeit, mir zufügeſt? Dann du HErr haſt geſagt: Mit ihm, und bey ihm will ich ſeyn in der Trübſal. Ich übergieb mich, mit völliger Heimſtellung, deiner Göttlichen Fürſehung, ſchaff mit deiner Creatur, nach deinem Belieben, ſo will ich auch keines Wegs durch deine Gnad von dir abweichen, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Abbittung wegen übel-angewendter Zeit.

EWiger GOtt! ich wünſche allezeit, ſo von Anfang der Welt, biß zum End derſelben, ſo vollkommen zu leben, wie alle die jenige, welche in Ubung aller Tugenden dir gefällig geweſen, daß ich aus Danckbarkeit und Liebe gegen dir, gantze Meer der Thränen könte heraus gieſſen, allen Bedürfftigen helffen, die Betrübte tröſten, und dich, meinen GOtt, mit ſolchem Lob, Lieb und Ehren preiſen, wie du von allen lieben Heiligen gelobt und geprieſen wirſt. Dieſes alles wäre ich gantz ſchuldig, gehorſamlich anzuwenden; nun aber, mein GOtt! erbarme dich meiner, wie du am beſten weiſt, wilſt und kanſt.

Gebett umb die Forcht Gottes.

ALlerſüſſeſter JEſu! drucke die Gedächtnuß des Todtes, der Höllen und Jüngſten Gerichts alſo ſtarck in mein Hertz, daß, wann mich nicht die

Liebe, mit der ich dich lieben ſolle, von deiner Beleidigung abhaltet, aufs wenigiſt die Forcht der Verdammnuß mein Leib und Seel bewahre, damit ich nichts begehe, ſo deiner Majeſtät mißfället. Dieſes zu erlangen, opffere ich dir das Gebett, und die Verdienſt aller Heiligen, damit, was ich nicht verdient, mir, durch ihre Fürbitt, geſchenckt werde, Amen.

Gebett umb die Göttliche Lieb.

LAß mich verſchluckt werden, durch den Gewalt deiner feurigen Lieb, O allervollkommeneſter JEſu! durchtringe mein Seel, daß ich gantz krafftlos werde, allein an dich gedencke, von gantzem Hertzen begehre, und dir unauflöslich anhange, mich ſelbſt und die gantze Welt vor nichts achte, mit höchſtem Verlangen nach dir trachte, weilen du die wahre Freud und Seeligkeit biſt. Schreib, barmhertziger HErr! deine Wunden, mit deinem koſtbaren Blut, in

p. 517.

Die Heil Mutter Anna.

in mein Hertz, daß ich darinnen leſe deinen Schmertzen, und Lieb; das Mitleyden deines Paßions täglich in mir erneure; die Lieb angezündet werde; alle Creaturen verachte, und du allein in meinem Hertzen holdſeelig lebeſt, Am.

Gebett umb Zähmung der Zungen.

O HErr! reinige meine Lefftzen, daß ich mit meiner Zungen dich nicht erzürne, lege ihr einen Zaum an, und hänge ein veſtes Schloß an meinen Mund, hilff, O JEſu! daß ich ſelbigen bewahre, nicht zum Anſtoß gerath, und nichts rede, ſo dir mißfallen möge, Am.

Gebett zu der H. Mutter Anna.

O Anna! du allerheiligſte Frau, zu was Würdigkeit biſt du von GOtt beruffen worden, vom Hohen-Prieſter- und Königlichen Stammen Aaron und Davids biſt geboren, und mit Joachim, einem GOtt angenehmen

Mann, voll des H. Geiſtes, vermählet worden, von dir iſt entſproſſen die blühende Ruth aus der Wurtzel Jeſſe, die gebenedeyte Frucht JESUS, darumb biſt du würdiger als Sara, viel anſehenlicher als Rebecca, viel glückſeeliger als Eſther, und viel heiliger als Rachel. O Anna, du Glorwürdigſte Frau! mit wie groſſen Freuden iſt dein Seel erfüllet worden: Du biſt zwar ein Zeitlang unfruchtbar geblieben, und darüber traurig worden, aber endlich hat dein Gebett, und das von deinen Augen abflieſſende Zähren-Waſſer dich fruchtbar gemacht, dann da die von GOtt beſtimmte Zeit herzukommen, iſt aus deinem gebenedeyten Leib geboren worden, das Heyl der Krancken, die Zuflucht der Sünder, die Tröſterin der Betrübten, die Helfferin der Chriſten, die Königin der Engel, die Gebärerin und Mutter GOttes ſelbſten, worzu dich abſonderlich würdig gemacht hat,

dein

dein heiliger Tugend-Wandel. Ach! ich bitte dich heiligſte Ehe-Gemahlin, ſey mein treue Fürſprecherin vor dem Angeſicht GOttes, damit ich dir in meinem Eheſtand möge ſeyn ein rechte Nachfolgerin; Bitte für mich deinen heiligſten Enckel JEſum, daß er mich erfreue in allen meinen Aengſten und Nöthen, ſonderlich in meinem letzten Sterb-Stündlein. Amen.

Ein anders Gebett zu St. Anna.

Pabſt Alexander hat allen, ſo diß Gebettlein vor St. Annä Bild dreymal mit wahrer Andacht betten werden, zwantzig Jahr Ablaß verliehen.

BEgrüſt ſeyſt du Maria voller Gnaden, der HErr iſt mit dir, deine Gnad ſey mit mir, du biſt gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet iſt die H. Anna, deine Mutter, von welcher du ohne Sünd und Mackel herfür kommen biſt, O Jungfrau Maria! aus dir aber iſt geboren JEſus Chriſtus des lebendigen GOttes Sohn, der mit dem

Vatter und dem H. Geiſt lebt und regiert, jetzt, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett zu St. Antonio umb ein ſeeliges End.

O Du ſüſſeſter Troſt der Sterbenden, H. Antoni! in deinen ſonderbaren Schutz, und in den Grund deines allerheiligſten Hertzens befehl ich mein End und letztes Stündlein, daran die Ewigkeit hängt: Und bitte dich durch die groſſe Gnad, die dir GOtt erwieſen hat, daß er dich durch einen ſo ſanfften und ſeeligen Todt von dieſem Leben abgefordert, daß du mir ein ſeeliges End erlangen, und in meinem Todt beyſtehen wolleſt. Und wann ich alsdann wegen Schmertzen dich nicht anruffen, noch zu meinem End laden könte, ſo ruffe ich dich jetzunder an, und lade dich mit ſolcher Lieb und Freundlichkeit, wie du JEſum und Mariam zu deinem ſeligen End geladen haſt. Und gleichwie ſie deine Bitt erhöret, und zu deinem End kommen

P.520

S: ANTONIUS á PATVA

men ſeynd: alſo wölleſt du auch meine Bitt hören, und bey meinem gefährlichen Todt erſcheinen. O du ſtarcker Kämpffer und glorwürdiger Obſieger St. Antoni, der du den hölliſchen Satan ſo vielmal überwunden, und unter die Füß gebracht haſt, erzeige deine Macht in meinem letzten Streit, und verjag von mir dieſen grimmigen Feind, ſtell dich zu meiner rechten Seiten, und mit deinem ſüſſen Anblick erquicke meine beängſtigte Seel. Weiche nicht von mir in dieſer ſo groſſen Noth, ſondern ſteh mir treulich bey in meinen Aengſten und Anfechtungen. Und wann meine arme Seel aus meinem Leib wird fahren, ſo nehme ſie in deine H. Händ, und begleite ſie zu dem Richter-Stuhl JEſu Chriſti, damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalten, und zu den ewigen Freuden gelangen möge, Amen.

Tägliches Gebett zu dem H. Antonio.

JCh grüſſe und ehre dich, O H. Antoni durch das ſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, und durch daſſelbe dancke ich ihm für alle Gnaden, die er dir ſo reichlich mitgetheilet hat. Zu Vermehrung aller deiner Freud und Glory opffere ich dir daſſelbige hönigflieſſende Göttliche Hertz mit allen Wollüſten, die es in ſich begreifft, demüthig bittend, du wölleſt allezeit mein treuer Fürbitter ſeyn, und mich in keinem böſen Stand ſterben laſſen.

Gebett um verlorne Sachen wieder zu finden.

O Weitberühmter H. Vatter Antoni! groß iſt die Gnad GOttes über dich, daß er dich zu einem ſichern Nothhelffer in allen Anliegen, ſonderlich aber in Wiederbringung geſtohlner und verlorner Sachen gemacht hat. In dieſem meinem Anliegen komme ich zu dir, und will dich demüthigſt gebetten

ten haben, daß du mir das jenige, ſo ich verloren hab, wölleſt gnädiglich wiederbringen. Gedenck, O H. Antoni! was groſſe Ehr dir GOtt erzeigt, daß er, um deinen Namen groß zu machen, allerhand Nothleydende zu dir anweiſet, mit ſicherer Vertröſtung Hülff bey dir zu finden. Wie dann unzahlbarlich offt geſchehen, indem die Todten das Leben: die Irrende heylſamen Rath: die Beängſtigte Troſt: die Beſeſſene Erledigung: die Ausſätzige Reinigung: die Krancke Geſundheit: die Schiffende ſichere Anländung: die Gefangene Befreyung: die Breſthaffte ihre Glieder: die Beſtohlene ihr verlornes Gut: die in Gefahrſtehende Errettung: und alle Nothleydende Hülff und Beyſtand gefunden und erlangt haben: und noch heutiges Tags finden und erlangen. Wie dieſes nicht allein die Stadt Padua, allwo dein H. Leib ruhet: ſondern auch alle durch dich getröſte und erfreute

te

te Menſchen an allen Orten mit Freuden bekennen und bezeugen: So fliehe ich dann auch in dieſer meiner Noth zu dir, demüthig bittend, du wölleſt mir deine Hülff, welche du ſo viel tauſend Menſchen erzeiget haſt, nicht verſagen. Ich weiß, daß dir dieſes leicht möglich iſt, weil dir dein liebes JEſulein, das du auf deinen Armen getragen haſt, keine Bitt kan verſagen. Derowegen befehl ich dir das jenige, ſo ich verloren hab, und übergebe es in deine treue Bewahrung, bittend, du wolleſt es mir um Gottes Willen wieder zuſtellen, und mich zu deiner groſſen Ehr und Glory in Wiederfindung deſſelben erfreuen, Am.

Gebett zu St. Antonio in gegenwärtiger Noth.

UNter deinem Schutz und Schirm fliehe ich, O H. Antoni, und bey dir, O Troſt der Armen, ſuche ich armer Sünder Hülff und Rath. Erbarme dich meiner, O barmhertziger Vatter! dann

dann die Hand des HErrn hat mich berührt, und wegen meiner ſchweren Sünden hat mich die Göttliche Gerechtigkeit heimgeſucht. Ach ſihe, O mein lieber Patron, in was für einem Elend ich ſtecke, und wie mein armes Hertz mit ſo groſſer Angſt umbgeben iſt. Bedencke doch die Barmhertzigkeit und die Chriſtliche Lieb, und errette mein Seel aus dieſem groſſen Creutz. Ich bin zwar deiner Fürbitt nicht würdig, und hab auch deine Hülff nimmer verdienet: Dannoch, weil das Göttliche Gebott meldet, daß, wer ſeinen Nächſten in groſſer Seelen- und Leibs-Gefahr ſihet, der ſey ſchuldig ihm, ſo viel er kan, die Chriſtliche Lieb zu erweiſen: Obſchon der Nothleydende dieſe Gnad nimmer verdienet hat. So ſtrecke ich dann aus der Tieffe meines Leyds, gleich wie einer, der im Waſſer ertrincken ſoll, meine beyde Händ zu dir in den Himmel hinauf, und mit groſſem Vertrauen ruff ich

aus

aus dem innerſten Grund meines Her-tzens, O H. Antoni komm mir zu Hülff. O H. Antoni! reiche mir deine Hand. O H. Antoni! ziehe mich aus dieſem Ubel heraus. Ach verlaſſe mich nicht in dieſem groſſen Leyd, damit ich nicht in Ungedult oder Kleinmüthigkeit falle. Tröſte mich, O du Troſt der Betrübten! ſtärcke mich, O du Stärcke der Schwa-chen! Erlöſe mich, O du Erlöſer der Ge-fangenen! Laſſe mich jetzt ſpüren, daß du deine Diener nicht verlaſſeſt, und daß du denen, ſo dich anruffen, zu Hülff kom-meſt. So lang du auf Erden lebteſt, biſt du allzeit gegen die Nothleydende barmhertzig und mitleydig geweſen: wie viel mehr wirſt du dann jetzund, da du unbegreifflich mitleydiger und barm-hertziger biſt, den armen Betrübten zu Hülff kommen, und ihm vom Him-mel die Süßigkeit des Göttlichen Troſts herab ſchicken. Neige derowegen, O troſtreicher Vatter, deine milde Ohren

zu

zu meinem unwürdigen Gebett, und erzeige mir die gewöhnliche Gütigkeit deines liebreichen Hertzens. Nehme auf zum Gehör deiner ſüſſeſten Lieb die innerliche Seufftzer meiner betrübten Seelen, und opffere ſie den lieben GOtt, damit durch ſeine Bewilligung der bittere Kelch des Leydens von mir hinweg gehe. Dannoch nicht mein, ſondern ſein Will geſchehe, mit mir ſeinem armen Diener jetzt und in Ewigkeit. Am.

Gebett des H. Auguſtini.

O Seraphiniſch- und Cherubiniſcher Vatter und Lehrer der Kirchen GOttes, H. Auguſtine, ich verehre dich mit demüthigem Hertzen, und erfreue mich von Grund meines Hertzens, daß dein heil. Hertz mit dem Pfeil Göttlicher Lieb alſo durchſchoſſen, und angezündet worden, daß es annoch nach dem Todt unverſehrt in einem Chriſtallinen Glas auf dem Altar, ſo offt man vor ſelbigen in der H. Meß das Sanctus, &c, Heilig,

Heilig, Heilig, Heilig, iſt GOtt Sabaoth: bettet, gleich alſo lebendig ſich beweget, und aufſpringet, anzuzeigen: Wie ſehr es im Leben allezeit vor Liebe Gottes gebrunnen, und in dem Lob der hochheiligſten Dreyfaltigkeit gefrolocket habe. Heiliger Vatter, entzünde mein kaltes Hertz, und mache es alſo starck in der Liebe Gottes brennend, damit ich alles, was irrdiſch und fleiſchlich verachtend, GOtt der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit in allen meinen Gedancken, Worten und Wercken gefällig, und angenehm werde. Sihe, O H. Vatter Auguſtine! aus innerſter Begierd, GOtt unablåßig mit dir zu loben, und zu lieben, berůhre ich mein eiskaltes Hertz an deinem Liebs-flammenden Hertzen, und mache mit Gott dieſen unzertrennlichen Bund, daß, ſo offt ſich mein Hertz in mir bewegen wird, eben ſo viel ſeyn und ruffen ſolle, als ſingete ich mit dir und allen Seraphinen Tag und

Nacht

Nacht ohne Unterbruch das himmliſche Lob und Lieb-Geſang: Heilig, Heilig, Heilig iſt GOtt Vatter, Sohn und H. Geiſt, ein wahrer unzertheilter GOtt in der Heiligen Dreyfaltigkeit. Erlange mir, O Heiliger Vatter, daß ich dieſes Göttliche Lob niemalen durch einigen ſündhafften Gedancken, Wort, oder Werck, zernichte, ſondern ſolches im Leben und Todt beſtändig fortſetze, biß ich in dem Himmel GOtt von Angeſicht zu Angeſicht anſchaue, und Ihn mit dir, und allen Auserwählten ſeelig und ewig lobe, ehre, preiſe, und liebe, A.

Gebett zu der H. Monica, Mutter des H. Auguſtini.

O H. Monica! ich lobe und preiſe GOtt von innerſten Hertzen, der deine Seel von kindlichen Jahren ihme zu ſeiner Wohnung auserkieſen, und ſelbige mit ſo heiligen Tugenden auszieren wollen, daß du worden biſt ein Ehr, und Glory des Weiblichen

Stands der Jungfrauen, Ehe- und Wittfrauen, H. Monica! du hellglänzender Stern unter den Weibern, die du deinem heydniſchen und zornmüthigen Mann, als deinem Herrn gedienet, und ihn durch deine wunderbarliche Sanfftmuth und Gedult zu Chriſto bekehret, erlange mir, daß ich jederzeit gefliſſen ſeye, meinen Neben-Menſchen mehr durch heilige Sitten, als Wort aufzuerbauen, und zu GOtt zu führen. Gedencke auch, O H. Mutter! wie ſorgfältig du wareſt umb das Heyl deines Sohns Auguſtini, welchen du mit unausſprechlichen Schmertzen deines Mütterlichen Hertzens, alſo weit von GOtt entfernet, und übel mit Laſter und Irrthum verſtrickt ſehen muſteſt, O wie viel bittere Zäher haſt du für ihn vergoſſen, und wie unabläßig haſt du umb ſeine Bekehrung zu GOtt ſo lang gebetten, biß du erhöret, mit Frolocken deines Hertzens dieſen deinen in Sünden und Unglauben geſtor-

geſtorbenen Sohn, mittelſt des Heil. Tauffs zu dem Leben der Gnaden aufferwecket, und dem Dienſt GOttes gantz ergeben geſehen. Heilige und glückſeelige Mutter! durch dieſe deine Schmertzen und Freuden, bitte ich dich, erlange mir, daß ich mehr die Gaben des Heil. Geiſtes, als die Natur liebe, mehr in Sorgen ſtehe, daß ich nicht umb das ewige, als umb das Zeitliche Gut komme, nicht daß ich unordentlich mit Gold und Silber bereichet, ſondern mit dem ewigen Heyl begnadet werde. Erwerbe mir auch, O du liebe Mutter! ſolche heilige Zäher, Krafft deren mein Seel zu dem Leben der Gnaden gebracht, nach dieſem Zeitlichen zu dem Leben der Glory aufgenommen werde, wo es in ewiger Freud GOtt mit allen Auserwählten lobe, benedeye und liebe,

A M E N.

Kirchen-Gebett
Für die Abgeſtorbenen.
Oder
Staffel-Pſalmen.
Der 119. Pſalm.

JCh hab zum HErrn geſchrien in meiner Trübſal: Und er hat mich erhöret.

HErr! erlöſe meine Seel von boßhafftigen Lefftzen: Und von den falſchen Zungen.

Was mag dir die Zunge geben, oder was kan ſie dir nutzen? Sie iſt gleich wie ſcharffe Pfeil des Mächtigen, und glüende Kohlen.

Wehe mir, daß ſich meine Pilgerſchafft verlängert, ich muß wohnen unter den Inwohnern Cedar: Mein Seel hat lang daſelbſt gewohnet.

Mit denen, die den Frieden haſſeten, war ich friedſam, und ſo ich mit ihnen redete, widerſtrebten ſie mir unbillich.

HErr!

IHS

HErr! gibe ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Der 120. Pſalm.

JCh hab meine Augen aufgehebt zu den Bergen, daher mir Hülff kommen wird.

Meine Hülff kommt vom HErrn, der Himmel und Erden erſchaffen hat.

Er wird deine Füß nicht ſtrauchlen laſſen, und der dich behütet, wird nicht ſchlaffen.

Nimm wahr, der Iſrael bewahret, der wird nicht ſchlummern, und nicht ſchlaffen.

Der HErr behüte dich, ja der HErr iſt dein Schirm über dein rechte Hand.

Daß dich beym Tag die Sonn nicht brenne, noch der Mond des Nachts.

Der HErr behütet dich vor allem Ubel, der HErr wird deine Seel behüten.

Der HErr behüte deinen Eingang uñ Ausgang, von nun an, biß in Ewigkeit.

HErr! gibe ihnen die ewige Ruhe, ꝛc.

Der 121. Pſalm.

JCh hab mich erfreuet in dem, daß zu mir geſagt iſt: Wir werden in das Haus des HErrn gehen.

Unſere Füß ſtunden in deinen Vorhöfen: O Jeruſalem! Jeruſalem! die gebauet iſt, wie ein Stadt: die ſich zur Gemeinſchafft bey einander fügt.

Dann dahin kommen die Geſchlecht des HErrn, zum Zeugnuß Iſrael, daß ſie den Namen des HErrn loben.

Dann da ſeynd geſtellt die Stühl zum Gericht: die Stühl über das Haus Davids.

Wünſchet Jeruſalem den Frieden: und Uberfluß ſey denen, die dich lieben.

Es werde Fried in deiner Krafft, und Uberfluß in deinen Thürnen.

Umb meiner Brüder und Freund willen, wünſche ich dir den Frieden.

Von wegen des Haus des HErrn, unſers GOttes, will ich deinen Nutzen ſuchen.

HErr!

HErr! gibe ihnen die ewige Ruhe, ꝛc.

Der 122. Pſalm.

ZU dir erhebe ich meine Augen: der du im Himmel wohneſt.

Nimm wahr, wie die Augen der Diener auf die Hånd ihrer Herrn ſehen.

Und die Augen der Mågd ſehen, auf die Hånd ihrer Frauen; Alſo ſehen unſere Augen auf den HErrn unſern GOtt, biß er ſich unſer erbarme.

Erbarme dich unſer, O HErr! erbarme dich unſer: dann wir ſind gar verachtet.

Und unſere Seel iſt mit Geſpött der Reichen ſehr erfüllet: Und mit Verachtung der Stoltzen.

HErr! gibe ihnen die ewige Ruhe, ꝛc.

Der 123. Pſalm.

NUn bekenne Iſrael, wo der HErr nicht bey uns wåre geweſen: ja wann uns der HErr nicht wåre beygeſtanden.

Da ſich die Menſchen wider uns erhebten:

hebten: vielleicht hätten ſie uns lebendig verſchlungen.

Da ihr Zorn über uns ergrimmet: vielleicht hätte uns das Waſſer erſäufft.

Ein groſſer ungeſtimmer Bach hätte unſere Seelen durchtrungen: und wären etwann grundloſe Waſſer biß in unſere Seelen eingangen.

Aber gelobt ſey der HErr, der uns zum Raub ihrer Zähnen nicht übergeben hat.

Unſere Seel iſt ertrunnen, wie ein Spatz aus dem Strick des Jägers.

Der Strick iſt zerriſſen, und wir ſeynd erlöſet worden.

Unſere Hülff ſtehet im Namen des HErrn, der Himmel und Erden erſchaffen hat.

HErr! gibe ihnen die ewige Ruhe, ꝛc.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

Vatter unſer, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung.

℟. Sondern erlöſe uns von dem Ubel.

℣. Von der Pforten der Höllen.

℟. Errette, O HErr! ihre Seelen.

℣. HErr

℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! erledige die Seel deiner Diener, (Dienerin) und aller glaubigen Abgeſtorbenen, von allen Banden der Sünden; daß, wann ſie in der herrlichen Auferſtehung erweckt werden, unter deinen lieben Heiligen und Auserwählten mögen frolocken. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Der 124. Pſalm.

DIe ihr Vertrauen auf den HErrn ſetzen, werden ſeyn, wie der Berg Sion.

Der in Jeruſalem wohnet, mag in Ewigkeit nicht bewegt werden.

Jeruſalem hat Berg umb ſich herumb, und der HErr iſt rings umb ſein Volck, von nun an, biß in Ewigkeit.

Dann der HErr wird dieſe Ruthen der Sünder nicht gehen laſſen, über das Loos der Gerechten: Damit die From-

men ihre Händ nicht ausſtrecken zur Bosheit.

O HERR! thue denen Guts, die fromm und aufrecht vom Hertzen ſeynd.

Die ſich aber neigen zu den Sünden, die wird der HErr hinführen mit den Ubelthätern: aber Fried ſeye über Iſrael.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der 125. Pſalm.

ALs der HErr die Gefängnuß Sion wendet: Da ſeynd wir worden, als die Getröſten.

Da ward unſer Mund mit Freuden erfüllet: und unſere Zung mit Frolockung.

Da ſagt man unter den Heyden: der HErr hat groſſe Ding an uns gethan, des ſeynd wir erfreuet worden.

O HErr! wende ab unſer Gefängnuß:

nuß: wie du die Waſſer-Bäch gegen Mittag austrucknest.

Welche mit Thränen ſäen, die werden mit Frolocken einſchneiden.

Sie giengen dahin, und warffen weinend ihren Saamen aus.

Aber, im Widerkehren, werden ſie kommen mit Freuden, und bringen ihre Garben.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Der 126. Pſalm.

Wann der HErr das Haus nicht bauet, ſo arbeiten vergeblich, die daran bauen.

Wo der HErr die Stadt nicht behütet, ſo wachen umſonſt, die ſie bewahren.

Es iſt vergeblich, daß ihr frühe aufſtehet: ſtehet auf, nachdem ihr geſeſſen ſeyd, die ihr das mühſeelige Brodt eſſet.

Wann er ſeinen Geliebten den Schlaf geben wird: ſihe, da iſt das Erb des HErrn.

Sihe, die Kinder ſind eine Erbſchafft

des HErrn: die Leibes-Frucht eine Belohnung.

Wie die Pfeil in der Hand des Gewaltigen: alſo ſeynd die Kinder der Ausgeſtoſſenen.

Seelig iſt der Menſch, der ſeine Begierd mit denſelben erfüllet hat: er wird nicht zu Schanden, ſo er mit ſeinen Feinden in der Porten reden wird.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Der 127. Pſalm.

SEelig ſeynd alle, die den HERRN förchten, und in ſeinen Wegen wandlen.

Seelig biſt du, ſo du eſſen wirſt von der Arbeit deiner Hånde, und es wird dir wolgehen.

Dein Hausfrau wird ſeyn wie ein fruchtbarer Weinſtock, in den Ecken deines Hauſes.

Und deine Kinder wie die jungen Oelzweig, rings umb deinen Tiſch.

Nimm wahr, alſo wird der Menſch geſeg-

geſegnet, der den HERRN förchtet.

Der HErr aus Sion wird dich ſegnen, daß du ſiheſt die Wolfahrt Jeruſalem, alle Tag deines Lebens.

Und ſiheſt Kinder deiner Kinder: Fried über Iſrael.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Der 128. Pſalm.

SIe haben mich offt von Jugend auf beängſtiget: ſo ſage nun Iſrael:

Offt haben ſie mich von Jugend auf betrangt: aber mir nichts abgewinnen mögen.

Auf meinen Rücken haben die Sünder geſchmidet: und ihre Bosheit erlängert.

Aber der gerechte HERR hat der Gottloſen Strick zerſchnitten: Es müſſen zu Schanden und flüchtig werden alle, die Sion haſſen.

Sie müſſen werden wie das Gras

auf den Dächern: das verdorret, ehe mans ausrupffet.

Von welchen der Schnitter ſeine Händ nicht erfüllet: noch ſeinen Schos der Garben-Binder.

Und die fürüber giengen ſprachen nicht: der Segen des HErrn ſey über euch, oder, wir ſegnen euch im Namen des HErrn.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

Vatter unſer, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung.

℟. Sondern erlöſe uns von dem Ubel.

℣. Sey eingedenck deiner Gemein.

℟. Die du von Anbegin im Beſitz gehabt.

℣. HErr! erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt! deſſen Eigenſchafft iſt, allzeit zu erbarmen, und zu verſchonen, nimm an unſer flehentliches Gebett, auf daß uns, und alle deine Diener, (Dienerin) die wir mit den Ketten der Sünden ſtarck gebunden ſeynd, die Erbarmung

barmung deiner Gütigkeit, gnädiglich auflöſe. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Der 129. Pſalm.

Aus der Tieffe ruffe ich, O HErr! zu dir: HERR! erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimm meines Bittens.

Ach HErr! wann du der Sünden gedencken wirſt: HErr! wer wird beſtehen mögen?

Aber bey dir iſt Vergebung: und umb deines Geſatzes willen, verlaß ich mich auf dich.

Mein Seel verläſt ſich auf ſein Wort: meine Seel hofft auf den HErrn.

Von der Morgen-Wacht biß zu der Nacht, ſoll Iſrael auf den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn iſt Barmhertzigkeit, und überflüßige Erlöſung.

Und er wird Iſrael erlöſen, von allen ſeinen Sünden.

Ehr

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Der 130. Pſalm.

O HErr! mein Hertz iſt nicht hoffärtig: und meine Augen ſeynd nicht übermüthig.

Ich bin auch mit groſſen wunderlichen Dingen nicht umbgangen, ſo mir zu hoch ſeynd.

Wann ich mich nicht hab gedemüthiget, ſondern meine Seel erhebt.

So werde mir vergolten wie einem Kind, das von ſeiner Mutter entwehnet iſt.

Iſrael ſoll in den HErrn hoffen, von nun an biß in Ewigkeit.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Der 131. Pſalm.

HErr, gedencke an David, und an alle ſeine Sanfftmüthigkeit.

Wie er dem HErrn geſchworen hat, und dem GOtt Jacobs ein Gelübd gethan.

Ich will nicht eingehen in die Wohnung

Wohnung meines Hauſes, noch auf das Lager meines Betts ſteigen.

Ich will meinen Augen keinen Schlaff geben, noch meine Augbraunen ſchlummern laſſen.

Und ich will meinem Haupt keine Ruhe gönnen, biß ich ein Ort für den HErrn finde, einen Tabernackel für den GOtt Jacobs.

Sihe, wir haben von ihr gehöret zu Ephrata: Wir haben ſie auf dem Feld am Wald gefunden.

Wir wollen zu ſeinem Tabernackel hinein gehen: und anbetten an dem Ort, da ſeine Füß geſtanden ſeynd.

HERR! mache dich auf zu deiner Ruhe: Du, und die Arch deiner Heiligung.

Laß deine Prieſter mit Gerechtigkeit bekleidet werden: und laß deine Heiligen frolocken.

Umb Davids deines Knechts willen:

len: wolleſt das Angeſicht deines Geſalbten nicht abwenden.

Der HErr hat dem David die Warheit geſchworen, und er wird ſie ihm halten: ich will von der Frucht deines Leibs auf deinen Stuhl ſetzen.

So deine Kinder meinen Bund halten werden: und dieſe meine Zeugnuſſen, die ich ſie lehren will.

So ſollen auch ihre Kinder auf deinem Stuhl ewiglich ſitzen.

Dann der HErr hat Sion erwählet: er hat ſie ihm erwählet zu ſeiner Wohnung.

Diß iſt meine Ruhe in alle Ewigkeit: hier will ich wohnen, dann ich habe ſie auserwählt.

Ihre Wittiben will ich reichlich ſegnen: ihre Armen will ich mit Brodt erſättigen.

Ihre Prieſter will ich mit Heyl bekleiden: und ihre Heiligen ſollen mit Freuden frolocken.

Da-

Daſelbſt will ich das Horn Davids hervor bringen: meinem Geſalbten hab ich ein Liecht zubereitet.

Seine Feind will ich mit Schanden bekleiden: über ihn aber ſoll mein Heiligung herrlich hervor blühen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Der 132. Pſalm.

SIhe, wie gut und wie lieblich iſt es, wann Brüder einträchtig bey einander wohnen.

Es iſt wie die köſtliche Salb auf dem Haupt: die da flieſſet in den Bart des Aarons.

Und die biß in den Saum ſeines Kleides herab flieſſet: wie der Tau der von Hermon herab flieſt auf den Berg Sion.

Dann daſelbſt hat der HERR den Seegen verheiſſen, und das Leben in Ewigkeit.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Der 133. Pſalm.

Sihe, nun lobet den HERRN alle Knecht des HErrn.

Die ihr in dem Haus des HErrn ſtehet, in den Vorhöfen des Hauſes unſers GOttes.

Deß Nachts erhebt eure Händ zum Heiligthum, und lobet den HErrn.

Der HErr ſegne dich aus Sion, der Himmel und Erden gemacht.

Ehr ſey dem Vatter, 2c.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

Vatter unſer, 2c.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung.
℟. Sondern erlöſe uns von dem Ubel.
℣. HErr! hilff deinen Dienern.
℟. Die auf dich, O mein GOtt! hoffen.
℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebett.

O HErr! reiche deinen Dienern die rechte Hand der Göttlichen Hülff, damit ſie dich aus gantzem Hertzen erſuchen, und was ſie rechtmäßig begehren, erlangen mögen. Durch eben denſel-

denſelben JEſum CHriſtum, unſern HErrn, Amen.

Litaney

Für die armen Seelen im Fegfeuer.

Kyrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erbarm dich über die armen Seelen im Fegfeuer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, Erbarm dich über die armen Seelen im Fegfeuer.
GOtt H. Geiſt, Erbarm dich über die armen Seelen im Fegfeuer.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erbarm dich über die armen Seelen im Fegfeuer.
Heilige Maria, bitt für die armen Seelen im Fegfeuer.
Heilige GOttes Gebärerin, bitt für die armen Seelen im Fegfeuer.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für die armen Seelen im Fegfeuer.
Alle heilige Engel und Ertz-Engel, bittet für die armen Seelen im Fegfeuer.
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für die armen Seelen im Fegfeuer.
Alle heilige Apoſtel und Evangeliſten, bittet für die armen Seelen im Fegfeuer.

Alle heilige Martyrer, bittet für die armen Seelen im Fegfeuer.

Alle heilige Beichtiger, bittet für die armen Seelen im Fegfeuer.

Alle heilige Mönch und Einſidel, bittet für die armen Seelen im Fegfeuer.

Alle heilige Prieſter und Leviten, bittet für die armen Seelen im Fegfeuer.

Alle heilige Jungfrauen, bittet für die armen Seelen im Fegfeuer.

Alle heilige Frauen und Wittfrauen, bittet für die armen Seelen im Fegfeuer.

Alle Heilige GOttes, bittet für die armen Seelen im Fegfeuer.

HErr, ſey ihnen gnädig! HErr, erbarme dich ihrer!

HErr, ſey ihnen gnädig! HErr, verſchone ihrer!

Von deinem grimmigen Zorn,
Von deiner ſtrengen Gerechtigkeit,
Von der feurigen Gefängnuß,
Von der erſchröcklichen Peyn und Marter,
Von dem brennenden hitzigen Feuer,
Von der Finſternuß, Jammer und Elend,
Von der ſtrengen Straff der Empfindlichkeit und des Verluſts,
Von der traurigen Betrübnuß,
Von dem ſchmertzlichen Verlangen zu dem Himmel,
Von der peinlichen Beraubung des Göttlichen Angeſichts,

HErr JEſu Chriſte, erlöſe ſie.

Von

Von aller Straff der ungebüßten Sünden,
Durch deine reine, unbefleckte Empfängnuß, und Geburt,
Durch deine ſchmertzliche Beſchneidung,
Durch deinen ſüſſen Namen,
Durch deinen würdigen Tauff,
Durch dein ſtrenges Faſten,
Durch deine tieffe Demuth,
Durch deine reineſte Keuſchheit,
Durch deine äuſſeriſte Armuth,
Durch deinen vollkommneſten Gehorſam,
Durch deine liebreicheſte Sanfftmüthigkeit,
Durch deine inbrünſtige Liebe,
Durch deine unendliche Barmhertzigkeit,
Durch dein bitter Leyden und Schmertzen,
Durch deine H. fünff Wunden,
Durch dein roſenfarbes koſtbarliches Blut,
Durch deinen ſchmählichen unſchuldigen Tod,
Durch deine traurige Begräbnuß,
Durch dein freudenreiche Urſtänd,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,

HErr JEſu Chriſte, erlöſe ſie.

Wir Sünder bitten dich, O GOtt, erhöre uns!

Daß du der armen Seelen im Fegfeuer verſchoneſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du ihnen die wolverdiente Straff barmhertziglich nachlaſſeſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du ihnen nicht zurechneſt die verlorne Zeit, und Verſaumnuß deiner Gnaden, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du vergeſſeſt aller ihrer Schuld, die ſie, durch Ungehorſam, gemacht haben,
Daß du ſie von der Traurigkeit zu der Freud, von der Finſternuß zu dem ewigen Liecht, kommen laſſeſt,
Daß ſie von dem guten Engel getröſtet, und in das Land der Lebendigen geführet werden,
Daß du ſie von dem Fegfeuer, und aller Pein und Schmertzen erledigeſt,
Daß du ihre Begierden erfülleſt, und ſie von der gewünſchten Anſchauung deines Göttlichen Angeſichts nicht länger ausſchlieſſeſt,
Daß du ſie von aller ihrer Straff, Schmertzen und Peyn gnädiglich erledigeſt,
Daß du denen Seelen unſerer Eltern, Freund und Gutthäter den ewigen Frieden verleiheſt,
Daß du begnadeſt alle Chriſtglaubige Seelen, denen ſonſt keine ſonderbare Gedächtnuß wird auf Erden nachgehalten,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes, Wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die die Sünd der Welt, verſchone der armen Seelen im Fegfeuer.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erbarm dich über die armen Seelen im Fegfeuer.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die

Sünd

Sünd der Welt, gib den armen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe.

Chriſte höre uns.

Chriſte erhöre uns.

HErr, erbarme dich unſer, und aller armen Seelen im Fegfeuer.

Chriſte, erbarm dich unſer, und aller armen Seelen im Fegfeuer.

HErr, erbarm dich unſer, und aller armen Seelen im Fegfeuer.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Gebett für die Abgeſtorbene.

O HErr JEſu Chriſte! du Vatter der Barmhertzigkeit, ich befehle dir die Seel meines lieben N. und alle Chriſtglaubige Seelen im Fegfeuer, in deine H. fünff Wunden, und bitte dich demüthiglich, durch dein bitter Leyden und Sterben, und durch dein roſenfarbes Blut, du wolleſt ihrer barmhertziglich verſchonen, und gnädiglich nachlaſſen alle ihre Schuld, und verdiente Straff, und allen ihren Schmertzen, damit ſie alſo aus den Flammen des Fegfeuers erledigt werden, und ſich mit allen Heiligen GOttes im Himmel erfreuen,

in der ewigen Ruhe, in der ewigen Freud, und Seeligkeit, Amen.

℣. HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.
℣. HErr! laſſe ſie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Ein ſchönes Gebett / Chriſti Mortalium genannt, den Chriſtglaubigen Seelen ſehr nutzlich.

O Chriſte JEſu! du einige Hoffnung aller Creaturen, du haſt dich über das Menſchliche Geſchlecht ſo ſehr erbarmet, daß du dich, O du wahrer Sohn GOttes! haſt unterworffen dem Geſatz des Todts. O du milder Wiederbringer der Welt! ich opffere dir die Seufftzer deines verwunden Hertzens auf, für deines Dieners N. Seel, ermahne dich auch des Worts, das du, gütiger König! mit deinem warhafften Mund verheiſſen haſt: Wer an dich glaubt, daß er entgehe der Peyn des ewigen Todts. Auch biſt du ſanfftmüthig und gedultig, und haſt offt erzeiget

zeiget deine Tröſtung. Du gütiger HErr JEſu! durch die Wunder-Werck deiner Barmhertzigkeit, bitte ich demüthiglich, von gantzem Hertzen, neige deine Ohren zu mir und meinem unwürdigen Gebett, und laß nicht leiden die Seel deines Dieners N. die Peyn des Fegfeuers, ſondern erledige ſie gewaltiglich mit der Hülff deiner rechten Hand, von den anliegenden Peynen, wiewol ſie, leider! nach der Tauff viel Sünd gethan hat, ſo glaub ich doch mit gantzem Vertrauen, daß dein Gewalt und Barmhertzigkeit viel gröſſer ſey, dann meiner Eltern und der gantzen Welt Sünd. Darum bitte dich, ich armer dein unwürdigſter Diener, und gieſſe aus, mit Zähren mein Gebett, daß du deine Barmhertzigkeit der Seelen N. wolleſt erweiſen, die du dem reuenden Schächer verliehen haſt. Das begehre ich durch die Verdienſt deiner werthen Mutter Mariä, und Fürbitt aller lieben

ben Heiligen und Auserwählten. O HERR! biß ingedenck, wiewol ſie offt deine Gebott übertretten, ſo hat ſie doch an ihrem Todtes-Kampff und Streitt, mit wahrer Reu und Leyd in dich gehofft, daß ihr zu Hülff kommen werde dein groſſe Barmhertzigkeit. Alſo, lieber HErr JEſu Chriſte! waſche ab die Miſſethat der Seel deines verſchiedenen Dieners N. daß ihr auch zu Hülff kommen die demüthige Zäher, auf daß ſie, durch deine Erbarmung, möge beſitzen die Ruhe des ewigen Liechts. O HErr! ich bitte dich durch dein heilig roſenfarbes Blut, daß du vergoſſen haſt, am heiligen Creutz, und durch die groſſe Angſt deines Todts, erledige die Seel N. von der Straff der Peyn, und ſetze ſie unter die Schaar der himmliſchen Geiſter. O Maria! du Mutter GOttes unſers HErrn JEſu Chriſti, durch die groſſe Lieb deines Sohns, auch mit der Fürbitt aller lieben Heiligen,

gen, komme zu Hülff der Seelen N. deines Dieners, und erlöſe ſie von allen ihren Aengſten und Peynen. O Heiliger Michael, ein Fürſt der Engeln, und der Himmliſchen Geiſter, empfahe die Seel N. deines Dieners.

℣. O HErr! gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Kräfftiger Haus-Segen täglich zu ſprechen.

JCh befehle heut und allezeit mich und alles mir Zugehöriges in den Schutz und Bewahrung GOttes des Vatters, in die heilige Wunden JEſu Chriſti, und in die Liebe des H. Geiſtes. Es bewahre uns GOtt der Vatter, gleichwie Er ſeine Diener Abraham, Iſaac und Jacob unter ihren Feinden bewahret hat. Es bewahre uns JEſus Chriſtus, gleichwie Er ſeine Apoſtel und Martyrer in ihrem Leyden bewahret hat. Es bewahre uns der H. Geiſt, gleichwie Er alle keuſche Jungfrauen

frauen und alle fromme Chriſten bewahret hat. Es bewahre uns die allerheiligſte Jungfrau Maria, gleichwie ſie ihr liebſtes Kind JEſum, und alle ihre treue Diener bewahret hat. Es geſegne uns GOtt der Vatter mit dem Segen, mit welchen Er alle Creaturen in der Erſchaffung geſegnet hat. Es geſegne uns Chriſtus JEſus mit dem Segen, mit welchen Er ſeine liebe Mutter, und alle ſeine Jünger in ſeiner Himmelfahrt geſegnet hat. Es geſegne uns der H. Geiſt mit dem Segen, mit welchen Er am H. Pfingſttag die H H. Apoſtel, und die gantze Chriſtenheit geſegnet hat. Maria die Mutter GOttes, und alle Engeln und Heiligen wollen bey uns ſeyn, welche uns in allen unſern Wegen begleiten, uns in allen Leyden beyſtehen, uns bey Tag und Nacht beſchützen, uns an Seel und Leib geſund erhalten, und uns endlich führen zu der ewigen Freud und Seeligkeit, Amen.

Abend-

Abend-Andacht.

Nachdem der Tag dahin gangen, und die Zeit der nothwendigen Ruhe vorhanden, ſolle ſich ein Chriſtliche Seel nicht alſobald, wie ein vernunfftloſes Thier zum ſchlaffen begeben, ſondern zuvor der allerheiligſten Dreyfaltigkeit umb die erwieſene Gutthaten demüthigſten Danck erſtatten, und ſich einbilden, als wann es noch dieſe Nacht vor dem ſtrengen Gericht-Stuhl Chriſti JEſu des allerhöchſten Richters erſcheinen müſte, umb genaue Rechenſchafft, des in Sünden übelzugebrachten Lebens zu geben. Solle demnach vor GOttes Angeſicht ſich erniedrigen, und mit gebogenen Knien, ihr Gewiſſen erforſchen, und die begangene Fehler und Miſſethaten aus innerſten Hertzens-Grund bereuen, ſich mit ihren GOtt verſöhnen, und alſo in den Stand der Gnaden ſetzen, daß wann es auch von dem Todt übereilet würde, es ſich einer ſeeligen Ewigkeit zu getröſten hätte.

Gebett vor der Gewiſſens-Erforſchung.

WOlan, Mein JEſu! da bin ich, ein armer Sünder bey deinen Füſſen, und ſuche Gnad und Erbarmnuß, der ich Todt und Höll tauſendmal verdienet habe, werde auch nicht ehen-

der hinweg gehen, du ſegneſt mich dann, und ſageſt meiner armen Seel: Deine Sünd werden dir vergeben. Ich mache mein Erforſchung über mein Thun und Laſſen, und wo ſoll, oder kan ich es beſſer thun, als vor dir? O Mein JEſu! Mein GOtt und alles!

Danckſagung.

MEin GOtt und alles, es iſt doch kein End deiner Erbarmungen, gegen mir elenden Menſchen. Ich dancke deiner höchſten, unausſprechlichen Güte, barmhertzigſter Vatter, umb die unendliche Menge deiner Wolthaten, die du mir Allergeringſten täglich gantz freygebig verleiheſt. Erleuchte anjetzo, bitte ich, meine Blindheit, entzünde meine Lauigkeit, gründlich zu erkennen, hertzlich zu bereuen, vollkommen zu beſſern, was ich mit Gedancken, Worten, Wercken, oder Unterlaſſung, wider deine Majeſtät geſündiget.

Danck-

Durchſuchung der Wort / Werck und Gedancken, mit Reu und Leyd.

MEin allerheiligſter HErr! wer bin ich, aus meiner eigenen Schuld? die allerabſcheulichſte, aus allen Creaturen. Ich ſeufftze und weine nicht, daß ich durch meine Sünd verdienet hab ewige und zeitliche Straffen; ſondern weil ich das Hertz meines GOttes, der du biſt das höchſte Gut, beleidiget. Ich bitte, durch das Blut, welches dein Sohn vor mich vergoſſen, durch die Verdienſten deiner Auserwählten, durch dein ſelbſt eigene unermeſſene Güte, handle nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit, ſondern, nach der Menge deiner Erbarmungen, tilge aus meine Miſſethaten.

Fürſatz.

O GOtt! du GOtt meines Hertzens, du weiſt, wie ich anjetzo geſinnet bin: Vor deiner Göttlichen Majeſtät, allerliebſten Mutter Mariä, dem

gantzen himmliſchen Heer, bekenne und bezeuge ich, lieber tauſendmal zu ſterben, als bedachtſamer Weis, dich zu erzürnen, alle Gelegenheiten, die mich zum Fall könnten anleiten, zu meiden. Dieſer Augenblick ſoll ein End meines unvollkommenen, und ein Anfang eines heiligen Lebens ſeyn; du, mein JEſu! wolleſt überflüßige Gnad mittheilen, daß ich meinem gethanen Verſprechen treulich nachkomme.

Drey Laudate, für ſeine Sünd.

LObet den HErrn alle Heyden, lobet den HERRN alle Völcker: Dann ſeine Barmhertzigkeit iſt über uns beveſtiget, und die Warheit des HErrn bleibet in alle Ewigkeit. Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

1. O Himmliſcher Vatter! ich opffere dir deinen lieben Sohn, ſamt allen ſeinen guten Wercken, welche er drey- und dreyßig Jahr, zu deinem ewigen

gen Lob, und zum Heyl der Welt gethan hat; und bitte, du wolleſt umb ſeinet-willen mir verzeihen, was ich jemal, in guten Wercken, verſaumet habe, Amen.

Lobet den HErrn/ꝛc. wie oben.

2. O Himmliſcher Vatter! ich opffere dir deinen lieben Sohn, ſamt der inbrünſtigen Lieb, mit welcher er alle ſeine Werck verrichtet hat; und bitte, du wolleſt umb ſeinet willen, mir verzeihen, alle Nachläßigkeit, mit welcher ich meine gute Werck verrichtet habe, Amen.

Lobet den HErren/ꝛc. wie oben.

3. O Himmliſcher Vatter! ich opffere dir deinen lieben Sohn, ſamt allem ſeinem Leyden, welches er, in den drey= und dreyßig Jahren, und ſonderlich auf dem Berg Calvariå, hat ausgeſtanden; und bitte, daß du umb ſeinet willen, mir verzeihen wolleſt alle Sünden, die ich jemal wider dich begangen hab, Amen.

Abend-Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! der du, am Stammen des H. Creutzes, deine Arm und Händ ausgebreitet, uns arme Sünder alleſamt zu umbfahen; ſiehe, ich gebe und lege mich in deine Händ, und ſchwinge mich in deine H. Seiten, verbirge mich mit Leib und Seel, in deine allerheiligſte Wunden, darinnen will ich leben und ſterben, auch frölich ſagen: HErr! nun läſſeſt du deinen Diener (Dienerin) im Frieden fahren, dann meine Augen haben geſehen deinen Heyland, welchen du bereitet haſt, vor dem Angeſicht aller Völcker, ein Liecht zu erleuchten die Heyden, und zum Preiß deines Volcks Iſrael. Gibe, daß mein letztes Wort ſeye, welches du, am Stammen des H. Creutzes, in deiner letzten Stund, geſprochen haſt: Vatter! in deine Händ befehl ich meinen Geiſt, und wann ich nimmer ſehen, hören, oder mich regen kan, ſo erhöre doch

doch mein letztes Seufftzen, umb deines allerheiligſten Namens willen, Amen.

Ein ſehr kräfftiges Gebettlein / wann man ſich will niederlegen.

NUn, mein liebſter JEſu! will ich mich, mit deinem heil. Segen niederlegen, und meinem Leib dieſe Ruhe zulaſſen, in Vereinigung der Lieb, mit welcher du auf Erden deiner Menſchheit zugelaſſen, und gebraucht haſt, zum Lob deines Vatters, und zum Heyl des Menſchlichen Geſchlechts: Und eben mit ſolcher Meinung, mit welcher du geſchlaffen haſt, will ich jetzund auch ſchlaffen, zu deinem Lob, und zur Nothdurfft meines Leibs. Und ſo offt als mir dieſe Nacht die Puls wird ſchlagen, ſo viel tauſendmal ſollen dich deine Heilige im Himmel, in meinem Namen, benedeyen und anbetten: und ſo vielmal als ich werde Athem ſchöpffen, ſo viel tauſendmal ſollen dich alle neun Chör der Engeln, in meinem Namen

loben und ſprechen: Heilig, Heilig, Heilig iſt der HErr GOtt Sabaoth, Amen.

Antiph. HErr! heilige uns, wann wir wachen, und behüte uns, wann wir ſchlaffen, damit wir mit Chriſto wachen, und im Frieden ruhen mögen.

℣. O HErr! behüte uns, als deinen Aug=Apffel.
℟. Und beſchirme uns, unter dem Schatten deiner Flügel.
℣. O HErr! behüte uns dieſe Nacht.
℟. Vor aller Sünd und Ungemach.
℣. Erbarm dich unſer, O HErr GOtt!
℟. Und begnade uns in aller Noth.
℣. Halt über uns dein Barmhertzigkeit.
℟. Wie unſer Hoffnung zu dir ſteht.
℣. HErr! erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey komme zu dir.

WIr bitten dich, O HErr! beſuche dieſe unſere Wohnung, und wende fern von uns alle Anſtöſſe des böſen Feindes, deine heilige Engel wohnen uns bey, und bewahren uns im Frieden, und dein Segen ſey allzeit über uns, durch JEſum Chriſtum, Amen,

Teſta=

Teſtament,

Eines Chriſten-Menſchen, deſſen er ſich täglich bedienen ſoll, ſonderlich des Abends vor dem Schlaf.

Im Namen GOttes / Amen.

ICh ergieb mein Seel GOtt, meinem HErrn, und den Leib der Erden, den Würmen und der Verweßlichkeit. Ich verlaſſe freywillig alle Ergötzlichkeit dieſes Lebens, all irrdiſche Ding, welches nichts mehr ſeynd, dann Eitelkeit. Es ſeynd mir alle meine Sünden von Hertzen leyd. Ich verfluche dieſelben, weil ſie mißfallen dem höchſten GOtt, den ich über alles liebe. Ich verzeihe, aus Liebe GOttes, von Grund meines Hertzens, allen meinen Feinden. Ich glaube an einen GOtt, der einig iſt in der Subſtantz und Weſen, dreyfaltig in den Perſonen, Vatter, Sohn, und H. Geiſt; Mein Schöpffer, Erlöſer, und Seeligmacher, welcher unendlich, allmächtig, gütig und weiß iſt.

iſt. Ich glaube veſtiglich alles, was die wahre Catholiſche Kirch mir fürhält zu glauben. Ich hoffe, von der Göttlichen Güte, Verzeihung aller meiner Sünden, die Gnad und das ewige Leben. Ich liebe meinen GOtt aus gantzem Hertzen, aus gantzem Gemüth, und aus allen Kräfften. Ich unterwirffe mich gäntzlich, und auf die vollkommneſte Weis, allem den jenigen, was GOtt durch ſeinen allerheiligſten, und allzeit anbettlichen Willen, über mich verordnen wird. Ich bin bereit, alles zu thun und zu leyden, geſund und kranck zu ſeyn, zu leben und zu ſterben, wie es GOtt wird gefällig ſeyn. Sein heiligſter Will geſchehe, Amen, Amen, Amen.

Ich befehle mein Leib und Seel in die Fürbitt der allerglorwürdigſten Jungfrauen Mariä, meiner liebſten Mutter und Fürſprecherin, des Heil. Joſephs, meines H. Schutz=Engels, und aller Heili-

Heiligen, welche alle aufs demůthigſte ich bitte, daß ſie mir wollen beyſtehen, in der Stund meines Todes. Meine letzte Wort ſollen ſeyn, JEſus, Maria, Joſeph, in deren Armen ich leben und ſterben will. Und wann die Zung nicht kőnte ausſprechen dieſe heilige Namen, ſo ſoll es gleichwol thun mein Hertz. Und ſolte mir der Verſtand im Sterb-ſtűndlein ermanglen, ſo proteſtire ich jetzt, und ſprich jetzt fűr alsdann, mit allem mőglichſten Eyffer, Ehrerbietung und Demuth: JEſus, Maria, Joſeph, O mein GOtt! in deine Hånd befehl ich meinen Geiſt.

Schuß-Gebett des H. Bernardi.

ERleuchte meine Augen, daß ich nicht im Todt entſchlaffe, daß nicht etwan mein Feind ſich rűhme, er ſeye meiner måchtig worden.

In deine Hånd befehl ich meinen Geiſt, du haſt mich erlőſet, du GOtt der Warheit.

Ich hab geredt mit meiner Zungen; HErr! laß mich wiſſen mein End. Und welches ſey die Zahl meiner Täg, damit ich wiſſen kan, was mir abgehet.

Thue ein Zeichen an mir, zum Beſten, daß es ſehen, die mich haſſen, und ſich ſchämen, daß du mir geholffen haſt, HErr! und haſt mich getröſtet.

Du haſt meine Band zerriſſen, dir will ich ein Danck-Opffer opffern, und des HErrn Namen anruffen.

Mein Flehen war verloren, niemand fragte nach meiner Seel.

HErr! zu dir ſchreye ich, und ſage, du biſt mein Hoffnung, und mein Theil, im Land der Lebendigen.

Nacht-Gebett.

IM übrigen ſo werffe ich mich in deine vätterliche Arm, übergieb mich gantz deinem allerheiligſten Willen, mache mit mir, und all dem Meinigen, was dir, meinem HErrn und GOtt, am allerbeſten beliebet, dieſes allein bitte

te ich, mir deine Gnad nicht zu verſagen, laſſe deine heilige Engel über mich Wacht halten, damit ich morgen friſch, frölich und geſund erwachen, und dir beſſer, als bißhero geſchehen, dienen könne. Solte es aber dir gefällig ſeyn, mich dieſe Nacht unverſehens, von dieſer Welt abzufordern, ſo begehre ich anders nichts, als daß du, mit dem Mantel deiner heiligen Verdienſten, alle meine Sünden bedecken, und mich nur bald vor deinem Angeſicht wolleſt erſcheinen laſſen: Dann wie ein Hirſch verlanget nach dem friſchen Waſſer, alſo verlanget mein Seel, O GOtt! zu dir; an dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich, und begehre dich zu lieben, über alle Creaturen, in Ewigkeit, Amen.

Ich ſtelle mich zu dem Hauffen aller Frommen, welche dieſe Nacht Gottſeelig ruhen, oder zum Lob GOttes aufſtehen; befehle dir auch, O GOtt, alle Chriſtglaubige Seelen, welche dieſe

Nacht

Nacht ſterben, verleihe ihnen, durch deine Barmhertzigkeit, ein ſeeliges End, und den armen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. O HErr! beſuche unſere Wohnung, und wende fern von uns allen Anſtoß des böſen Feindes, bewahre uns im Frieden, und dein Seegen ſeye allzeit über uns, durch JESUM Chriſtum, Amen.

Letzlich ſchreibe mit deinem Daumen dieſe vier Buchſtaben J. N. R. J. auf deine Stirn unter deſſen ſprechend:

JEſus Nazarenus, ein König der Juden, wolle mich behüten, für dem gähen und unverſehenen Todt. Im Namen GOttes des Vatters, und des Sohns, und des Heiligen Geiſtes, Amen.

✲ ✲ ✲
✲ ✲
✲

Regiſter,

Uber die Gebetter, ſo in dieſem Buch enthalten.

Morgens-Ubung. von pag. 1. biß 15
Täglicher groſſer Bund. 17
Ein allgemeines Gebett vor alles, ſo des Menſchen Heyl betrifft. 19
Gebett für die Kinder. 23
Ein anders Gebett Chriſtlicher Eltern für ihre Kinder. 25
Intentiones für alle Tag der Wochen. 26
Wann man in der Kirchen das Hochwürd. Sacrament verehren will. 29
Gebett bey der H. Meß. 30
Erweckung der drey Tugenden, Glaub, Hoffnung und Lieb. 37
Das Te Deum Laudamus. 61
Die ſieben Buß-Pſalmen mit den Gebetten. 64
Gebett in Privat-Nöthen, und widerwärtigen Zufällen. 88
Der 90. Pſalm. Sein Vertrauen auf GOtt als ſeinen getreuen Beſchirmer zu erneuern, mit dem Gebett. 90
Einladung aller Engelen und Creaturen, daß ſie die Gutthaten GOttes, ſo wol hier als dorten, ſollen helffen loben, aus den 102. Pſalm. 95
Wie ſich ein Chriſt an den Sonntag mit GOtt verſöhnen ſoll. 98

Kurtze

Kurtze Tag-Zeiten von der allerheiligſten Dreyfaltigkeit auf den Sontag. 110
Litaney von der allerheiligſten Dreyfaltigkeit. 119
Aufopfferung ſeiner ſelbſt der H. Dreyfaltigkeit. 123
Danckſagung zur Allerheiligſten Dreyfaltigkeit. 126
Ubung der Liebe zu der Allerheil. Dreyfaltigkeit. 128
Ein Gebett zu der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit, genommen aus den Betrachtungen des H. Auguſtini, c. 31. 130
Kurtze Tag-Zeiten von dem H. Geiſt auf den Montag. 136
Litaney von dem H. Geiſt. 142
Andächtige Anruffung des H. Geiſtes um Erlangung ſeiner ſieben Gaben. 147
Andächtige Sequentz der Catholiſchen Kirchen, von dem H. Geiſt. 151
Ein anders. 154
Ein kräfftige Anruffung des H. Geiſtes, aus den 9. cap. der Betrachtungen des H. Auguſtini. 155
Kurtze Tag-Zeiten vom allerſüſſeſten Namen JEſu auf den Dienſtag. 159
Litaney von ſüſſen Namen JEſu. 165
Liebreiches Gebett zu JEſu. 169
Drey- und dreyßig andächtige Seufftzer und Bitt zu JEſu. 172
Sieben andächtige Liebes-Pfeil auf Chriſti Hertz gericht. 178
Fünff andächtige und liebreiche Seufftzer. 180
Kurtze Tag-Zeiten vom H. Schutz-Engel auf den Mittwoch. 182
Litaney von den H H. Engeln. 190
Gebett zu dem H. Ertz-Engel Michael. 194
zu dem H. Gabriel. ibid.

Gebett

Gebett zu dem H. Raphael. 195
zu dem H. Schutz-Engel. 196
Proteſtation des H. Caroli Borromæi, von dem Heil. Schutz-Engel. Um einen ſeel. Todt zu erlangen. 198
Kurtze Tag-Zeiten vom allerheiligſten Sacrament, auf den Donnerſtag. 203
Litaney vom Hochwürd. Sacrament des Altars. 210
Der Catholiſchen Kirchen Lobgeſang Lauda Syon, &c. 214
Ein andächtiges Gebettlein, ſo der H. Ignatius viel zu betten pflegte. 218
Andächtige Ausführung dieſes Gebets. 219
Ubung des Glaubens, Hoffnung und Liebe bey dem HH. Sacrament. 224
Anbettung Chriſti im H. Sacrament. 226
Lob des Hochwürdigen Sacraments. 227
Seiner ſelbſt Aufopfferung und Anbefehlung. 228
Bitt umb den Seegen. 229
Kurtze Tag-Zeiten von den ſieben Schmerzen der Gottes-Gebärerin Mariä, auf den Freytag. ibid.
Litaney von dem bittern Leyden und Sterben JEſu Chriſti. 246
Gebettlein, dreymal zu ſprechen, um ein ſeel. End. 354
Kurtze Tag-Zeiten von der unbefleckten Empfängnuß Mariä. 255
Litaney von der allerſeeligſten Jungfrauen Maria von Loreto. 266
Gebett des H. Bernardi durch Mariam einen Zugang zu Chriſto zu erlangen. 270
Ein anders. 272
Fünffzehen Salve Regina, umb ein ſeeliges End zu ſprechen. 273
Das gulden Cron-Gebett Unſer Lieben Frauen. 280

Fünff

Fünff kräfftige Gebett zu der Mutter GOttes. 289
Das Magnificat. 293
Litaney zu der Schmertzhafften Mutter GOttes. 301
Kurtze Tag-Zeiten zu der Göttl. Vorſichtigkeit. 312
Litaney zu der Göttlichen Vorſichtigkeit. 322
Kurtze Tag-Zeiten von dem H. Joſeph. 327
Litaney vom H. Joſeph. 335
Fünff ſonderbare Gebett zu dem H. Joſeph. 340
Gebett von den ſieben Schmertzen und Freuden des H. Joſephs. 345
Die ſieben Tag-Zeiten des H. Johannis Nepomuceni. 350
Litaney zu dieſen Heiligen. 360
Ein anders Gebett zu dieſen Heiligen. 367
Ein ſchönes Gebett, ſo einer an ſeiner Ehr verletzet worden. 370
Kurtze Gebettlein bey der H. Beicht und Communion. 371
Kurtze Gebettlein und Tugends-Ubung vor der Heiligen Communion. 376
Demüthiges Gebett nach der H. Communion. 385
Aufopfferung der H. Communion. 390
Drey Gebett zu Gewinnung des gewöhnlichen Ablaß. 394
Litaney von Vereinigung des Menſchlichen Willens mit dem Göttlichen. 401
Gebett in Betrübnuß. 404
Troſt-Gebett in Angſt und Kleinmüthigkeit. 406
Vollkommene Aufopfferung in den Willen GOttes. 410
Gebett, in welchem der Menſch dem Vatter das Leyden ſeines Sohns fürſtellet. 411
Ein anders. 416

Kräfftiges Gebett, wie man ſich der Menſchheit Chriſti befehlen ſoll. 423
Andächtige Gebett zu denen ſchmertzhafften Gliedern Chriſti JEſu. 424
Fünffzehen Gnadenreiche Gebett der Heiligen Brigittä, von dem heylſamen Leyden Chriſti. 434
Der Paſſion JEſu Chriſti, wie derſelbe ſein nutzlich und Gebett-Weiß ſeye vorzuleſen. 460
Litaney vom H. Blut Chriſti. 476
Gebett von den ſieben Worten Chriſti am Creutz. 481
Gebett von und für die Todtes-Angſt. 483
Heilige Sprüch, Seufftzer und Schuß-Gebettlein. 484
Chriſti blutiges Angeſicht, alſo in unſer Hertz einzudrucken. 506
Gebett für die ihme Zugehörige. 508
Gebett vor Unſern allergnädigſten Kayſer. 509
Gebett für ſonderbare gute Freund und Wolthäter. ibid.
Gebett für ſeine Feind. 511
Tägliches Gebett den Willen GOttes ſich zu ergeben. 512
Abbittung wegen übel-angewender Zeit. 515
Gebett umb die Forcht GOttes. ibid.
Gebett umb die Göttliche Lieb. 516
Gebett umb Zähmung der Zungen. 517
Gebett zu der H. Mutter Anna. ibid.
Ein anders. 519
Gebett zu St. Antonio umb ein ſeeliges End. 520
Tägliches Gebett zu dem H. Antonio. 522
Gebett umb verlohrne Sachen wieder zu finden. ibid.
Gebett zu St. Antonio in gegenwärtiger Noth. 524

Gebett zu dem H. Auguſtino. 527
Gebett zu der H. Monica. 529
Kirchen-Gebett für die Abgeſtorbene, oder Staffel-
Pſalmen. 532
Litaney vor die armen Seelen im Feg-Feuer. 549
Ein ſchönes Gebett, Chriſti Mortalium genannt. 554
Kräfftiger Haus-Segen täglich zu ſprechen. 557
Abend-Andacht. 559
Abend-Gebett. 564

E N D E.

Verzaichnuß.

Meiner Täglich= Wochentlich= und Jährlichen Bruderschafften, und waß bey Einer jeden zu verrichten habe.

N: 1.

Gürtl Bruderschafft. bestehet täglich in 13: Vatter unser, und Ave Maria, sambt dem Salve regina.

N: 2.

Braune Scapulier Bruderschafft: Täglich 7: Vatter unser, und so vil Ave Maria.

N: 3.

Himel blauer Scapulier Bruderschaft: täglich. 3: Ave Maria, sambt so vil gloria Patri etc.

N: 4.

Todts Angst christi Bruderschaft: täglich: zur Ehren der 3: Stund, welche Christus lebendig am stammen deß heyl: Creuzes gehangen, und todts ängsten glitten, dem ewig himlischen Vatter. 3: Vatter unser, und 3: Ave Maria. für die sterbenden in todts Angsten ligende aufzuopfferen.

N: 5.

Jesus, Mariæ, Joseph. Bruderschaft: täglich: ein Ave Maria.

Wochentlich ein heÿl: Meß
hören, welche auch die jenige
sein kann, die mann sonsten
an Sonn= und Feÿrtäg schuldig
zu hören ist.
Monathlich einmahl die Cron
U: L: Fraüen betten, das ist,
den Ehrenkranz, welcher ge=
meiniglich gesprochen würdt,
zu Ehren der Jahren deß
heÿligsten lebens Mariæ
auf Erden. seitemahl bey 63:
Ave Maria, neben denen
Vatter Unseren, und dem
glauben in sich schliest.
Jährlich wenigstens 3: mahl
mit wahren Reü= und leÿd
über die Sünden beichten, und

deß hochheyl: Sacrament deß
altars empfangen: Vatter Unser
3: mahl auch die österliche beicht,
und empfahung gemelten heiligen
Sacraments darum geschehen wird.

N: 6.

deß heyl: schutz engels Bruder=
schafft: täglich: Ein Vatter unser
und Ave Maria.

N: 7.

S: Michaelis Bruderschafft:
täglich: solle die formul, wie
unten fol: 586: sub N: 1:
zu sehen, gebettet werden.
Jährlich zwey heyl: messen lesen
lassen, als eine für die lebendige,
die andere für die abgestorbene
und zwar für die einver=

=biethen; darum sollen aber, un=
verbrüchl. zuvor: ehe S: Micha=
elis tag beichten, und
Communiciren.

No: 8.

S: Xaverij Bruderschafft: täglich:
ein Vatter unser, Ave Maria,
und einen glauben, oder das
Bruderschafft gebett wie unten
fol: 589: sub No: 2: auch
wochentlich am Freytag. 10:
Vatter unser, und sovill
Ave Maria, und zuvor: ehe
St: Xaverij tag wie oben
betten.

No: 9.

St: Anna Bruderschafft: täglich:

3: Vatter unser, und so vill Ave Maria, zur Ehren der hochh: gross mutter Anna, sambt dem Glauben Fol: 591: Sub N: 3: enthaltenem gebettlein, zu disem Ziell und End betten, dass wür durch die kräfftige fürbitt diser mächtigen Vor=sprecherin bey gott mögen erlangen, Vergebung der Sünden, abwendung d. Pest, hülff in unseren nöthen, und ein seeliges Sterb=stündlein.

N: 10.

St: Sebastianj Bruderschafft: täglich: 3: Vatter unser, und sovill Ave Maria, sambt dem glauben.

N: 11.

Brüderschaft vom Stern Creütz genant: täglich die tagzeiten vom heyl: Creütz fol: 592 et 195: sub N: 4: und 5: und den Rosenkrantz von denen seligsten fünff wunden betten; und wo möglich täglich eine heyl: mess an= hören.

Wochentlich: einen Nocturnum, oder den dritten theill der Metten aus denen tagzeiten der abgestorbenen betten.

Jährlich: am 6.ten Februar: 2: heyl: messen lesen lassen, auch die tagzeiten der abgestorbenen

zu gehen und betten.

N: 12.

Freywillige Verbündnuß p.p.
Täglich: zwey gebettlein, wie
unten fol: 609 et 610. sub N: 6: et 7:
zu sehen, betten, eines vor die
lebendige, und eines vor
die abgestorbene:
Jährlich an dem Fest der ohn-
befleckten Empfängnuß p.
oder auch absonderlich octav
deß gewöhnliche gebett, wie
infra fol: 611: sub N: 8:
Wöchentlich, verrichten, item
an benanten tag die bildnuß
der allerseligsten Jungfrau
küssen, und auch eine
glückseligs Sterbstündlein,

und abkürzung deß fegfeüers
für sich, und andere ein=
verleibte 3: Englische grüß
darvor betten.

Wochentliche brüederschafften.

N:o 13.

Rosenkranz brüederschafft:
wochentlich: 3: Rosen kränz betten.

N:o 14.

Siben schmerzen Mariæ
brüederschafft:
wochentlich: 7: Vatter unser,
und Ave Maria, oder nach
[illegible] das Stabat Mater
Dolorosa betten fol: 614: N:o 9.

N: 15.

S: Joannis Nepomuceni Bruder-
schaft: am Mittwoch d. officium
[illegible] laut fol: 350: ist teütsch
zu finden.

N: 16.

Jesus Mariæ Joseph Bruderschaft,
umb ein glickhseeliges End der
lebendigen, zur erlösung der
lieben Seelen deß Fegfeürs
zu Prag bey Laureta.
Wochentlich: am Montag die
Meinung aller seiner güten
Werkhen, deren Seelen im
Fegfeür dise Bruderschaft
schenkhen:
Jährlich eine Stund betten zur
erlösung diser armen bedra-
ngten Seelen, mit wenigen

Ihren jährlich, eine heylige Communion aufzuopfern.

No: 17.

Todt Angst Bruderschaft: Wochentlich die heyl: meß am Freytag, nebst bettung der Litaney vor die Armuthleydende mitbrüder und Schwestern aufzuopfern, welche wenigstens den 3.ten Sonntag in dem Monath d. Capitul gebett betten, wie fol: 621 et 29: Sub No: 10: et 11. zu ersehen ist.

Jährl: Bruderschaften.

No: 18.

Corporis christi Bruderschaft:

jährlich am fest nach Sonntag
von 9: biß 10: uhr vormittag
di Stund betten, und in
solcher dorch mach di Cron,
oder dreÿßigen Ehren des lieben
herrn Jesu christi: mit den
darzu gehörigen gebettlein,
wie melden fol: 636: N 37: Lab N:ro
12: N 13. besichtlich, andächtig
betten, und jährlich in der
octav Corporis christi beichten,
und Communiciren.

N:o 19.

di Ewige bruderschaft vom
heyligen Rosenkranz:
Fest: ahn Maria himelfahrt
di Stund von 3: biß 4: uhr
nachmittag, mit bettung eine

halten, den 15: gesäz, und
nach jedem gesaz einen glauben,
nebst dem darzue gesezten
gebetten, wie Autor fol: 638:
sub No: 14: ersichtlich, item
an obigem festtag beichten,
und Communiciren.

No: 20.

Heyl: Creuz bruederschaft zue
Wiblingen:
Jährlicher 3: heyl: messen lesen
lassen:

No: 21:

S: Nicolai bruederschaft: deß
festes hindurch zu etten di litaney
S: Nicolai betten, wie lauth
fol: 639: sub No: 15: zu finden.

N.o 22.

St: huberti Bruederschafft, die ſehr hindurch diſen heiligen Patron verehren.

Formula.

Sub N.o 1.

Tägliche Verpflichtung und andachtsübung zue dem heyl: Erz-Engel und himmelsfürsten Michael, von denen einverleibten täglich zue sprechen.

Heiliger Erzengel und groſſer himmelsfürſt Michael! Ich N: N: erwähle dich heut zue meinem ſchutz- und fürſprechern meiner armen Seel; und nimb mir kräfftiglich vor, dich hinführo beſtändig zue verehren, und

niemahls zu gedulden, daß dem
mir :/: oder meinem Neben=
gebornen :/ deiner Ehr und Wohl-
gefallen hiervon zu wider ge=
handlet werde. Ich bitte dich also
demüthiglich, wohne mich stets
deinem Diener :/: Dienerin :/ also,
daß mir bey in allen meinen
thun und lassen, bewahre also
meinem Leben bis an das End
mein beschützer wider alle
trübsäligkeit anstöß; bewahre
mein Seel, und begleite sie in
das himmlische Vatterland, Amen.

V. Bitt für uns, heil. Erzengel
Michael.

R. daß wir der Verheissungen
Christi würdig werden.

gebett.

O gott! der du nach einer wunderbahr weiß und ordnung der Englen und menschen verrichtungen außtheillest: verleyhe unß barmhertziglich, daß wir von denjenigen lieben Englen, welche dir allzeit aufwarten, und dienen, durch unser gantzes leben von allem übel und gefahr beschützet werden: dieß verleyhe unß! o herr! durch deinen lieben sohn Jesum christum, welcher mit dir und dem heyl. geist, gleicher gott regiert von ewigkeit zu ewigkeit.

Amen.

heiliger Ertzengel Michael, beschütze unß in unserem streitt,

daß Jch an dem Jüngsten
gericht vor gott bestehen, und
vor seiner gerechtigkeith. Amen.
Wer nicht lesen kan, der
bette ein vatter unser,
Ave Maria und glauben.

Sub N: 2.

gebett.

Den h: Xaverium täglich zu
seinen Patronen zu erwählen.

Heiliger francisce Xaveri, Jch
N: N: von deiner grossen güthe
und unerschöpflichen Wohlthaten
angetrieben, durch welche die
sen unzahlbahre Seelen dē himmli
schen Vattern erworben, und
ihnen im leben, und todt mächt=
igst beygestanden, erwöhle dich

heunth und allzeit zu meinem
absonderlichen beschützer, und
fürsprecher; dir ergib ich mich
ganz und gar mit leib und
seel, und befihle dir all meine
anliegen, bekümmernussen, und
bedürftigkeiten, mein leben
und todt. Ich nimb mir ernst-
festiglich für, dich immerauch
zu verehren, deine Ehr und
andacht zu dir männiglich besten
zu beförderen, lasse, ach lasse
mich dein verehrwürdiges Jesu-
kind, dir jederzeith beflissen
sein, steh mir, und allen
in deiner bruederschaft ein-
verleibten gnädigist bey in
allen unseren nöthen, handel
und wandel, sonderbahr aber
komme uns zu hilff in unseren

letzten End, und gleichwie du
in einer aller angenehmsten
Unterworfenen hütten, den
allen Arbeitsten, heilig gestorb-
ase machst, daß auch wir einen
glückseeligen todt sterben,

Amen.

Sub N: 3:

gebett.

zur der heyl: groß Mutter annæ.

O gott der du der heyl: Annæ
die gnad ertheillet hast, daß sie
würdig worden, der heiligsten
gebährerin deines einge-
bohrnen sohnes mutter zu
werden, verleyhe uns gnädigst,
daß die wir zu ihr auf

ſtarken Martyrern, durch ihre
Fürbitt bey dir in unſeren
geiſt- und weltlichen nöthen
nur die gewünſchte hülf finden,
und erlangen mögen durch
Jesum christum unſeren
herrn, Amen.

Sub No: 4:

gebett.

O heiliges, und gebenedeytes
Creuz, welches da den ſterbenden
Sohn gottes, der ſein leben
für mein leben dargeben, ge=
tragen haſt; o gutes Creuz! ſe
uns unſeeligen, müden und
von dem laſt der Sünden unter=
drückten pilgramen ein ſtatt
des troſts gedient, und erhalten

ſeyſt, auf daß ich nicht in ab=
grund der höllen geſtürzet würd.
Sihe mich demüthig bittende,
und elende dienerin an, zu
dir komme ich, dich ruffe ich um
hilfe an, und verhoffe durch dich
widerum bey meinem herrn
und heyland in gnaden zu
kommen. Es ſind mir meine
ſchwere ſünden, und unzahl=
bahre groſſe miſſethaten ſehr
wohl bekannt; jedoch weiß ich
auch, daß gott aus lieb gegen
uns menſchen ſein koſtbahres
bluth an die vergoſſen, und
ſein unſchuldiges leben dargegeben
hat. Wehe mir, ſo du mir deine
hilfe verſagſt! zeige dich demnach
ſo güthig gegen mir, auf daß ich

die bluthige füß wunde erlösers
verrichten, solche küssen, und
anbetten, auch dank gnad
und verzeyhung bey ihm er-
halten möge. O göttliche füß!
O blutige nägel! o gnaden-
reiche wunden! O kostbar-
liches bluth! verachtet nicht mei-
güthherzige küssen, verwerft
auch nicht meine zäher, und
verstosset mich nicht von disem
theüren gottseeligen Aufhang-
stauden darum halten. O heyl.
creütz will ich leben! an diser
bluth, mit welchem du be-
sprengt bist, will ich sterben,
und in disem demüthigen
anbetten will ich mit dem
an dir gecreützigten herrn
Jesu sterben.

gegrüsset seyest du H: Creuz,
voll Gnaden, der Herr ist mit dir
Du bist gebenedeyt unter den
Bäumen, und gebenedeyt ist die
Frucht, so an dir gehangen.
Mein Herr Jesus christus,
o heyl: Creuz sey mein Zuflucht
jetzt, und in der Stund meines
absterbens. Amen.

Sub N: 5.

Tagzeiten.

Vom heiligen Creuz.

Zue der Metten.

V. Durch das Zeichen deß heyl: Creuzes
von unsern Feinden.
R. Erlöß uns, o unser gott!
V. Herr thue auf meine Leftzen.

℟: und mein mund wird dein lob verkündigen.

℣. O gott! merck auf meine hilfe.

℟: herr eyle mir zu helfen.

℣. Ehr sey dem vatter, und dem Sohn, und dem heil: geist.

℟: als es war im anfang, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

das Alleluia wird nicht gesprochen, doch auch lob sey dir herr.

Lobgesang.

gott des vatters wahr- und weisheit,
von ewigkeit entsprossen,
nun gott und mensch zur Mettenzeit,
wird in die band geschlossen,
von jüngern ist der wahrheit fürst,
verrathen, und verlassen,
verkauft, und auch gepeiniget word.

Von Jüden über d. wassern.

Antiphon.

O du hochwürdiges Creüz! du hast uns Armen das Heyl gebracht; mit welchem Lob soll ich dich erheben, dann du hast uns das himmlische leben zubereitet.

V. Wir beten dich an o Christe! und loben dich.

R. Dann durch dein heyl. Creüz hast du die Welt erlöset.

gebett.

O Herr Jesu Christe! des lebendigen gottes sohn, stelle dein leyden, Creüz und tod zwischen deinem gericht und meiner seel, jetzt und in der Stund meines absterbens. Verleyhe mir dein gnad und barmherzigkeit,

den lebendigen und abgestorbenen
ruhe, und vergebung der Sünden,
deiner Kirchen Fried und einigkeit,
und uns Sünderen die ewige glori
und Seligkeit: der du lebst, und
regierest mit gott dem Vatter
in Einigkeit deß heil: geistes,
gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Zu der Prim.

V. Durch das Zeichen deß heil: Creuzes
von unseren Feinden.

R. Erlöse uns, o unser gott!

V. O gott, merke auf meine hülf.

R. Herr eile mich zu helfen.

V. Ehr seye dem Vatter, und dem
Sohn, und dem h: geist.

R. Als es ware im anfang, jetzt,
und allweg, und zu ewigen
Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Der Herr zur ersten Morgenstünd,
Züm Richter wird gezogen,
der falsche Zeüg dem Recht verwünd,
die Unschüld hat belogen,
Dein Angesicht, so wunnsamlich,
den Himmel füllt mit Freüden,
müss jetzt nunmehr sehr graüsamlich
Streiche, ünd Streich erleiden.

Antiphon.

O heiligstes Creütz! ünd wunderbarliches Zeichen, hilfe, daß wir in dem Himmelreich jetzt den Sieg erlangen mögen.

℣. Wir betten dich an, o Christe! ünd loben dich.

℟. Dann dürch dein heiliges Creütz hast du die Welt erlöset.

Gebett.

O Herr Jesu Christe! deß lebendigen Gottes Sohn, stelle dein leyden etc. wie oben.

Zue der Terz.

V. Durch das Zeichen deß heyl: Creutzes Von Unseren Feinden,

R. erlöse unß o Unser Gott!

V. O Gott! merckh auf mein hilff.

R. Herr eyle mir zue helffen.

V. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heyl: Geist.

R. Als er war im anfang, jetzt, und allzeit, und zue ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Zur dritten Stund man schryen thet,
daß Er am Creutz solt hangen
mit purpur Kleid bekleydet der Herr.

mit ſchmach und ſpott empfangen,
dein heiliges haubt mit dorn gekrönt,
gepeinigt, und geſchlagen,
Und jezo fort noch mehr verhönt,
ſein Creuz auch ſelbſt müßt tragen.

Antiphon.

die grauſame todts ſtraff iſt hin=genommen, da Chriſtus am Creuz die band unſeres Sünden hat aufgelöſt.

V. Wir betten dich an, o Christe. und loben dich.

R. dann durch dein heyl: Creuz haſt du die Welt erlößt.

gebett.

O herr Jesu Christ :/: wie oben

Zu der Sext.

V. durch diß zeichen deß heyl: Creuzes

Von unsern Feinden.

℟. erlöse uns, o unser Gott!

℣. O Gott! merck auf mein Hilff.

℟. Herr eile mir zu helfen.

℣. Ehr sey dem Vatter. etc.

Lobgesang.

Jesus der Herr zur sechsten Stund,
am Creutz wird aufgeschlagen.
Dem Schächer gleich mit nägl verwund
an Händ und Füß durchgraben.
Er strech! mit durst: Essig und gall
den durst damit zu brechen.
Ihm geben wird, der Weltschuld all
mit Schmach am baum zu rächen.

Antiphon.

das Holz hat uns knecht gemacht,
das heyl: Creutz hat uns erlediget.
die Frucht des baums hat uns ver-
führet, der Sohn Gottes hat uns

erlöset.

V. Wir betten dich an, o christe! und loben dich.

R. dann durch dein heyl: Creütz hast du die Welt erlöset.

gebett.

O Herr Jesu christe! etc. wie oben.

Zue der Non.

V. durch daß zeichen deß heyligen creützes von unseren feinden.

R. erlöse unß, o unser gott!

V. O gott! merck auf mein hilff.

R. Herr eyle mir zue helffen.

V. Ehre seye dem Vatter. etc.

Lobgesang.

Zur Neunten stund der todt herbrach.
dein leben christus endt,
am Creütz hangend er seli starch.

Dein geist dem vatter sendst.
Darnach ein ritter mit der lanz
öffnet sein herz und seiten,
die deine mutter gar ihren glanz.
Di Tod straff hätte streitten.

Antiphon.

O grosse macht der gütigkeit! der todt ist damahlen gestorben, als das leben am Creütz ist verschiden.

V. Wir betten dich an, o christe und loben dich.

R. Dann durch dein Creütz hast du die welt erlöset.

gebett.

O herr Jesu christe! p. wie oben.

Zue der vesper.

℣. durch deß zeichen deß heiligen
creutzes von unseren feinden.
℟. erlöse unß, o unser gott.
℣. o gott! merke auf mein hilf.
℟. herr eyle mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem vatter. c.

Lobgesang.

als nun der tag vollendet war,
wird er vom creutz genommen,
dein kraft und macht blib auß so gar,
daß nicht ein tag thät kommen.
der menschen hat vom todt erweckt,
und sich deß todts möcht wehren,
der liegt nun hie vom todt gestreckt.
christus ein cron der ehren.

Antiphon.

o gebenedeytes creutz! du bist alle=

würdig gewesen den schaz der
welt zu tragen. O du liebes
holz! o ihr liebe nägel! wie ein
liebe bürd traget ihr: du bist
höher denn alle Cedernbäume,
an dir ist der welt heyland
gehangen, an dir ist Christus
obgesiegt, und ist der todt
ewiglich überwunden worden.

V. Wir betten dich an o christe
und loben dich.

R: denn durch dein h: Creuz hast
du die welt erlöst.

gebett.

O herr Jesu christe! c. wie
oben.

Zu der Complet.

V. durch das zeichen deß heiligen
Creuzes von unsern feinden.

R: Erlöse unß, o unser herr!

℣. Bekehre unß gott unser heyland
℟. und wende deinen zorn von unß.
℣. O gott! merke auf mein hilfe.
℟. Herr eyle mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vatter. c.

Lobgesang.

Zur letzten stund die edle leich,
ehs herab wird begraben.
durch den wir zu dem himmelreich
all unser hoffnung haben.
gesalbt wird er mit edler salb,
die schrift ganz zu erfüllen.
Dein Jesus sterbend allenthalb
gedenckhen ist mein willen.

Antiphon.

O heyland der welt! mach unß
selig, der du durch dß creutz,
und dein bluth unß erlößt hast:

hilff uns, wir bitten dich, o Unser gott!

V. Wir betten dich ahn, o Christe. und loben dich.

R. denn durch dein heyl: Creüz hast dü die welt erlöset.

gebett.

O herr Jesu christe! wie oben.

Beschluss.

diss gebett der siben zeiten
sey geschenckt dir o herr!
deinen schmerzen todt und leyden,
zum höchsten preiss, lob und ehr.
lass durch deinen bitteren todt
allhier mich seelig sterben.
und sey mein trost in letzter noth
ewig zur verderbens. Amen.

allhier kann das gebett, o heiligs und gebenedeytes Creuz c. wie oben fol: : widerhollet werden.

N: 6.

gebett.

O heilige Maria! siehe mich ahn
in meinem letzten augenblickh,
wie dich hat angesehen die aller=
heiligste dreyfaltigkeith in dem
ersten augenblickh deiner un=
befleckhten Empfängnuß bitte
für unß, und für die leidente
seelen im fegfeyer. Amen.

Für die abgestorbene.

Wir bitten dich, o allergüthigste
Jungfrau, ein Königin der
todten, und aller Englen, du
wollest den armen seelen im
fegfeyer ein linderung ihrer
pein und schmerzen erlangen.

N: 7.

gebett für die Lebendige.

Durch deine allerheiligste reinigkeit und unbefleckte Empfängnuß, o du allerreinste Jungfrau! erlange mir und allen meinen Bundsgenossen, die gnad wohl zu sterben, und deß fegfeüers bald entledigt zu werden.

oder diser.

Maria Mutter der gnaden, und Mutter der barmherzigkeit: lasse uns den feind nit schaden, nimbe uns auf zur sterbende zeith. Amen.

No: 8.

gebett.

Allerheiligste Mütter, Königin der Himmlen und Erden der Seligkeith, von deinem eingebohrnen Sohn begehre ich, daß ich mich mit dir trauren- und freudenmaß erfreye, und die gleichstimmunge, mit allen wegen eines solchen Sohns, und auch der sonderbahren, die von gott verliehenen gnad und der deiner unbefleckten empfängnuß: und wolte gott! daß dise deine sonderbahre gnad von jedermann geglaubt würde, daß du nemblich gleich ersten augenblickß deiner empfängnuß von aller erbsünd weith befreyet seyest gewesen. und weil mich

angesehen bin ich schon bereith, und
entschlossen, in diser Meinung be-
ständig zu leben, und zu sterben:
den ersten augenblick deines
lebens will ich allzeith als heilig
werthschätzen, lasse dir hingegen
den letzten Minuten meines
lebens dir anbefohlen sein.
darum; o wunderbarliche
Mutter! o du nach gott mein
höchste hoffnung, und gröste
trost! zu dir kehre ich mich in
disem elenden Jammerthall, und
sowohl für mich, als alle ander
einverleibte diser gesellschaft.
bitte ich dich umb die einzige
gnad, so dir nicht zu wider
sein wird: Nemblich das wir
glückselig sterben, und den
thron deß [illegible] bald ent-

=nemmen mögen. damit ich
von dir erlange, so nehme ich
mir kräftig für: Erstens als
offt ich an dem Fest deiner Un=
befleckten Empfängnuß zu
communicieren, und dises gebett
andächtig zu betten, zum andern
dein H: bildnuß an bemelten
Fest an einem gewissen orth
zu besuchen. drittens, als
frey. zu Ehren deiner Unbe=
fleckten Empfängnuß, gewiß"
gebett zu sprechen.

derohalben wollest dir gefallen
lassen, deine barmherzige
und liebreiche augen zu uns
zu wenden: und nach disem
elenden leben die gebenedeyte
frucht deines leibs Jesum uns

bald zeigen. O milde! O gütige! O süsse Jungfrau Maria!

Gebett

N: 9.

Vor dem Stabat Mater.

O allerbetrübteste Königin der Schmerzen Maria! widme ich Dir allerdemüthigste und ehr=würdigste Diener in mich deines unablässlichen Weinens, und blutigen unter dem Creuz vergossenen Zähren auch nur obenhin bejammern, schenke wachsend an dem, das mir mein Herz für ein müthiges mitleidend Zerknirschen zer=

schüttet, und abzehret: und diese
Zäher nicht allein derentwegen,
weillen du siehst, daß das schwerdt
deiner innerlichen schmertzen,
so dein jungfräuliches Mutter-
liches Hertz durchdrungen, sehr
scharff und empfindlich ver-
wund, und zwar förderist, weil
ich sehe weinend, und weiß,
daß gleich wie die Pein und
Marter deines Sohns, also auch
die innerliche qual deines
hertzens meine Sünd und
missethaten verursacht haben.
Deshalben stelle ich dir, o aller-
liebreichste Mutter der
barmhertzigkeit mit de-
müthigem bitten für Augen,

auch dich, die mir oftere aller-
gnädigst verziehen, und über
nachlassung meiner sünden
in deiner bittersten todes be-
jammerung des kreüz und bey
dem einend herrn durch dein
gross mögend fürbitt erwerb=
erhaltest. auch dich in mir die
gedächtnus deiner, so mich zur
sünden anreitzen und be-
wegen thun, gänzlich ersterbe,
und ausgelöscht werde.

Trauer- und Klag-gesang der Mutter gottes bey dem kreüz, Stabat Mater dolorosa.

Christi mutter stund in schmertz.
bey dem kreüz betrübt ihr hertz.

Weil ihr lieber Sohn da hieng,
4 :/: dann wan ihr thät Jesus schreyen
ein gar scharpfes schwerdt durch-
gieng.
O wie herzlich war betrübet!
dise muetter die so liebet
ihren Sohn in disem leyd.
Daß ihr Schmerz und grosses seüfzen,
konte länger nicht verhalten,
bey der Jud grausamkeit.
Welcher mensch solt nicht weinen,
wan die muetter würd erscheinen
in so hoch betrübten Stand!
Wer solt nit mit ihr nicht klagen,
und ihr leyden helfen tragen,
da nun Jesus war bekannt.
Wegen unsern schweren Sünden,
ihren Sohn sie seh binden,
und ans Creütz-holtz schlagen an.

Ihren allerliebsten leben,
Sehe zu verlassen sterben,
gleichsahl es viel besser gschehen.
Brunn der liebe meiner herzen
liebste Mutter deiner schmerzen.
allzeit lass erfahren mich.
gib, dass ich in liebe brenne,
Jesu lieb, und gnad gewinne,
und bewahre ewiglich.
gib o Mutter! dass die Wunden,
deines Sohns zu allen stunden,
merklich mein herz empfind,
deines Creuz, und seiner plagen,
einen theill mich lasse tragen,
als ein treu und liebes Kind.
gib dass herzlich mit dir weine
und mit Christo mich vereine,
durch mein ganze lebens-zeit.
Ich am Creuz mit dir will bleiben
nicht hinweg mich wollest treiben.

grösser wäre sonst mein leyd.
x die zierde der jungfrauen!
gnädig wollest mich anschauen,
und dein leyd mir theilen mit.
gib, daß Christi tod empfinde,
sterben und am Creüz mich binde;
also werd der zuschaut mit.
dein verwundtes herz mich schenke
und mit seinem bluth mich tränke,
damit er in mir verbleib.
mein erkaltes herz entzünde,
daß es Jesu lieb empfinde!
der sich schenkten seel und leib.
mich dein liebes Creüz behüthe,
und dein mütterliche güthe.
wann ausbricht der todesschweiß.
damit, weil am leib ich sterbe,
meine seel hingegen erbe,
daß gewünschte Paradeyß.
x. dein selbst eigne seel hat daß

schwerdt deß schmerzen durch-
drungen.

R. auf daß die gedancken viler
herzen offenbahret würden.

gebett.

Wir bitten, herr Jesu christe
daß jetzt, und in der stund unse-
res todts bey deiner gütig-
keith für uns anhalte die seelige
jungfrau Maria, dein mutter,
deren gebenedeyte seel in der
stund deines leydens das schwerdt
deß schmerzens durchdrungen
hat. durch dich Jesum christum
der welt heyland, der du mit
dem vatter, und h: geist,
lebest, und regierest zu ewigen
zeiten, Amen.

N: 10.

Litaney

So alle Freytag, nach der ge=wöhnlichen Bruderschafft- oder Seel Meß bey dem Privilegirten altar deß heyl: Joseph, vor die Verstorbene Mit=brüder, und Mit=schwestern, von dem Priester überlaut wird vorgebettet.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre unß.
Christe erhöre unß.
Gott Vatter vom Himmel.
erbarme dich unser.
Gott Sohn erlöser der Welt.
Erbarme dich unser.

gott heiliger geist. erbarme dich &c.
heilige dreyfaltigkeit, ein einiger
gott, erbarme dich unser.
heilige Maria, bitt für uns.
alle heilige engel und Erzengel.
bittet für uns.
heiliger abel. bitt für uns.
alle chör der gerechten, bittet &c.
heiliger abraham, bitt für uns.
heiliger Johannes der täufer
bitt für uns.
heiliger Joseph, bitt für uns.
alle heilige Patriarchen, und
Propheten, bittet für uns.
heiliger Peter, bitt für uns.
heiliger Paule, bitt für uns.
heiliger Andrea, bitt für uns.
heiliger Johannes, bitt für uns.
alle heilige apostel und Evangelisten

bittet für unß.
alle heilige Jünger deß herrn,
bittet für unß.
heiliger Stephane, bitt für unß.
heiliger Laurenti, bitt für unß.
alle heilige Martyrer, bittet für .c.
heiliger Silvester, bitt für unß.
heiliger gregori, bitt für unß.
heiliger augustine, bitt für unß.
alle heilige bischöff und priester.
bittet für unß.
heiliger Benedicte, bitt für unß.
heiliger francisce Xaveri, bitt .c.
alle heilige Münch und Einsidel.
bittet für unß.
heilige anna, bitt für unß.
heilige Maria Magdalena,
bitt für unß.
heilige Barbara, bitt für unß.
alle heilige Jungfrauen, und

Mitt freuden. bitt für uns.
Sey uns gnädig, erhöre uns o
Herr.
Von deinem Zorn.
Von der gefahr des todts.
Von dem bösen todt.
Von der pein der höllen.
Von allem übel.
Von gewalth des höllischen geists.
Durch dein heilige geburth.
Durch dein Creüz und Marter
Durch deinen todt und be-
gräbnuß.
Durch dein glorreiche aufer-
stehung.
Durch dein wunderbarliche
auffahrt.
Durch die gnad des tröstors
des heiligen geists.
An dem strengen gerichts-
tag.

Erlöse uns o Herr.

Uns armen Sündern
Daß du uns verschonest.
Daß du dich unser in den
letzten todtsangst erbarmest.
Daß du uns in der Stund un=
seres absterbens in deinen
h: h: Wunden beschützen wollest.
Daß uns am letzten End die
Vorbitt deiner allerliebsten
Mutter geniessen mögen.
Daß du unsere armen Seelen in
ihrem abschied von dem Leib,
bei deinem allerheiligst [illegible]
aufzunehmen, und deinem
Vatter gütig vorstellen
wollest.
Daß du unsere mitbrüdern
und mitschwestern, mit dei=
ner väterlichen gnad und trost
beystehen wollest.
Daß du allen abgestorbenen
aus diser bruderschaft

Wir bitten dich erhöre uns.

Die ewige freüd verleÿhen
wollest. Wür bitten dich. c.
O gecreüzigter in der todtsängst
verlassener, und mit ge-
demütigtem haubt sterbender
Jesu. Wür bitten dich. c.
O du lamb gottes der du hin-
-nimbst die sünd der welt.
Verschone uns, o herr.
O du lamb gottes der du hin-
-nimbst die sünd der welt.
erhöre uns. o herr.
O du lamb gottes, der du hin-
-nimbst die sünd der welt.
erbarme dich unser. o herr.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Vatter unser, Ave Maria.

gebett.

O gecreüzigter Jesu! du hilf und trost aller glaubigen, wihr bitten demüthig, durch die pein und Marter deines angst-vollen bittern leydens, du wollest dieses gebett erhören, und deinen dienern und dienerin, schenken so dir also gefällig, ihre vorige gesundheit gnädiglich verleihen, damit sie dich in deiner wahren Kirchen zu-gleich mit uns widerumb loben, und preisen mögen.

Und bitten dich auch durch deine unendliche güthe, du wollest sie mit deiner gnad stärkhen, auf daß in der stund ihres todts wider sie der feind nichts ver-möge, sondern verdammen,

von deinen Engeln zur dem ewigen leben übertragen zu werden.

O gott! ein schöpfer und erlöser aller glaubigen, verleyhe denen seelen deiner diener und dienerinnen verzeyhung aller sünden. auf daß sie die würdige nachlaßung, welche sie allzeit gewünscht, durch gottseelige vorbitt erlangen, der du lebest, und regierest mit gott dem vatter in einigkeit deß heiligen geistes, gott von ewig=keit zu ewigkeit.

Amen.

N:o 11.

Geiſſel-gebett.

Von dem leÿden chriſti, ſo die brüder und ſchweſtern diſer verſamblung zur geiſl betten ſollen, wann ſie dem gewöhnl: Concert nicht können beÿ=wohnen.

O du ſüßeſter Jeſu! der du in dem garten betrübt, zu deinem vatter gebetten, und in die todts angſt geſetzt, blutigen ſchweiß geſchwitzen haſt: erbarme unß.

R: Erbarme dich unſer, o herr! erbarme dich unſer.

O du ſüßeſter Jeſu! der du durch den kuß deines treuloſen jüngers Judæ, in die händ der

gottloſen biß übergeben, als ein Mörder gefangen, gebunden, und von deinen Jüngeren verlaſſen worden. Erbarme uns.

R. Erbarme dich unſer, o Herr! Erbarme dich unſer.

O du [illegible] Jesu! der du vor dem ungerechten Jüdiſchen Rath des Todes ſchuldig bin ausgeſchrieen, Pilato als ein Ubelthäter vorgeſtellt, und von dem gottloſen Herode biß verachtet, und verſpottet worden: Erbarme dich.

R. Erbarme dich unſer, o Herr! Erbarme dich unſer.

O du keüſcheſter Jesu! der du deiner Kleider beraubt, an der Säulen grauſam gegeißelt worden: Erbarme uns.

℟. Erbarme dich unser! O Herr! erbarme dich unser.

O du süssester Jesu! der du mit Dörnern gekrönt, mit Rohrstreichen geschlagen, mit dem purpur Mantel angethan, Allseitig verlacht, und mit Schmähworten bist belegt worden: Erbarme uns.

℟. Erbarme dich unser! O Herr! Erbarme dich unser.

O du süssester Jesu! der du dem abscheulichsten Mörder Barrabas nachgesetzt, von deinen Juden verworfen, und zu dem Creuz-tod verurtheilt bist worden: Erbarme uns.

℟. Erbarme dich unser! O Herr! Erbarme dich unser.

O du dürstester Jesu! der du
mit dem schweren Creüz-holz auf
beladen, da deine Kr: aufs höchste ver=
schwindlichst verlezt, zur der
Schädelstatt, wie ein unschuldiges
Lämmlein auf die Schlachtbank
bist geführet worden: Erbarme dich uns.

R. Erbarme dich unser, o Herr!
erbarme dich unser.

O du dürstester Jesu! der du
zwischen zweyen Mördern ge=
creüzigt, gelästert, mit Gall
und Essig getränket, und mit
erschröcklichen Schmerzen von
der höchsten bis zur der neünten
Stund an dem Creüz bist gequälet
worden: Erbarme dich uns.

R. Erbarme dich unser, o Herr!
erbarme dich unser.

O du dürstester Jesu! der du

an dem Creüz gestorben, deine
heyl: Seiten, in gegenwarth
deiner schmerzhaften mütter,
mit dem speer eröffnet, daß
blüth und waßer zur gleich her-
auß gefloßen: Verschone unß.

R: Erbarme dich unser, o herr!
erbarme dich unser.

O du süßester Jesu! der du von
dem Creüz herab gelößt, mit
denen bitterzsten Zähren
deiner Jungfraülichen mütter
biß überguzsen worden: Ver-
schone unß.

R: Erbarme dich unser, o herr!
erbarme dich unser.

O du süßester Jesu! der du mit
fünf wunden gezeichnet, und
mit speccereyen gesalbet, in das
grab biß gelegt worden:

Menschen uns.

R: Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

V. Er hat wahrhaftig unsere Schwachheiten getragen.

R: und unsere Schmerzen hat er auf sich genommen!

Gebett.

O Gott, der du die Welt zu erlösen, hast wollen gebohren, beschnitten, von denen Juden verworffen, von Juda mit einem Kuß verrathen, mit Strick und Ketten gebunden, wie ein unschuldiges Lamb auf die Schlachtbanck geführet, von Anna, Caipha, Pilato, und Herode gestellt, von falschen Zeugen an

geklagt. mit Ruthenstreich
ünd geislen geschlagen, mit Schmach
ünd Lästern angetastet! mit
Speichel angespeit, mit dörnern
gekrönt, mit verbündenen
augen ünd schimpflichen Mörs-
rohr verspottet, mit Näglen
an d' Creüz geheftet, mit Mördern
gecreüzigt. mit Essig ünd gall
getränkhet. endlich nach dem
tod mit dem Speer an deiner
heiligen Seiten hast wollen ver-
wündet werden: erledige üns,
o Herr! durch dise deine aller-
heiligste Peinen ünd schmerzlich-
sten tod, von den Peinen
der Höllen, ünd führe üns da-
hin, wo du den mit dir ge=

gekreüzigten rechten schächer
geschehen hast: der du mit dem
Vatter und heyl: geist lebest,
und regierest von ewigkeith
zu ewigkeith. Amen.

N: 12.

Sollen diese brüderschaft ein=
verleibte verehren die Leben
der dreyßig Jahr lieben
herrn Jesu christi auf folgende
weiß, und Manier betten:
Nemblich bey jedem der 33. kleinen
ringlein ein Vatter unser straks
mit allzeith zu end eingerückten
Lobspruch deß allerheiligsten
Sacraments /: gelobt sey das
allerheiligste Sacrament:/ bey
denen fünf grösseren ringlein
aber zur Ehren der heiligen

Fünff wunden christi, bey jedem
ein Vatter unser, und ein Ave
Maria, sambt dem allmächtigen
beysaz erstgemelten lobspruchs
deß allerheiligsten Sacraments,
und hernach zur Ehr allzeit
folgendem gebettlein.

No: 13.

O gütigster Jesu, deine heiligste
Mutter, sambt allen deinen lieben
Heiligen, bewaynen dich für mich
alle die Unehr, und beleidigungen,
so wider dich, als das höchste guth,
von deinen Undankbaren
Creaturen jemahls begangen
worden.

N: 14.

In diser Stund muss mann betten den ganzen psalter u: L: frauen mit 15: gesäz: und zu end eines jedwederen gesäz bett mann das Credo oder glauben, und darauf die nachfolgende worth: durch dein heilige ver-lassung o gütiger Jesu, ver-lasse mich und alle sterbende christglaubige seelen niemahlen, sonderlich in der stund unsers todts. Amen.

Wer dise worth nit wolchez kan, der bett darfür zum end des psal-ters einmahl 3: Vatter unser, und Ave Maria, zur ehre der angst, leyden, und liebe christi Jesu.

Dises gebett müss mann etweilers
langsamb und mit andacht,
damit die ganze Stund zue ge=
bracht werde. und wann noch
etwas übrigs sein wird, so kan
mann betten die Litaney von
U: L: frauen. oder von allen
heiligen, oder sonsten zue Ehren
seines hl: Patrons. welcher ist
die hl: Barbara.

No: 15.

Litaney

Von dem hl: Bischoff Nicolao, zur
erhaltung eines seligen Tods.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.

christe höre uns. christe erhöre uns.
gott vatter vom himmel, erbarme dich unser.
gott sohn erlöser der welt. erbarme dich unser.
gott heiliger geist, erbarme dich.
heilige dreyfaltigkeit ein einiger gott, erbarme dich.
h: Maria mutter gottes.
h: Nicolae.
du jungfräulicher liebhaber Mariae.
du spiegel der jugend.
du ebenbild der mässigkeit.
du helle stern der andacht.
du zuflucht der armen.
du liebreicher vatter der kranckh.
du beschützer der jungfrauschaft.
du abwend der ungewitter.

Bitt für uns

Du grosser wunderwirker.

Du Kleinod der Bischöfen.

Du Erwecker der todten.

Du bekehrer der Sünder.

Du sicherer gleitsmann zu wasser und land.

Du gebieter der wind und deß meers.

Du stärke der nachfolger christi.

Du Sinnbild der gedult.

Du zerstörer der götzen und abergläubigen.

Du vermittler der dreieinigkeit.

Du heller glanz der vollkommenen heiligkeit.

Du mächtiger erlöser der Seelen deß fegfeuers.

Du trost der kleinmüthigen und angefochtenen.

Du arzt der Kranken.

Bitt für uns.

Du Helfer in Wasser und Feuers-nöthen.
Du Hilf der Lahmen, gehörlosen und blinden.
Du Hoffnung der Unfruchtbaren und gebährenden Frauen.
Du sonderbahrer Trost der Sterbenden.
Du Freüd aller Christglaubigen Seelen.
Du Zierd aller Heiligen. Bitt für uns.

℟ Du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, Verschone uns, o Herr!
℟ Du Lamm Gottes etc. erhöre uns, o Herr!
℟ Du Lamm Gottes etc. erbarme dich unser, o Herr!
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Vatter unser. Ave Maria.

V. Bitt für uns, o heil: Nicolae.
R: Daß wir würdig werden der Verheissungen christi.

gebett.

O heil: und wunderwürkhend Bischof Nicolae! wir erinnern dich der grossen Fraid und glückseligkeit, die du in deiner Sterbstund empfunden hast, in welcher dir auf dein eyfriges begehren, vom himmel herab zugeschickt worden ganzen Hauffen der heiligen Englen, dich zu trösten, zu stärkhen, und dein gebenedeyte Seel in das himmlische Paradeyß zu begleiten: demnach lasse uns einen solchen trost auch geniessen; denn wir, o h: Nicolae, befehlen dir unsere

in dz Fegfeüer hinunter gestigen,
und die Jenige, so daß in ihrem
leben Nachlässig haben, gebüsset,
oder gar nit die gen Himmel ge-
führet hast, also wollest auch dise
in ihren Peinen trösten, und
Erlösend aus disen hitzigen flammen
in die ewige Himmelsfreüd ein-
führen. O Herr Jesu Christe,
gib ihnen die ewige ruhe, und
durch die Fürbitt, und reiche
Meritten deß H. Nicolai laß
ihnen leuchten deß ewige liecht.

Amen.

Morgens andacht

Übung der Theologischen haubt tugenden des glaubens, hofnung und liebe gottes.

glaub.

O mein gott! an dich und in dich glaube ich festiglich. Ich glaube, daß du bist und seyest ein pur lauterer geist, allzeit ohne anfang gewesen, auch bleiben werdest ewiglich, einig in der substanz und wesenheit, unendlich guth, weiß, allmächtig, heilig, gerecht, und barmherzig. Ich glaube, daß du allenthalben zugegen seyest, ein anfang, erschöpfer, herr, regierer, versorger, und letztes ziel aller dingen.

Ich glaube, daß du mein gott einig
groß bist in der göttlichen natur
und wesenheit, dreyfaltig in
den Personen: als gott Vatter,
so mich und alle menschen erschaffen;
gott Sohn, so für uns mensch ge-
worden, gelitten, am Creuz ge-
storben, und von der ewigen
höllischen Straf uns erlößt;
gott heiliger geist, der uns ge-
heiliget. Ich glaube, daß du mein
gott auch ein gerechter richter,
das guthe mit übernatürlicher
himmlischer ewiger glory und
freud belohnest; die Todsünd
aber ewig in der höllen, die
läßliche zeitlich im fegfeyr
straffest. Ich glaube daß ich
von dir eine unsterbliche Seel,
welche ein pur lauter geist ist,

eingesezt habe, fähig der ewigen
glückseligkeith: auch daß ich ohne
deine göttliche gnade nichts ver-
möge, mit selbiger aber dasjenige
würckhen und thuen können,
was mir zur seligkeith noth-
wendig ist.
Ich glaube, daß durch den tauff die
erbsünd nachgelassen; auch durch
deine gnad und erlösung durch
christum Jesum die bußfertige
sünder gerechtfertiget werde.
Endlich glaube ich alles, was in
den zwölf Articulen des glaubens
begriffen ist, und was du mir
uns geoffenbaret durch die katholische
Kirch, welche wegen gewissen
kennzeichen der wahren kirche
nicht fehlen kan, zu glauben
vorschreibest, wie es auch dein

herzen ehr, und glaube festiglich selbiges, und voriges wahr zu sein, darumb, weill du o gott solches gesagt, und geoffenbahret hast. der du nicht fehlen kanst, weill du allwissent bist; auch nicht liegen, noch betrügen magst, weill du die ewige Wahrheit bist.

Hoffnung.

O güthigster gott, ich verlange dich im himmel zu besitzen, dich ewig anzuschauen, und zu lieben, weillen du allein bist mein bestes guth, mein bestes Ziel, und höchste glückseligkeit; hoffe auch sicherlich, daß du mir durch die Verdienst christi Jesu, nach Verrichteter wahren buß und beicht, Verzeihung meiner Sünden

mittheillen werdest. Ich hoffe
verzeihung von dir kräftige
gnad fromb zu leben, und in
diesen gnad zu sterben.
Endlich hoffe ich auch die ewige
Seligkeith im himel, durch
wenig in deiner kräftigen
gnad gethanne guthe werckzu=
erlangen.
Und dises alles hoffe ich, mit festem
vertrauen, weill du o gott
aus deiner unendliche güthe
und barmherzigkeith mir
solches weißlich und warhafftig
versprochen hast. auch gewiß
geben wirst. weillen du un=
endlich getreü in versprechen
und geben bist. auch was ver=
sprochen hast, leisten kanst. weillen
du allmächtig bist. zu dich, o

herr hab ich gehofft, lass mich nimmer zu schanden werden.

Liebe.

O mein gott, ich erfreye mich von ganzem herzen, und wünsche dir glück wegen deiner göttlichen ehr, herrlichkeit, glorj, allmacht, weisheit, güthe und andere wesentlichen vollkommenheiten.

2.

Ich wünsche und verlange, daß du o gott das höchste guth von allen menschen erkant, gefürchtet, geschätzt, gelobt, gedient, und geliebt werdest über alles, auch die allervollkommeniste weis, wie es deine göttliche hocheit verdient, und wie dich die auserwöhlte im himmel loben und lieben.

3.

O daß du nimmer wäreſt, noch würde=ſt durch einige Sünd beleidiget: alldieweilen die Sünd deiner Un=endlichen güthe zuwider, dir höchſtens mißfallen.

4.

Ich liebe dich o mein gott, aus ganzem meinem herzen, ge=müth, und kräften, weill du gott biſt. Ich liebe dich nicht allein darumb, weill du die jenige, ſo dich lieben, ſelig macheſt, und die, ſo dich nit lieben verdammeſt. ſondern fürnemblich deswegen, weill du biſt das höchſte, voll=kommniſte, und beſte guth, wegen dich allein, und deiner unend=lichen güthe, weisheit, allmacht,

und andern vollkommenheiten
aller liebe und dienst am würdi=
=gisten.

5.

Mit dieser liebe, liebe ich dich
würcklich, und verlange dich
mein gantzes leben hindurch
und in ewigkeith zu lieben:
mit demüthiger bitt, daß ich durch
deine gnad in solcher liebe
sterben möge.

6.

Daß ich aber dich meinen gott
nicht also geliebet, sondern
öfters in meinem leben
erzürnet, thuth mir hertzlich
leid, weill ich durch meine
sünde, dich das höchste und
beste guth beleidigt hab. hilfe

alle und jede stund mit einem
himmlischen widerwillen
und greüel über alle übel:
will zu beichten, mein leben
bessern, und dich meinen
gott nie wider erzürnen:
gib darzu deine kräftige
gnad.

Kurzes Morgensgebett.

1.

Danckſagung.

Mein gott und herr zu deinem
dienſt bin ich aufgeſtanden: ich lobe
und liebe dich mit allen heiligen,
und ſage dir herzliche danck
für alle mir erzeigten wohl=
thaten: fürnemlich aber danke

ich dir, daß du mich und die Mei-
nige diße nacht für allen übel
leibs und der seelen bewahret,
und die gnad dienen dißen tag
verleyhen sest.

3.

Reu und Laid.

Es thut mir von herzen laid,
daß ich dich meinen gott, das höchste
guth jemahls erzürnet hab, ich
nehme mir festiglich vor alle
und jede sünd, under diß N: N:
auch die gelegenheit zur sünd
zu meiden: und protestiere
daß alles, was deinem dienst
und gebotten zu wider, mir
vorkommen würd, gänzlich gegen
meinen willen sein würd
und soll.

3.

Meynung.

O mein gott, ich ergeb mich dir mit leib und seel, mit sinne und kräften, alle meine gedanken, worth und werk, will ich dir zur lieb und ehren, und auch den himel verlüsten, auch was zur leiden würd zufallen, will ich dir o gecreüzigter Jesu, zur lieb ertragen.

4.

Anbefehlung.

O gütiger gott, ich bitte hierzu deine kräftige gnad, und beystand und befehle mich dir o Jesu, in deine wunden: hie ein wollest du mich und mir anbe-

anbefohlen sind alles seel leibs
und ehr besten bewahren:
sei auch mit allen gaaben und
gnaden erfüllet. O heilige Maria
o Mutter der gnaden und
barmherzigkeith, nimb mich
ahn statt deines kinds und sohne
O hl: schutz Engel, leiter, führer,
und rathgeber mich: ihr hl:
Patronen N: N: und andere
heilige sammentlich: bitten für
mich: jetz geh ich zur meinen
geschäften im nahmen Jesu:
der wölle meine arbeith seegnen,
mich stets bewahren,
und zum himmel
führen Amen.
Vatter unser, gegrüsst seist. x.
ein
oder mehrmahl.

Besondere Meynungen.

Für jeden tag in der wochen. deß Morgens nach dem Morgend-gebett, oder in der heiligen meß zu machen.

Am Sonntag.

Zu der heiligsten dreyfaltigkeith.

O

Alle meine gedanken, worth, werk und leiden deß heutigen tags, vermeyne ich jezt, und will sye alzeith vermeinet haben mit den gedanken, worthen werken und leiden christi Jesu, auch mit der voll=kommenen Meinung, in welcher er selbige seinem himmlischen

Vatter hat nicht gesprochen. Ich Ver-
einige sie mit der heiligsten
Meinung, so die allerseligste
Jungfrau Maria und alle
heiligen jemahls gehabt haben.
und in solcher Meinung, und
Vereinigung will ich heuth alle
gedanckhen, reden, thun, leiden
zur grössern Ehr. lob, und
lieb GG: der allerheiligsten
dreyfaltigkeith. und aller
heiligen gottes.

1. zur schuldigsten danckhsagung
für alle, so wohl mir als auch
menschen von gott erwiesene wohl-
thaten.

2. zur genugthuung meiner
und der ganzen welt sünden

3. damit der Geist gottes je mehr
und mehr zu nehme, und dessen

grössere Ehr einzig und allein
durch die ganze Welt gesucht werde.
4. Zur erhaltung einer wahren
bekehrung der ungläubigen,
ketzer und Sünder.
5. auf daß gott niemahlen mehr
erzürnet werde, sondern ich
und alle menschen durch die für-
bitt aller heiligen, gott beständig
lieben, dienen, und ewig selig
werden mögen, Amen.

Am Montag.

Zu gott dem vatter.

Alle meine gedanken etc. wie
am Sonntag! biß zum zeichen
NB: Zur grössern Ehr, lob, lieb,
gottes meines himmlischen vatters,
aller heiligen Engeln, und ab=

absonderlich meiner lieben schuz-
engel.

1. Zur danksagung einer jeglichen
wohlthat, die gott den armen
seelen im fegfeuer bey ihrem
leben erwiesen hat:

2. Zur genugthuung der schulden,
welche sie im fegfeuer noch zu-
bezahlen haben, absonderlich
aber zur folgende. 1: für die
seelen meiner eltern, bluts-
freunden und wohlthätern.
2. für die, so christo und Maria
am liebsten. 3. für die, an deren
sorge ich schuldig bin. 4: für die,
an welche niemand gedenket.
5. für die, so der befreyung
am nächsten, und welche am
längsten zu leiden haben.

3. Zur erhaltung linderung ihrer peinen.

4. damit sie bald aus ihrem kerker befreyet, von den heil: Englen zum himel mögen geführt werden.

5. auf dz sie alle zuständig für mich bitten, damit ich nach einem seeligen todt ohne feg-feyr, oder nach gar geringer straf, ihnen im himel beyge-sellt werde.

Am dienstag.

Zu gott dem vatter.

Alle meine gedanken! wie am sontag :/ dess sohn gottes seines heiligen nahmens jesu, und dess h: Antonij von padua.

1. Zur danksagung für die un-
endliche wohlthat meiner er-
lösung.
2. Zur genugthuung meiner
Sünden, die ich wider Jesum
und seinen heiligen nahmen
begangen.
3. Zur erhaltung einiger an-
dacht zu dem süssen nahmen
Jesus.
4: damit ich alles anfange, thue
und vollende im nahmen und
umb der liebe Jesu. auch durch
dessen kraft alles, was mir
heilsamb, von gott dem vatter
erhalten möge.
5. auf daß in meinem hinscheiden
durch die fürbitt deß hl. antonij
meine letzte Seüfzer seind:
dir lebe ich, o Jesu! dir sterbe
ich, o Jesu!

Dem Mittwoch.

Zum heyl: geist.

alle meine gedanckhen/: wie am Sonntag:/ gottes deß heyl: geistes, und der hl: familie, Jesus, Maria, Joseph, Anna, Joachim, Elisabeth, Zacharia, Joannis.

1. Zur dankhsagung für die besondere wohlthaten, so mir und den Meinigen der heyl: geist, ein geber aller gnaden, jemahlen erzeiget hat.

2. Zur genugthuung deren Sünden, welche ich und die Meine in Mißbrauch dieser wohlthaten begangen.

3. Zur erhaltung wahrer liebe, gedult, gottes forcht, und anderer

geben deß heyl: geistes, wie
auch meines beständigen trostes
und segens in meinem hauß
und familie.
4. Damit werde ich, noch die
Meinige jemahlen den heyligen
geist durch eine Sünd be-
trüben und erzürnen.
5: auf das wir durch die für-
bitt aller lieben h: h: Patronen
dieser hochl: familie mögen ein-
verleibt werden. Amen.

Am Donnerstag.

Zur Jesu im h: Sacrament.

alle meine gedancken :/ wie am
Sontag :/ Jesu im heiligen
Sacrament, der h: Barbara,
und aller meiner lieben Gottes
Patronen.

1. Zur danksagung für die Ein=
setzung dises allerheiligsten
Sacraments, und dessen so öfteren
niessung.

2. Zur genugthuung deren Sünd
und fehler, so ich begangen im
gebrauch der hl: heilig. Comunion
und anhörung der meß.

3. Zur erhaltung eyfriger an=
dacht, und würdiger vorbe=
reitung zu disem hl: Sacrament.

4. Damit ich niemahl unwürdig
Communiciere.

5. auch daß ich durch die fürbitt
der hl: Barbara, und andere
hl: Schutz Patronen, in der
letzten krankheit mit der hl:
Communion, bey vollem ver=
stand versehen, aus diser welt
möge verscheiden. Amen.

Am Freÿtag.

Zu Jesu dem gecreuzigten.

Alle meine gedanckhen / wie am Sonntag: / deß bedeuten und sterb: endten Jesu, deß hl: Xaverÿ, aller Marthyrer, und heiligen, welche umb der lieb gottes gethan und glitten haben.

1. Zur danckhsagung für daß bittere leiden und sterben meines erlösers Jesu.

2. Zur genugthuung meiner Sünden, fürnemblich deren, so ich wider die lieb Jesu, und sein Marther leiden begangen.

3. Zur erhaltung herzlicher lieb gegen meine feind, auch kräfftige gnad, alles zur ehren

und zu leiden, auch der liebe
deß gecreutzigten Jesu.

4. damit das leiden, bluth, creutz
und todt Jesu an mir nicht ver-
lohren gehe.

5. auf daß ich durch die fürbitt
deß hl: Xaverii, aller heiligen
Martyrer, und besonderer
liebhaber deß gecreutzigten Jesu,
in den wunden meines hertz=
liebs allzeith möge leben,
und sterben, die seel in seine
seiten wund aufgeben. Amen.

Am Sambstag.

Zu Maria der Jungfrau.

O
alle meine gedancken :/: wie am
Sambstag :/: der allerseligsten
mutter gottes Maria, und
aller heiligen Jungfrauen.

1. Zur danksagung für alle
Wohlthaten, die Jesus seiner
mutter erwiesen: auch für die
so ich jemahlen durch die fürbitt
Maria empfangen.

2. Zur genugthuung aller
Sünden und Straffen, so ich alle=
zeit auf Erden oder im Feg=
feüer noch abzubüssen habe.

3. Zur erhaltung einer kindlich
liebe und verehrung Maria.

4. damit ich durch ihre unbe=
fleckte empfängnuß, die meinem
Stande gemeß. Keusch. und reinig=
keith vollkommentlich halten möge.

5. auf daß ich allezeit ein lieb=
endes Kind in dem schoß Maria
möge bewahrt werden, auch in
dem schmerzen meines todtbetts wan ich
sterbe, durch die fürbitt in Jesu
und Maria nahmen, gottselig

möge sterben, und ewig sölig
werden, Amen.

güete Mainung.

Zu allen werkhen.

Mein allerliebster Jesu, ich be-
gehre, und will den ganzen tag
arbeiten in dem gehorsamb,
in vereinigung der vollkom-
nisten lieb, wie du auß gehor-
samb deinem himmlischen vatter
gearbeithet hast: und durch
dises begehre ich dich zu lieben
loben, ehren und dir danckh-
zusagen, für dein heilige leid
und sterben, begehre auch dir
in allem deinen göttlichen
willen zu erfüllen, und wan
mir deine gütigkeit was
widerwerthige solte zuschickhen,

Von meinem neben menschen
zu leiden, so will ich es ertra-
gen in vereinigung der
liebe und sanftmüthigkeith
und freundlichkeith, wie du
von deinen Peinigern ihre
grimmige angesichter ange-
nommen, also begehre ich alles
anzunehmen mit deiner gnad
mich gegen ihnen sanftmüthig
und liebreich zu erzeigen,
und also dir in der sanftmüth,
demüth, und gedult nach zu-
folgen, wie du mich mit dei-
nem heiligen Exempel ge-
lehret hast, mein liebster Jesu
würdige mich dein arme Sclavin
zu sein, und dir zu dienen
nach deinem heiligen göttlichen
willen. Amen.

Gebett.

O heiligen geist, ich bitte dich durch alle gnaden, mit welchen du die allerseligste jungfrauen Maria absonderlich bey der heiligen menschwerdung christi, und am h: pfingstag erfüllet hast, du wollest deine diener N: N: in deiner heiligen gnad und liebe beständigkeit erhalten, und mich durch ihren heiligen fürbitt allzeit genugsam beystehen. Amen.

Inbrünstige aufopferung einer gottliebenden seelen.

gelobt, gebenedeyet, und gepriesen sey die allerheiligste dreyfaltigkeit, gelobt, gebenedeyet, und gepriesen

seÿ das allerheiligste Sacrament,
gelobt, und gebenedeÿt seÿ das
bittere leiden und sterben
Jesu christi, gelobt, und gebene=
deÿt seÿen die allerheiligste fünf
wunden Jesu, gelobt, und ge=
benedeÿt seÿ in alle Ewigkeith
der süsseste nahmen Jesu,
gelobt seÿ die reinigste und unbe=
fleckste empfängnus der seelig=
sten Jungfrau Maria, gelobt,
und gebenedeÿt seÿ in alle
Ewigkeith. Jesus, Maria, Joseph,
Joachim und anna. Zur grössern
ehr und glorÿ der allerheiligsten
dreÿfaltigkeith zur schuldigsten
gedächtnus des bitteren leidens
und sterbens Jesu, zur ehr und
glorÿ der allerheiligsten Jung=
frau und mutter gottes, zur

trost, heil, und erlösung aller
christglaubigen seelen im feg-
feüer, zum nuzen und heyl
meiner lieben nechsten, zur
bekehrung aller verstockhten
sünder, zur vermehrung
meiner andacht, zur ab-
büessung meiner sünden,
zur genugthuung meiner
obligenden schuldigkeiten, opfere
ich auf der göttl: May:t all mein
thuen und lassen, handl und
wandl, schritt, und tritt, ist auch
mein meinung, daß alle meine
werkh vereinigt werden, mit
allen denen werkhen, so christus
Jesus Maria seine werthiste
mutter alle h: h: Patriarchen,
Propheten, apostel, Martyrer,
beichtiger, jungfrauen, alle

heilige im himmel, allhier auf
erden gewünscht haben, so oft
ich athem schöpfe, so oft mein puls
ader schlagt, so oft solange ich
mit allen Engeln und heiligen
die allerheiligste dreyfaltigkeit
zu loben, zu benedeyen, und
zu preisen, Amen.

Ein Morgens und abends seegen.

6

die allerheiligste dreyfaltigkeit,
gott Vatter, gott Sohn, gott heiliger
geist, der fried und segen
unsers herrn Jesu christi, und
die kraft seines heiligen leidens,
deß zeichen deß heiligen creutzes,
die fürbitt der unbefleckesten
und glorwürdigsten Mutter
gottes Maria, der beystand

aller heiligen, der h: Englen schar; die Predigern und deß gebett aller außerwöhlten, vollzogenen, bewahren, und begnadigen, mich, die meinige, und all was deiner ist, daß auch für sünd und allem übel bewahren, wider alle sicht= bahre und unsichtbahre feinde beschüzen, jezt, und in der stund deß todtes, Amen.

Meßgebetter

Aufopferung der heyl: Meß.

O du allerheiligste dreyfaltigkeit, gott vatter, gott sohn, gott heiliger geist, du mein einzig und aller= höchster herr, ich, der ich bin ein werk deiner allmacht, opfere

dir auf dises gegenwärtige meßopfer.

1. Zur deiner höchsten Ehr und glori, dadurch zu erkennen daß du ein einziger allerhöchster gott, und herrscher über alle menschen, und über alle Creaturen, deme dises opfer allein gebühret.

2. Zur gedächtnus deines o Jesu bittersten leiden, und sterben, welches du dises opfer zu dem end hast eingesetzt.

3. Zur danckbarkeit für alle mir erzeigte gnaden und wohlthaten.

4. Zur genugthuung für alle meine begangene sünd, welche ich bey disem allerheiligsten opfer, o Jesu, in dein heiliges bluth versenckhe.

5. Zur erlangung göttlicher
hilff, und beystand.

Für meine liebe Eltern,
Verwandte, Freund und Feind,
Für meine geistliche und weltliche
Obrigkeit, und alle meine Gut-
thäter.

Für die todten aller in christo
abgestorbenen, und sonderlich
für die seel N.

Nimb auf o mein gott, und
Herr diß wenige, laß dir gefallen
diese meine meinung, und er-
hör mein gebett, durch Jesum
christum unsern Herrn,

Amen.

Geistliche Communion.

O Herr Jesu Christe! ich bette dich
an mit lebhaftem glauben, und
tiefester demuth in dem h:
Sacrament des altars: sage dir
danck für die wohlthat, daß du
dich würdigest auf dem Christlichen
Altar mit deiner gegenwarth
zu trösten; du verlangest aus
brünstiger liebe von uns em-
pfangen zu werden; sehe ge-
benedeyet sey deine güthe, und
barmherzigkeith. derowegen
weilen ich mich zu füssen deiner
Majestät, und bekenne de-
müthig alle meine sünden,
welche mir hertzlich leid seind,
will ich das höchste guth, so ich
lieb über alles, dich selbe

beleidigt hab. Ich wolte dich jezt
gern würdiglich empfangen
zur deiner grösseren Ehr, und
glori; dessentwegen wünsche ich mir
ein so grosse reinigkeit, und
brinnende liebe, als da haben
die Seraphin: ich opfere dir
auch, und halte deiner göttlichen
Majestät vor den Eyfer, de=
muth und dankbarkeit, so je=
mahlen gehabt hat die aller=
seligste Jungfrau Maria,
und andere heilige, als sie dich
in der heiligen Communion
empfangen: ich wünsche aber
diese andacht zu haben, dir
zum grösseren lob, und zur
würdigen vorbereitung zu
einem solchen heiligen Sacrament.

weill ich aber jetzund durch
Sacramentalische niessung dich
nicht empfangen kan, so begehre
dich meine begierd dir gefallen
und würckhe, o mächtiger
liebhaber der seelen allein in
mir geistlicher weiss.

Bitt-Seüffzer deß heiligen Ignatij zu dem leidenden heyland.

die Seel christi heilige mich,
der leichnamb christi erlöse mich.
das bluth christi tränckhe mich.
das wasser der seiten christi wasche mich
deß leyden christi stärckhe mich.
o güthigster Jesu erhöre mich,
in deine heilige wunden verbirge mich,
von dir lass nimmer scheiden mich,
vom bösen feind beschürme mich,
in der stund meines todts ruffe mich.

und laß zur dir kommen mich.
daß ich mit deinen heiligen lobe dich.
zu aller Ewigkeith; Amen.

gebett nach der heiligen Meß.

Jch danke dir, o gütigster gott!
daß ich vor so vielen andern
die gnad gehabt, disem heiligen Meß=
opfer beyzuwohnen, und bitte,
du wollest mir verzeihen, was
ich aus trägheith und unacht=
samkeith verschuldet hab.
reinige mich durch diseß h: opfer
von begangenen Sünden, und
stärke mich, daß ich forthin dich
nimmer mehr beleidige.

Nun gehe ich nach deinem göttl:
willen, und mit tröstlichen
vergnügen zur meiner arbeith;

will aber den ganzen tag
durch in allen meinen geschäften
nicht vergessen der grossen
gnad, die du mir erwiesen,
und in all meinen worth und
werkhen, gedankhen und begierd
so behutsamb sein, daß die frucht
dises heiligen Meßopfers ahn
mir nicht verlohren werde.
dises alles wünsche ich mir von
mit deiner gnad, o Jesu!
Amen.

gebett vor der Predig.

Ich will hören, o herr, was du
in mir reden wirst: deine lehr
und ermahnung will ich demüthig
annehmen, denn du mein
meister und gebietter bist. O
Jesu! du liebst die welt, er-
leuchte meinen verstand, damit

ich aber recht anzusehen: reinige
und bereite mein herz, welches
ich in deine händ gib, damit es
den göttlichen saamen deines
worths mit hundertfältigen
frucht empfange. Amen.

gebettlein zum h: geist.

Komm h: geist, erfülle die herzen
deiner glaubigen, und zünd ahn
in ihnen das feüer deiner liebe:
der du durch unterschid aller
sprachen die völcker zur einigkeit
des glaubens hast versamblet.
V. Sende aus deinen geist, so
werden die ding erschaffen.
R: und du wirst erneüern
das angesicht des erdreichs.

gebett.

O gott, der du die herzen der gläubigen mit der erleuchtung des h: geistes gelehret hast: gib uns in demselbigen geist das rechte zu verstehen, und von seinem trost uns allzeit zu erfreuen. durch christum unsern herrn, Amen.

gebett nach der Predig.

Dir sey dank, o herr! daß du meine seele mit deinem göttlichen wort gespeiset hast. richte nun meine wege nach deinen reden. gib, daß ich allem fleiß nachdenke, insonderheit dem... laß dein wort in meinem herzen verborgen sein, damit ich dir nicht sündige. wende ab, daß der gute saam deines göttlichen

worths aus meinem herzen
von den höllischen raubvögeln
nicht hingenommen, durch die hitz
der begierlichkeiten nicht ausge-
dörrt, durch die dörner der
zeitlichen sorgen, reichthumben
und wollüsten nicht erstickt
werde, sondern durch deine
gnad und segen hundert-
fältige frucht in mir bringe,
biß ich erkranckh und komme
zu dir, o ewiges worth, christe
Jesu, der du mit dem vatter
und heiligen geist ein gott
herrschest und regierest in
Ewigkeith.

Amen.

Gebett.

Für das gemeine anligen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger gott, herr himmlischer Vatter, sihe an mit den augen deiner grundlosen barmherzigkeith unseren jammer, elend und noth. Erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingebohrner sohn unser lieber herr und heyland Jesus christus in die händ der sünder williglich kommen, und auch sein rosen=farbes bluth am stammen des heiligen creutzes vergossen hat. Durch disen herrn Jesum wende ab, güthigster Vatter, die wohlverdiente straffe, gegenwerthige und zukhünfftige gefährlichkeit, schädliche empörung und kriegs-

=rüstung, Verheerung, Krankheiten, und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und Stärke in allen guten geistliche und weltliche obrigkeit und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehr, zu unserm heyl, und gemeinem Frieden und wohlfahrt Christenheit gedeihen mag. Verleyhe uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im glauben, ohne alle spaltung und Zertrennung. bekehre unsere herzen zur wahren buß und besserung unsers lebens: zünde an in uns das feuer der liebe: gib uns hunger und durst zur aller gerechtigkeit; damit wir all

gehorsambe Kinder im leben und
sterben die angenehmb und wohl
gefällig seind. bitten auch, wie
dich Alle, o gott, die wir bitten
sollen für unsere freund und
feind, für gesunde und kranke,
für alle betrübte und elende
Christen, für lebendige und ab-
gestorbene. dir seye einmahl
anbefohlen, o herr, all unsere
thüren und lassen, unser handel
und wandel, unser leben und
sterben. laß uns jetzt deiner
gnad hie genüßen, und dorth
mit allen außerwöhlten
erlangen, die wir in ewiger
freud und seeligkeith dich loben
und ehren mögen,

Amen.

Dreyfacher schön gruess und bitt
zu der allerseeligsten jungfrauen,
nach der gewohnheit hl: Mechtildis
offt zu sprechen.

1. Sey gegrüesst, o tochter deß ewi:
gen vatters, die er von ewig-
keith erwöhlt, mit grosser macht
begabt, und über all Creaturen
erhöbet hat: dich bitte ich de=
müethiglich, o Maria, daß gleich-
wie der allmächtige vatter
dir vor allen Creaturen sonder=
bahre gewalt hat mitgetheillt,
daß mir gleichfalß in der
stund meines todts genug=
same stärkhe und gewalth
gegen den laydigen Sathan
wollest zu wegen bringen,
damit ich selbigen überwünde,

und mit dir siegreich zur
ewigen freuden und herr-
lichkeit eingehen möge, Amen.

Gegrüsset seyst du Maria. x.

2. Sey gegrüsset, o mutter
des eingebohrnen sohns gottes,
die er von ewigkeit her erwählt,
und mit sonderbahrem him-
lischen liecht erleuchtet hat:
dich bitte ich demüthiglich,
o Maria, daß, gleichwie dir die
ewige weisheit, dich vor allen
Creaturen mit göttlichem licht
sonderbarlich begnadet hat,
sie mich gleichfalls in der
stund meines todes mit dem
gnadenreichen licht des glaubens
erleuchten und bestättigen
wollest; damit der feind

der Sünderen auch der Armen=
leuth, welche meinen glauben
durch Irrthumb verdümmelte
und vom wahren glauben,
und rechten weeg der Seelig=
keith abführen. Amen.

Gegrüesset seyst du &c.

3. Seye gegrüesst o Gespons des
heiligen geistes, die von der
Ewigkeith erwöhlet, und mit
dem Feuer seiner ewigen liebe
angezündet: dich bitte ich de=
müthiglich, o Maria, du, gleich=
wie die liebe des H: geistes
so reichlich in dein Herz und
gemüeth ist außgegossen, das
gleichfahls mein Herz in der
Stund meines todts von aller

liebe der welt abzúziehen, únd
mit der göttlichen liebe erfüllen
únd erquickhen wollest; damit
ich dir gott folgends nach meinem
hinscheiden mit selbiger liebe
umbfangen, únd ewiglich be-
sitzen möge. Amen.

gegrüsset seist dú ꝛc.

Gebett
zúm hl: Joseph.

Amb einen glickhseligen todt
zú erlangen.

O hl: Joseph, der dú allzeitheilig
únd mit Jesu únd Maria ge-
lebet, únd in ihren gegen-
wart deinen hl: geist hast
aúfgeben, erhalte mir mein
hl: Patron dz gleichwie Jesus
únd Maria dir in deinem

letzten nöthen beÿzustehen,
also auch du mit Maria mir
mit deiner fürbitt beÿstehen
wollest in meinem letzten Zügen,
und dz meine letzte worth seien
Jesus, Maria, Joseph, Amen.

Das Responsorium deß hl: Antonj.

wer wundersucht und zeichen
will,
beÿ hl: Antonj findt er vill.
der todt, der Irrthumb, außsaz,
und noth.
der teüfl fliecht mit seiner rott.
weicht ab von deinem gar ge=
schwind.
wo er antonj fürbitt findt.
die kranckhen werden auch zue
gsund,

durch sein fürbitt frisch und
gesund.
das Meer wird still, die ketten
bänd,
zerbrechen sich ohn menschlich händ,
verlohrenes glied, verlohrenes guth,
der krancken widerbringen thuth.
Die gefahr hört auf, die noth ver-
geht,
wisst st: antoni widergesteht;
zu Padua ists wohl bekant.
und es bezeigens alle land.
Ehr sey dem Vatter und dem
Sohn,
sambt heiligen geist im höchsten
thron.
der woll uns durch den diener
sein,
gnädig und barmherzig sein.
V. bitt für uns h: h: Antoni.

℟: aüf daß wir würdig werden der verheißüng christi.

Allmächtiger ewiger gott, der du deinen glorwürdigen beichtiger den H: Antonium von Padua, mit fürwährendem glanz der wunderwerken erleüchtest, verleyhe uns gnädiglich, daß wir daß jenige, so wir dürch seine verdiensten vertraülich begehren, mittelst seiner fürbitt sicherlich erlangen: dürch Jesum christum unsern herrn.

Amen.

Wie die allerseeligste Jungfrau zur einer sonderbahren Patronin und Mutter täglich zu erwöhlen.

O allerheiligste Jungfrau und gottes gebährerin Maria, ich N: bin wohl allerdings unwürdig unter die zahl deiner dienern und dienerinen aufgenommen zu werden; jedoch aus ver- trauen auf deine grosse gütig- keith, erwöhle dich heutigen tag in gegenwarth meines schuz- engels, und aller lieben auser- wöhlten gottes, zu meiner sonderbahren Patronin und wahren Mutter: mit festem fürsaz dir inskünftig gehor- samblich zu dienen; und solich mir möglich zu verschaffen,

dz die ingleichen auch von andern
gebührende ehr und dienst ge-
leistet werde. derohalben bitte ich
demüthiglich, o gnädige Mutter
durch das allerheiligste bluth
deines eingebohrnen Sohns
christi Jesu, so er für uns
sündigen hat vergossen, du
wollest mich in die zahl deiner
diener und kinder aufnemen,
und gnad von gott erhalten,
mich in allen gedanckhen, werckh
und worthen also zu verhalten,
damit den göttlichen und
deinen augen nichts in mir
mißfallen, und ich also durch
ein seelige sterbstund zu
dir auß disem leben möge
hinscheiden, Amen.

Anbefehlung.

O du mein Königin H: Maria, in dein gebenedeyte Herz und unbefleckten Schuz, und in den Schoss deiner Barmherzigkeit befehle ich leib und seel, heut und zu allen Zeiten, für=nemblich in der stund meines todts. all meine hoffnung und trost, meine noth und arm=seligkeit sey dir anbefohlen, damit durch deine H: fürbitt und verdiensten all meine leben regiert, und all meine werkh wohl angeordnet werden nach deinem allerliebsten Sohn, und deinem wohlgefallen;

Amen.

Segen.

Sihe, o Königin himels und der Erden, meine herrscherin, und außerwöhlte liebe Mutter, zu deinen Füssen falle ich nider, demüthig bittend umb den Mütterlichen Segen. Segne mich, o du von gott gesegnete, und unter allen weibern gebenedeÿte, an leib und seel von dir gesegnet werden. und erhalte mir gnad, christo Jesu der H: Frucht deines leibs auch hie auf Erden zu dienen, damit ich mit dir zu der ewigen glorÿ dermahlen, und werde aufgenommen,

Amen.

Litäney

Zue dem heiligen Sebastiano.

Kyrie eleison.

christe eleison.

Kyrie eleison.

christe hör unß.

christe erhör unß.

gott vatter vom himel, erbarme dich unser.

gott sohn erlöser der welt. erb:

gott heiliger geist. erb: dich:

H: dreyfaltigkeith ein einiger gott. Erbarme dich unser.

H: Maria Königin der Martyrer bitt für unß. o h: Sebastian.

H: Sebastian glorreicher Martyrer bitt für unß, o. h: Sebastian.

H: Sebastian du tapferster Soldat.

H: Sebastian starckher Säull der Kürchen

H: Sebastian Verfechter des glaubens.

H: Sebastian grosser Held der Christenheith.

H: Sebastian beschirmer der Heiden-schafft.

H: Sebastian überwünder der feinden.

H: Sebastian obsiger der Tyrannen.

H: Sebastian du Hafe der beidigen Christen.

H: Sebastian du Zuflucht der Kranckhen.

H: Sebastian Vermittler der gefangenen.

H: Sebastian Verschörer des Himmelgebets.

H: Sebastian Zu tröster der nothleidenten.

H: Sebastian du hilff in sterblichen süchten.

H: Sebastian mit pfeillen verwundet.

Bitt für uns, h: Sebastian.

H: Sebastian mit Streichen gepeinigt bitt für uns, s. h: Sebastian.

H: Sebastian mit der Marter Palm geziert.

H: Sebastian mit der himmlischen Cron gecrönt.

H: Sebastian mit Miraculen erleuchtet.

H: Sebastian mit gesell der Englen.

H: Sebastian du Sohn der Patriarchen.

H: Sebastian du Eyfer der Propheten.

H: Sebastian du nachfolger der apostlen.

H: Sebastian du glory der Martyrer.

H: Sebastian du Zier der Beichtiger.

H: Sebastian du lilien der Jungfrauen.

H: Sebastian du gesell aller heilig.

bitt für uns, s. h: Sebastian.

H: Sebastian Patron unserer bruderschaft. bitt für uns, b: h: Seb:

O. du lamm gottes welches du hinnimmst die sünd der welt. verschon uns, o herr.

O du lamm gottes welches du hinnimmst die sünd der welt. erhöre uns, o herr.

O du lamm gottes welches du hinnimmst die sünd der welt. erbarme dich unser, o herr.

christe höre uns.

christe erhöre uns.

gebett.

grosser heiliger Sebastian, Patron unserer bruderschaft, ich erwähle dich heüth zu meinem schutzgeist als meinem Patronen; dir verspreche ich heüth meine treu und pflicht, dir huldige ich

Guth als meinig schütz und schirm
herren, zu dir nimb ich mein
einzige zuflucht in allen
meinen anligen, so offt mir
Krankheiten, tödliche Suchten,
oder leidige Zufäll über den
hals fallen, derowegen bitte
ich dich nimb mich auf unter
deinen schutz, und so offt dz sich
dz der strenge gott wegen
meinen Sünden die Straff-
ruthen der Krankheiten &c. ge-
zückht, so seye bey gott mein
Vermittler, zeige ihm deine
Wunden, pfeill, und bluth,
damit er mir durch deine
Vorbitt seine Barmherzig-
keith erzeige, absonderlich
aber erledige mich von den
Pestilenzischen pfeillen der büb

welches sind die Sünd, und
wann der todt sein tödtl: geschoss
im todtbeth auf mich abdrucken
wird, zu stehe mir bey, und ver=
lass mich nicht im letzten streitt,
Amen.

Gebett.

In betrübter Wittiben, um
göttliche hilfe und trost zu ver=
:langen.

Barmhertzigster, ewiger gott, der
du ein vatter der waisen und
wittiben bist, erbarme dich über
mich, und über meinen be=
daurlichen stand, ich bin,
ach leider! ein verlassene
wittib, mein bester freund
auf diser erden hab ich ver=
lohren, mein gott, und herr;

che das Angstweinen, die waisen
und Wittiben aufzunehmen,
ihr betrübtes Herz zu trösten,
ihnen jederzeit zu helfen, und
zu beschützen: die allein, o him-
lischer Vatter: nimb ich meine
Zuflucht, sonst habe ich keine hilf
und beystand von den Menschen
zu gewarthen, denn ein jeglicher
sein eigen Vortheill sucht.
nit wollest, o gott! deine gnädige
augen von mir abwenden. ge-
denke an deine Verheissung,
die du den betrübten Wittiben
gethan hast. nemblich daß du ihr
gebete nicht verachten wollest,
wann sie ihre klägliche red
mit thränen ausschütten. barm-
herzigster herr! mein herz will
ich jetzt wie wasser vor deinem
angesicht ausschütten: will die

mein anliegen und begehren
vorbringen: sihe, o herr!
diß ist mein noth, diß ist mein
demüthige bitt.
Hie kan alles mit eigenen worten,
oder allein mit den gedanken
gott dem herren vorgebracht
werden: nach dem Exempel
jener wittiben, die sich zu
den füssen Elisäi klagte. 4.
K: 4: 27: darnach fahre zu
fort zu betten.

O herr, all mein anliegen ist
vor dir, und mein seufzen ist
dir nit verborgen; erzeige jetzt
auch mir deine gütigkeit, da=
mit alle menschen erkennen,
daß du dich der verlassenen und
betrübten am allermeisten
annehmest: und daß die seufzer
und thränen der wittiben

zum himmel hinauf ſteigen, m
ten deinem göttlichen thron
gnädig erhöret werden.
Iſt es möglich, ſo laß mir meine
bitt widerfahren; jedoch nicht
mein, ſondern dein will geſche
wie im himmel, alſo auch auf
erden. Amen.

Tag=Zeiten.

Zu dem allerhöchſten, vor alle
betrangte Wittiben.

Zu der Metten.

V. Herr thu auf meine Lefzen.
R. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
V. O Gott merk auf mein Hilfe.
R. Herr eile mir zu helfen.
Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geiſt, als es war im Anfang, jetzt, und zu

allen Zeiten. Amen.

Hymnus.

Kombt ihr wittiber mit den waisen,
täglich auf gott zu preisen
ewer kreuzqual öfters klagt.
gott der hilfft und beschüzt.
und auch treülich unterstüzt,
wie er selbst deutlich sagt.
alle wittiben auß zu hören
die mit seüfzen zu ihm kehren,
sorg auch vor die waisen tragt.

Ant:

Wittiben und waisen solt ihr nicht beleidigen, im fall ihr sie aber beleidigt, so werden sie zu mir rueffen, und ich will ihr geschreÿ erhören. Exodi: 22: C: 32: v.

V: O herr erhöre mein gebett.

R: und mein rueffen laß zu dir kommen.

Gebett.

Barmherziger gott, der du allez
gnädig, gegen wittiben und waisen
erhöre unser seüfzen und bäüfz[illegible]
wir bitten dich, sey unser vatter
richter und helfer, ein unter=
stüzen in allen schweren be=
trangnüssen, gibe trost, und
vollkommene gedült, und still=
schweigen in allen verfolgungen
und elend, damit wir unser
creüz dir wohlgefällig tragen.
Dz bitten wir dich durch die
vorbitte deines sohns Jesum
christum, unseren herrn.
Amen.

Zur Laudes.

V. O gott merck auf mein hilf.
R. herr eyle mir zu helfen.
Ehr sey dem vatter etc.

Hymnus.

Die Ungrechtigkeiten brauchen,
scheint gott will kein Rach nit schickhen.
Doch darumben nicht betrübt.
Als ein Strauch wolt verschmachten,
hilfft gott, lasst ihn nicht erdrinckhen.
Diss auch an dir verübt.
Denn gott kan unmöglich sachen.
leichtlich, füeglich möglich machen.
Wer ihn nun von Herzen liebt.

Ant:

Und ich will auch kommen zum gericht, und will ein geschwinder Zeug sein, so ihr die Wittiben und Waysen unterdruckhet.
Math: 3: Cap: 5: V.

V. und R. sambt dem gebett, wie oben.

Zur Prim.

V. O gott merckh auf mein hilff.
R. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter. x.

Hymnus.

Solt all Unglückh auf uns dringen,
ia der hunger fast verschmachten,
glaub gewiß gott läßt dich nicht.
Er weiß unsere Kräfft zu wegen,
mehrer nur nicht auf zu legen,
daß sein schwaches Rohr nicht bricht.
Der allen thieren speiß gegeben,
sorget täglich vor dein leben.
bitt, und hoff Er läßt dich nicht.

Ant:

Hast du auf deinem acker ein garben vergessen, und liegen lassen, so solt du nicht widerkehren, sondern gestatten, das die waisen und wittiben hinweg tragen.
26: C: 12: v.

V. und R: sambt dem gebette,
wie oben.

Zur Terz.

V: O gott merckh auf mein hilfe.
R: Herr eile mir zu helffen.
Ehre sey dem Vater. &c.

Hymnus.

Warum die Zungen dich vergiften,
deiner Ehre, Spott anstiften.
Dich ein Neuerungs krämer Freund,
glaubige menschen dich verlassen.
Schützst dich gott, das Recht auch hassen.
Wer allein du auch Recht vermeint.
Ihr entfahren, bringt sein wesen,
mit die Freundschafft will er machen.
Wann die welt dich so verfeint.

Ant:
Verflucht seye, der das Recht der
Wittiben und Waisen verkehrt,
und alles Volckh soll sagen, Amen.
Deuter: 24: Cap: 19: v:

℣. und ℟. sambt dem gebett, wie oben.

Zur Sext.

℣. O gott merckh auf mein hilfe.
℟. Herr eyle mir zu helfen.
Ehr sey dem Vatter etc.

Hymnus.

glauben kan ein möer außtrükhen,
glaub es dann kan verrichten,
dein verhängnuß, antrag, hilf:
glaub getröst an sein versprechen,
laß dich, Herr, dein hertz zerbrechen,
wann ein wort nicht glauben will.
glaub gott wird dein glauben stärckhen,
berg versetzen, wunder würckhen,
wird dir sein ein kinder stuckh.

Ant:

Ich bitte dich, O herr mein gott, komm mir eillend zu hilfe, heb auf dein arm, wie von anbeginn, und zerbrich ihre kraft. Judit: 9: C: 11: V.

℣. und ℟. samlt dem gebett, wie oben.

Zur Non.

℣. O gott merkh auf mein hilff.

℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter. etc.

Hymnus.

Zur Non Zeit im helffen,
hab die Wittib müetterlich betragen.
Manche müesst nun beider hertz.
Dein Unglückhszeit mues zerschallen,
Wille schlagen, bitteres wallen,
auch dergleichen nord und west,
freyheit wunder seind geschehen,
durch die helffer wir wur sehen.
wan sich nur nicht gott verlässt.

Ant:

Ein rein, unbefleckhter gottesdienst ist diser, nemblichen die Wittiben und Waisen besuchen, in ihrer trübsaal. Jacob: 1. Cap: 27: v.

V. und R. sambt dem gebett, wie zur Non.

Zur vesper.

V. O gott, merkh auff mein hilff.
R. Herr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter. c.

Hymnus.

Wer weiß, waß ist Jesum lieben,
Kan nicht gegen Ihn betrüben,
sich ergeben gantz in gott,
diß hat dem Creütz das gifft benommen,
daß uns kan zur gsundheit kommen,
Wer erfreüt sich dann im noth.
Daß umb Jesu willen leyden,
macht auß gallen süessigkeiten,
beschützt feind, höll und todt.

Ant:

Seyd denen Waysen barmhertzig
im richten, wie ein Vatter,
und seyd ihrer müetter anstatt

dieß Monats. Eccl: 4: cap: 10: v:

V. und R. nebst dem gebett, wie
zur Metten.

Zur Complet.

V. Bekehre uns o gott unser heyland,

R. und wende von uns ab deinen
zorn.

V. O gott merckh auf mein hilfe.

R: herr eyle mir zu helfen.

Ehr seye dem vatter. etc.

Hymnus.

Nun mein Jesu, du mein leben,
diese zeiten will ich geben:
mit gröster bitt, ach, herrscher dir,
wollest mein willen, wollen stärckhen,
mein beginnen u. bewerckhen,
auch jetzt vollziehen schon von mir,
zu dein lob alles stets zu tragen,
letztlich in mein todt zu sagen;
dein Creütz seye mein höchste zier.

Ant:

Spricht nicht der herr: thüe recht
ünd gerechtigkeith, errette den,
der mit gewalth unterdrückht,
beraübt, ünd bedrängt nicht
mit recht. di Wittiben ünd
Waißen. Jeremias. 24. cap: 3: v:

V. ünd R. mit dem gebett,
wie bewüst.

Wie die Cron von den aller:
heylligsten fünff Wunden
ünsers herren zü sprechen.

Bey dem ersten gesätzlein müssen
5. Vatter ünser, ünd ein ave Maria
zün Ehren der Wunden des linckhen
füeß gesprochen, ünd nach dem ave
Maria folgende worth beygesetzt
werden.

Heil. o Mütter, drück die Wunden
deines Sohns zü allen Stünden
kräfftiglich in meine Seel hinein:
Demnach soll folgendes gebettlein ge-

ſtrochen werden.

O Herr JESU christe! der du am ſtammen deß heyl: Creützes für mich geſtorben, ich bitte dich demüthiglich durch den allerbittersten Schmertzen, so dir zu liebgegen mir an der Wunden deiner linken füß erlitten, du wolleſt mir wahre, und vollkommene Reü, und Leyd über alle meine begangenen Sünden, mit denen ich deine göttliche Mayeſtätt ſchon ofte, beleydiget hab, gnädiglich ver-leyhen.

Bey dem anderen geſätzlen sollen abermahl 5. Vatter unser, und ein ave Maria zu Ehren der Wunden deß Rechten füßs geſprochen, und gleich wie oben folgende worth wid-hollet werden.

Seib O Mutter ꝛc:

Nach diſem aber iſt folgendes gebett zu ſprechen.

O Herr JESU christe! der du am

Stamme des Heyl: Creutzes für mich ge-
storben, ich bitte dich demüthiglich durch
den allerbittersten schmertzen, so du
auß lieb gegen mir an der Wunden
deiner Rechten fuesse erlitten, du wollest
mir verzeyhung aller meiner Sünden,
so ich vom ersten Augenblik an, da
ich zum meinem verstand komen, be-
gangen, gnädiglichen verleyhen, auch
dein heyligen gnade Reichlich mittheillen,
daß ich dich forderist mit schwerer Sünd,
so mich von deiner allerheyligsten
Liebe absönderen möchte, nimer-
mehr beleydige. amen.

Bey diesem dritten gesätzlein solle zu
Ehren der Wunden der linken
Hand 5. Vatter unser, und ein Ave
Maria, und nach bey gefüegten
Vers O Mundi &c:
folgendes gebett gesprochen werden.

O Herr JESU Christe! der du am
stammen des Heyl: Creutzes für mich
gestorben, und bitte dich demüthig-

=lich durch den allerbittersten schmertzen, so du auß liebe gegen mir an der Wunden deiner linken hand erlitten, du wöllest mir gnad und stärke verleyhen, auf daß ich dir zeit meines lebens in deinem göttlichen dienst beständig verharren möge Amen.

bey dem vierten gesetzlein wünsche zu Ehr der Wunden der Rechten hand 5. vatter unser, und ein ave Maria, und nach disem

Thib. O Mutter x.

hierauf aber nachfolgendes gebett gesprochen werden.

O herr JESV christe: der du am Stamen des heyl: Creutzes für mich gestorben. Ich bitte dich demüthiglich, durch den allerbittersten schmertzen, so du auß liebe gegen mir an der Wunden deiner Rechten hand erlitten, du wollest mir dein gnad verleyhen, daß ich dich in disem

meinem Leben ja: und allzeit lieben,
und hierdurch auch in dem andern
Leben dich lieben, und deiner ewiglich
geniessen möge. amen.
Nach dem 5.ten gesätzlein werden weh-
weiters 5. Vatter unser, und ein
ave Maria zu Ehren der allerheiligsten
Wunden gebettet, und nach gespro-
chenen.

Heil. O Mutter p:
Nachfolgendes gebett gesprochen.
O Herr JESU christe; der du am
Stammen des heyl: Creutzes für mich
gestorben, Ich bitte dich demüthig-
lich durch die Wunden deiner aller-
heyligsten Seyten, du wollest mir
durch dein göttliche Gnad ein glück-
seeliges, und heyliges Sterbstünd-
lein verleyhen amen.
Nach vollendeten fünf gesätzlein
müssen noch 3. ave Maria mit
folgendem gebett gesprochen werden.
O Herr JESU christe: der du am

Stammen des heÿlligen Creützes
für mich gestorben; ich bitten dich dem-
üthigstlich durch den allerbittersten
schmertzen, so du in deiner dreÿ-
stündigen Todtsangst am harten
Holtz erlitten, du wollest mir gnäd-
iglich diße 3. gnaden verleÿhen;
alß nemblich, daß meine letzte speiß
seÿe, das Hochwürdigste Sacrament
des altars; meine letzter gedanck
von deinem bitteren leÿden, und
sterben: mein letztes worth
JESVS, Joseph, und Maria die
Jungfraü.

und mich mit ihrem lieben söhnlein
segnen Joseph, und Maria Anna.

Endtlichen solle diße völlige Cron
mit dem gewöhnlichen gebett deß
heÿl: Francisci Xaverij zu denen
Wunden unsers Erlösers, und selig-
machers beschlossen werden —

O Herr JESV Christe! komm durch

deiner heyl: 5. Wunden, so dir deine
Liebe gegen uns am Stamme des heyl:
Creutzes zu empfangen hat, deinen
theüeren zum Heyl, den du mit deinem
kostbahrlichen bluth erlöset hast, der
du lebest und regierest mit Gott
dem Vatter in Einigkeith des heylligen
geistes, von Ewigkeith, zu Ewigkeith
amen.

Rosen Kräntzlein
von
denen heyl: 9. Chör der Englen.

I.

heyl: Ertz Engel Michael ich befehle
dir die stund meines todtes, halte d:
wachsam den höllischen feind gebunden,
daß er mich nicht anfechte, und meiner
Seelen nicht schade amen.
Ein Vatter unser, und ave Maria p:

II

heyl: Ertz Engel Gabriel erlange mir
einen lebendigen glauben, starke
hoffnung, inbrünstige Liebe, und
große andacht zum heyl: Sacrament

deß altars. 5. Vatter unſer, und ave Maria.

III.

Heyl: Ertz Engel Raphael führe mich allzeit den Rechten weeg der Tugend, und vollkommenheit. 5. Vatter unſer, und ave Maria p:

IV.

Heyl: Ertz Engel Uriel, als beſchützer Engel, ich bitte dich, beſchütze mich mit dem ſtarken ſchwerdt deines gewalts vor allen ~~[illegible]~~ ver: ſuchungen, jetzt, und in der ſtund meines todts. amen. 5. Vatter unſer, und ave Maria.

V.

Heyl: Ertz Engel Salathiel, als bitt: Engel, ich bitte dich vereinige mein lau, kalt, und zerſtreutes gebett mit deinem inbrünſtigen gebett, und ſey mein Advocat, und vor: ſprecher vor dem Richterſtuhl gottes amen. 5. Vatter unſer, und ave Maria p:

VI.

Heyl: Ertz Engel Jehudiel dein be=
lohner, oder vergelt Engel, du be=
schützer und belohner der Jungfraüen
ich bitte dich demüthiglich, komme mir
zu Hilf, und Rath in allen meinen
Streithen, und anfechtungen, da=
mit ich auch von dir den lohn, und
die Cron erlangen möge amen
5: vatter unser, und ave Maria p:

VII.

Heyl: Ertz Engel, und fürst Barachiel
dein beystand, oder Hilff Engel,
bitte, dz mir gott sende, und eingiesse
die gaaben des Heyl: geistes, auf
Dich deinen nachstöllungen der teüfel
der Welt, und dem fleisch widerstand
thuen, und mich gottseeliger werden
befleissen möge, amen. 5. vatter,
unser, und ave Maria p:

Heyl: Schutz Engel erlange mir göttl:
Einsprechungen, und seiner sonder=
bahren gnad solchen nach zu komen.
Ein vatter unser. 3. ave Maria p:

O ihr brennende Seraphin, erlanget

mir einen brennende liebe gottes amen.
1. Vatter unser. 3. ave Maria. p:

O Ihr hocherleuchte cherubin er=
langet mir einen hohen erkanntnuß
gottes amen. 1. Vatter unser. 3:
ave Maria.

O Ihr vortreffliche thronnen erlanget
mir die innerliche Ruhe des hertz=
ens amen. 1. Vatter unser. 3. ave
Maria p:

O Ihr heyl: herrschafften erlanget
mir die victori über alle meine
böse begierlichkeiten, und Neygung
amen. 1. Vatter unser, und. 3. ave
Maria.

O Ihr Wunderthättige kräfften er=
langet mir die völle aller tugenden,
und vollkommenheiten amen. 1. Vatter
unser, und. 3. ave Maria p:

O Ihr ohnüberwündliche gewalt=
haber erlanget mir stärke wider
allen höllischen gewalt amen. 1. Vatter
unser. 3. ave Maria.

O Ihr durchleuchtigiste fürsten erlanget

mir vollkommenen gehorsamb, und
gerechtigkeith amen. 1. Vatter unser,
und. 3. ave Maria p:

O Ihr Heyl: Roth Engel Erlanget mir
gleichförmigkeit mit dem göttlichen
willen amen. 1. Vatter unser, und
3. ave Maria.

O Ihr Heyl: Engel behüetet mich
aller Kleinmüetigkeith, und erlanget
mir die wahre demuenth, und ein
grosses Vertrauen auf die barm=
hertzigkeith gottes amen.
1. Vatter unser. 3. ave Maria p:

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Silberbauer, Johann Georg, / Silberbauer, Johann Georg, / Wolf, Johann Joachim,

Wahre Belustigung In Gott, Bestehend in unterschiedlichen, geist-trostreichen und auserlesenen Andachten. Das ist: Allerhand sehr kräfftige Morgen- und Abend- Meß- Beicht- und Communion: neben andern so wol zur H. Dreyfaltigkeit, als auch auf das schmertzhaffte Leyden Christi, H. Willen und Vätterliche Vorsichtigkeit Gottes, zu der Allerseeligsten Mutter Gottes Maria, zu denen HH. Schutz-Engeln, und HH. Patronen gerichteten

Bamberg 1729

Asc. 5516 i
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270064-6
VD18 14726645